

Vorlage für die Sitzung des Senats am 15. Oktober 2024

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – Juli 2024

(mit Jahresprognose 2024)

A. Problem

Die anliegenden Controllingberichte zum Produktgruppenhaushalt umfassen die Prognosen und Einschätzungen für den Zeitraum Januar bis Juli, jeweils getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Der Bericht zum Produktgruppenhaushalt stellt das Informations- und Steuerungsinstrument im Sinne des § 8 Absatz 1 der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen dar. Es zeigt für das Haushaltsjahr 2024 finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen auf und ermöglicht den Produktplan-, Produktbereichs- sowie Produktgruppenverantwortlichen, bei Abweichungen zeitnah Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele aufzugreifen.

Dieses Controlling beinhaltet auch die Prognosen und Einschätzungen der Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis sowie weitere Aspekte, die im Folgenden aufgeführt werden.

Abweichungen gegenüber den Ressortberichten in den im kameralen Teil ausgewiesenen Summen im Bereich der budgetierten Ausgaben resultieren aus kleineren Anpassungen der erwarteten Personalwerte durch den Senator für Finanzen, die sich unterjährig nicht im System abbilden.

I. Haushalt des Landes

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteinschätzungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis Juli 2024 im Jahresergebnis in der überwiegenden Zahl der Produktpläne eingehalten.

Die Ergebnisse für alle einzelnen Produktpläne zur Einhaltung des Budgets im Haushalt des Landes sind in der Tabelle 2 der Anlage 1, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken (Tabelle 1).

Tabelle 1:

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes Stand 1-7/2024

Produktplan	Minder- einnahmen	Mehrausgaben			GLOMA	aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Aus SF-Sicht aktuell verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verrechn./Erstatt.	investiv			
in Mio. € im Haushalt des Landes							
07 Inneres		2,300	4,090			Konsumtive Mehrausgaben aus Großermittlungsverfahren , Kosten für Dolmetscher etc. (1,7 Mio. €) - derzeit noch sehr wage Prognose. Personalmehrkosten (2,3 Mio. €) könnten durch einen Land/Stadt Tausch (Stadt: Personalminderausgaben in Höhe von 2,2 Mio) ausgeglichen werden. Das Ressort prüft intern die Erhöhung der Einnahmen zur Deckung der Mehrausgaben.	4,17
11 Justiz	0,380	4,360				Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.	0,00
21 Kinder und Bildung	0,370		3,110		0,410	Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Die Überschreitung beinhaltet die GLOMA in Höhe von 0,41 Mio. Entgegenstehen konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 0,63 Mio. €. Das Ressort wird im weiteren Verlauf versuchen Ausgleichsmöglichkeiten zu realisieren.	3,26
22 Kultur		0,2				Überschreitung aufgrund von Personalüberhängen, das Ressort wird durch Umsteuermaßnahmen die Überschreitung im PPL lösen	0,00
41 Jugend und Soziales			239,53			Das Ressort sieht auch das Controlling 1-7 mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet. 174,3 Mehrbedarfe Sozialleistungen (davon 96 Mio. € für Geflüchtete, 59,9 Mio. € im Bereich Jugend (davon 27 Mio umA), 15 Mio. € Forensik und psychisch Kranke, hierbei sind bereits die Mehreinnahmen i.H.v. 65,12 Mio. € verrechnet. Zur Lösung tragen zusätzlich noch Personalminderausgaben (2,31) und Mittel aus der Ukraine Notlage (56,0) bei.	116,10
insgesamt Land							123,53

Zu den verbleibenden Risiken in den Produktplänen 07 Inneres, 21 Kinder und Bildung und 41 Jugend sowie Soziales wird wie folgt berichtet:

Das vom Produktplan **07 Inneres** prognostizierte Budgetrisiko in Höhe von rd. 6,4 Mio. € basiert auf einer Überschreitung der konsumtiven Ausgaben durch Großermittlungsverfahren etc. und durch Personalmehrkosten. Das Ressort prüft derzeit intern die Erhöhung der Einnahmen, um die Mehrausgaben PPL-intern zu decken.

Für die Mehrausgaben im Personalbereich des Produktplan **11 Justiz** sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung (1,782 Mio. €), Greensill / Convivo (0,623 Mio. €) und EncroChat (0,963 Mio. €) um insgesamt 3,368 Mio. € erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor. Die restlichen Überschreitungen beruhen auf Zielzahlerhöhungen im Kernbereich und den temporären Mitteln von knapp 10 VZE an, von denen im August bereits 5 VZE abgebaut werden konnten.

Der Produktplan **21 Kinder und Bildung** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung von 3,261 Mio. € aus. Die erwarteten konsumtiven Mindereinnahmen sind auf verminderte Einnahmen bei der Gastschulgeldpauschale vom Land Niedersachsen zurückzuführen. Die erwarteten konsumtiven Mehrausgaben sind unter anderem auf höhere Zuschüsse an Privatschulen aufgrund höherer Schüler:innen-Zahlen sowie höherer Zuschüsse an das Berufsbildungswerk zurückzuführen. Die Mehrausgaben bei den Verrechnungen / Erstattungen resultieren aus erhöhten Erwartungen für die Erstattungen des Landes für das unterrichtende und pädagogisch nichtunterrichtende Personal an die Stadtgemeinden. Das Ressort erarbeitet Ausgleichsmöglichkeiten im eigenen Haushalt.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung vor möglichen Ausgleichen in Höhe von 239,5 Mio. € aus, die zum größten Teil auf einen erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Diese Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen werden i.H.v. 174,3 Mio. € im Bereich Soziales und hier insbesondere im Bereich Geflüchtete (96 Mio. €) prognostiziert sowie im Bereich Jugend mit ca. 27 Mio. €. Weitere Sozialleistungsmehrbedarfe entstehen im Bereich der Forensik und für psychisch kranke Menschen. Den in der Tabelle 1 ausgewiesenen Mehrausgaben in Höhe von 239,53 Mio. € stehen insbesondere Erstattungen des Bundes i.H.v. ca. 62,12 Mio. € ebenso entgegen wie geplante Erstattungen aus den Globalmitteln zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise in Höhe von ca. 56 Mio. € für Mehrausgaben, die aus den direkten Folgen des Ukrainekriegs resultieren. Damit wird sich das in Tabelle 1 noch ausgewiesene zu lösende Restrisiko auf rd. 116 Mio. € verringern.

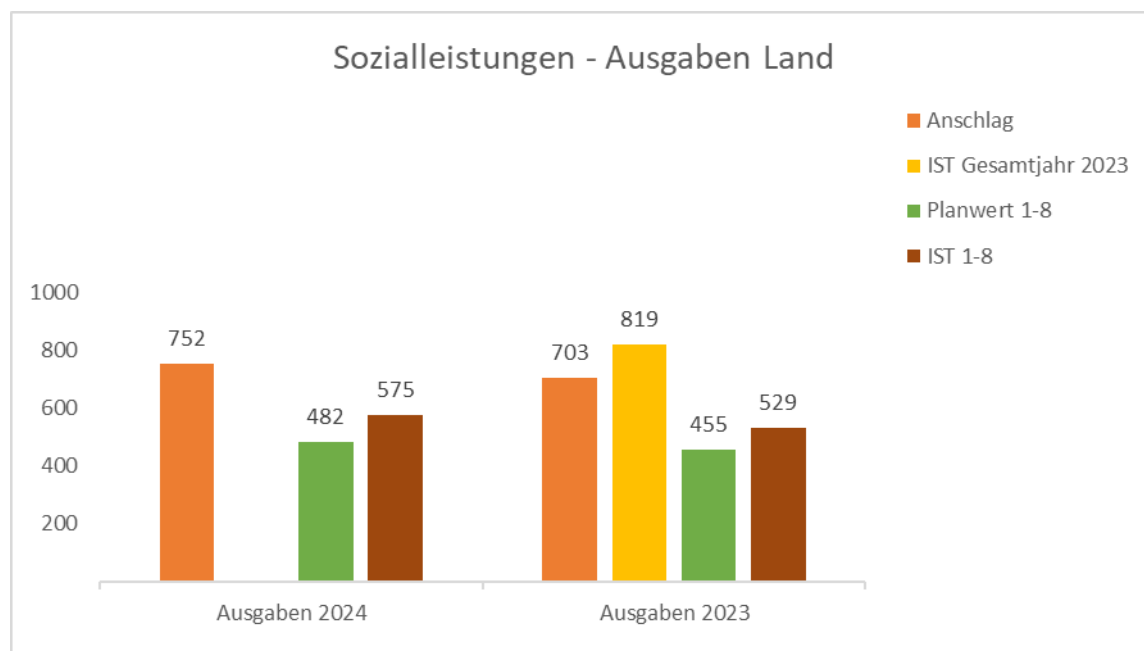
Das Ressort geht davon aus, dass sich die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen noch nach unten relativieren, jedoch nicht vollständig strukturell verändern wird.

Das Ressort weist darauf hin, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Anspruch rechtlich zu erbringen sind.

Der Senat hat vor dem Hintergrund der enorm ansteigenden Sozialleistungen im Rahmen seiner Befassung zu den Sanierungsmaßnahmen am 10. September 2024 beschlossen, dass Standardabsenkungen, Leistungsreduzierungen und eine Überprüfung der Kostenstruktur der Träger sowie der Effizienz der Leistungserbringung bei den Sozialleistungen erforderlich sind, um weiterhin die Tragfähigkeit der Haushalte zu gewährleisten.

Das vom Sozialressort erwartete Defizit im Bereich der Sozialleistungsausgaben zeigt sich auch unter Berücksichtigung aktuellerer Ergebnisse:

Schaubild 2 Sozialleistungsausgaben Land – aktueller Zeitraum 01-08/2024:



Im Bereich der Ausgaben ist für den Zeitraum 1-8/2024 sowohl eine Planwertüberschreitung (93 Mio. €), als auch eine Steigerung der IST-Ausgaben gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (46 Mio. €) festzustellen. Das Ressort geht auf Basis seiner Prognose zum Controlling 1-7/2024 von Mehreinnahmen (rd. 65 Mio. €) und Mehrausgaben (rd. 239 Mio. €) und somit vom bereits genannten Defizit von rd. 174 Mio. € aus.

Nähere Ausführungen zu den Risiken in den Personalhaushalten der Produktpläne finden sich im Abschnitt d).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos, der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken bzw. die unter c) genannten geplanten Resteinanspruchnahmen zum Ausgleich der veranschlagten globalen Minderausgaben werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen weisen die Finanzierungssaldos in den Produktplänen 07 Inneres, 11 Justiz, 22 Kultur, 31 Arbeit und 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit und Verbraucherschutz, 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft, 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, 71 Wirtschaft, 81 Häfen und 96 IT-Budget der FHB derzeit noch rechnerische Überschreitungen zusätzlich zum Budgetrisiko aus. Diese beruhen zum Teil auf noch nicht berücksichtigte Budgetverlagerungen.

Tabelle 2: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen im Haushalt des Landes, Stand 1-7/2024

Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im **Haushalt des Landes**

Produktplan	Überschreitung in Mio. €* in Mio. € im Haushalt des Landes		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag		Aus SF-Sicht verbleibende Risiken* gemäß Controllingbericht 1-7/2024
		Reste			
07 Inneres	0,23	0,23	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
11 Justiz	1,97	1,97	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
22 Kultur	0,03	0,03	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
31 Arbeit	1,92	0,00		Lösung planintern	0,00
41 Jugend und Soziales	2,86	1,12	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	1,84	1,84	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	0,40	0,40	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	9,57	7,65	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
71 Wirtschaft	1,99	0,00		Lösung planintern	0,00
81 Häfen	2,53	0,00		Lösung planintern	0,00
96 IT-Budget der FHB	0,98	0,00		Lösungskonzept SKB und SIS	0,00
Insgesamt Land	24,34	13,24			0,00

* Budgetrisiken nicht enthalten

In den Produktplänen **07 Inneres**, **11 Justiz und Verfassung**, **22 Kultur**, **51 Gesundheit und Verbraucherschutz**, **61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft** resultieren diese Überschreitungen aus erwartetem Restverzehr.

Im Produktplan **31 Arbeit** sind die Überschreitungen auf Sperren und Einsparungen zugunsten des PPL 96 zurückzuführen. Eine Auflösung erfolgt produktplanintern durch Mehreinnahmen.

Für die derzeit ausgewiesenen Liquiditätsprobleme im Produktplan **41 Jugend und Soziales** geht der Senator für Finanzen davon aus, dass angesichts der marginalen Größe des Problems in Bezug auf seinen Budgetanschlag und insbesondere nach Lösung der Sozialleistungsrisiken eine ressortinterne Lösung dargestellt werden kann.

Die Überschreitungen im Produktplan **68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** sind auf höhere Ausgaben im Personalbereich und bei der Schülerbeförderung zurück zu führen. Das Ressort prognostiziert eine Minderung der Überschreitung zum Jahresende. Die Überschreitung resultiert dann ausschließlich durch einen Restverzehr zum Ausgleich der ressortbezogenen globalen Minderausgabe.

Die Überschreitungen in den Produktplänen **71 Wirtschaft** und **81 Häfen** resultieren im Wesentlichen u.a. aus noch nicht berücksichtigten Budgetverlagerungen. Zum Jahresabschluss wird in beiden Produktplänen ein ausgeglichener Finanzierungssaldo erwartet.

c) Ressortbezogene globale Minderausgaben (Land)

Die globalen Minderausgaben 2024 betragen im Gesamtaushalt des Landes 25,7 Mio. €. Während der Aufstellungsphase sind die ressortbezogenen globalen Minderausgaben bereits in den Produktplänen 11 Justiz, 24 Hochschulen und Forschung und 93 Zentrale Finanzen voll realisiert worden. Im Produktplan 07 Inneres ergab sich eine Teilrealisierung.

Die verbliebenen ressortbezogen veranschlagten globalen Minderausgaben für 2024 sind gem. Beschluss des Senats vom 26.09.2023 in den einzelnen Produktplänen bis spätestens zum 15. Oktober des jeweiligen Jahres im Rahmen der vorzuhaltenden Planungsreserve zu realisieren.

Im Controlling Januar bis Juli 2024 werden in fast allen Produktplänen des Landes die ressortbezogenen Minderausgaben aufgelöst (siehe unten)

Tabelle 3: Ressortbezogene globale Minderausgaben Land inkl. der geplanten Auflösung

		2024			
		Land (in €)			
PPL	Beschreibung	GLOMA (Senat 26.09.2023)	Auflösung bei Aufstellung (durch Ressort)	Geplante Auflösung gem. CO 1-7/2024	Verbleibender/s Rest / Risiko
01	Bürgerschaft	271.110		271.110	0
02	Rechnungshof	11.600		11.600	0
03	Senat, Senatskanzlei	70.770		70.770	0
04	Europa	16.600		16.600	0
05	Bundesangelegenheiten	65.180		65.180	0
06	Datenschutz	19.550		19.550	0
07	Inneres	1.391.690	241.200	1.150.490	0
08	Gleichberechtigung d. Frau	19.330		19.330	0
09	Staatsgerichtshof	270		270	0
11	Justiz	866.540	866.540		0
12	Sport	21.390		21.390	0
21	Kinder u. Bildung	412.130		0	412.130
22	Kultur	84.930		84.930	0
24	Hochschulen u. Forschung	7.990.960	7.990.960		0
31	Arbeit	1.081.570		1.081.570	0
41	Jugend u. Soziales	565.850		565.850	0
51	Gesundheit	2.207.040		2.207.040	0
61	Umwelt, Klima und Landwirtschaft	1.056.882		1.056.882	0
68	Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	2.466.058		2.466.058	0
71	Wirtschaft	2.104.000		2.104.000	0
81	Häfen	1.490.680		1.490.680	0
91	Personal/Finanzen	732.580		732.580	0
92	Allgemeine Finanzen	324.970		324.970	0
93	Zentrale Finanzen	47.100	47.100		0
96	IT-Budget der FHB	1.203.060		1.203.060	0
97	Immobilienwirtschaft und - management	1.178.160		1.178.160	0
		25.700.000	9.145.800	16.142.070	412.130
Summe bisherige Auflösung				25.287.870	

Aus Sicht der Senatorin für Kinder und Bildung ist eine Realisierung der global veranschlagten Minderausgabe im **Produktplan 21 Kinder** und aufgrund der übrigen Budgetrisiken derzeit nicht absehbar. Eine produktplaninterne Auflösung im weiteren Jahresverlauf wird allerdings forciert.

Im Produktplan **41 Jugend und Soziales** sind ebenfalls hohe Budgetrisiken durch die Sozialleistungen zu verzeichnen. Die ressortbezogene Minderausgabe wird im Bereich außerhalb der Sozialleistungen durch konsumtive Minderausgaben erbracht.

Weitere Risiken durch die Auflösung der ressortbezogenen Minderausgabe ergeben sich durch die gewünschte Inanspruchnahme der nicht liquiden Reste in den Produktplänen **03 Senatskanzlei** (0,071 Mio. €), PPL **22 Kultur** (0,035 Mio.€), PPL **68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** (4,7 Mio. €), PPL **96 IT-Ausgaben FHB** (1,203 Mio. €). Eine Resteinanspruchnahme, für die kein (zusätzlicher) Liquiditätsausgleich inner-

halb des jeweiligen Produktplanbudgets realisiert wird, kann zur Auflösung der globalen Minderausgaben grundsätzlich nicht akzeptiert werden.

d) Produktplanbezogene Personalausgaben (Land)

Der Personalhaushalt 2024 ist zum einen von hohen Tarif- und Besoldungsanpassungen geprägt. Diese Mehrausgaben werden jedoch aus der zentralen Vorsorge ausgeglichen und wurden sollerrhöhend im Controlling durch die Ressorts berücksichtigt. Zum anderen sind die Beschäftigungszielzahlen mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich erhöht worden. Gleichzeitig können diese erhöhten Einstellungskorridore durch die in den ersten sechs Monaten 2024 geltenden Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie des allgemeinen Fachkräfte- und Bewerbermangels nicht überall ausgeschöpft werden.

Insgesamt werden daher die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß den Prognosen der Ressorts um ca. 10 Mio. € unterschritten. Der Senator für Finanzen schließt sich in seiner Gesamteinschätzung dieser Prognose an.

Allerdings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den folgenden Produktplänen erwartet, für deren Auflösung im 4. Quartal Lösungskonzepte in die Gremien eingebracht werden müssen.

07 Inneres

Es werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von bis zu 2,3 Mio. € erwartet. Das Ressort prüft Einsparmöglichkeiten und ob ein Teilausgleich aus Minderausgaben der Stadt erfolgen kann.

11 Justiz

Es werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von rd. 4,4 Mio. € ausgewiesen. Ursächlich für die voraussichtlichen Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung, Greensill / Convivo und EncroChat deutlich erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor. Darüber hinaus werden Mehrausgaben aus einem Gerichtsurteil zur Höhergruppierung von Servicekräften der Justiz erwartet. Sofern diese nicht im Ressorthaushalt gedeckt werden können, werden nach entsprechender Gremienbefassung zentrale Vorsorgemittel aus dem Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" verlagert.

61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft

Es werden Mehrausgaben von rd. 0,4 Mio. € erwartet. Das Ressort plant eine Vorlage zur "Korrektur der Zahlen" einzubringen.

Darüber hinaus müssen in einigen Produktplänen ggf. noch Gremienbeschlüsse bis zum Jahresende eingeholt werden, um partielle Überschreitungen auszugleichen. Hervorzuheben ist hier der Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen", der zwar insgesamt Minderausgaben ausweist, aber im Teilbereich der Versorgung (inkl. Versorgungsbeihilfe) eine Überschreitung von voraussichtlich rd. 3,6 Mio. € verzeichnen wird.

Nicht benötigte Minderausgaben in den Personalhaushalten der Ressorts können zum Ausgleich der produktplanbezogenen Globalen Minderausgaben verwendet werden. Am Jahresende sollen alle verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben – sofern der strukturelle Haushaltsabschluss dies zulässt - der zentralen Personalrücklage zugeführt werden, um ein mögliches Risiko aus der Verfassungsklage zur Besoldungsanpassung 2023/2024 abzudecken. Das Bundesverfassungsgericht hat für 2025 eine Entscheidung angekündigt.

e) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen sind von den Produktplänen bereits im Rahmen der Controllingberichte eingeplant worden:

Tabelle 4: Geplante nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Land	
PPL	geplante Zuführung
24 Wissenschaft	0,872
92 Allg. Finanzen	0,027
Gesamt	0,899

in Mio. €

Der Senator für Finanzen weist auch dieses Jahr darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2025) in Kenntnis der strukturellen Haushaltsergebnisse des Jahres 2024 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird.

f) Mittelabfluss Notlagenfinanzierungen Produktpläne 95 und 99 in 2024

Die Notlagenfinanzierungen mit einem veranschlagten Volumen von rd. 716 Mio. € in den Produktplänen 95 und 99 in 2024 betreffen ausschließlich den Landeshaushalt. Der bisherige Mittelabfluss bleibt – auch angesichts der haushaltslosen Zeit - noch hinter den Erwartungen zurück, Übertragungsmöglichkeiten in das Folgejahr bestehen im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (Urteil vom 15.11.2023) nicht. Die fremdbewirtschaftenden Fachressorts werden insofern gebeten, einen bedarfsgerechten, zweckentsprechenden Mittelabfluss in 2024 sicherzustellen.

II. Haushalt der Stadtgemeinde

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt der Stadtgemeinde für das Controlling Januar bis Juli 2024 im Jahresergebnis in nicht allen Produktplänen eingehalten.

Die Ergebnisse für die einzelnen Produktpläne der Stadtgemeinde Bremen ausgehend von den Controllingergebnissen für den Zeitraum Januar bis Juli 2024 sind in der Tabelle 2 in der Anlage 1, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken (Tabelle 5):

Tabelle 5:

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde

Stand 1-7/2024

Produktplan	Minder- einnahmen	Mehrausgaben			GLOMA	aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Aus SF-Sicht aktuell verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verechn./Erstatt.	investiv			
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde							
21 Kinder und Bildung		5,3	89,4	16,4	13,5	Konsumtive Mehrausgaben sind insbesondere auf zusätzliche Schüler:innen und Klassenverbände sowie erhöhte Sprach- und sonderpädagogische Bedarfe etc.zurückzuführen. Sie ergeben sich in den Bereichen der Kindertagesbetreuung (rd. 33 Mio. €), bei den Miet- und Pachtzahlungen (rd. 22 Mio. €), Zuschüsse an freie Träger (rd. 10 Mio. €), Bewirtschaftungskosten (rd. 11 Mio. €) und Sozialleistungen (rd. 10 Mio. €) - derzeit noch sehr wage Prognose. Die investiven Mehrbedarfe i.H.v. 16,4 Mio. € entstehen insbesondere bei den Mobilbauten und der mobilen Schulausstattung (unsichere Prognose der investive Mehrbedarfe). Dem gegenüber stehen erwartete Mehreinnahmen 17 Mio. € (Grund?); Ukraine-Flüchtlinge (18 Mio. €); Energiemehrkostenausgleich (5,1 Mio. €) und konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 9,7 Mio. €	58,400
22 Kultur					0,600	Die Teilauflösung der globalen Minderausgabe in Höhe von 2,335 Mio. € beinhaltet einen Lösungsvorschlag SFK für investive Maßnahmen iHv. 1,5 Mio. € welche gem. Ressort nur erreicht werden durch eine Wiederbereitstellung der Mittel in 2025ff. Die Restauflösung der 0,6 Mio. € wird durch das Ressort im Jahresverlauf geprüft.	0,000
41 Jugend und Soziales			198,180			Das Ressort sieht das Controlling 1-7 mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet. 75,1 Mio. € Mehrbedarfe Sozialleistungen (davon 36 Mio. € im Bereich Jugend, 15 Mio. € für Geflüchtete und 16 Mio. € Hilfe SGB II), hierbei sind bereits die Mehreinnahmen i.H.v. 122,7 Mio. € verrechnet. Zur Lösung tragen zusätzlich noch Personalminderausgaben (1,8 Mio. €) und Mittel aus der Ukraine Notlage (33 Mio. €) sowie eine globale Vorsorge der Sozialaufwendungen i.H.v. 25,3 Mio. € bei.	15,350
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft					4,460	Ressort hat Bewirtschaftungsmaßnahmen wieder aufgehoben; Deckung erscheint möglich	0,000
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung					10,41	Vermutlich versehentlich noch erfasst. Das Ressort hat schon ein Konzept zur Auflösung der Globalen Minderausgabe an die Deputation gegeben.	0,000
92 Allg. Finanzen		0,08	4,110			0,37 Mehreinnahmen, derzeit noch hohes Schätzrisiko auf noch nicht bezifferbaren Verlustausgleichen	0,000
96 IT-Ausgaben der FHB			0,560			Lösung Planintern durch Rücklagen	0,000
insgesamt Stadt							73,750

Zu den verbleibenden Risiken im Produktplan 21 Kinder und Bildung und dem Produktplan 41 Jugend und Soziales wird wie folgt berichtet:

Der Produktplan 21 Kinder und Bildung weist Mehrausgaben insbesondere im Bereich der Kindertagesbetreuung (33 Mio. €), bei den Miet- und Pachtzahlungen (22 Mio. €), Zuschüsse an freie Träger (10 Mio. €), Bewirtschaftungskosten (11 Mio. €) und Sozialleistungen (10 Mio. €) auf. Die investiven Mehrbedarfe i.H.v. 16,4 Mio. € sind insbesondere auf die Investitionen bei den Mobilbauten zurückzuführen. Des Weiteren wird keine Darstellung zur Realisierung der ressortbezogenen globalen Minderausgabe aufgezeigt (siehe hierzu die Ausführungen unter c). Das Ressort führt aus, dass sich die Überschreitung des Budgets i.H.v. rd. 112 Mio. € durch verschiedene Erwartungen noch reduziert, unter anderem aufgrund von erwarteten Mehreinnahmen i.H.v. 17 Mio. €, unter anderem durch die Mittel für die Beschulung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine (18 Mio. €) und i.H.v. 5,1 Mio. € durch Energiemehrkostenausgleiche. Demnach beläuft sich nach Ausgleichen das konsumtiv prognostiziertes Risiko auf rd. 58 Mio. € inkl. des investiven Risiko von rd. 16 Mio. €. Die Risikoeinschätzung der Senatorin für Kinder und Bildung ist noch mit hohen Unsicherheiten versehen.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in seiner Jahresprognose nach teilweise Ausgleich eine Budgetüberschreitung in Höhe von 73,7 Mio. € aus, die ausschließlich auf erwarteten Mehrbedarf i.H.v. 75,1 Mio. € bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Sie resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben (191,458 Mio. €) sowie Mehrausgaben im Bereich der Verrechnungen und Erstattungen (6,722 Mio. €). Denen stehen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 122,697 Mio. € aus Bundeserstattungen und Erstattungen vom Land als überörtlichem Träger nach den SGB II, VIII, IX und XII sowie Personalminderausgaben gegenüber. Das Ressort plant eine teilweise Deckung der Mehrbedarfe insbesondere hinsichtlich der direkten Folgen des Ukrainekrieges über die Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise i.H.v. 33 Mio. €. Ferner plant der Produktplan noch die Inanspruchnahme von zentralen Vorsorgemitteln für Sozialleistungsmehraufwendungen i.H.v. 25,3 Mio. €, die das derzeit in Tabelle 4 noch ausgewiesene zu lösende Restrisiko auf 15,35 Mio. € verringern werden. In welcher Höhe diese herangezogen werden können, wird derzeit noch geprüft.

Im Wesentlichen sind folgende Schwerpunkte bei den Sozialleistungen ursächlich für die Mehrausgaben:

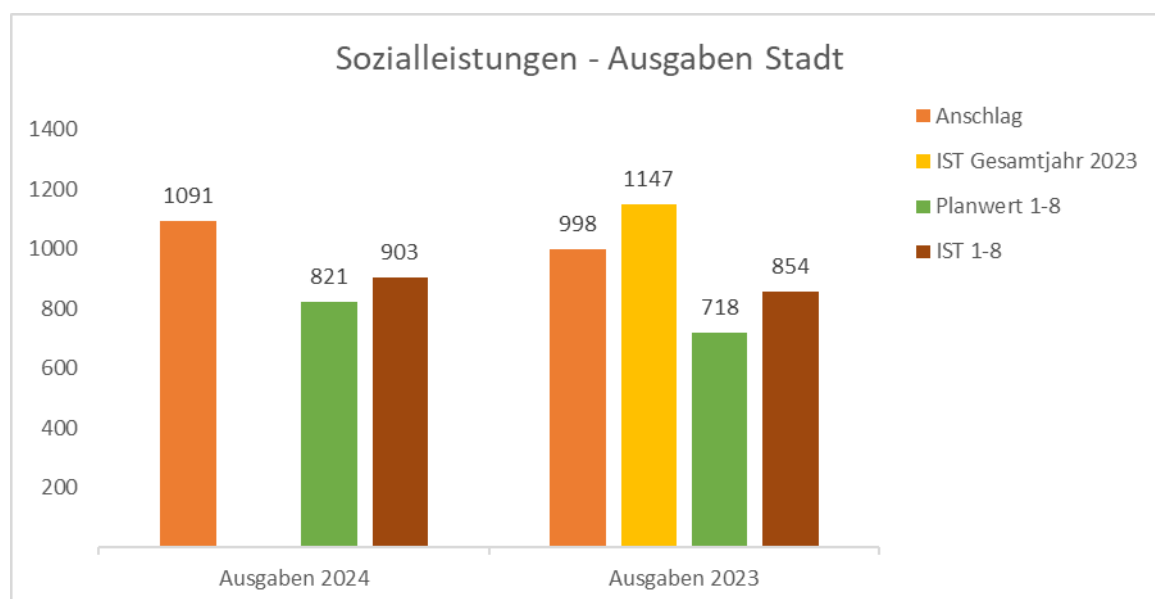
- Mehrbedarfe im Jugendbereich (36 Mio. €)
- Geflüchtete insbesondere im Zuge der Ukraine-Krise i.H.v. 15 Mio. €
- laufende Hilfe (16 Mio. €).

Wie bereits im Bericht zum Land dargestellt, weist das Ressort darauf hin, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Anspruch rechtlich zu erbringen sind.

Das Ressort weist jedoch auch hier darauf hin, dass die Schätzung der Sozialleistungen weiter mit hohen Risiken behaftet sei. Es geht davon aus, dass sich nach dortigen Erfahrungen die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen zwar noch relativieren, aber nicht vollkommen verändern wird.

Das vom Sozialressort erwartete Defizit im Bereich der Sozialleistungsausgaben zeigt sich auch unter Berücksichtigung aktuellerer Ergebnisse:

Schaubild 2 Sozialleistungsausgaben Stadt – aktueller Zeitraum 01-08/2024:



Im Bereich der Ausgaben ist sowohl eine deutliche Planwertüberschreitung (82 Mio. €) als auch eine Steigerung der IST-Ausgaben gegenüber dem Vorjahresergebnis (49 Mio. €) für den gleichen Zeitraum festzustellen.

Das Ressort geht auf Basis seiner Prognose von Mehreinnahmen (rd. 122,7 Mio. €) und Mehrausgaben (rd. 198,18 Mio. €) und somit von einem Defizit vor weiteren Ausgleichsmöglichkeiten von rd. 76 Mio. € aus.

Nähere Ausführungen zu den Risiken im Personalhaushalt finden sich im Abschnitt d).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos (ohne Berücksichtigung der bereits benannten Budgetrisiken), der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Da die bereits unter a) genannten Budgetrisiken aufzulösen sind, werden sie an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen in diesem Bericht wird der Finanzierungssaldo in den meisten Produktplänen eingehalten. In den Produktplänen 03 Senatskanzlei, 22 Kultur, 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit und Verbraucherschutz, 61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft, 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung sowie 71 Wirtschaft, 81 Häfen, 92 Allgemeine Finanzen und 96 IT-Ausgaben der FHB werden derzeit noch Überschreitun-

gen des Finanzierungssaldos prognostiziert. Diese werden sich nach Ansicht des Senators für Finanzen jedoch im Vollzug noch auflösen und resultieren zum Teil auch aus noch nicht berücksichtigten Budgetverlagerungen.

Tabelle 5: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im **Haushalt der Stadtgemeinde Bremen**

Produktplan	Überschreitung		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag		Verbleibende Risiken gemäß * Controllingbericht 1-7/2024
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde					
Reste					
03 Senatskanzlei	0,73	0,73	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
22 Kultur	1,90	1,90	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
41 Jugend und Soziales	5,02	0,85	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
51 Gesundheit	0,02	0,00		Lösung planintern	0,00
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	0,80	0,69	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	2,90	0,66	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
71 Wirtschaft	1,94	0,00		Lösung planintern	0,00
81 Häfen	0,80	0,00		Lösung planintern	0,00
92 Allg. Finanzen	10,95	0,60	Resteverzehr	Rücklagenentnahme für Personal	0,00
96 IT-Ausgaben der FHB	0,74	0,19	Resteverzehr	Lösung Planintern durch Rücklagen	0,00
Insgesamt Land	10,625	4,885			0,000

* Budgetrisiken nicht enthalten

c) Ressortbezogene globale Minderausgabe (Stadt)

Die globalen Minderausgaben 2024 betragen im Gesamthaushalt der Stadtgemeinde 60 Mio. €. Während der Aufstellungsphase sind die ressortbezogenen globalen Minderausgaben bereits im Produktplan **93 Zentrale Finanzen** voll realisiert worden. Im Produktplan **07 Inneres** und im Produktplan **22 Kultur** ergaben sich Teilrealisierungen. Die verbliebenen ressortbezogen veranschlagten globalen Minderausgaben sind für 2024 in den einzelnen Produktplänen bis spätestens zum 15. Oktober des jeweiligen Jahres im Rahmen der vorzuhaltenden Planungsreserve zu realisieren. Im Controlling Januar bis Juli 2024 werden in fast allen Produktplänen der Stadtgemeinde die ressortbezogenen Minderausgaben aufgelöst (siehe Tabelle 6)

Tabelle 6: Ressortbezogene globale Minderausgaben Stadt inkl. der geplanten Auflösung

		2024			
		Stadt (in €)			
PPL	Beschreibung	GLOMA (Senat 26.09.2023)	Auflösung bei Aufstellung (durch Ressort)	Geplante Auflösung gem. CO 1-7/2024	Verbleibender/s Rest / Risiko
01	Bürgerschaft				
02	Rechnungshof				
03	Senat, Senatskanzlei	258.080		258.080	0
04	Europa				
05	Bundesangelegenheiten				
06	Datenschutz				
07	Inneres	2.240.830	1.008.390	1.232.440	0
08	Gleichberechtigung d. Frau				
09	Staatsgerichtshof				
11	Justiz				
12	Sport	2.016.450		2.016.450	0
21	Kinder u. Bildung	13.475.850		0	13.475.850
22	Kultur	3.712.670	778.320	2.334.350	600.000
24	Hochschulen u. Forschung				
31	Arbeit				
41	Jugend u. Soziales	2.804.940		2.804.940	0
51	Gesundheit	1.789.160		1.789.160	0
61	Umwelt, Klima und Landwirtschaft	4.460.013			4.460.013
68	Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	10.406.697		10.406.697	0
71	Wirtschaft	3.196.660		3.196.660	0
81	Häfen	6.622.070		6.622.070	0
91	Personal/Finanzen	60.950		60.950	0
92	Allgemeine Finanzen	655.010		655.010	0
93	Zentrale Finanzen	1.210	1.210		0
96	IT-Budget der FHB	1.042.100		1.042.100	0
97	Immobilienwirtschaft und - management	7.257.310		7.257.310	0
		60.000.000	1.787.920	39.676.217	18.535.863
	Summe bisherige Auflösung		41.464.137		

Aus Sicht der Senatorin für Kinder und Bildung ist eine Realisierung der global veranschlagten Minderausgabe im **Produktplan 21 Kinder und Bildung** aufgrund der übrigen Budgetrisiken nicht absehbar. Eine produktplaninterne Auflösung wird allerdings im weiteren Jahresverlauf forciert.

Im Produktplan **41 Jugend und Soziales** sind ebenfalls hohe Budgetrisiken durch die Sozialleistungen zu verzeichnen. Die ressortbezogene Minderausgabe wird im Bereich Außerhalb der Sozialleistungen durch konsumtive Minderausgaben erbracht.

Der Produktplan **22 Kultur** hat ein Restrisiko i.H.v. 0,6 Mio. € als nicht aufzulösende ressortbezogene globale Minderausgabe angezeigt, welche gem. Ressort nur durch eine Wiederbereitstellung investiver Bedarfe in den Folgejahren noch realisiert werden könnte.

Der Produktplan **61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft** hat im Zuge des Controllings keine Auflösung angezeigt. Eine Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgabe könnte gem. Ressort im Vollzug durch Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage sowie einem Stadt-Land-Tausch realisiert werden können. Letzteres kann erst bei vorhandenem Tauschpartner ggf. im Rahmen des Jahresabschlusses geprüft und realisiert werden.

Der Produktplan **68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** hat ebenfalls im Zuge des Controllings keine Auflösung angezeigt. Ein Lösungskonzept ist allerdings zwischenzeitlich der Deputation vorgelegt worden.

Weitere Risiken durch die Auflösung der ressortbezogenen Minderausgabe ergeben sich durch die gewünschte Inanspruchnahme der nicht liquiden Reste in den Produktplänen **03 Senatskanzlei** (0,258 Mio. €), **PPL 22 Kultur** (0,149 Mio.€) und **PPL 96 IT-Ausgaben FHB** (0,187 Mio. €). Eine Resteinanspruchnahme, für die kein (zusätzlicher) Liquiditätsausgleich innerhalb des jeweiligen Produktplanbudgets realisiert wird, kann zur Auflösung der globalen Minderausgaben grundsätzlich nicht akzeptiert werden.

d) Produktplanbezogene Personalausgaben (Stadt)

Der Personalhaushalt 2024 ist zum einen von hohen Tarif- und Besoldungsanpassungen geprägt. Diese Mehrausgaben werden jedoch aus der zentralen Vorsorge ausgeglichen und wurden sollerrhöhend im Controlling durch die Ressorts berücksichtigt. Zum anderen sind die Beschäftigungszielzahlen mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich erhöht worden. Gleichzeitig können diese erhöhten Einstellungskorridore durch die in den ersten sechs Monaten 2024 geltenden Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie des allgemeinen Fachkräfte- und Bewerbermangels nicht überall ausgeschöpft werden.

Trotzdem werden die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß den Prognosen der Ressorts nur knapp ausgeglichen sein. Ursächlich sind hierfür die prognostizierten Mehrausgaben im Produktplan 21 "Kinder und Bildung" von rd. 5 Mio. €, für die ein gesondertes Lösungskonzept eingebracht werden muss. Aufgrund von Zielzahlüberschreitungen ist auch im Produktplan 71 "Wirtschaft" mit einer Überschreitung von rd. 0,5 Mio. € zu rechnen. Das Ressort prüft eine Deckung aus Minderausgaben an anderer Stelle im Ressort.

Der Senator für Finanzen rechnet für den Stadthaushalt dennoch insgesamt mit einem positiven Ergebnis und Minderausgaben zwischen rd. 5 und 8 Mio. €.

Darüber hinaus müssen in einigen Produktplänen ggf. noch Gremienbeschlüsse bis zum Jahresende eingeholt werden, um partielle Überschreitungen auszugleichen. Hervorzuheben ist hier der Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen", der zwar insgesamt Minderausgaben ausweist, aber im Teilbereich der Versorgung (inkl. Versorgungsbeihilfe) eine Überschreitung von voraussichtlich rd. 2 Mio. € verzeichnen wird.

Nicht benötigte Minderausgaben in den Personalhaushalten der Ressorts können zum Ausgleich der produktplanbezogenen Globalen Minderausgaben verwendet werden. Am Jahresende sollen alle verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben der zentralen Personalrücklage zugeführt werden, um ein mögliches Risiko aus der Verfassungsklage zur Besoldungsanpassung 2023/2024 abzudecken. Das Bundesverfassungsgericht hat für 2025 eine Entscheidung angekündigt.

e) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

In der Stadtgemeinde wurden keine nicht veranschlagten Rücklagenzuführungen geplant.

f) Mittelabfluss Notlagenfinanzierungen in den Produktplänen 95 und 99 in 2024

Die Notlagenfinanzierungen 2024 der Produktpläne 95 und 99 werden ausschließlich vom Landeshaushalt getragen. Etwaige kommunale Mittelbedarfe werden aus dem Haushalt des Landes über Verrechnungen und Erstattungen in den Haushalt der Stadtgemeinden überführt und dort verausgabt. Zum Jahresende nicht verausgabte Mittel sind dem Land wieder zuzuführen, um so grds. einen ausgeglichenen Saldo der Ein- und Ausgaben von 0 € zu erreichen. Davon ausgenommen sind etwaige Rückzahlungen aus Notlagenfinanzierungen der vergangenen Jahre.

B. Lösung

Der Haushaltsvollzug verläuft insgesamt betrachtet in der überwiegenden Zahl der Produktpläne plangemäß, auch wenn im Produktplan 07 Inneres ein Budgetrisiko und in einigen wenigen Produktplänen auch eine Überschreitung des veranschlagten Finanzierungssaldos erwartet wird.

Besorgniserregend sind die Entwicklungen im Bereich des Produktplans 21 Kinder und Bildung. Während das Risiko in der Jahresprognose für das Land i.H.v. rd. 3 Mio. € im weiteren Verlauf voraussichtlich durch Ausgleiche im eigenen Produktplan realisiert werden kann, ist für das Risiko der Stadtgemeinde i.H.v. 56 Mio. € (konsumtiv) noch keine gesicherte Jahresprognose zur Realisierung möglich. Die Budgetrisiken sollen durch erwartete Mehreinnahmen gemindert werden, allerdings hat das Ressort noch nicht konkret die Herkunft der Mehreinnahmen darlegen können. Abgesehen davon stellt sich die Frage, ob das vom Fachressort geschätzte investive Risiko eintreten wird.

In hohem Maße besorgniserregend ist die Entwicklung der Sozialleistungseinnahmen und -ausgaben im Produktplan 41 Jugend und Soziales. Auch andere Bundesländer und Kommunen haben mit stark ansteigenden Sozialleistungsausgaben zu kämpfen. So beläuft sich das vom Ressort Jugend und Soziales prognostizierte Budgetrisiko im Bereich der Sozialleistungen unter Berücksichtigung eventueller Lösungsmöglichkeiten im Land und in der Stadt auf nunmehr 131 Mio. € (116 Mio. € im Land und 15 Mio. € in der Stadtgemeinde).

Selbst wenn auch die in dieser Vorlage genannten Einschätzungen zur Budgeteinhaltung noch mit Prognoseunsicherheiten behaftet sind, ist auf jeden Fall auch in 2024 mit einem höheren zweistelligen, eventuell dreistelligen Fehlbetrag in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen zu rechnen.

Insgesamt ist somit im Hinblick auf erwartete Budgetrisiken von einem Handlungsbedarf in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in einer Größenordnung von rd. 197 Mio. € auszugehen.

Hierfür bleiben einerseits die von den betroffenen Fachressorts bereits entwickelten bzw. noch zu entwickelnden dezentralen Ausgleichsmaßnahmen und andererseits eine gesichertere Prognose im Rahmen des nächsten Controllingberichtes Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum 01-09/2024 abzuwarten. Der Senator für Finanzen weist darauf hin, dass sich unabhängig von diesen erwarteten Haushaltsverschlechterungen auch in diesem Berichtszeitraum im Haushalt folgende Verbesserungen abzeichnen: Es werden u.a. Personalminderausgaben erwartet. Außerdem entstehen voraussichtlich investive Minderausgaben.

Alle Ressorts werden erneut gebeten, die Qualität ihrer Jahresprognosen weiter zu verbessern. Die Schätzungen sind möglichst detailliert und mit hoher Sorgfalt vorzunehmen. Abweichungen von den unterjährigen Planwerten oder auch vom Jahresplanwert sind grundsätzlich zu kommentieren. Dies gilt in besonderem Maße für den Produktplan 21 Kinder und Bildung und den Produktplan 41 Jugend und Soziales. Der Senator für Finanzen wird auf Basis des Produktgruppencontrollings 1-9/2024 ein Lösungskonzept zur Auflösung dann aufgezeigter verbliebener Budgetprobleme vorlegen. Um die Planungsreserve möglichst frühzeitig auflösen zu können schlägt der Senator für Finanzen eine Verkürzung der Eingabefrist für das Controlling 1-9/2024 der Ressorts auf den 25.10.2024 im SAP vor.

Hinsichtlich der von den Fachressorts geplanten und zu einer Überschreitung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos führenden Resteinanspruchnahme wird ausdrücklich auf die geltenden Regelungen verwiesen: Ausgabereste dürfen im Gegensatz zu Rücklagen nur in Anspruch genommen werden, sofern liquiditätsmäßige Ausgleichsmaßnahmen an anderer Stelle des Produktplans erfolgen. Dies kann in der Regel nur durch Stilllegen eines anderen Ausgabeanschlages bzw. Heranziehung von Mehreinnahmen ggü. Anschlag erreicht werden.

Bezüglich der ressortbezogen veranschlagten globalen Minderausgaben wird auf den Beschluss des Senats zur Meldung der Realisierung verwiesen. Mit Schreiben vom 27.09.2024 hat der Senator für Finanzen den Fachressorts technische Hinweise zur Auflösung der ressortbezogen veranschlagten globalen Minderausgaben mitgeteilt. Die Auflösung soll – wie vom Senat am 26.09.2023 beschlossen – zum 15.10.2024 erfolgen, auch wenn im Einzelfall noch Unsicherheiten bezüglich der Ausgabenentwicklung bestehen. Der Senator für Finanzen erkennt allerdings an, dass sich aufgrund der tatsächlichen Haushaltsentwicklung im Einzelfall bis zum Jahresende noch Änderungsbedarfe bei den gemeldeten Daten ergeben können. Daher wird zugesagt, dass Änderungen der Fachressorts hinsichtlich der Realisierung der Minderausgaben noch bis 13.12.2024 gemeldet und umgesetzt werden.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass der Senator für Finanzen keine Wiederbereitstellung investiv vorgenommener Kürzungen in den Folgejahren einplant.

Der Senat hat in der SV zu der Haushaltsaufstellung 2024/2025 am 09. Januar 2024 beschlossen eine Aktualisierung der Gebührenordnung zum Controlling im 1. Halbjahr

2024 beizufügen. In Anlage 2 befindet sich erbetene Tabelle zur Aktualisierung der Gebührenordnung.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung, Klimacheck

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis Juli 2024 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden. Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben auf Basis des Klimachecks voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen des Senators für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt 1 - 7/2024 zur Kenntnis und bittet den Senator für Finanzen, diesen an den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet alle Ressorts darum, die zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben im Controllingbericht 1-9/2024 mit besonderer Sorgfalt einzuschätzen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Einschätzung zum voraussichtlichen Ist und zum voraussichtlichen Haushalts-Soll.
3. Der Senat bittet darum, im Falle erwarteter Budget- oder Finanzierungssaldenrisiken alle ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten zu prüfen und unverzüglich einzuleiten. In diesem Zusammenhang wird der Senator für Inneres gebeten zu prüfen, ob das erwartete Budget- bzw. Liquiditätsrisiko im Haushalt des Landes durch den Erlass von dezentralen Bewirtschaftungsmaßnahmen ausgeglichen werden kann.
4. Der Senat bittet diejenigen Ressorts, in denen sich Überschreitungen des Personalbudgets abzeichnen, um restriktives personalwirtschaftliches Handeln.

Darüber hinaus werden die betroffenen Ressorts gebeten, ggf. notwendige Beschlüsse zur Deckung der Ausgabeüberschreitungen im Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.

5. In Anbetracht der bestehenden Vollzugsrisiken 2024 und der sich abzeichnenden verbleibenden dezentralen Budget- und Liquiditätsrisiken beschließt der Senat, dass die nach § 5 der Haushaltsgesetze (Land bzw. Stadt) vorzuhaltende Planungsreserve über den 15. Oktober 2024 hinaus bis zum Beschluss des Senats über ein Konzept zur Lösung der Budgetrisiken vorzuhalten ist.
6. Der Senat stimmt zu, die Bearbeitungsfrist zur Erstellung der Controllingberichte 01-09/2024 für die Ressorts bis zum 25.10.2024 festzusetzen, um möglichst frühzeitig die Planungsreserve freigeben zu können.
7. Der Senat erinnert die Ressortverantwortlichen, dem Senator für Finanzen bis zum 15.10.2024 ein Realisierungskonzept für die Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgabe zu senden. Nachträgliche Änderungen aufgrund bereits eingetretener oder erwarteter veränderter Haushaltsentwicklungen sind bei Meldung bis zum 13.12.2024 möglich. Der Senat stimmt zu, dass gemeldete Kürzungen (auch investiv) nicht mit einer zentralen Wiederbereitstellung der eingesparten Mittel in Folgejahren verbunden sind.
8. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im November auf Basis der Erkenntnisse des Controllings 1-9/2023 ein Konzept zur Lösung der Budgetrisiken vorzulegen.

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - Juli 2024

Haushalt des Landes und der
Stadtgemeinde



Der Senator für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

01 Bürgerschaft	3
Land	3 - 7
Stadt	8 - 17
02 Rechnungshof	18
Land	18 - 21
Stadt	22 - 31
03 Senat, Senatskanzlei	32
Land	32 - 35
Stadt	36 - 45
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit.....	46
Land	46 - 50
Stadt	51 - 58
05 Bundesangelegenheiten	59
Land	59 - 63
Stadt	64 - 71
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	72
Land	72 - 76
Stadt	77 - 84
07 Inneres.....	85
Land	85 - 93
Stadt	94 - 106
08 Gleichberechtigung der Frau	107
Land	107 - 111
Stadt	112 - 119
09 Staatsgerichtshof	120
Land	120 - 123
Stadt	124 - 131
11 Justiz	132
Land	132 - 145
Stadt	146 - 153
12 Sport	154
Land	154 - 157
Stadt	158 - 169
21 Kinder und Bildung	170
Land	170 - 175
Stadt	176 - 188
22 Kultur	189
Land	189 - 192
Stadt	193 - 204

24 Hochschulen und Forschung	205
Land	205 - 211
Stadt	212 - 219
31 Arbeit	220
Land	220 - 226
Stadt	227 - 234
41 Jugend und Soziales	235
Land	235 - 240
Stadt	241 - 254
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	255
Land	255 - 260
Stadt	261 - 271
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft.....	272
Land	272 - 279
Stadt	280 - 291
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau.....	292
Land	292 - 298
Stadt	299 - 312
71 Wirtschaft.....	313
Land	313 - 318
Stadt	319 - 330
81 Häfen.....	331
Land	331 - 336
Stadt	336 - 347
91 Finanzen / Personal.....	348
Land	348 - 353
Stadt	354 - 363
92 Allgemeine Finanzen	364
Land	364 - 367
Stadt	368 - 377
93 Zentrale Finanzen.....	378
Land	378 - 381
Stadt	382 - 391
95 Bremen-Fonds.....	392
Land	392 - 397
Stadt	398 - 407
96 IT-Budget der FHB	408
Land	408 - 412
Stadt	413 - 423

97 Immobilienwirtschaft und –management	424
Land	424 - 428
Stadt	429 - 441
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise.....	442
Land	442 - 453
Stadt	454 - 465

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 1,641 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Minderausgaben in Höhe von insgesamt 1,966 Mio. €, Mehreinnahmen in Höhe von 0,175 Mio. € sowie die derzeit nicht geplante Entnahme aus der Budgetrücklage in Höhe von 0,500 Mio. €.

Für die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,271 Mio. € plant die Bürgerschaft Personalminderausgaben heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 0,552 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Kein Kommentar vom Senator für Finanzen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	173	6	168	3.046,55 %	20	20	195	175	20
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		500	500	0	-500	500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	173	6	168	3.046,55 %	11.360	11.360	11.035	-325	11.360
Personalausgaben	10.102	10.968	-866	-7,90 %	19.092	19.196	17.457	-1.739	19.092
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.017	7.922	95	1,19 %	14.509	14.509	14.349	-160	13.420
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.080	2.107	-27	-1,26 %	3.807	3.807	3.740	-67	3.807
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-271			0	-271
budgetierte Ausgaben	20.199	20.997	-798	-3,80 %	37.136	37.512	35.546	-1.966	36.047
Saldo	-20.026	-20.991	965	4,60 %	-25.776	-26.152	-24.511	1.641	-24.687

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	650	650	650	650	16.900
investiv	2.180	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.089
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	1.037

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	500	559	-59	3.482	3.809	-326	6.055	6.785	-730
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	500	559	-59	3.482	3.809	-326	6.055	6.785	-730
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.002	985	17	6.619	7.159	-539	11.402	12.307	-905
Insgesamt	1.502	1.544	-42	10.102	10.968	-866	17.457	19.092	-1.635
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	27	-24	46	220	-173	73	343	-271
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	73,6	89,9	-16,2	74,5	89,9	-15,3	74,2	89,9	-15,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	73,6	89,9	-16,2	74,5	89,9	-15,3	74,2	89,9	-15,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	73,6	89,9	-16,2	74,5	89,9	-15,3	74,2	89,9	-15,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	73,6		73,6	74,5		74,5	74,2		74,2
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,6		1,6	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,8	22,5	14,3
Beschäftigte über 55 Jahre	33,7	17,5	32,1
Frauenquote	69,9	50,0	70,2
Teilzeitquote	31,3	35,0	27,4
Schwerbehindertenquote	5,8	6,0	5,9

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 168 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Betriebskostenabrechnungen aus dem Haushaltsjahr 2023 (rd. TEUR 65), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 56) sowie aus Rückzahlungen von Zuschüssen zur Finanzierung nach dem Parteiengesetz (rd. TEUR 10).

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i. H. v. TEUR 175 erwartet. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Betriebskostenabrechnungen aus dem Haushaltsjahr 2023 (rd. TEUR 65), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 56), Rückzahlungen von Zuschüssen zur Finanzierung nach dem Parteiengesetz (rd. TEUR 10) sowie Einnahmen aus der Bewirtung.

Entnahme Rücklage

Eine Rücklagenentnahme hängt im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 866 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.739 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen. Die geplante Nachbewilligung der Tarifierpassungen ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 95 aus. Diese resultiert i. W. aus Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 160 prognostiziert. Dies resultiert i. W. aus Haushaltsresten des Vorjahres. Die Ausgabenentwicklung hängt im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 27 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Planungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 67 prognostiziert. Die Ausgabenentwicklung hängt im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Auflösung der globalen Minderausgabe i. H. v. TEUR 271 ist derzeit geplant durch Einsparungen in PG 010104 (LADS) bei Haushaltsstelle 0010/428 31-9. Diese Planung ist abhängig von der Stellenbesetzung der LADS.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird zum Jahresende unterschritten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 1.641. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.739), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 160), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 67) und konsumtiven Mehreinnahmen (rd. TEUR 175). Diesen stehen derzeit Mindereinnahmen aus der Entnahme der Budgetrücklage entgegen (TEUR 500).

Die geplanten Nachbewilligungen zur Tarifierhöhung sind im Soll berücksichtigt.

Die investive Rücklage i. H. v. rd. 1 Mio. Euro wird ggf. zur Finanzierung des HH 24 benötigt (Rücklagenentnahme 371.000 €) sowie zur Finanzierung des weiterhin in Kooperation mit der Senatskanzlei zu errichtenden Notstromaggregats.

PPL: 01 Bürgerschaft
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Präs. Grotheer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Zum Jahresende wird eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

PERSONALDATEN

Kein Kommentar vom Senator für Finanzen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	37	21	15	72,28 %	36	39	65	26	36
Sonst. konsumtive Ausgaben	2	3	-1	-23,33 %	11	11	11	0	11
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		28	28	2	-26	28
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	39	25	15	59,67 %	10.916	10.918	10.918	0	10.916
Saldo	-39	-25	-15	-59,67 %	-10.916	-10.918	-10.918	0	-10.916

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5	3	2	37	21	15	65	36	29
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5	3	2	37	21	15	65	36	29
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	5	3	2	37	21	15	65	36	29
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Dieser weist unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 15 aus. Zum Jahresende wird eine Mehrausgabe i.H.v. rd. TEUR 27 prognostiziert. Derzeit wird eine Lösung mit dem Senator für Finanzen erarbeitet. Die geplante Nachbewilligung der Tarifanpassungen ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 1 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 26 prognostiziert. Diese resultiert aus Problemen bei der Beschaffung und Umsetzung von Projekten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Diese sind sowohl unterjährig als auch zum Jahresende ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Gesamtbudget ist zum Jahresende ausgeglichen. An der Auflösung der Mehrausgabe im Personalbereich wird derzeit mit dem Senator für Finanzen gearbeitet.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft	1.037	1.037	0	449	449	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,322 Mio. €, die aus Personalminder Ausgaben resultiert.

Für die Auflösung der global veranschlagten Minder Ausgabe in Höhe von 0,012 Mio. € plant der Rechnungshof Personalminder Ausgaben heranzuziehen.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024/2025 (Senatsbeschluss vom 26.9.2023) wurde eine Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage in Höhe von 0,439 Mio. € zu Gunsten des Gesamthaushaltes veranschlagt.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,230 Mio. €) in Höhe von 0,313 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Kein Kommentar vom Senator für Finanzen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		439	439	439	0	439
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
-Land, Stadtgem. u. intern	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.562	2.562	0	0,00 %	3.001	3.001	3.001	0	3.001
Personalausgaben	1.919	1.992	-73	-3,66 %	3.458	3.685	3.363	-322	3.458
Sonst. konsumtive Ausgaben	141	170	-28	-16,75 %	301	301	301	0	301
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	8	-8	-100,00 %	10	10	10	0	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-7	7	100,00 %	-12			0	-12
budgetierte Ausgaben	2.061	2.163	-103	-4,74 %	3.757	3.996	3.674	-322	3.757
Saldo	502	399	103	25,68 %	-756	-995	-673	322	-756

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	257	295	-38	1.852	1.930	-78	3.257	3.359	-102
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	257	295	-38	1.852	1.930	-78	3.257	3.359	-102
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	8	8	-0	67	63	5	106	98	7
Insgesamt	264	303	-38	1.919	1.992	-73	3.363	3.458	-95
dar.: Beihilfe / Nachvers.	7	8	-0	67	62	5	105	97	8
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	38,7	42,6	-3,9	38,5	42,6	-4,0	38,6	42,6	-4,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	38,7	42,6	-3,9	38,5	42,6	-4,0	38,6	42,6	-4,0
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	38,7	42,6	-3,9	38,5	42,6	-4,0	38,6	42,6	-4,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	38,7		38,7	38,5		38,5	38,6		38,6
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,1		1,1	1,1		1,1

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,3	22,5	6,7
Beschäftigte über 55 Jahre	32,6	17,5	33,3
Frauenquote	60,5	50,0	57,8
Teilzeitquote	30,2	35,0	35,6
Schwerbehindertenquote	9,3	6,0	9,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum sind wegen unbesetzter Stellen geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen für Tarif-/Besoldungserhöhungen (+231 T€), erwartete Mehrausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (+8 T€) sowie die Realisierung der globalen Minderausgabe (-12 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird sich dies ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende auswirken.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind keine investiven Ausgaben angefallen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der verfügbare Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 322 T€ prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

PERSONALDATEN

Kein Kommentar vom Senator für Finanzen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- Land, Stadtgem. u. intern	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
Saldo	-2.562	-2.562	0	0,00 %	-2.562	-2.562	-2.562	0	-2.562

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
02 Rechnungshof				753	753	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
02 Rechnungshof						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 0,461 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (0,489 Mio. Euro), konsumtiven Mehreinnahmen (0,113 Mio. Euro), sowie Personalmeherausgaben (0,072 Mio. Euro).

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,071 Mio. Euro plant das Ressort die konsumtiven Reste heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,419 Mio. Euro) um 0,461 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmeherausgaben in Höhe von rd. 0,07 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Minderausgaben bis zu 0,8 Mio. € anfallen. Die Zielzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird im Juli im Jahresdurchschnitt um rd. 10 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	131	50	82	165,24 %	79	2	115	113	73
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9	0	9	∞ %	4.460	4.460	4.460	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	9	0	9	∞ %	4.460	4.460	4.460	0	4.460
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	140	50	91	182,85 %	4.539	4.462	4.575	113	4.533
Personalausgaben	4.474	4.819	-344	-7,15 %	8.448	8.390	8.462	72	8.462
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.269	6.851	-4.582	-66,88 %	12.280	12.260	11.771	-489	11.842
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7	15	-8	-53,23 %	285	285	285	0	285
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		774	774	774	0	774
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		774	774	774	0	774
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-41	41	100,00 %	-71			0	-71
budgetierte Ausgaben	6.750	11.643	-4.893	-42,02 %	21.716	21.709	21.292	-417	21.292
Saldo	-6.610	-11.593	4.983	42,98 %	-17.177	-17.247	-16.717	530	-16.759

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	168	168	168	168	617
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	482
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	68

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	526	513	13	3.316	3.445	-130	5.907	6.090	-183
Temporäre Personalmittel	-42	12	-54	0	85	-85	0	154	-154
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	14	33	-19	95	218	-123	175	382	-207
Zwischensumme	498	558	-60	3.410	3.749	-338	6.082	6.626	-544
Refinanzierte	4	5	-1	26	31	-6	47	54	-7
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	147	158	-11	1.038	1.030	8	1.779	1.767	12
Insgesamt	648	721	-73	4.474	4.811	-336	7.909	8.448	-539
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	8	4	84	62	23	131	98	32
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	73,0	79,3	-6,3	71,0	79,3	-8,3	71,8	79,3	-7,5
Temporäre Personalmittel	0,0	6,0	-6,0	0,9	6,0	-5,1	0,5	6,0	-5,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,0	0,0	3,0	2,8	0,0	2,8	2,9	0,0	2,9
Zwischensumme	76,0	85,3	-9,3	74,7	85,3	-10,6	75,2	85,3	-10,1
Refinanzierte	0,6		0,6	0,6		0,6	0,6		0,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	76,6		76,6	75,3		75,3	75,8		75,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	76,6		76,6	75,3		75,3	75,8		75,8
nachr.: Abwesende	2,3		2,3	2,1		2,1	2,2		2,2

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,6	22,5	12,3
Beschäftigte über 55 Jahre	30,4	17,5	30,1
Frauenquote	72,5	50,0	68,5
Teilzeitquote	37,7	35,0	34,3
Schwerbehindertenquote	7,0	6,0	8,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde im Berichtszeitraum um 82 TEUR überschritten.
Hier fallen Einnahmen aus Veröffentlichungen und von Dritten für Veranstaltungskosten an.
Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personaldaten befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau.
Dies wird im nächsten Controlling durch Gegensteuerungsmaßnahmen angepasst.
Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 4.582 TEUR unterschritten.
Im voraussichtlichen HH-Soll sind Reste in Höhe von 482 TEUR enthalten.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis gegenüber dem IST um 489 TEUR unterschritten.
Die Reste werden nicht in Anspruch genommen und die globalen Minderausgaben in Höhe von 71 TEUR wurden berücksichtigt.
Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 8 TEUR unterschritten.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 71 TEUR werden aus konsumtiven Ausgaben erbracht.
Daher wird das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 461 TEUR unterschritten.
Die Globalen Minderausgaben i.H. von 71 TEUR werden in der PGr. 03.02.01 erbracht.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung des Budgets
in Höhe von 530 Tsd. €.
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 0,674 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personalminderausgaben (0,659 Mio. Euro), sowie konsumtiven Mehreinnahmen (0,015 Mio. Euro).

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,258 Mio. Euro plant das Ressort die konsumtiven Reste heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,256 Mio. Euro) um 0,730 Mio. Euro überschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Minderausgaben bis zu 0,4 Mio. € anfallen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.520	125	1.396	1.120,46 %	1.556	146	161	15	146
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1	583	-582	-99,78 %	774	774	774	0	1.774
- Land, Stadtgem. u. intern	1	583	-582	-99,78 %	774	774	774	0	1.774
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.522	708	814	114,96 %	2.330	920	935	15	1.919
Personalausgaben	2.997	2.978	19	0,65 %	5.265	5.195	5.195	0	5.195
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.940	2.688	1.252	46,59 %	6.424	4.610	3.951	-659	4.208
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	183	964	-781	-81,02 %	1.210	1.690	1.690	0	1.690
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6	0	6	∞ %	4.466	4.460	4.460	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	6	0	6	∞ %	4.466	4.460	4.460	0	4.460
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-151	151	100,00 %	-258			0	-258
budgetierte Ausgaben	7.126	6.479	647	9,98 %	17.108	15.955	15.296	-659	15.295
Saldo	-5.605	-5.772	167	2,89 %	-14.778	-15.035	-14.361	674	-13.376

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	265	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.402
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	1.129

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	261	292	-31	2.030	1.992	38	3.518	3.551	-33
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	6	3	3	44	24	20	77	44	33
Zwischensumme	267	296	-29	2.074	2.016	58	3.594	3.595	-1
Refinanzierte	8	5	3	61	35	26	107	61	46
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	168	173	-5	862	967	-105	1.467	1.609	-142
Insgesamt	443	474	-31	2.997	3.019	-22	5.169	5.265	-96
dar.: Beihilfe / Nachvers.	8	4	4	39	28	11	57	44	13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	53,1	60,3	-7,2	55,9	60,3	-4,4	54,7	60,3	-5,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
Zwischensumme	54,0	60,3	-6,3	56,7	60,3	-3,6	55,6	60,3	-4,7
Refinanzierte	1,5		1,5	1,6		1,6	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	55,5		55,5	58,3		58,3	57,1		57,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	55,5		55,5	58,3		58,3	57,1		57,1
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	2,8		2,8	2,8		2,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.396 TEUR überschritten.

Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentraungen, Einnahmen für die Innenstadtförderung, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an.

Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.

Als durchlaufender Posten sind hier 1 Mio. EUR für den Unterstützungsfonds „Hochwasser“ enthalten.

Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert durch unterschiedliche Mittelabflüsse um 1.252 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 659 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 141 TEUR werden nicht in Anspruch genommen und die Globalen Minderausgaben in Höhe von 258 TEUR wurden berücksichtigt.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 781 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung ausgeglichen sein.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 258 TEUR werden aus konsumtiven Ausgaben erbracht.

Daher wird das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende aufgrund von Resten um 730 TEUR überschritten.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden geprüft.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 258 TEUR werden aus den konsumtiven Ausgaben in der PGr. 03.01.01 erbracht.

Allgemein müssen im nächsten Controlling Korrekturbuchungen im SOLL erfolgen.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung des Budgets

in Höhe von 674 Tsd. €.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
03 Senat, Senatskanzlei	68	68	0			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
03 Senat, Senatskanzlei	1.129	1.129	0	44	44	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 0,066 Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf Reste in Höhe von rd. 0,047 Mio. € zurückzuführen.

Die Auflösung der globalen Minderausgabe (rd. 0,017 Mio. €) wird innerhalb der konsumtiven Ausgaben erbracht. Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende voraussichtlich eingehalten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Minderausgaben bis zu 0,3 Mio. € anfallen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	140	39	101	258,41 %	141	39	41	2	39
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	140	39	101	258,41 %	141	39	41	2	39
Personalausgaben	1.135	1.171	-36	-3,08 %	2.104	2.100	2.100	0	2.101
Sonst. konsumtive Ausgaben	623	565	58	10,33 %	1.307	1.209	1.145	-64	1.162
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	9	-9	-100,00 %	21	21	21	0	21
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-10	10	100,00 %	-17			0	-17
budgetierte Ausgaben	1.758	1.735	23	1,35 %	3.415	3.330	3.266	-64	3.267
Saldo	-1.618	-1.696	77	4,56 %	-3.274	-3.291	-3.225	66	-3.228

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	15

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	141	175	-34	1.024	1.079	-54	1.793	1.946	-153
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	141	175	-34	1.024	1.079	-54	1.793	1.946	-153
Refinanzierte	10	0	10	69	2	67	125	3	121
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	14	-8	42	93	-51	80	155	-74
Insgesamt	156	189	-33	1.135	1.173	-38	1.998	2.104	-106
dar.: Beihilfe / Nachvers.	-0	1	-2	5	10	-5	16	16	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	18,0	20,7	-2,7	18,2	20,7	-2,6	18,1	20,7	-2,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	18,0	20,7	-2,7	18,2	20,7	-2,6	18,1	20,7	-2,6
Refinanzierte	1,7		1,7	1,5		1,5	1,6		1,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	19,7		19,7	19,7		19,7	19,7		19,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	19,7		19,7	19,7		19,7	19,7		19,7
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	2,0		2,0	1,9		1,9

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,0	22,5	34,8
Beschäftigte über 55 Jahre	24,0	17,5	21,7
Frauenquote	84,0	50,0	87,0
Teilzeitquote	48,0	35,0	26,1
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	13,0

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]		125	-125	-100 %	250		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]		33	-33	-100 %	60		

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]		47	-47	-100 %	93		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]		600	-600	-100 %	1.200		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]		517	-517	-100 %	1.034		

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]		44	-44	-100 %	87		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]		81	-81	-100 %	162		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]		1.500	-1.500	-100 %	3.000		

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]		3	-3	-100 %	5		
301617(L) Hospitationen [Anz.]		8	-8	-100 %	15		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 101 TEUR überschritten.

Hier fallen Einnahmen aus Erstattungen und Zuwendungen sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an.

Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 58 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten in Höhe von 47 TEUR unterschritten. Ferner wurden Globale Minderausgaben in Höhe von 17 TEUR berücksichtigt.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 9 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 17 TEUR werden aus konsumtiven Ausgaben erbracht.

Daher wird das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 3 TEUR unterschritten.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 17 TEUR werden in der PGr. 04.01.01 erbracht.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung in Höhe von 66 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	15	15	0	7	7	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 05 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,392 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,131 Mio. €) um rd. 0,406 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	161	131	30	22,53 %	183	276	276	0	232
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	161	131	30	22,53 %	183	276	276	0	232
Personalausgaben	1.056	1.213	-157	-12,95 %	2.134	2.199	1.807	-392	2.134
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.130	1.186	-56	-4,73 %	1.865	1.865	1.865	0	1.834
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	42	-42	-100,00 %	60	60	60	0	60
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-38	38	100,00 %	-65			0	-65
budgetierte Ausgaben	2.185	2.403	-217	-9,03 %	3.994	4.124	3.732	-392	3.963
Saldo	-2.025	-2.271	247	10,86 %	-3.810	-3.848	-3.456	392	-3.730

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	80
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	31

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	141	168	-27	1.019	1.125	-106	1.810	1.987	-177
Temporäre Personalmittel	0	7	-7	0	46	-46	0	78	-78
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	141	175	-34	1.019	1.171	-152	1.810	2.065	-255
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	6	-1	38	42	-4	62	68	-6
Insgesamt	146	180	-35	1.056	1.213	-157	1.872	2.134	-262
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	2	1	20	18	2	27	27	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	22,7	27,4	-4,7	22,6	27,4	-4,7	22,7	27,4	-4,7
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	22,7	28,4	-5,7	22,6	28,4	-5,7	22,7	28,4	-5,7
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	22,7		22,7	22,6		22,6	22,7		22,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	22,7		22,7	22,6		22,6	22,7		22,7
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	7,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,8	17,5	23,1
Frauenquote	50,0	50,0	53,9
Teilzeitquote	29,2	35,0	19,2
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert.

Im Zuge der Haushaltsaufstellung 2024/25 wurde der Planwert mit Blick auf die voraussichtliche haushaltslose Zeit sehr vorsichtig geschätzt. Das Geschäft in den BgA Gästehaus und Veranstaltungsservice entwickelt sich aber besser als prognostiziert.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Diese Unterschreitung resultiert aus den derzeit noch unbesetzten vakanten Stellen (eine Stelle aus der Produktgruppe 05.01.01 und zwei Stellen aus der Produktgruppe 05.90.01). Eine Nachbesetzung in der Produktgruppe 05.90.01 wird zum 01.10.2024 realisiert. Die weiteren Nachbesetzungsmaßnahmen sind nach der haushaltslosen Zeit mit Blick auf die Integration der Landesvertretung in die Senatskanzlei in Prüfung.

Die zentral verfügte Mittelzuweisung zum Inflationsausgleich sowie zur Tarif- und Besoldungsanpassung 2024 ist in Höhe von rund 131 Tsd. Euro berücksichtigt.

Die zu erbringende globale Minderausgabe in Höhe von 65 Tsd. Euro ist im Personalhaushalt berücksichtigt .

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Grund hierfür sind offene Maßnahmen aus 2023 und aktuelle Instandsetzungsbedarfe, die wegen mangelnder Verfügbarkeit von Fachfirmen noch nicht ausgeführt werden konnten.

Nach einer Videoüberprüfung der Rohrleitungen ist im Sanitärbereich zudem absehbar, dass kurzfristig ein umfangreicher Instandsetzungsbedarf an Rohrleitungen in der gesamten Liegenschaft der Landesvertretung (Hauptgebäude und Gästehaus) in 2024/2025 aufkommen wird. Es besteht ein hohes Risiko, dass dieser Bedarf nicht aus den verfügbaren Mitteln bedient werden kann.

Konsumtive Mittel aus dem PPL 05 werden wahrscheinlich in Höhe von rund 11 Tsd. Euro zur Deckung von Mehrkosten des Open-WLAN im PPL 96 eingesetzt werden müssen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Grund hierfür sind die Beschränkungen in der haushaltslosen Zeit.

Vorhandene Restmittel werden voraussichtlich zur Bewältigung der bei den konsumtiven Ausgaben dargestellten Risiken eingesetzt werden müssen.

Im Zusammenhang mit dem aktuellen Zustand des Gästehauses zeigt sich nach einer 25-jähriger Nutzung, dass die Innenausstattung nicht mehr zeitgemäß ist. Demzufolge befindet sich der Bedarf an investiven Neubeschaffungen zur Erneuerung der Innenausstattung im Gästehaus derzeit in Prüfung.

PPL: 05 Bundesangelegenheiten
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Dr. Joachim

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um ca. 406 Tsd. Euro unterschritten (125 Tsd. Euro Inflationsausgleich und Tarif-/Besoldungsanpassung 2024 aus PPL 92, 5 Tsd. Euro temporäre Personalmittel), sofern sich das Risiko der sofortigen Instandsetzungsnotwendigkeit nicht realisiert.

Einhaltung Budget

Der PPL 05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget um rund 392 Tsd. Euro unterschreiten. Darin sind noch Reste aus 2023 enthalten (80 Tsd. Euro). Auf das Risiko einer kostenintensiven Instandsetzungsnotwendigkeit wird hingewiesen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
05 Bundesangelegenheiten	31	31	0	386	386	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
05 Bundesangelegenheiten						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 06 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,858 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert zu einem Großteil aus konsumtiven Minderausgaben (0,534 Mio. €) sowie aus Personalminderausgaben (0,293 Mio. €).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,141 Mio. €) um rd. 0,576 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Kein Kommentar vom Senator für Finanzen

LEISTUNGSDATEN

Leistungsdaten:

Die Kennzahlen zeigen alle nur geringfügige Abweichungen vom Planwert.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	8	0	8	∞ %	0	20	51	31	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	8	0	8	∞ %	0	20	51	31	0
Personalausgaben	1.116	1.168	-52	-4,42 %	2.030	2.171	1.878	-293	2.030
Sonst. konsumtive Ausgaben	147	264	-117	-44,27 %	786	786	252	-534	504
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2	6	-4	-68,48 %	10	10	10	0	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-11	11	100,00 %	-20	0	0	0	-20
budgetierte Ausgaben	1.265	1.426	-161	-11,29 %	2.806	2.967	2.140	-827	2.524
Saldo	-1.258	-1.426	169	11,84 %	-2.806	-2.947	-2.089	858	-2.524

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	282
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	68

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	131	172	-41	1.002	1.131	-129	1.725	1.972	-247
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	131	172	-41	1.002	1.131	-129	1.725	1.972	-247
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	9	5	5	114	37	78	153	57	96
Insgesamt	141	177	-36	1.116	1.168	-52	1.878	2.030	-152
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	5	5	114	37	77	152	57	95
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	22,9	28,1	-5,2	23,6	28,1	-4,5	23,3	28,1	-4,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	22,9	28,1	-5,2	23,6	28,1	-4,5	23,3	28,1	-4,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	22,9		22,9	23,6		23,6	23,3		23,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	22,9		22,9	23,6		23,6	23,3		23,3
nachr.: Abwesende	0,4		0,4	0,4		0,4	0,4		0,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,9	22,5	25,0
Beschäftigte über 55 Jahre	19,2	17,5	25,0
Frauenquote	57,7	50,0	58,3
Teilzeitquote	38,5	35,0	33,3
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	8,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI "mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können" gemäß Art. 52 DSGVO und BremIFG

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	9,65	5,00	4,65		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	62,83	70,00	-7,17		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	27,52	25,00	2,52		25,00		

301510(L):

Bei den anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Insbesondere der Zuwachs an Mitarbeitenden bei der LfDI in den vergangenen Jahren nach dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung hat mittlerweile dazu geführt, dass der Planwert eingehalten und sogar überschritten wurde.

301511(L):

Die LfDI überwacht als Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Land Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Verfahrens zur Festsetzung einer Geldbuße zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI. Entsprechend der Zunahme des Anteils der anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten ist der Anteil der anlassbezogenen Beschwerdebearbeitung an der Gesamttätigkeit der Behörde etwas gesunken.

301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert insbesondere darauf zurückzuführen, dass der notwendige innerorganisatorische Umstrukturierungsprozess der Behörde, der mit erheblichem Aufwand verbunden ist, noch nicht beendet ist. Auch bei dieser Kennzahl ist es aber zu einer Verringerung des Anteils an der Gesamttätigkeit, die weiterhin Ziel ist, gekommen, was zu einer weiteren Annäherung an den Planwert geführt hat.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen bisher ca. 8 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind in den kommenden Monaten insbesondere durch von der LfDI verhängte Geldbußen und den Erlass von an datenverarbeitende Stellen gerichtete Anordnungen zu erwarten. Die Höhe der verhängten Geldbußen und der mit den Anordnungen in Verbindung stehenden Verwaltungsgebühren beläuft sich aktuell auf ca. 51 Tsd. Euro. Die erzielten Mehreinnahmen sollen im Vollzug des Haushalts 2024 zum Ausgleich der aus dem Produktplan 06 (Datenschutz und Informationsfreiheit) zu erbringenden Minderausgabe in Höhe von 19.550 Euro genutzt werden.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden bei den Personalausgaben ca. 1.116 Tsd. Euro und somit ca. 52 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bisherige Bedienstete der LfDI die Behörde in diesem Jahr verlassen haben und die freigewordenen Stellen noch nicht wiederbesetzt werden konnten. Durch die Wiederbesetzung dieser Stellen wird es bei den Personalhauptkosten zu höheren monatlichen Personalausgaben kommen.

Erhebliche Mehraufwendungen hat es im Vergleich zu den Vorjahren bei den Personalkosten für Beihilfeleistungen gegeben. Die bereitgestellten Mittel werden zum Jahresende nicht überschritten.

Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Haushalts-Solls wurden die zu erwartenden Nachbewilligungsbeträge für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024 berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 147 Tsd. Euro verausgabt. Der Mittelbedarf hat sich somit im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis Juli 2023 erheblich vergrößert, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die LfDI im Mai dieses Jahres Ausrichterin der Sitzung der Konferenz der unabhängigen Datenschutzbehörden des Bundes und der Länder war und die Zahl der notwendigen Dienstreisen der Mitarbeitenden der LfDI erheblich angestiegen ist. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden auch in diesem Bereich ausreichend sein.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 2 Tsd. Euro verausgabt. Es ist in diesem Jahr noch mit Kosten für Vorhaben, die mit einem größeren Mittelbedarf verbunden sind, zu rechnen. Die bereitgestellten Mittel dürften dabei nicht überschritten werden.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um ca. 577 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 858 Tsd. Euro unterschritten.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl der LfDI betrug im Juli 2024 22,9 und im Durchschnitt der Monate Januar bis Juli 2024 23,6, während im Haushalt 2024 eine Beschäftigtenzahl von 28,1 mit einer entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die Wiederbesetzung freier Stellen wird in diesem Jahr zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl in Richtung der Zielzahl führen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	68	68	0	3	3	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 6,370 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahme	+0,019 Mio.€
Personalmehrausgaben	-2,300 Mio.€
Konsumtive Mehrausgaben	-4,089 Mio.€
Gesamt	-6,370 Mio.€

Positives mit +
 Negatives mit –

Die **konsumtiven Mehrausgaben (4,089 Mio. €)** entstehen in der Produktgruppe 070101 (Polizeivollzug):

Bekleidung, Schutzausrüstung, Kfz-Ersatzteile, Labormaterialien DNA-Analytik	rd. 1,0 Mio.€
Reparatur Boot Bremen 40	rd. 0,3 Mio.€
Großermittlungsverfahren O.K., Dolmetscher, Labor und Sachverständige	rd. 1,7 Mio.€
Nicht durch Einnahmen gedeckte Ausgaben im Bereich EncroChat	rd. 0,5 Mio.€
Strom, Fernwärme, Gas (Energienmehr- kostenausgleich bereits berücksichtigt)	rd. 0,7 Mio.€
SUMME	rd. 4,2 Mio.€

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (18,578 Mio. €) um rd. 6,837 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,467 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2023 erläutert. Diese betragen 0,971 Mio. €.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 2,3 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Das Ressort berücksichtigt in seiner Prognose diverse verbessernde und verschlechternde Erwartungen wie z.B. Nachbewilligungen vom Justizressort für die Gewinnabschöpfung und Encrochat-Verfahren, Nachbewilligungen für die Europawahl und den Zensus sowie geplante Neueinstellungen und Abgänge. Außerdem beruhen Teile der Mehrausgaben auf tariflich verpflichtende Höhergruppierungen für Mitarbeiter, deren Tätigkeit den sog. Informations- und Kommunikationsmerkmalen entspricht.

Das Ressort arbeitet an einer Lösung und erwägt dabei auch eine Nachbewilligung aus dem Stadthaushalt. Ein entsprechender Land-/Stadttausch müsste dann evtl. über den Gesamthaushalt organisiert werden.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ wird um rd. 15% unterschritten. Diese positive Abweichung wird durch das seit 2020 veränderte Verkehrsverhalten begründet.

Kriminalitätsbekämpfung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl straf.Ermittlungsverf. –gesamt–“ wird um rd. 35% überschritten, was sowohl auf die vermehrte Abarbeitung von Bearbeitungsrückständen als auch auf einen Anstieg der Fallzahlen zurückzuführen ist.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte dezentrale Steuerungsmaßnahmen z.B. Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen, um die auch im Anschluss an die haushaltslose Zeit de facto bei der Polizei Bremen gelebte restriktive Haushaltsführung offiziell fortzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	8.158	6.723	1.435	21,35 %	12.003	15.105	15.124	19	13.328
Investive Einnahmen	25	0	25	∞ %	25	272	272	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	1.623	1.623	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.551	4.548	3	0,06 %	4.550	4.851	4.851	0	4.579
- Land, Stadtgem. u. intern	4.551	4.548	3	0,06 %	4.548	4.820	4.820	0	4.548
- von Bremerhaven	0	0	0		2	31	31	0	31
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	12.733	11.271	1.462	12,98 %	16.577	21.851	21.870	19	17.907
Personalausgaben	116.235	106.272	9.963	9,38 %	183.041	203.847	206.147	2.300	184.414
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.685	21.225	2.461	11,59 %	34.923	35.218	39.307	4.089	33.929
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.396	1.760	-363	-20,64 %	5.012	7.500	7.500	0	5.807
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.160	32.748	4.412	13,47 %	56.287	55.711	55.711	0	56.287
- Land, Stadtgem. u. intern	172	172	0	0,00 %	665	270	270	0	665
- an Bremerhaven	36.988	32.576	4.412	13,54 %	55.622	55.441	55.441	0	55.622
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.150			0	-1.150
budgetierte Ausgaben	178.477	162.004	16.473	10,17 %	278.112	302.276	308.665	6.389	279.287
Saldo	-165.744	-150.734	-15.010	-9,96 %	-261.535	-280.425	-286.795	-6.370	-261.379

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6.333	6.204	5.914	26.352	78.710
investiv	75	75	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	971
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.623
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	13.497	14.441	-945	101.662	94.457	7.206	179.562	164.331	15.231
Temporäre Personalmittel	115	16	98	952	115	837	1.527	208	1.319
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	416	0	416	1.391	0	1.391	2.494	0	2.494
Zwischensumme	14.028	14.458	-430	104.005	94.572	9.433	183.583	164.539	19.045
Refinanzierte	249	101	147	1.206	667	539	2.117	1.137	980
Ausbildung	747	791	-45	5.886	5.737	149	10.559	9.891	668
Nebentitel	760	601	159	5.138	4.504	634	7.722	7.474	248
Insgesamt	15.783	15.952	-169	116.235	105.480	10.755	203.983	183.041	20.941
dar.: Beihilfe / Nachvers.	753	596	158	5.115	4.468	648	7.680	7.409	271
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.899,5	2.952,0	-52,5	2.905,9	2.952,0	-46,0	2.903,2	2.952,0	-48,7
Temporäre Personalmittel	19,3	2,7	16,6	27,5	2,7	24,8	24,1	2,7	21,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	36,1	0,0	36,1	35,6	0,0	35,6	35,8	0,0	35,8
Zwischensumme	2.954,8	2.954,6	0,2	2.969,0	2.954,6	14,4	2.963,1	2.954,6	8,5
Refinanzierte	33,5		33,5	33,8		33,8	33,7		33,7
Ausbildung	503,0	495,0	8,0	506,9	495,0	11,9	505,3	470,0	35,3
Insgesamt	3.491,4		3.491,4	3.509,7		3.509,7	3.502,1		3.502,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	3.491,4		3.491,4	3.509,7		3.509,7	3.502,1		3.502,1
nachr.: Abwesende	113,4		113,4	104,0		104,0	107,9		107,9

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,5	22,5	26,4
Beschäftigte über 55 Jahre	19,1	17,5	18,2
Frauenquote	34,5	50,0	33,6
Teilzeitquote	17,7	35,0	18,8
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	2,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kriminalitätsbekämpfung ▲

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	63.083	46.667	16.416	35 %	80.000		

300596(L):

Der hohe Anstieg der Vorgangszahlen in der PKS ist sowohl auf die aktuelle Schwerpunktsetzung in der Abarbeitung der bestehenden Bearbeitungsrückstände in den Ermittlungsbereichen der Polizeivollzugsbehörden als auch auf einen tatsächlichen Anstieg der Fallzahlen zurückzuführen.

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	11.947	14.000	-2.053	-15 %	24.000		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	86,00	80,00	6,00		80,00		

VUGES(L) :

Die Anzahl der Verkehrsunfälle bleibt auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre. Der prognostizierte Anstieg auf das Vor-Corona Niveau bleibt damit weiterhin aus.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 2.300 T€ auf.:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei)	+2.050
07.04 (StaLA)	+79
07.90 (Inneres)	+171
Ergebnis Land	+2.300

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Erwartete Nachbewilligungen für Tarif- und Besoldungssteigerungen / Inflationssonderzahlung in Höhe von 14.987 T€;
- Nachbewilligungen für Funktionen im Bereich Encrochat bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 1.450 T€;
- in Aussicht gestellte Flexibilisierungsmittel aus der Gewinnabschöpfung Justiz für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen in Höhe von 1.197 T€;
- Nachbewilligungen aufgrund einer erwarteten Überschreitung der Heilfürsorge bei der Polizei in Höhe von 211 T€ sowie der Beihilfe in Höhe von 49 T€ beim SIS und 222 T€ bei der Polizei;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 1.289 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Erwartete Erstattungen Personalausgaben Istanbul-Konvention in Höhe von 66 T€;
- Erwartete Erstattungen Personalausgaben PIAV in Höhe von 89 T€;
- Erwartete Erstattungen Personalausgaben auf Grund internationaler Polizei Missionen in Höhe von 52 T€;
- Erwartete Nachbewilligungen aus dem PPL 92 Land für Auszubildende bei der Polizei in Höhe von 668 T€;
- Erwartete Nachbewilligungen Zensus und Wahlen in Höhe von 1.250 T€;
- Erwartete Rückzahlungen im Rahmen der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 37 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Verlagerung von Mitteln für die Anstalt für Versorgung (LfV) in Höhe von 85 T€;
- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 1.119 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 81 T€ bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben aufgrund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 15 T€;
- Einstellungen im Bereich Encrochat in Höhe von 96 T€;
- Erwartete Ausgaben für „Minijobber“ in Höhe von 35 T€;
- Erwartete Mehrausgaben auf Grund der beabsichtigten Beförderungen und Höhergruppierungen zum 01.07. in Höhe von 511 T€;
- Erwartete Mehrausgaben auf Grund von beantragten Vorsorgekuren bei der Polizei in Höhe von 117 T€;
- Erwartete Mehrausgaben für die Finanzierung eines Dozenten für Einsatzlehre an der HföV von der OPB in Höhe von 85 T€;
- Erwartete Ausgaben auf Grund der Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei 01.10. in Höhe von 1.262 T€;
- Erwartete Ausgaben in Höhe von 120 T€ für erwartete Altersteilzeitrückstellungen;
- Erwartete Rückzahlungen wg. der Verbeamtungseffekte in Höhe von 242 T€ sowie
- Ausgaben in Höhe von 8 T€ für 53 Jobtickets der Studiengruppe Oldenburg (Polizei).

Die Zielzahl im PPL 07 Land ist aktuell nahezu ausgeglichen. Durch die Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei sowie die geplanten Einstellungen zeichnet sich jedoch eine deutliche Überschreitung zum Jahresende 2024 ab, was durch die Mittelwertbetrachtung der Zielzahlerhöhung relativiert wird.

Im Bereich der neuen luK-Tarifmerkmale wurden durch die Polizei Bremen rund 60 Anträge auf Neubewertung vorgelegt. Die Ansprüche bestehen seit In-Kraft-Setzung 01/2021, so dass für 3 Jahre rückwirkend die höhere Eingruppierung zu zahlen ist. Dadurch ergeben sich rückwirkend für die Jahre 2021 bis 2023 Ansprüche in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro an Personalkosten, ab dem HH-Jahr 2024 rund 600 T€ p.a. Davon werden voraussichtlich schon rund 600 T€ bei der Polizei Bremen in 2024 zahlungswirksam.

Ein weiteres Risiko wird in den bislang geringen Einnahmeprognosen der Staatsanwaltschaft und die damit in Verbindung stehende Finanzierung der Personal- und Sachkosten für den Bereich Encrochat bei der Polizei Bremen gesehen. Eine Bewertung erfolgt im kommenden Controlling.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis der konsumtiven Ausgaben ergibt auf Ebene des Produktplans 07 erwartete Mehrausgaben in Höhe von 4.089 T€, die auf den Produktbereich 07.01 (Polizei) zurückzuführen sind.

Diese begründen sich zum einen durch die Summe an kleinteiligen und schwer prognostizierbaren Preissteigerungen in diversen Ausgabebereichen, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs zwingend erforderlich sind, wie z.B. Bekleidung, Schutzausrüstung, KFZ-Ersatzteile sowie Labormaterialien und -chemikalien im Bereich der DNA-Analytik.

Diverse Kostensteigerungen werden weiterhin bei den Ermittlungsarbeiten im Bereich organisierte Kriminalität und Staatsschutz prognostiziert sowie bei den personalkostenabhängigen Fremdvergaben von Dolmetscherleistungen, Laborarbeiten, Reparaturen und Sachverständiger bzw. auswärtiger Kräfte.

Bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften und Fahrzeuge sind weiterhin hohe Energiekosten zu verzeichnen. Während die Tankkosten auf dem erhöhten Niveau von 2023 geblieben sind, wird bei den Strom-, Fernwärme- und Gaskosten u.a. durch erhöhten Verbrauch, erhöhte Abschlagszahlungen und dem Wegfall der Preisdeckungsdeckelung ein Anstieg prognostiziert. Die Prognose ist aufgrund der Abschläge und Abrechnungen im Oktober/ November noch mit Unsicherheiten behaftet. Ergebnisverschlechternd ist auch der im Vergleich zu 2023 reduzierte zentrale Energiekostenmehrausgleich berücksichtigt.

Weiterhin führt die unfallbedingte Reparatur des Bootes Bremen 40 zu unerwarteten Mehrausgaben.

Gegenmaßnahmen:

Bis zum Haushaltsbeschluss und der Verkündung der Haushaltsgesetze 2024 galten die Verwaltungsvorschriften zur vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung der Freien Hansestadt Bremen 2024. Demnach sind Ausgaben u.a. nur zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs sowie bei bestehenden Verpflichtungen erlaubt. Aufgrund der Budgetrisiken bei der Polizei Bremen sind die Vorgaben der restriktiveren Haushaltsführung danach faktisch fortgeführt worden, ohne dass es zusätzlich den Erlass von Bewirtschaftungsmaßnahmen bedurft hätte.

Ergebnisverbesserungen im Einnahmehaushalt durch den Einsatz des Enforcement-Trailers, das BVG-Urteil zur DFL-Gebühr inklusive der Nebenkostenabrechnungen sowie nicht veranschlagte Einnahmen im Bereich der Verkehrsanordnungen sind noch mit hoher Unsicherheit verbunden, da sich die Effekte erst im 3./4. Quartal konkretisieren. Sie sind daher noch nicht als Erwartungsfall berücksichtigt. Etwaige Einnahmeverfügungsmittel sollen zur Deckung der Mehrausgaben herangezogen werden.

Änderungen bei der Umlage der globalen Minderausgabe auf die Dienststellen im PPL07 werden geprüft.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Erwartete Nachbewilligung Inflationssonderzahlungen/ Tariferhöhung	14.985 T€
Erwartete Nachbewilligung für Azubis	668 T€
Erwartete Nachbewilligung für Gewinnabschöpfung Personal	1.197 T€
Erwartete Nachbewilligung für Gewinnabschöpfung Arbeitsplatzkosten	194 T€
Erwartete Nachbewilligung für Enchrochat	450 T€
Erwartete Nachbewilligung freie Heilfürsorge und Beihilfe	482 T€
Erwartete Nachbewilligung für Ausgleich Dienstleistungen Performa	46 T€
Nachbewilligung temp. Personalmittel Europawahl	650 T€
Nachbewilligung Whistleblower	83 T€
Nachbewilligungen an PPL 96	-180 T€
Summe	18.575 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 6.840 T€ überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert aus Resten, die im Rahmen des vorherigen Jahresabschlusses von 2023 nach 2024 übertragen wurden.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Einhaltung Budget

Im Jahresergebnis wird das Budget um 6.370 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus Personalmehrausgaben sowie konsumtiven Mehrausgaben.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2023 (Senatsbeschluss vom 27.02.2024) werden 971 T€ konsumtive Reste nach 2024 übertragen sowie 1.623 T€ der investiven Rücklage zugeführt.

Die Auflösung der globalen Minderausgabe 2024 in Höhe von 1.150 T€ wurde in den Prognosen zum voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Jahresist berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 1,595 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mindereinnahmen	-0,352 Mio.€
Personalminderausgaben	+2,194 Mio.€
Konsumtive Mehrausgaben	-0,247 Mio.€
Gesamt	+1,595 Mio.€

Positives mit +
Negatives mit –

Die **konsumtiven Mindereinnahmen (0,352 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0703 (Öffentliche Ordnung):

- Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt); 211 T€ - Die Mindereinnahmen entstehen hauptsächlich im Bereich der Gebühren für Kfz-Zulassungen und für Fahr- und Beförderungserlaubnisse.
- Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt); 166 T€ - Die Hauptursachen sind vor allem geringere Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung durch die Schwerpunktsetzung auf Abschleppmaßnahmen und Freihaltung von Rettungswegen sowie den verringerten Turnus für Waffenkontrollen.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (0,247 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0702 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr).

- Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr); 609 T€ - Die Mehrausgaben resultieren vor allem aus erhöhten Kosten für Energie - insbesondere erhöhte Abschlagszahlungen für Stromversorgung sowie die zusätzliche Versorgung der Feuerwache 7 - und Kraftstoffe, die im Zusammenhang mit der Ukraine Krise stehen, sowie aus weiteren inflationsbedingten Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen, insbesondere im Fahrzeugbereich. Die Prognosen sind aufgrund der hohen Abschlagszahlungen und den Abrechnungen im Oktober/November noch mit Unsicherheit behaftet. Die zentrale Energiemehrkostenausgleich für 2024 wurde berücksichtigt (-0,3 Mio. €).

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (6,140 Mio. €) um rd. 0,985 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,2 Mio. €. Dabei sind u.a Umbuchungen von 0,7 Mio.€ in Produktplan 99 (Ukrainefonds) und erhöhte Einnahmen aus Refinanzierung berücksichtigt. Die Einschätzung kann vom Senator für Finanzen nachvollzogen werden. Ob die freien Mittel vollständig zur Lösung des Landesproblems herangezogen werden können (ggf. Zweckbindung von Refinanzierungseinnahmen), ist im Rahmen eines zu erstellenden Lösungskonzepts für den Landeshaushalt zu prüfen.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr.“ wird um rd. 46% unterschritten. Ein geänderter Kontrollrhythmus, Personalumbesetzungen und Prioritätenregelungen innerhalb der Abteilung sind dafür ursächlich.

Der Planwert bei der Kennzahl „Anz. legaler Waffen“ ist falsch hinterlegt. Eigentlich lautet die Zielzahl 10.000, so dass das Ist lediglich eine Abweichung von -6,46% darstellt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen:

Die Kennzahl „Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC“ wurde für den Berichtszeitraum versehentlich nicht eingebucht. Das Ressort sichert dies zum nächsten Controlling zu.

Ergänzende Erläuterung des Ressorts zum Ist-Wert:

Der IST-Wert 1-7 beträgt 74 Tage. Die Auswertung zeigt, dass mit der derzeitigen Ressourcenausstattung der BürgerServiceCenter ein Vorlauf von 30 Tagen nicht erreicht werden kann. Es gelingt den Vorlauf stabil zu halten und punktuell über erhöhte Anzahlen von kurz- und mittelfristigen Freischaltungen Entlastungen zu schaffen. Dieses Vorgehen wird weiter verfolgt. Zusätzlich wirkt sich die Einführung einer offenen Sprechzeit zunächst negativ auf das Terminangebot aus. Nun werden zugunsten der offenen Sprechzeit keine Termine in den BürgerServiceCentern mehr vergeben. Hier sind jedoch langfristig positive Effekte für den Terminvorlauf durch eine Verlagerung von Anliegen in die offene Sprechzeit zu erwarten. Mit einer stabilen Verringerung des Vorlaufes ist erst mit der Nachbesetzung vakanter Stellen zu rechnen. Für die BSC befinden sich derzeit mindestens fünfzehn Stellen im laufenden Nachbesetzungsverfahren. Erste daraus resultierende Einstellungen können voraussichtlich im 4. Quartal 2024 erfolgen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	38.163	36.915	1.249	3,38 %	59.304	67.763	67.411	-352	61.135
Investive Einnahmen	62	0	62	∞ %	78	93	93	0	48
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	253	253	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	174	172	1	0,85 %	4.167	5.264	5.264	0	4.165
- Land, Stadtgem. u. intern	174	172	1	0,85 %	4.167	5.264	5.264	0	4.165
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	38.399	37.087	1.312	3,54 %	63.549	73.373	73.021	-352	65.349
Personalausgaben	43.449	42.523	926	2,18 %	69.866	79.836	77.642	-2.194	74.660
Sonst. konsumtive Ausgaben	36.507	32.846	3.661	11,15 %	50.951	55.581	55.828	247	46.886
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4.182	4.306	-124	-2,88 %	6.739	9.185	9.185	0	9.514
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.600	2.574	26	1,02 %	2.599	2.591	2.591	0	2.590
- Land, Stadtgem. u. intern	2.600	2.574	26	1,02 %	2.599	2.591	2.591	0	2.590
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.232			0	-1.232
budgetierte Ausgaben	86.738	82.249	4.489	5,46 %	128.923	147.193	145.246	-1.947	132.417
Saldo	-48.339	-45.162	-3.177	-7,03 %	-65.374	-73.820	-72.225	1.595	-67.069

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.625	1.710	2.650	19.800	20.557
investiv	955	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	544
Verlustvortrag	39.363

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.331	4.666	-336	32.303	29.574	2.728	57.474	52.108	5.365
Temporäre Personalmittel	35	176	-141	255	1.222	-967	454	2.200	-1.746
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4.366	4.842	-476	32.558	30.796	1.761	57.927	54.308	3.619
Refinanzierte	1.120	1.042	79	8.213	6.909	1.304	14.515	11.931	2.584
Ausbildung	163	148	15	1.273	1.067	206	2.226	1.859	366
Nebentitel	198	168	31	1.406	1.044	362	2.422	1.768	654
Insgesamt	5.848	6.200	-352	43.449	39.817	3.633	77.090	69.866	7.223
dar.: Beihilfe / Nachvers.	186	129	56	1.238	875	363	1.916	1.489	426
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	974,4	980,2	-5,8	987,0	980,2	6,8	981,7	980,2	1,6
Temporäre Personalmittel	8,0	52,0	-44,0	8,0	52,0	-44,0	8,0	52,0	-44,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	982,4	1.032,2	-49,8	995,0	1.032,2	-37,2	989,7	1.032,2	-42,4
Refinanzierte	239,0		239,0	241,1		241,1	240,2		240,2
Ausbildung	76,0	76,0	0,0	80,3	82,9	-2,6	78,5	73,0	5,5
Insgesamt	1.297,4		1.297,4	1.316,4		1.316,4	1.308,5		1.308,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.297,4		1.297,4	1.316,4		1.316,4	1.308,5		1.308,5
nachr.: Abwesende	45,1		45,1	39,0		39,0	41,5		41,5

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	1.954	2.071	-117	-6 %	3.550		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	94,96	95,00	-0,04		95,00		

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	391	729	-338	-46 %	1.250		
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	9.354	5.833	3.521	60 %	10.000		

300628(S):

Die Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Waffen wurde auf einen 2-Jahres-Rhythmus umgestellt. Bei insgesamt 1.698 Inhabern waffenrechtlicher Erlaubnisse wären knapp 850 Personen zu kontrollieren, weshalb der ursprüngliche Planwert von 1.250 Kontrollen nicht mehr aktuell ist. Die Abweichung zwischen Ist- und Planwert für den Zeitraum Januar bis Juli 2024 ist erheblich, bedingt durch den neuen Kontrollrhythmus, Personalumbesetzungen und Prioritätenregelungen innerhalb der Abteilung.

300629(S):

Der Planwert für diese Kennzahl beträgt 10.000, anstelle des fehlerhaft angegebenen Wertes von 5.833,33. Der Ist-Wert beläuft sich auf 9.354, was zu einer geringfügigen Abweichung führt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]	95,00	80,00	15,00		80,00		
301999(S) Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC (B [Tage])		30,00	-30,00	-100 %	30,00		

301478(S):

Die Wartezeit für Terminkunden im BürgerServiceCenter (BSC) betrug weniger als 15 Minuten bei 95 % der Kunden, was deutlich über dem Planwert liegt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben PPL 07 Stadt weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 2.194 Tsd. Euro auf.

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.02 (Feuerwehr)	-1.463
07.03 Öffentliche Ordnung	-731
07.91 (Sonstiges Inneres)	0
Ergebnis Stadt	-2.194

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen aus dem PPL 92 in Höhe von 366 T€;
- Nachbewilligungen aufgrund einer Überschreitung der Beihilfe in voraussichtlicher Höhe von 426T€;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 443 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Verrechnungen im Rahmen des ÖGD-Pakts zur Entlastung des Kerns (Ordnungsamt) in Höhe von 260 T€;
- Nachbewilligungen im Zusammenhang mit den Inflationssonderzahlungen sowie Tariferhöhungen in Höhe von 5.034 T€;
- Nachbewilligungen im Bereich der temporären Personalmittel für die Drogenhilfestrategie im Ordnungsamt in Höhe von 448 T€;
- Umbuchungen von Kernpersonal aus der Produktgruppe 070206 Feuerwehr in die Produktgruppe 070202 Rettungsdienst;
- Einsparungen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 42 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 983 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 325 T€;
- Umbuchungen Leitstellenpersonal der Feuerwehr in den Kernbereich;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 12 T€;
- Erwartete Ausgaben auf Grund von Übernahmen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr in Höhe von 160 T€;
- Mehrausgaben in Höhe von 209 T€ auf Grund erfolgter Beförderungen zum 01.07.2024;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 10 T€.

Im Bereich der neuen IuK-Tarifmerkmale wurden durch die Feuerwehr 5 Anträge auf Neubewertung vorgelegt. Die Ansprüche bestehen seit In-Kraft-Setzung 01/2021, so dass für 3 Jahre rückwirkend die höhere Eingruppierung zu zahlen ist. Dadurch ergeben sich rückwirkend für die Jahre 2021 bis 2023 Ansprüche in Höhe von rund 150 T€ an Personalkosten, ab dem HH-Jahr 2024 rund 50 T€ p.a..

Die Zielzahl des Kernbereiches im PPL 07 Stadt wird aktuell leicht unterschritten, was durch die Zielzahlerhöhung im Rahmen der Ergänzungsmittelungen begründet ist. Durch die beabsichtigten Einstellungen und die Übernahmen aus der Ausbildung wird eine Einhaltung der Zielzahl zum Jahresende prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig bestehen Planüberschreitungen in Höhe von rd. 11%. Diese sind im Wesentlichen im Produktbereich 07.02 und der dortigen gebührenfinanzierten PG 07.02.02 Rettungsdienst entstanden und betrifft hier vor allem die Erstattungen an die Hilfsorganisationen für die abgerechneten Einsatzfahrten. Der Rettungsdienst ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen veranschlagt. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes erwartet, da noch nachlaufende Zahlungen und offene Abrechnungen der Krankenkassen aus Vorjahren erwartet werden und die kommunalen Zuschüsse in Höhe von rd. 1,9 Mio. € erst im 4. Quartal abgerechnet werden.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Erwartete Nachbewilligung Inflationssonderzahlungen/ Tariferhöhung	5.034 T€
Erwartete Nachbewilligung für Azubis aus dem PPL 92 (Stadt)	366 T€
Erwartete Nachbewilligung ÖGD (3VZE)	260 T€
Erwartete Überschreitung der Beihilfe	426 T€
Erwartete NB von SF für Dienstleistungen an Performa Nord	84 T€
Erwartete Nachbewilligung „Zuschüsse neue Wege- Wege aus der Beziehungsgewalt“ an PPL 41	-11 T€
Erwartete Nachbewilligung „Bürokraft Seniorenvertretung“ an PPL 51	-20 T€
Summe	6.139 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 985 T€ unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 1.595 T € unterschritten. Aufgrund der nicht veranschlagten Inflationssonderzahlungen und Tariferhöhungen zeichnet sich ab, dass der zentral im PPL07 veranschlagte Ausgleich von Personalausgaben, die im Land für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben anfallen, zugunsten des Personallandeshaushalts nachberechnet werden muss. Hierdurch wäre mit einer Ergebnisverschlechterung im städtischen Personalhaushalt zu rechnen.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2023 (Senatsbeschluss vom 27.02.2024) wurden 253 T€ der investiven Rücklage zugeführt. In 2024 ist mit einer Auskehrung zu rechnen.

Die Erbringung der Globalen Minderausgabe in Höhe von 1.232,44 T€ soll gemäß aktueller Prognose aus einer Einsparung von 582,44 T€ in der Produktgruppe 07.02.06 für den verschobenen „Neubau der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle“ sowie den prognostizierten Mehreinnahmen bei den Feuerschutzsteuereinnahmen von 650 T€ in derselben Produktgruppe. Da die Einnahmeproggnose insb. im Bereich der Feuerschutzsteuer noch mit Unsicherheit behaftet ist, wird ein Teil der Globalen Minderausgabe u.U. aus den Personalminderausgaben der Stadt zu erbringen sein.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
07 Inneres	1.623	1.623	0			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
07 Inneres	544	544	0			

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	39.363	39.363	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	23.306	23.306	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.056	16.056	0

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im aktuellen Berichtszeitraum Januar - Juli 2024 sind Ist-Plan-Abweichungen zu verzeichnen. U.a. liegen Mindereinnahmen von Verrechnungen/Erstattungen i.H.v. 0,452 Mio. € sowie konsumtive Minderausgaben i.H.v. 0,124 Mio. € vor, die vom Ressorts auf Aggregatsebene nicht kommentiert werden. Diese Abweichungen sollen laut Ressortprognosen größtenteils zum Jahresende aufgelöst werden.

Zum Jahresende wird laut Ressort das Budget des Produktplans 08 um 0,194 Mio. € unterschritten, was auf Minderausgaben bei den Personalausgaben i.H.v. 0,160 Mio. € und bei den konsumtiven Ausgaben i.H.v. 0,032 Mio. € sowie auf geringe konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 0,002 Mio. € zurückzuführen ist.

Laut Ressort werden die Globalen Minderausgaben für den PPL08 in Höhe von 0,011 Mio. € zum Jahresende aufgelöst. Das Ressort gibt allerdings nicht an, wie die Auflösung konkret erfolgen soll. Aus Spiegelsicht ist die Auflösung der Globalen Minderausgaben im PPL08 allerdings realisierbar.

Gemäß Ressortangaben wird der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten. Nach Spiegel-Berechnung besteht eine kleine Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und dem Finanzierungssaldo i.H.v. 0,031 Mio. €, die möglicherweise auf die Budgetverlagerung zurückzuführen ist, die nicht korrekt bzw. nicht vollständig berücksichtigt wurde.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

LEISTUNGSDATEN

Bei den meisten Kennzahlen wird der Planwert laut Ressort deutlich unterschritten. Z.B. werden die Planwerte der Kennzahlen "Anfragen von Behörden und Institutionen" und "Allgemeine Anfragen" deutlich unterschritten und nicht eingehalten.

Lediglich die Kennzahl "Leitung von Arbeitskreisen" konnte eingehalten und sogar übertroffen werden. So konnten laut Ressort statt den geplanten 13 sogar 35 Arbeitskreise geleitet werden.

Da die Kennzahlen vom Ressort inhaltlich nicht kommentiert wurden und dass Ressort keine Angaben zur Zieleinhaltung der Kennzahlen gemacht hat, ist eine Bewertung der Leistungsdaten aus Spiegelsicht nicht vollumfänglich möglich.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Fachressort wird zum nächsten Controlling 01-09/2024 gebeten folgende Punkte zu beachten und umzusetzen:

- bei Abweichungen bei den Finanzdaten sollte auch auf Aggregatsebene kommentiert werden
- es muss in der Ressortkommentierung dargestellt werden, wie die Globale Minderausgabe konkret aufgelöst werden soll
- bei den Leistungskennzahlen muss inhaltlich kommentiert werden, v.a. wenn große IST-Plan-Abweichungen vorliegen
- die Einhaltung der Zielerreichung der einzelnen Leistungskennzahlen muss ressortseitig eingestuft werden

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	51	9	42	453,57 %	49	405	407	2	9
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	452	-452	-100,00 %	452	452	452	0	452
-Land, Stadtgem. u. intern	0	392	-392	-100,00 %	392	392	392	0	392
- von Bremerhaven	0	60	-60	-100,00 %	60	60	60	0	60
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	51	462	-411	-89,03 %	501	857	859	2	462
Personalausgaben	766	748	18	2,46 %	1.338	1.474	1.314	-160	1.338
Sonst. konsumtive Ausgaben	139	263	-124	-47,22 %	485	731	699	-32	445
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	2	-2	-100,00 %	4	4	4	0	4
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-11	11	100,00 %	-19			0	-19
budgetierte Ausgaben	905	1.002	-97	-9,68 %	1.808	2.209	2.017	-192	1.769
Saldo	-855	-541	-314	-58,05 %	-1.307	-1.352	-1.158	194	-1.307

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	207	176	163	163	1.512
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	1

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	114	108	6	762	742	21	1.389	1.328	60
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	114	108	6	762	742	21	1.389	1.328	60
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	4	6	-2	8	10	-2
Insgesamt	114	109	5	766	748	18	1.397	1.338	58
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	4	5	-1	6	7	-1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	17,4	16,9	0,4	17,4	16,9	0,4	17,4	16,9	0,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	17,4	16,9	0,4	17,4	16,9	0,4	17,4	16,9	0,4
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	17,4	16,9	0,4	17,4	16,9	0,4	17,4	16,9	0,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	17,4		17,4	17,4		17,4	17,4		17,4
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,8	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	19,1	17,5	20,0
Frauenquote	95,2	50,0	95,0
Teilzeitquote	71,4	35,0	65,0
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	5,0

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit und Digitalisierung.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	35	13	22	170 %	13		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	0	17	-17	-100 %	30		

Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	0	16	-16	-100 %	28		

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	0	1	-1	-100 %	2		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	0	12	-12	-100 %	24		

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	0	135	-135	-100 %	210		

Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	0	2	-2	-100 %	5		
301710(L) Anfragen [Anz.]	0	70	-70	-100 %	120		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]	0	1	-1	-100 %	1		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Im Saldo stehen nach aktuellem Stand 1.158 Tds EUR im vor.Ist 1.352 Tsd. EUR im vor.HH-Soll gegenüber. Die Prognose geht damit von einer deutlichen Budgetunterschreitung aus.

Ursächlich hierfür sind die noch nicht in vollem Umfang abgebildeten Tarifierpassungen sowie eine Zurückhaltung bei der Verausgabung der konsumtiven Mittel während der haushaltslosen Zeit.

Es ist davon auszugehen, dass durch die Bereinigung im Bereich der Personalausgaben sowie durch Nachholeffekte im Bereich der kons. Ausgaben die Minderausgaben zum Jahresende deutlich geringer ausfallen.

Einhaltung Budget

Das Budget kann nach aktueller Erkenntnislage eingehalten werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
08 Gleichberechtigung der Frau	1	1	0	153	153	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
08 Gleichberechtigung der Frau						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR		

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der Haushalt des Produktplans 09 umfasst die Mittelbewirtschaftung des Staatsgerichtshofs.

Zum Jahresende wird das Budget des Produktplans 09 um 0,006 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich aus Resten des Vorjahres bei den sonst. konsumtiven Ausgaben ohne Liquidität i.H.v. 0,002 Mio. € sowie Minderausgaben im Personalbereich i.H.v. rd. 0,004 Mio. €.

Die Unterschreitung im Personalbereich tritt nach Ressortaussagen voraussichtlich nicht ein, da diese für zu erwartende konsumtive Ausgaben herangezogen werden soll. Die damit verbundene haushaltstechnische Umsetzung wird derzeit noch nicht abgebildet.

Im PPL 09 sind Globale Minderausgaben in Höhe von 270 € zum Jahresende aufzulösen. Diese Minderausgaben können nach derzeitiger Prognose innerhalb des Produktplans aufgelöst werden.

Dem Finanzierungssaldo von 0,053 Mio. € steht ein Saldo im vorr. IST von 0,049 gegenüber, was einer Unterschreitung von 0,004 Mio. € entspricht. Der zulässige Finanzierungssaldo wird zum Jahresende eingehalten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

LEISTUNGSDATEN

Anzahl Verfahren

Die prognostizierte Anzahl von vier Verfahren wurde nur zu 50% erreicht, da nur zwei Verfahren eingegangen sind. Die Verfahren sind in ihrer Anzahl und im Zeitpunkt ihres Eingangs nicht steuerbar.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen			0				0		
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0		
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0		
- von Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0		
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	25	28	-3	-10,60 %	43	43	39	-4	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	9	5	3	58,59 %	12	12	10	-2	10
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-0	0	100,00 %	-0	0	0	0	-0
budgetierte Ausgaben	34	33	0	0,96 %	55	55	49	-6	53
Saldo	-34	-33	-0	-0,96 %	-55	-55	-49	6	-53

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	25	28	-3	38	43	-5
Insgesamt	3	4	-1	25	28	-3	38	43	-5
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]	2	4	-2	-50 %	6		

VERFAH(L):

Es sind 2 Verfahren eingegangen.

Der Planwert (4 Verfahren) wurde nicht erreicht. Die Anzahl der Verfahren und der Zeitpunkt des Eingangs der Verfahren sind nicht steuerbar.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 3 Tsd. Euro unter dem Planwert.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die nicht erforderliche Heranziehung von Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs.

Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum 3.149,95 Euro über dem ausgewiesenen Planwert. Dies entspricht einer Ist-Planwert Abweichung von 58,59 Prozent. Die Differenz zum ausgewiesenen Ist-Wert ist auf eine Rundungsdifferenz zurückzuführen. Die Überschreitung des Planwertes ist begründet durch die bereits entstandenen Reisekosten der Mitglieder des Staatsgerichtshofs aufgrund der Vielzahl noch anhängiger Verfahren aus dem Jahr 2023 sowie den bereits vollständig in Rechnung gestellten Ausgaben für den Festakt anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Staatsgerichtshofes.

Die konsumtiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globalen Minderausgaben liegen im Berichtszeitraum 270 Euro unter dem Planwert. Dies entspricht einer Ist-Planwert Abweichung von 100 Prozent.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die noch nicht aufgelösten veranschlagten Globalen Minderausgaben. Die Globalen Minderausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
09 Staatsgerichtshof				0	0	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
09 Staatsgerichtshof						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 4,04 Mio. € überschritten.
Diese Überschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Konsumtive Mindereinnahmen	-0,38
Investive Mehreinnahmen	0,00
Personalmehrausgaben	-4,36
Konsumtive Minderausgaben	701
Gesamt	-4,04

SJV gibt an, dass die prognostizierten konsumtiven Mindereinnahmen sich auf erhebliche Einnahmerückgänge bei den Amtsgerichten zurückführen lassen; insbesondere in den Bereichen der Grundbuch- und Nachlassabteilungen.

Zu den prognostizierten Personalmehrausgaben gibt SJV an, dass diese sich auf Höhergruppierungsverpflichtungen zurückführen lassen, die durch höchstrichterliche Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts entstanden. Ferner sind Mehrausgaben aufgrund von einer prognostizierten Überschreitung des Personalvolumens zu erwarten. Diese sind bedingt durch die Übernahme von Auszubildenden in den Kernhaushalt im vierten Quartal des laufenden Jahres, welche notwendig sind, um künftige Altersabgänge zu kompensieren. SJV geht davon aus, dass sich die Abweichung zwischen Soll und Ist im Jahresverlauf eher verringern wird. Welche Möglichkeiten zur Minimierung der Haushaltsrisiken zur Verfügung stehen, wird derzeit evaluiert und soll voraussichtlich Ende November / Anfang Dezember im Rahmen eines Gesamtkonzeptes präsentiert werden.

SJV führt zu den prognostizierten konsumtiven Ausgaben aus, dass eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe, insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung, nach wie vor schwierig ist, da sich die gestiegenen Energiekosten mit erheblicher zeitlicher Verzögerung auswirken.

Bezüglich der globalen Minderausgaben, zu denen das Justizressort einen Einsparbeitrag in Höhe von 0,87 Mio. € zu leisten hat, hat SJV diese schon während der Aufstellung des Haushalts aufgelöst durch Anhebung der zu erwirtschaftenden Einnahmeanschläge. Hier meldet das Ressort jedoch das Risiko, dass diese Einnahmen nicht im vollen Umfang erreicht werden könnten und dann alternative Einsparmöglichkeiten geprüft werden müssten.

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 8,29 Mio. € ein bereinigter Finanzierungssaldo von -122,34 Mio. €. Diesem steht ein Saldo im vorr. Ist von 128,35 Mio. € gegenüber. In der Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 6,02 Mio. € sind auch Reste aus dem Vorjahr ohne Liquidität aus dem Bereich des Personals (rd. 0,24 Mio. €) und der sonstigen konsumtiven Ausgaben (1,90 Mio. €) enthalten.

Die Abweichung zum ressortseitig angegebenen Saldo der Ist-Werte von rd. 0,003 Mio. € ergibt sich aus Rundungsdifferenzen.

Die Differenz zur vom Ressort gemeldeten bereinigten Finanzierungssaldo und zur darauf aufsetzenden Berechnung der Überschreitung dieses Saldos beruht auf einer in der Ressortkommentierung angegebenen Verlagerung zu Lasten des PPL 11 in Höhe von 0,17 Mio. €. Hier geht das Ressort davon aus, dass Mittel des Handlungsfeldes Klimaschutz in dieser Höhe in diesem Jahr nicht zweckentsprechend genutzt werden können und nicht abfließen werden. Die Mittel verbleiben jedoch im Falle der Nichtverwendung gesperrt im PPL 11.

Aufgrund der hier aufgezeigten Entwicklungen im PPL 11 hat das Justizressort im Nachgang an das Controlling die Bewirtschaftungsmaßnahmen angeordnet.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 4,4 Mio. €. Der Senator für Finanzen folgt dieser Einschätzung. Es muss aber festgestellt werden, dass der Personalhaushalt mit vielen Prognoseunsicherheiten behaftet ist.

Für die Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung (1,782 Mio. €), Greensill / Convivo (0,623 Mio. €) und EncroChat (0,963 Mio. €) um insgesamt 3,368 Mio. € erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor.

Die restlichen Überschreitungen beruhen auf Zielzahlerhöhungen im Kernbereich und den temporären Mitteln von knapp 10 VZE an, von denen im August bereits 5 VZE abgebaut werden konnten. Darüber hinaus fallen Mehrausgaben für die Höhergruppierung der Servicekräfte der Justiz von TV-L 7 auf TV-L 9 aufgrund eines Gerichtsurteils an. Ein Teil ist bereits im voraussichtlichen Ist berücksichtigt. Performa Nord wird bis Jahresende die Fälle abgearbeitet haben. Das Ergebnis kann sich daher noch verschlechtern. Zur Auflösung der Mehrausgaben wird ein vom HAFA zu beschließendes Lösungskonzept zum Jahresende notwendig.

LEISTUNGSDATEN

Zielerreichung oder -überschreitung

Von den 13 Kennzahlen des Produktplans werden neun erfüllt bzw. überschreiten Ihren Planwert. Unterschreitungen liegen bei den folgenden Kennzahlen vor:

Landgericht: Richter in Strafsachen

Der Personaleinsatz der Richter in Strafsachen am Landgericht wurde um 0,633 VZÄ, was einem Anteil von 2 Prozent entspricht, leicht unterschritten. Laut Ressort war sichergestellt, dass eine angemessene Personalausstattung im Berichtszeitraum gewährleistet war.

Landgericht: Richter in Zivilsachen

Der Personaleinsatz der Richter in Zivilsachen am Landgericht wurde um 0,653 VZÄ, was einem Anteil von 4 Prozent entspricht, leicht unterschritten. Laut Ressort war sichergestellt, dass eine angemessene Personalausstattung im Berichtszeitraum gewährleistet war.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen

Der Personaleinsatz der Richter in Zivil- und Familiensachen an den Amtsgerichten wurde um 0,551 VZÄ, was einem Anteil von 2 Prozent entspricht, leicht unterschritten. Bei Familiensachen wurde der Personaleinsatz am stärksten beim Amtsgericht Bremerhaven, bei Zivilsachen beim Amtsgericht Blumenthal gesenkt. Laut Ressort war sichergestellt, dass eine angemessene Personalausstattung im Berichtszeitraum gewährleistet war.

umgestellte Arbeitsplätze (e-justice)

Bis Juli sollten laut Plan 139,416 Arbeitsplätze auf digitale Verfahren im Rahmen des bremischen Projektes zur Einführung der elektronischen Akte umgestellt sein. Mit einem Ist-Wert von 30 wurde der Planwert um 78 Prozent unterschritten. das Ressort nennt als zentrale Hürde, die Texterstellungskomponente e2T, die in einem unfertigen und fehlerhaften Zustand ausgeliefert werde.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	30.009	26.088	3.921	15,03 %	47.717	48.730	48.348	-382	47.341
Investive Einnahmen	2	0	2	∞ %	0		2	2	0
Entnahme Rücklage	1.814	1.814	0	0,00 %	1.814	1.815	1.815	0	1.814
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	61	0	61	∞ %	61	585	585	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	61	0	61	∞ %	61	585	585	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	31.886	27.902	3.984	14,28 %	49.592	51.130	50.750	-380	49.156
Personalausgaben	61.391	53.198	8.193	15,40 %	93.556	103.177	107.540	4.363	92.971
Sonst. konsumtive Ausgaben	39.169	38.243	926	2,42 %	68.011	68.140	67.439	-701	66.186
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	101	70	31	43,74 %	1.139	1.541	1.541	0	1.539
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.511	2.511	0	0,00 %	2.511	2.582	2.582	0	2.511
- Land, Stadtgem. u. intern	1.974	1.974	0	0,00 %	1.974	2.045	2.045	0	1.974
- an Bremerhaven	537	537	0	0,00 %	537	537	537	0	537
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	103.172	94.022	9.150	9,73 %	165.217	175.440	179.102	3.662	163.208
Saldo	-71.286	-66.120	-5.166	-7,81 %	-115.625	-124.310	-128.352	-4.042	-114.052

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.771	2.226	2.226	1.999	8.426
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.140
Allgemeine Budgetrücklage	4.220
Investive Budgetrücklage	129

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	7.362	7.223	139	52.223	47.715	4.508	91.936	83.505	8.431
Temporäre Personalmittel	-339	0	-339	226	0	226	400	0	400
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	257	0	257	1.934	0	1.934	3.365	0	3.365
Zwischensumme	7.280	7.223	57	54.383	47.715	6.668	95.700	83.505	12.195
Refinanzierte	66	52	14	559	345	215	954	590	365
Ausbildung	279	266	14	2.312	1.923	389	3.727	3.321	406
Nebentitel	488	409	80	4.137	3.558	580	6.966	6.140	826
Insgesamt	8.114	7.949	165	61.391	53.540	7.851	107.348	93.556	13.792
dar.: Beihilfe / Nachvers.	348	232	116	2.587	1.764	824	3.896	2.842	1.054
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.415,1	1.413,6	1,5	1.420,7	1.413,6	7,1	1.418,4	1.413,6	4,8
Temporäre Personalmittel	5,1	0,0	5,1	5,1	0,0	5,1	5,1	0,0	5,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	52,4	0,0	52,4	52,7	0,0	52,7	52,6	0,0	52,6
Zwischensumme	1.472,6	1.413,6	58,9	1.478,5	1.413,6	64,9	1.476,0	1.413,6	62,4
Refinanzierte	12,4		12,4	13,2		13,2	12,9		12,9
Ausbildung	154,6	234,0	-79,4	168,5	235,4	-67,0	162,7	227,3	-64,7
Insgesamt	1.639,5		1.639,5	1.660,2		1.660,2	1.651,6		1.651,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.639,5		1.639,5	1.660,2		1.660,2	1.651,6		1.651,6
nachr.: Abwesende	82,8		82,8	80,2		80,2	81,3		81,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,3	22,5	26,5
Beschäftigte über 55 Jahre	19,3	17,5	19,0
Frauenquote	63,2	50,0	63,3
Teilzeitquote	26,7	35,0	26,7
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	3,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	392	295	97	33 %	505		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	24,03	21,40	2,63	12 %	21,40		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	31,87	32,50	-0,63	-2 %	32,50		

Zielbezug:

Amtsgerichte: Strafsachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum deutlich über den Planwerten. Im Bereich der Erledigungen ergibt sich eine absolute Abweichung von 247 Verfahren, dieses entspricht rund 6 %. Die Abweichungen beim AG Bremen betragen 6 %, beim AG Bremerhaven 8 %, sowie beim AG Blumenthal 5 %.

Gemäß den Berichten der Amtsgerichte ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen der Amtsgerichte nicht gefährdet gewesen.

Landgericht Strafsachen (Erledigungen):

Die Erledigungen liegen mit einer Ist-Planwert-Abweichung von 97 Verfahren, bzw. rund 33 % deutlich über den Erwartungen. Gemäß Mitteilung des Gerichts konnten die weit über den Erledigungen liegenden gestiegenen Eingangszahlen durch eine ebenfalls deutlich über den Erwartungen liegenden Erledigungszahl kompensiert werden.

Laut Berichterstattung konnte das eingesetzte Personal die Produktivität im Berichtszeitraum weiter steigern und zu der erfreulichen Entwicklung beitragen. Aus dortiger Sicht ist eine Verstetigung des Personaleinsatzes erforderlich, um den weiteren Abbau vom Beständen gewährleisten zu können.

Der Vorjahresentwicklung folgend fiel im Berichtszeitraum besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshafthsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. In die sogenannten „EncroChat“ Verfahren werden fast alle Strafkammern mit erheblichen Anteilen mit eingebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird.

Das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen ist nach dem Bericht des Gerichts nicht gefährdet.

Amtsgerichte Richter in Strafsachen (VZÄ):

Der Einsatz an Richter:innen wurde in den Amtsgerichten erhöht, im Mittel ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung von 2,627 VZÄ, bzw. rund 12 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen.

Landgericht Richter in Strafsachen (VZÄ):

Im Berichtszeitraum erfolgte eine geringfügige Reduzierung des Personaleinsatzes in Höhe von 0,633 VZÄ, bzw. rund 2 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	95,77	90,79	4,98		90,79		

Zielbezug:

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich auf 95,77 % und übersteigt mit 4,98 % die Planung. Die Anzahl der Hafttage wird um 8.302 Hafttage überschritten. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. Geplant war mit einer Belegung von durchschnittlich 651 Insassen. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 690 Insassen inhaftiert.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft kann gewährleistet werden. Die Zielvorgabe ist laut JVA nicht gefährdet.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.512	1.391	121	9 %	2.385		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	8.075	8.050	25	0 %	13.800		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	29,75	30,30	-0,55	-2 %	30,30		

Zielbezug:

Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen):

Bei den Erledigungen ergibt sich eine Ist-Planwert-Abweichung von 120 Verfahren, welches einer Abweichung von rund 9 % entspricht. Insgesamt liegen die Erledigungen unterhalb der Neuzugänge.

Soweit sich der über den Prognosen liegende Personaleinsatz nicht proportional auf die Erledigungen ausgewirkt hat, ist dieses maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die Zivilkammern im vergangenen Jahr sukzessive auf die Arbeit mit der elektronischen Akte umgestellt wurden, welches gerade in der Einführungsphase zu Effizienzverlusten geführt hat.

Gemäß Bericht des Gerichts ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivilrechtsstreitigkeiten vor dem Landgericht nicht gefährdet.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Die Erledigungszahlen entsprechen in Zivil- und Familiensachen insgesamt im Mittel den Planungen. Die Abweichung ist marginal.

In Familiensachen ergeben sich bei allen Amtsgerichten Planwertabweichungen. Diese liegen beim AG Bremen bei -16 %, beim AG Bremerhaven bei + 7 % und beim AG Blumenthal bei -5 %.

In Zivilsachen liegen die Abweichungen beim AG Bremen bei +18 %, dem AG Bremerhaven bei -9 % und beim AG Blumenthal bei -16%.

Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet gewesen.

Landgericht: Richter in Zivilsachen (VZÄ):

Im Berichtszeitraum ist es dem Landgericht gelungen, Bestände abzubauen bei leicht gesenktem Personaleinsatz von 0,653 VZÄ, bzw. rund 4 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Berichtszeitraum im Landgericht gewährleistet gewesen.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen (VZÄ):

Der Personaleinsatz wurde insgesamt im Mittel um -0,551 VZÄ, bzw. rund 2 % gesenkt und entspricht der Verfahrensbelastung.

In Familiensachen wurde der richterliche Personaleinsatz am AG Bremen um 1 %, am AG Bremerhaven um 12 % und am AG Blumenthal um 5 % gesenkt.

In Zivilsachen wurde der richterliche Personaleinsatz am AG Bremen um 1%, am AG Bremerhaven um 1 % und am AG Blumenthal um 5 % gesenkt.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	30	139	-109	-78 %	239		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	6	3	4	140 %	5		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Das bremische Projekt leidet – wie die übrigen e2-Verbundländer auch - nach wie vor unter verzögerten, fehlerbehafteten sowie zum Teil inkompatiblen Softwarezulieferungen sowie ihrer Komponenten. Zentrale Hürde für eine flächendeckende Einführung der elektronischen Akte bleibt die Texterstellungskomponente e2T, die insbesondere für neu einzuführenden Sachgebiete in einem unfertigen und fehlerhaften Zustand ausgeliefert wird. Vor diesem Hintergrund bedarf es eines großen Betreuungsaufwandes in Vorbereitung sowie nach Einführung der elektronischen Akte in einer Gerichtsabteilung.

Über den e2-Lenkungskreis und in den einzelnen Arbeitsgruppen wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. Das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 ist weiterhin realistisch, zumal die IT-Stelle Justiz erfolgreich darauf hingewirkt hat, dass nunmehr in einer Vielzahl von Produkten für die jeweiligen Gerichtsabteilungen die bereits in Einsatz befindliche und bewährte Eureka-Textkomponente zum Einsatz kommt.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Bereits im ersten Halbjahr 2024 wurde die geplante Anzahl von 5 Veranstaltungen im Personalmarketing übertroffen. Hierzu gehörten die drei Ausbildungs- und Jobmessen Job4U, Vocatium und die JobWoche. Zum zweiten Mal wurde der Schnuppertag in den Dienststellen der Bremer Justiz durch geführt und SJV hat an den Berufsorientierungstagen zweier Bremer Oberschulen teilgenommen.

Die Teilnahme an 4 weiteren Veranstaltungen des Personalmarketings sind bis Ende des Jahres in Bremen und Bremerhaven geplant.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	47.301	43.808	3.493	8 %	75.100		
P11029(L) StA: Staats-Anwält/innen [VZÄ]	83,01	79,00	4,01	5 %	79,00		

Zielbezug:

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen)

Die Erledigungszahlen liegen im Berichtszeitraum mit 3.492 Vorgängen, bzw. rund 8 % deutlich oberhalb der Planungen. Im Bereich der Amtsanwälte beträgt die Abweichung rund 10 %, bei den Staatsanwälten rund 6 %.

Diese Entwicklung korrespondiert mit den Eingängen, welche ebenfalls deutlich über den Planungen liegen. Im Bereich der Js-Verfahren der Amtsanwälte beträgt die Abweichung rund 15 %, bei den Js-Verfahren der Staatsanwälte rund 16 %.

Ein umfassender Bestandsaufbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände bislang nicht realisiert werden.

Von einer Zielerreichung ist insgesamt auszugehen, wenngleich eine personelle Nachsteuerung aufgrund der fortwährenden Dauerbelastung und Bearbeitungsspitzen notwendig erscheint. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Staatsanwaltschaft: Staats- und Amtsanwälte/innen (VZÄ)

In dem Berichtszeitraum liegt der Personaleinsatz um 4,011 VZÄ bzw. rund 5 % über den Planungen. Zur Bewältigung der Greensill-, Convivo- und EncroChat-Verfahren ist eine Personalaufstockung durch den Senat bewilligt worden, welche bereits umgesetzt wurde.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft gegeben. Die Zielerreichung ist erfolgt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 30.009 Tsd. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 3.921 Tsd. EUR, bzw. 15,03 % übertreffen. In der Jahresplanung werden Gesamteinnahmen von rd. 48.348 Tsd. EUR und daraus resultierende Mindereinnahmen von rd. 382 Tsd. EUR erwartet. Die Einnahmen ohne Vermögensabschöpfung werden auf rund 47.548 Tsd. EUR prognostiziert und liegen daher deutlich unter dem Niveau des vergangenen Jahres (49.290 Tsd. EUR).

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln (1.132 Tsd. EUR), sowie - als Erwartungsfall - die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres und Sport (163,83 Tsd. EUR).

Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen. Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus den Gerichtsgebühren und Geldstrafen (Titel 11202), hier allein in Höhe von 2.619 Tsd. EUR. Weitere Überschreitungen ergeben sich bei den sonstigen Verwaltungseinnahmen. Bezogen auf die einzelnen Bereiche sind bei der Fachgerichtsbarkeit derzeit Überschreitungen in Höhe von 140,66 Tsd. EUR, bei der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Höhe von 2.979 Tsd. EUR, den Staatsanwaltschaften in Höhe von 205,55 Tsd. EUR, bei der Justizvollzugsanstalt in Höhe von 219,45 Tsd. EUR, sowie bei den Sonstigen in Höhe von 375,81 Tsd. EUR.

Schwerpunkt der Generierung von Einnahmen bilden nach wie vor die ordentlichen Gerichte, hier im Wesentlichen die Amtsgerichte und das Landgericht. Die Einnahmeentwicklung stellt sich in den einzelnen Dienststellen des Produktbereichs sehr unterschiedlich dar. Während das Amtsgericht Bremen von Mehreinnahmen in Höhe von 636 Tsd. EUR ausgeht, erwarten die Amtsgerichte Bremerhaven und Blumenthal Mindereinnahmen in Höhe von 599 Tsd. EUR sowie 465 Tsd. EUR. Das Oberlandesgericht geht von Mindereinnahmen in Höhe von rund 300 Tsd. EUR, das Landgericht von rund 778 Tsd. EUR aus. Im Landgericht sind hohe Einmalzahlungen die das Vorjahresergebnis maßgeblich beeinflussten, bislang ausgeblieben. Ähnlich verhält es sich beim Oberlandesgericht.

In den Amtsgerichten sind massive Einnahmerückgänge insbesondere in den Bereichen der Grundbuch- und Nachlassabteilungen feststellbar. Die Einnahmerückgänge im Grundbuchamt korrespondieren mit einem Rückgang an Anträgen. Dieses dürfte mit der wirtschaftlichen Lage und den sinkenden - für die Kostenberechnung maßgeblichen - Verkehrswerten zusammenhängen. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung zeigte im vergangenen Jahr bereits eine Verlangsamung des stetigen Gebührenanstieges. Der Trend setzt sich fort.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschläge sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfüugungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher.

Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung schlagen sich ebenfalls in den Ist-Planwert-Abweichungen nieder. Zur Vermögensabschöpfung werden weiterhin viele Verfahren - auch Haftsachen - verhandelt. Eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge kann erst getätigt werden, wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist. Im Jahresergebnis werden weiterhin Einnahmen in Höhe von rund 800 Tsd. EUR als Erwartungsfall für die Vermögensabschöpfung prognostiziert. Eine Berücksichtigung im vorst in entsprechender Höhe ist erfolgt. Im Hinblick auf eine Budgetverlagerung zugunsten des PPL07 Inneres und Sport wurde ein bereits kassenwirksamer Anteil an den Ist-Einnahmen in Höhe von 0,163 Tsd. EUR angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Die Erreichung der vorgegebenen Anschläge ist noch nicht ausgeschlossen.

Investive Einnahmen

Dargestellt sind die investiven Mehreinnahmen aus Erlösen aus dem Verkauf beweglicher Gegenstände in der Justizvollzugsanstalt.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen des Ressorts werden zentral in der PGR 11.90.01 dargestellt. Im vorHH-Soll/Ist abgebildet ist die im Haushaltsplan veranschlagte (und bereits erfolgte) Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 1.814,37 Tsd. EUR. Diese Entnahme dient zur Abdeckung der Arbeitsplatzausstattungen für das Projekt e-justice sowie zur Deckung von weiteren konsumtiven Mehrbedarfen insbesondere im Bereich der Auslagen in Rechtssachen.

Ebenfalls enthalten ist eine Entnahme aus der investiven Budgetrücklage i.H.v. 0,68 Tsd. EUR, die zur Deckung von investiven Mehrausgaben der Generalstaatsanwaltschaft herangezogen wird.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die Justizvollzugsanstalt Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfüugungsmittel die Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben. Im Jahresergebnis werden 585 Tsd. EUR an Einnahmen erwartet.

Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rd. 8.193 Tsd. EUR, bzw. 15,40 % ausgewiesen. Diese korrespondieren im Wesentlichen mit den in der Jahresplanung ausgewiesenen Mehrausgaben der unter dem Punkt Budgeteinhaltung zu a. bis c. gelisteten Mehrbedarfen, sowie den noch nicht im Soll berücksichtigten Nachbewilligungen für Besoldungs- und Entgelterhöhungen. Im Jahresergebnis werden Personalausgaben in Höhe von 107.540 Tsd. EUR erwartet.

In das vorHH-Soll sind die Nachbewilligungen für die Besoldungs- und Entgelterhöhung 2024 einschließlich Sockelbetragserhöhung und Inflationsausgleichszahlung in Höhe von insgesamt 6.989,10 Tsd. EUR eingerechnet. Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 1.053 Tsd. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel in dem vorHH-Soll der Jahresplanung berücksichtigt worden.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Mehrausgaben i.H.v. 4.363 Tsd. EUR ist zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (241,47 Tsd. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Außerdem werden für die mehrjährigen Drittmittelprojekte auch in diesem Jahr Reste entstehen, die in das nächste Jahr zu übertragen sind.

Die Mehrausgaben stehen im Zusammenhang mit den im Bereich Budgeteinhaltung genannten Höhergruppierungsverpflichtungen aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts. Ferner entstehen Mehrausgaben aufgrund der prognostizierten Überschreitung des Personalvolumens, siehe auch Kommentierung unter Punkt 3.2.

In das HH-Soll derzeit nicht eingerechnet sind die nachzubewilligenden Mehrbedarfe bei den temporären Mitteln / Flexibilisierungsmitteln. Das vorHH-Soll wird sich nach entsprechender Gremienbefassung im Personalkostenbudget um folgende Beträge erhöhen:

- a. Umfangsverfahren: 755,100 Tsd. EUR,
- b. Ermittlungskomplex: 977,340 Tsd. EUR,
- c. Vermögensabschöpfung: 1.839,00 Tsd. EUR.

Die Abweichungen zwischen Soll und Ist werden sich demnach im Jahresverlauf deutlich relativieren. Einsparmöglichkeiten im Bereich der Personalnebenentitel werden nach interner Schätzung im Rahmen von bis zu maximal 689 Tsd. EUR möglich sein, je nach Entwicklung. Eine Korrektur des vorIST erfolgte im Rahmen des Controllings lediglich im Bereich 11.02 in Höhe von insgesamt 72 Tsd. EUR.

Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis voraussichtlich nicht zu erwarten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden konsumtive Ausgaben in Höhe von 67.439 Tsd. EUR erwartet, im Vorjahresvergleich (IST-Wert: 62.778 Tsd. EUR) entspricht dieses einer Kostensteigerung von rund 4.661 Tsd. EUR.

Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rd. 42.972 Tsd. EUR bzw. 63,72 % (Vorjahr: 65,36 %) auf die Auslagen in Rechtssachen. Im Vergleich zum vorHH-Soll der Auslagen in Rechtssachen (ohne Portokosten) von 41,681 Mio. EUR, ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von rund 1.290 Tsd. EUR. Die Prognosen sind jedoch noch mit einigen Risiken behaftet.

Im Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Überschreitungen in Höhe von 926 Tsd. EUR, bzw. 2,42 % ausgewiesen. Diese sind derzeit nicht repräsentativ.

Bei den Auslagen in Rechtssachen stellen sich die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum wie folgt dar:

- Sachverständige: Überschreitung um 163 Tsd. EUR,
- Zeugen: Unterschreitung um 23 Tsd. EUR,
- Entschädigungen bei PKH: Unterschreitung um 89 Tsd. EUR,
- Pflichtverteidigergebühren: Überschreitung um 298 Tsd. EUR,
- Entschädigungen Wahlverteidiger: Überschreitung um 333 Tsd. EUR,
- Sonstige Auslagen in Rechtssachen: Überschreitung um 735 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum waren an Auslagen in Rechtssachen IST-Ausgaben (ohne Portokosten) in Höhe von 26.616 Tsd. EUR zu verzeichnen. Dieses entspricht einem prozentualen Anteil in Höhe von 61,93 % der prognostizierten Ausgaben in diesem Bereich. Eine realistische Prognose ist in diesem Controllingzeitraum noch nicht möglich. Eventuell erforderliche Nachbewilligungsbedarfe sind im Deckungsfähigkeitsverfahren im produktgruppenübergreifenden Deckungskreis der Auslagen in Rechtssachen zu prüfen.

Der letztjährige Trend der kontinuierlich steigenden Ausgaben setzt sich nach ersten Erkenntnissen auch im laufenden Haushaltsjahr fort. Diese Entwicklung war aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021, sowie im Hinblick auf ein erwartetes Wiederansteigen der pandemiebedingt zwischenzeitlich abgesunkenen Ausgaben auf ein Vor-Corona-Niveau von vornherein einberechnet. Die Veranschlagungen werden derzeit als nicht auskömmlich erachtet. Dennoch sind auch noch signifikante Verbesserungen möglich.

Gemäß den Berichterstattungen der Dienststellen ist bei den Amtsgerichten insbesondere im Bereich der sonstigen Auslagen ein Ausgabeanstieg erkennbar. Das Amtsgericht Bremen prognostiziert wesentlichen Mehrausgaben in den Bereichen Sachverständigenentschädigung und auch bei den Kosten für Unterbringungen. Das Amtsgericht Bremerhaven weist Mehrausgaben im Bereich der Betreuervergütung aus, das Amtsgericht Blumenthal schwerpunktmäßig bei den Sachverständigenentschädigungen. Im Bereich des Landgerichts sind die Gebühren- und Auslagenerstattungen der Rechtsanwälte bei Wahlverteidigung deutlich gestiegen.

Im Vorjahresvergleich 01-07/2023 (Ist: 24.898 Tsd. EUR) ergibt sich bereits eine Ausgabesteigerung von rund 1.718 Tsd. EUR. Dieses Ergebnis kann aufgrund schwankender Verläufe und den in den Vorjahren zu beobachtenden vergleichsweise hohen Ausgaben im ersten Quartal nicht linear hochgerechnet werden. Die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf bleibt abzuwarten.

Im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich derzeit noch Planwertunterschreitungen im Bereich der Bewirtschaftungskosten (Gr. 517) in Höhe von 151 Tsd. EUR und im Bereich der Geschäftsbedarfe (Gr. 511) in Höhe von 18 Tsd. EUR. Im Bereich der Mieten und Pachten (Gr. 518) ergeben sich bereits Planwertüberschreitungen in Höhe von 54 Tsd. EUR.

Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe ist nach wie vor schwierig, insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung. Die gestiegenen Energiekosten wirken sich mit erheblicher zeitlicher Verzögerung aus. Jahresabrechnungen zu den Gebäudenebenkosten liegen den betroffenen Dienststellen teilweise erst im übernächsten Jahr vor. Eine diesbezügliche Planung wird dadurch deutlich erschwert.

Der Produktplan Justiz wird nach derzeitiger Kenntnis an den diesjährigen Maßnahmen des Senats zur Bewilligung von Energiemehrkostenausgleichen im Bereich der Kernverwaltung (Darstellung über PPL99) partizipieren. Nach der über das Finanzressort vorgenommenen Berechnung soll dem Ressort ein Betrag in Höhe von 145,9 Tsd. EUR zugestanden werden. Dieser Betrag soll dann voraussichtlich der Justizvollzugsanstalt für Energiemehrbedarfe nachbewilligt werden.

Weiterhin wird sich auch das vorHH-Soll im Bereich der konsumtiven Ausgaben infolge der zu erwartenden Nachbewilligungen bei den temporären Mitteln / Flexibilisierungsmitteln verändern. Im Falle der Nachbewilligung nach Maßgabe der vorliegenden Senats- und Gremienbeschlüsse würde sich das Soll um einen Betrag in Höhe von rund 711 Tsd. EUR erhöhen.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von 1.540 Tsd. EUR erwartet. Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 31 Tsd. EUR, bzw. 43,74 % ausgewiesen. Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vorHH-Soll (1.139 Tsd. EUR) der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt:

- ein Betrag in Höhe von 400 Tsd. EUR aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (freizugebende Sondermittel als Erwartungsfall)

Im Jahresergebnis ist von einer vollständigen Verausgabung der investiven Anschlagsmittel auszugehen.

Hinsichtlich des Liquiditätsabflusses im Zusammenhang mit der Sanierung der Justizvollzugsanstalt ist festzustellen, dass die im PPL97 veranschlagten Sanierungsmittel in Höhe von 4.640 Tsd. EUR in voller Höhe an das Sondervermögen Immobilien und Technik abfließen werden (Berichtsbitte HaFA gemäß Beschluss vom 24.04.2009). Ebenfalls werden die im Produktplan 99 veranschlagten Mittel für die Elektrifizierung von Fahrzeugen der JVA von 1.600 Tsd. EUR an das Sondervermögen Immobilien und Technik komplett abfließen.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Abgebildet werden die Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung.

- an Bremerhaven

Abgebildet werden die Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Gemäß Vorgabe aus dem Eckwertebeschluss des Senats im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2024/2025 wurde der seitens des Justizressorts zu leistende Einsparbeitrag an der Auflösung der zu veranschlagenden globalen Minderausgaben auf einen Betrag in Höhe von 866,54 Tsd. EUR festgelegt.

Seitens des Ressorts erfolgte eine geplante Auflösung durch Anhebung der zu erwirtschaftenden Einnahmeanschlüsse, vornehmlich im Bereich der einnahmeträchtigen Amtsgerichte. Es ist derzeit noch nicht absehbar, ob die Anschlüsse erreicht werden können. Ohne nennenswerte größere Einnahmen aus Großverfahren wird dieses vermutlich nicht möglich sein. In diesem Falle müssten anderweitige Einsparmöglichkeiten geprüft werden.

Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **6.179 Tsd. EUR überschritten**.

Für die Mehrausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung - vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung, dort Mehrausgaben zu c. - gilt in diesem Fall gemäß Kontrakt, dass die nicht innerhalb des Ressortbudgets oder aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung / Unternehmensgeldbußen finanzierbaren Mehrausgaben im Rahmen eines durch den Senator für Finanzen zu erstellenden Lösungskonzeptes - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss - gesichert werden. Auch nach den Senatsbeschlüssen zu den aufgeführten Mehrbedarfen a. und b. (strafrechtliche Ermittlungskomplexe) sind Finanzierungsvorschläge durch den Senator für Finanzen zu entwickeln, soweit Finanzierungen nicht im Produktplan Justiz dargestellt werden können.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos (-114.052 Tsd. EUR) zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- Eine Nachbewilligung für die Besoldungs- und Entgelterhöhungen 2024 (einschließlich Sockelbetragserhöhung und Inflationsausgleichszahlung) in Höhe von insgesamt 6.989,10 Tsd. EUR
- Eine Sollerhöhung aufgrund von Beihilfemehrausgaben von 1.053,96 Tsd. EUR
- Eine Nachbewilligung für die Ausbildungsplanung 2024 in Höhe von 405,90 Tsd. EUR

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- Ein Betrag von 163 Tsd. EUR als Verlagerungen in den PPL 07 Inneres und Sport aus den aktuell prognostizierten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung (Erwartungsfall)
- Ein Betrag von 167 Tsd. EUR aus Sondersperre bei den konsumtiven Ausgaben im Bereich des Handlungsfeldes Klimaschutz (Anteil fließt voraussichtlich nicht ab)

Konsumtive Reste aus dem Vorjahr bestehen in Höhe von 1.898,36 Mio. EUR, Reste aus Personalausgaben in Höhe von 0,241 Mio. EUR.

Der bereinigte Finanzierungssaldo beträgt – 122.170 Tsd. EUR. Im Verhältnis zum Saldo der Ist-Werte (-128.349 Tsd. EUR) ergibt sich die ausgewiesene Überschreitung von 6.179 Tsd. EUR.

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen **gefährdet**. Im Saldo von

- konsumtiven Mindereinnahmen: 382 Tsd. EUR,
- investiven Mehreinnahmen: 2 Tsd. EUR,
- Personalmehrausgaben: 4.363 Tsd. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 701 Tsd. EUR,

errechnet sich eine **Budgetüberschreitung von 4.042 Tsd. EUR**.

Die Budgetüberschreitung resultiert in Höhe eines Betrages von 163 Tsd. EUR aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung. Letztere stehen nach bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der nachstehend gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen. Als konkreter Erwartungsfall für eine Budgetverlagerung wurde der anteilige Betrag an den Einnahmen berücksichtigt, der bereits kassenwirksam vereinnahmt werden konnte.

In die Jahresplanungen zum vorHH-Soll eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

In die Planungen zum voraussichtlichen Ausgaben-Ist sind folgende Mehrausgaben für 2024 eingerechnet:

- a. Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der am 22.06.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens“ (Vorlage 1413/20) nebst ergänzender Vorlage vom 11.04.2023 von insgesamt 881 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 775 Tsd. EUR (11,5 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 106 Tsd. EUR,
- b. Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Bremen gemäß der am 02.11.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) nebst Ergänzung vom 08.11.2022 von insgesamt 1.311 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 977 Tsd. EUR (17 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen, Miete und Nebenkosten Sielhof) 334 Tsd. EUR,
- c. Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 2.109 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 1.839 Tsd. EUR (27 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 270 Tsd. EUR.

Für die Mehrausgaben zu a. bis c. ist eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses erforderlich und/oder noch nicht feststehend, inwieweit eine Finanzierung im eigenen Ressortbudget möglich ist (vgl. unten, Risiken im weiteren Jahresverlauf). Im vorHH-Soll sind die vorgenannten Beträge daher nicht berücksichtigt.

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Die Einnahmen in Höhe von rund 55 Tsd. EUR verstärken als Einnahmeverfüugungsmittel über Verrechnungshaushaltsstellen die erforderlichen Ausgaben und werden zweckgebunden verausgabt. Eine Abbildung erfolgt im Haushalt der Sozialen Dienste der Justiz.

Im Bereich der Drittmittelfinanzierungen ist mit einer Resteübertragung in Höhe von 265 Tsd. EUR zu rechnen, da Mittel voraussichtlich nicht im Haushaltsjahr verausgabt werden können.

Anmerkung: Im Jahr 2024 wurde zwar bislang kein Controllingbericht veröffentlicht, jedoch wurde für den Zeitraum 01-04/2024 ein internes Controlling durchgeführt. Die im Zuge dieses Controllings ermittelten Werte bilden nachfolgend die Grundlage für einen Vergleich.

Gegenüber der Berichterstattung 01-04/2024 ergeben sich folgende Veränderungen: Senkung der Einnahmen von 1.302 Tsd. EUR Mindereinnahmen auf 382 Tsd. EUR Mindereinnahmen, Erhöhung der Personalausgaben von 242 Tsd. EUR Minderausgaben auf 4.363 Tsd. EUR Mehrausgaben, Erhöhung der konsumtiven Ausgaben von 428 Tsd. EUR Minderausgaben auf 701 Tsd. EUR Minderausgaben. Im Vergleich zur Jahresberichterstattung 01-14/2023, in welcher insgesamt eine Budgetunterschreitung von 4.952 Tsd. EUR prognostiziert wurde, ergäbe sich eine Verschlechterung der Budgeteinhaltung von einer Unterschreitung zu einer Überschreitung in Höhe von 8.994 Tsd. EUR.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Das im vorigen Haushaltsjahr bestehende Kostenrisiko im Personalkostenbudget im Hinblick auf mögliche Höhergruppierungsverpflichtungen des Ressorts infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (AZ: 4 AZR 195/20 + 4 AZR 196/20) kann auch für das aktuelle Haushaltsjahr nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Es könnten sich gegebenenfalls auch weitere Nachzahlungsverpflichtungen für Entgelte der Tarifbeschäftigten ergeben. Vorbehaltlich der zugesagten zahlungsrelevanten Abwicklung durch die Performa Nord bis Ende September 2024 sind über das Haushaltsjahr hinausgehende Auswirkungen voraussichtlich nicht zu erwarten.

Im Bereich der konsumtiven Ausgaben ist eine weitere Verschlechterung nicht auszuschließen. Insbesondere im Bereich der nicht steuerbaren Auslagen in Rechtssachen ist ein erhebliches Kostenrisiko zu verzeichnen.

Maßnahmen des Ressorts:

Aufgrund der derzeitigen Kostenentwicklung insbesondere bei den nichtsteuerbaren -gesetzlich verpflichteten- Auslagen in Rechtssachen wird im Nachgang zum Controlling die Anordnung von Bewirtschaftungsmaßnahmen erfolgen müssen. Im Hinblick auf die weit überwiegende Anzahl an verpflichtenden gesetzlichen Ausgaben wird die Anordnung von Bewirtschaftungsmaßnahmen allerdings nur einen sehr überschaubaren Wirkungsgrad erzielen können. Dennoch sind alle Maßnahmen zur Begrenzung von Mehrausgaben zu ergreifen.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Das Personalvolumen wird prognostisch zum Jahresende 2024 nach Abzug der beschlossenen Mehrbedarfe (Flexibilisierungsmittel in Höhe von 55,5 VZÄ) noch mit **6,9 VZÄ** überschritten.

Ursächlich hierfür ist maßgeblich die Übernahme von Auszubildenden in den Kernhaushalt im IV. Quartal des lfd. Jahres. Im Hinblick auf künftige Altersabgänge und dem bestehenden Fachkräftemangel ist jedoch eine bedarfsgerechte und rechtzeitige Ausbildung unerlässlich. Die geringe Zielzahlüberschreitung beruht im Bereich der Obergerichte der Fachgerichtsbarkeiten auf dem Erfordernis der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Besetzung von Spruchkörpern und Serviceeinheiten.

Zudem bildet das MIP-Controlling noch nicht alle bereits eingetretenen bzw. noch anstehenden Personalveränderungen im Jahr 2024 ab. Aufgrund der hohen Fluktuation ist mit weiteren Abgängen zu rechnen. Im Hinblick auf die hohe Arbeitsbelastung werden jedoch Personalnachsteuerungen erfolgen müssen, zumindest in den Bereichen, in denen die Zielzahlen nicht vollständig ausgeschöpft sind. Insofern wird sich das Jahresergebnis im Personal-Ist noch verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
11 Justiz	129	129	0	6.034	4.220	-1.814

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
11 Justiz						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo (je 902 T €) zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung genau eingehalten.

Die globale Minderausgabe von 21 T € kann produktplanintern aufgelöst werden. Die Auflösung wurde durch Heranziehung/Absenkung der konsumtiven Ausgaben entsprechend in den Finanzdaten berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort hat ausgeführt, über die Einhaltung der Ziele und Kennzahlen aufgrund personeller Engpässe erst im nächsten Produktgruppencontrolling berichten zu können. Insoweit kann eine spiegelseitige Einschätzung zur Zielerreichung ebenfalls erst im nächsten Leistungsdaten-Controlling erfolgen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	124	31	92	293,63 %	423	402	402	0	423
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	500	500	0	500
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	500	500	0	500
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-12	12	100,00 %	-21			0	-21
budgetierte Ausgaben	124	19	105	552,56 %	402	902	902	0	902
Saldo	-124	-19	-105	-552,56 %	-402	-902	-902	0	-902

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	159	159	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]		5	-5	-100 %	5		

Zielbezug:

Über die Einhaltung der Ziele und Kennzahlen kann aufgrund personeller Engpässe erst im nächsten Produktgruppencontrolling berichtet werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die unterjährige Planüberschreitung um 92 T€ ist auf eine im Juli durchgeführte Zuwendungszahlung für den Nachwuchsleistungssport zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die veranschlagten Verrechnungsausgaben werden zum Jahresende abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die globale Minderausgabe von 21 T Euro kann produktplanintern aufgelöst werden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt wird das Budget (35,149 Mio. €) zum Jahresende gemäß Ressortanschätzung um 239 T € unterschritten. Im Budget enthalten sind dabei u.a. bereits erfolgte investive Rücklagenentnahmen (0,306 Mio. €). Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderungen. Das Ressort weist darauf hin, dass im Bereich der Energiekosten noch nicht bezifferbare Budgetrisiken bestehen, die ggf. einen zusätzlichen Ausgleich aus den Personalminderungen erforderlich werden lassen können.

In der Betrachtung enthalten sind dabei auch die zusätzlichen Mittel aus den Ergänzungsmitteln für die Bremer Bäder i.H.v. insgesamt 4,0 Mio. €, davon 3,386 Mio. € konsumtiv und 0,614 Mio. € investiv. Diese werden zum Jahresende gemäß Ressortanschätzung voraussichtlich vollständig verausgabt.

Ein Ausgleich für die veranschlagten globalen Minderungen (2,016 Mio. €) soll anteilig durch Heranziehung investiver Minderungen beim Westbad (0,836 Mio. €), die jedoch in 2025 gemäß Ressortangaben wiederbereitgestellt werden müssen, sowie durch Heranziehung weiterer investiver und konsumtiver Sportfördermittel sichergestellt werden. Die Auflösung wurde durch Heranziehung/Absenkung der entsprechenden Ausgabeaggregate in den Finanzdaten berücksichtigt.

Zum Westbad (Anschlag 2024 gesamt rd. 11 Mio. €) weist das Ressort darauf hin, dass durch noch nicht näher konkretisierbare Verzögerungen bei den Mittelabflüssen zum Jahresende auch Rücklagenzuführungen erforderlich werden können. Hierüber wird im nächsten Controlling berichtet.

Der zulässige Finanzierungssaldo beläuft sich unter Berücksichtigung von Produktplanverlagerungen i.H.v. insgesamt 94 T € für Personalkosten vom PPL 92 auf -35,168 Mio. €. Das voraussichtliche IST liegt bei -34,910 Mio. €. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit um rd. 258 T € unterschritten. Die Unterschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Personalminderungen (rd. 239 T €) zuzüglich erwarteter Rückverlagerungen an den PPL 92 wg. der aktuell prognostizierten Unterschreitung der Beihilfe, die derzeit noch nicht als Minderung der Budgetverlagerungen berücksichtigt sind.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderungen in Höhe von rund 0,25 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort hat ausgeführt, über die Einhaltung der Ziele und Kennzahlen aufgrund personeller Engpässe erst im nächsten Produktgruppencontrolling berichten zu können. Insoweit kann eine spiegelseitige Einschätzung zur Zielerreichung ebenfalls erst im nächsten Leistungsdaten-Controlling erfolgen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Sportressort wird gebeten, die Mittelabflussprognosen insbesondere zu den (Bäder-)Investitionen fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	398	149	249	166,69 %	520	520	520	0	283
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	306	0	306	∞ %	306	306	306	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	374	292	82	28,22 %	618	919	919	0	545
-Land, Stadtgem. u. intern	374	292	82	28,22 %	618	919	919	0	545
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.077	441	637	144,39 %	1.443	1.745	1.745	0	828
Personalausgaben	693	795	-102	-12,83 %	1.408	1.482	1.243	-239	1.408
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.657	10.264	393	3,83 %	21.408	21.237	21.237	0	22.045
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.191	3.454	-263	-7,61 %	12.687	14.175	14.175	0	14.465
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-1.176	1.176	100,00 %	-2.016			0	-2.016
budgetierte Ausgaben	14.542	13.337	1.205	9,03 %	33.486	36.894	36.655	-239	35.902
Saldo	-13.464	-12.896	-568	-4,41 %	-32.043	-35.149	-34.910	239	-35.075

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	351	324	324	324	4.310
investiv	19.445	4.514	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.303

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	101	102	-1	688	694	-6	1.244	1.228	16
Temporäre Personalmittel	0	13	-13	0	89	-89	0	161	-161
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	101	114	-14	688	784	-96	1.244	1.390	-145
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	5	12	-7	8	19	-10
Insgesamt	101	116	-15	693	795	-102	1.253	1.408	-155
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	5	12	-7	8	19	-10
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	20,2	20,3	-0,1	19,3	20,3	-1,0	19,6	20,3	-0,7
Temporäre Personalmittel	0,0	3,0	-3,0	0,0	3,0	-3,0	0,0	3,0	-3,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	20,2	23,3	-3,1	19,3	23,3	-4,0	19,6	23,3	-3,7
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	20,2		20,2	19,3		19,3	19,6		19,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	20,2		20,2	19,3		19,3	19,6		19,6
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]		634,41	-634,41	-100 %	634,41		

Zielbezug:

Über die Einhaltung der Ziele und Kennzahlen kann aufgrund personeller Engpässe erst im nächsten Produktgruppencontrolling berichtet werden.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]		1.234,00	-1.234,00	-100 %	1.234,00		

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]		31	-31	-100 %	31		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]		13	-13	-100 %	13		

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]		3.397	-3.397	-100 %	5.823		

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]		641.667	-641.667	-100 %	1.100.000		
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]		59,40	-59,40		59,40		
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]		3,88	-3,88	-100 %	6,67		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende werden sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist konsumtive Einnahmen i.H.v. 520 T € erwartet. Die Mehreinnahmen gegenüber den veranschlagten Beträgen (Anschlag 283 T €) sind auf Rückflüsse im Bereich der Sportförderungen zurückzuführen.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 wurden im städtischen Haushalt die investiven Minderausgaben im Zusammenhang mit den Bädern (0,750 Mio. €) sowie Mittel zur Ausfinanzierung diverser Sanierungsprojekte im Sporthaushalt (0,470 Mio. Euro) der investiven Rücklage zugeführt. Hiervon wurden im Berichtszeitpunkt Mittel i.H.v. 0,306 Mio. Euro abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,545 Mio. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,374 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Investitionsprogramm zur Förderung von Sportstätten vom Bauressort und für den Ersatzneubau Westbad.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 239 Tsd. Euro auf.:

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen im Zusammenhang mit den Inflationssonderzahlungen sowie Tariferhöhungen in Höhe von 84 Tsd. Euro und
- Minderausgaben in Höhe von ca. 21 Tsd. Euro aufgrund der errechneten Fluktuationsprognosen.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen in Höhe von insgesamt 11 Tsd. Euro und
- Rückverlagerungen wg. der aktuell prognostizierten Unterschreitung der Beihilfe.

Die Zielzahl im PPL 12 Stadt wird aktuell unterschritten. Durch die geplanten Einstellungen wird die Zielzahl zum Jahresende 2024 voraussichtlich nicht ganz erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 07/2024 weist eine Planwertüberschreitung i.H.v. 3,8% auf. Diese resultiert aus den noch nicht komplett geflossenen Mitteln für die Sportförderung sowie die Auszahlung der Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder und die erste Rate des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 07/2024 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 0,691 Mio. Euro.
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,360 Mio. Euro
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 08/2024.
- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 5,646 Mio. Euro

Bei der Jahresprognose wurde der geplante zentrale Energiemehrkosten-Ausgleich in Höhe von rd. 200 T€ ergebnisverbessernd berücksichtigt. Im Bereich der Energiekosten bestehen darüber hinaus noch nicht bezifferbare Budgetrisiken.

Investive Ausgaben

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 0,381 Mio. Euro liegen derzeit leicht unter dem Planwert. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da aufgrund der Haushaltslosenzzeit nicht mit den Projekten begonnen werden konnte. Der Großteil der investiven Projekte wird in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt.

12.99.10

Im Haushalt 2024 sind 11,644 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 2,810 Mio. Euro abgerufen worden. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da noch nicht mit den Großprojekt begonnen wurde. Der Großteil der investiven Projekte wird in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.

Eine valide Schätzung über den weiteren Mittelabfluss für das Westbad in 2024 ist noch nicht möglich, über ggf. erwartete Verzögerungen bei den Mittelabflüssen wird im nächsten Controlling berichtet.

Zuführung Rücklage

Durch noch nicht näher konkretisierbare Verzögerungen bei den Mittelabflüssen für das Westbad können Rücklagenzuführungen zum Jahresende erforderlich werden. Hierüber wird im nächsten Controlling berichtet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Gemäß dem Lösungskonzept des Senats sind die Kürzungen der Ressorts grundsätzlich aus liquiden Mitteln oder Mehreinnahmen zu erbringen. Die Umlage beträgt für den PPL12 Stadt i.H.v 2,016 Mio. Euro. Dies soll anteilig von den investiven Mittel für den Neubau des Westbads realisiert werden (i.H.v. 0,836 Mio. Euro).

Die vorgesehene Reduzierung der Mittel für den Neubau des Westbads, kann nur durchgeführt werden, wenn diese Mittel im Haushaltsjahr 2025 dem PPL 12 wieder bereitgestellt wird. Da im aktuellen Jahr ausreichende Mittel für die Maßnahme zur Verfügung stehen, kann diese Einsparung erbracht werden. Die Wiederbereitstellung der Einsparung ist in 2025 zwingend erforderlich, da diese Mittel für die aus Finanzierung des Projektes dringend benötigt werden.

Die darüberhinausgehende Auflösung der verbleibenden globalen Minderausgabe soll durch Heranziehung investiver und konsumtiver Sportfördermittel sichergestellt werden.

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -35,074 Mio. Euro veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 0,94 Mio. Euro für Personalkosten vom PPL 92, erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -35,168 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -34,910 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit um rd. 258 T Euro unterschritten. Die Unterschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Personalminderausgaben (rd. 239 T Euro) zuzüglich erwarteter Rückverlagerungen an den PPL 92 wg. der aktuell prognostizierten Unterschreitung der Beihilfe, die derzeit noch nicht als Minderung der Budgetverlagerungen berücksichtigt sind.

Einhaltung Budget

Das Budget im Stadthaushalt wird zum Jahresende prognostisch um 239 T Euro unterschritten aufgrund von Personalminderausgaben. Aufgrund von nicht näher bezifferbaren Budgetrisiken im Bereich der Energiekosten kann zum Jahresende ein zusätzlicher Ausgleich aus den Personalminderausgaben erforderlich werden.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
12 Sport						

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
12 Sport	1.608	1.303	-306			

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende im Land das Budget i.H.v. 3,261 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	Budgeteinhaltung Land
-0,37	Konsumtive Mindereinnahmen
0,63	Personalminderausgaben (enthält 0,01 Mio. € an Resten)
-1,73	Konsumtive Mehrausgaben (enthält 0,11 Mio. € an Resten)
-1,38	Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt.
-0,41	Globale Mehr-/Minderausgabe
-3,26	Gesamt

Die erwarteten konsumtiven Mindereinnahmen sind auf verminderte Einnahmen bei der Gastschulgeldpauschale vom Land Niedersachsen zurückzuführen.

Die erwarteten konsumtiven Mehrausgaben sind unter anderem auf höhere Zuschüsse an Privatschulen aufgrund höherer Schüler:innen Zahlen und höhere Zuschüsse an das Berufsbildungswerk zurückzuführen.

Die Mehrausgaben bei den Verrechnungen / Erstattungen resultieren aus erhöhten Erwartungen für die Erstattungen des Landes für das unterrichtende und pädagogisch nichtunterrichtende Personal an die Stadtgemeinden. Das Ressort führt aus, dass Ausgleichsmöglichkeiten erarbeitet und eine Ausgleichsvorlage den Gremien vorgelegt wird.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,646 Mio. € ergibt sich im Land noch eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,355 Mio. €. Das Ressort führt in der Kommentierung jedoch aus, dass zum Jahresende erwartet wird, dass der Finanzierungssaldo in Höhe der Budgetüberschreitung zzgl. Reste überschritten wird. Dies ist aus Spiegelsicht eine nachvollziehbare Einschätzung.

Das Ressort führt weiter aus, dass fortlaufend geprüft werde, ob bzw. in welcher Höhe sich die prognostizierte Überschreitungen eintreten und ob diese bis zum Jahresende ausgeglichen werden können.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende wird der Produktplan geringe Minderausgaben ausweisen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden eingehalten.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend aktualisieren und weiterhin Anstrengungen unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	8.440	3.548	4.892	137,87 %	10.200	14.723	14.354	-369	5.402
Investive Einnahmen	11.820	10.075	1.745	17,32 %	11.820	15.579	15.579	0	11.842
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.249	6.557	692	10,56 %	11.789	11.789	11.789	0	11.241
- Land, Stadtgem. u. intern	7.249	6.557	692	10,56 %	11.789	11.789	11.789	0	11.241
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	27.510	20.180	7.330	36,32 %	33.809	42.091	41.722	-369	28.484
Personalausgaben	23.678	23.379	299	1,28 %	41.350	43.037	42.411	-626	40.872
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.760	25.280	3.480	13,77 %	44.976	45.131	46.861	1.730	60.119
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	936	1.776	-839	-47,26 %	1.033	1.229	1.230	1	1.921
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	549.815	524.055	25.761	4,92 %	927.850	932.571	933.946	1.375	907.419
- Land, Stadtgem. u. intern	448.775	410.955	37.820	9,20 %	745.475	748.754	750.129	1.375	724.075
- an Bremerhaven	101.041	113.100	-12.059	-10,66 %	182.376	183.817	183.817	0	183.344
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-412	-412	0	412	-412
budgetierte Ausgaben	603.190	574.489	28.701	5,00 %	1.014.797	1.021.556	1.024.448	2.892	1.009.919
Saldo	-575.680	-554.309	-21.372	-3,86 %	-980.989	-979.465	-982.726	-3.261	-981.435

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	26.951	18.147	23.937	777	6.568
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	122
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.977	2.134	-156	14.423	14.182	240	25.345	25.043	302
Temporäre Personalmittel	36	17	19	217	120	97	418	217	202
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.013	2.151	-137	14.639	14.302	337	25.764	25.260	504
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1.059	1.126	-67	8.007	8.144	-136	14.523	14.084	439
Nebentitel	134	169	-36	1.031	1.209	-178	1.824	2.006	-182
Insgesamt	3.206	3.446	-240	23.678	23.655	23	42.111	41.350	761
dar.: Beihilfe / Nachvers.	119	127	-8	920	927	-7	1.522	1.534	-13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	330,4	348,8	-18,4	334,2	348,8	-14,6	332,6	348,8	-16,2
Temporäre Personalmittel	7,1	4,0	3,1	5,5	4,0	1,5	6,2	4,0	2,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	337,5	352,8	-15,3	339,7	352,8	-13,1	338,8	352,8	-14,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	612,0	680,0	-68,0	615,8	680,0	-64,2	614,2	680,0	-65,8
Insgesamt	949,5		949,5	955,5		955,5	953,0		953,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	949,5		949,5	955,5		955,5	953,0		953,0
nachr.: Abwesende	37,1		37,1	36,5		36,5	36,8		36,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,6	22,5	20,3
Beschäftigte über 55 Jahre	19,2	17,5	19,1
Frauenquote	70,3	50,0	70,3
Teilzeitquote	48,7	35,0	48,0
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	3,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Weiterentwicklung der bereits begonnenen Prozesse zur Qualitätssicherung in der Schulentwicklung und im Unterricht ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14	14	0	1 %	14		
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	78,90	75,40	3,50		75,40		
WH__10(L) Wiederholerquote [%]	1,40	1,60	-0,20		1,60		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum liegt das IST bei den konsumtiven Einnahmen rd. € 4,892 Mio. über dem Planwert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen des Bundes für Corona-gerechte raumluftechnische Anlagen, zweckgebundene Einnahmen vom Bund für die Vereinbarung "Bildungsketten in der Berufsorientierung sowie um zweckgebundene Einnahmen für das Projekt "Digitale Drehtür".

Zum Jahresende wird ein Haushaltsrisiko von T€ 369 erwartet, das im Wesentlichen auf Mindereinnahmen beim Gastschuldgeld vom Land Niedersachsen zurückzuführen ist. Ressortseitig werden aktuell produktplaninterne Ausgleichsmöglichkeiten gesucht.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen liegen aktuell im Betrachtungszeitraum um rd. € 1,745 Mio. über dem Planwert, bedingt durch höhere Zahlungseingänge vom Bund für das Projekt "Digitalisierung".

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen / Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um T€ 692. Es handelt sich hierbei u.a. um eine nicht geplante, zweckgebundene Einnahme des Arbeitsressorts für das Projekt "Berufliche Orientierung und Vorbereitung junger Menschen mit besonderen Bedarfen auf den ersten Arbeitsmarkt".

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die relevanten Verrechnungen / Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um T€ 692. Es handelt sich hierbei u.a. um eine nicht geplante, zweckgebundene Einnahme des Arbeitsressorts für das Projekt "Berufliche Orientierung und Vorbereitung junger Menschen mit besonderen Bedarfen auf den ersten Arbeitsmarkt".

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Nach den vorliegenden Personaldaten liegen die Ist-Ausgaben beim Personal des Landes zum jetzigen Zeitpunkt vornehmlich bedingt durch Tarifeffekte rund 300.000 Euro über dem Planwert. In der Hochrechnung zum Jahresende würde sich ein Risiko in Höhe von 760.000 Euro ergeben. Noch nicht berücksichtigt sind dabei allerdings eine bereits vom Senator für Finanzen angekündigte Nachbewilligung zum Ausgleich der Tarifeffekte in Höhe von 1,6 Mio. Euro sowie weitere der Höhe nach kleinere Soll-Ist-Veränderungen. In der Prognose des Ressorts wird derzeit kein Risiko gesehen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Betrachtungszeitraum liegen die tatsächlichen konsumtiven Ausgaben um rd. € 3,480 Mio. über dem Planwert. Dies ist auf höhere Zuschüsse an Privatschulen aufgrund höherer Schüler/innen Zahlen, höhere Zuschüsse an das Berufsbildungswerk, höhere Ausgaben für das Programm "Berufliche Orientierung und Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt für junge Menschen mit besonderen Bedarfen, auf nicht veranschlagte Ausgaben für Zuschüsse zur Umsetzung des Kita-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz sowie bei den Mietkosten zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung von rd. € 1,730 Mio. erwartet. Aktuell werden ressortseitig Ausgleichsmöglichkeiten – insbesondere Minderausgaben an anderer Stelle – geprüft. Sollten sich Risiken und Deckungsmöglichkeiten realisieren erfolgt zum Jahresende eine Gremienbefassung.

Investive Ausgaben

Im Betrachtungszeitraum liegen die tatsächlichen investiven Ausgaben um T€ 839 unter dem Planwert, da die geplanten Mittel für das Projekt "Digitalisierung" noch nicht verausgabt wurden.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Betrachtungszeitraum liegen die Verrechnungen/Erstattungen um € 37,820 Mio. über dem Planwert. Diese Überschreitung resultiert im Wesentlichen aufgrund höherer Erstattungen für Personalkosten der Lehrkräfte und nicht unterrichtendes Personal an die Stadtgemeinde Bremen, weiterhin auf geringe Zahlungen für Kostenerstattungen für Personalausgaben an Schulen für Bremerhaven. Zum Jahresende wird eine Überschreitung von € 1,375 Mio. prognostiziert. Hierfür werden Ausgleichsmöglichkeiten erarbeitet und eine Ausgleichsvorlage den Gremien vorgelegt.

PPL: 21 Kinder und Bildung
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Aulepp

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ▲
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Im Betrachtungszeitraum liegen die Verrechnungen/Erstattungen um € 37,820 Mio. über dem Planwert. Diese Überschreitung resultiert aus nicht geplanten Weiterleitungen an die Stadtgemeinde Bremen zur Umsetzung des Kita Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetzes, aufgrund höherer Erstattungen für Personalkosten der Lehrkräfte und nicht unterrichtendes Personal an die Stadtgemeinde Bremen sowie auf die Weiterleitung der Mittel für die Beschaffung von raumluftechnischen Anlagen sowie für das Projekt Digitalisierungspakt.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung von € 1,375 Mio. prognostiziert. Hierfür wird eine Ausgleichsvorlage den Gremien vorgelegt.

- an Bremerhaven

I

Im Betrachtungszeitraum liegen die Verrechnungen / Erstattungen in Höhe von € 12,059 Mio. unter dem Planwert, im Wesentlichen durch geringere Zahlungen für Kostenerstattungen für Personalausgaben an Schulen für Bremerhaven sowie noch nicht getätigten Weiterleitungen der Mittel an Bremerhaven für die Finanzierung der Beitragsfreiheit und den Betrieb von Kindertagesbetreuungsplätzen u3.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Nach aktueller Einschätzung ist die Deckung der globalen Minderausgabe von € 412.130 zum Jahresende nicht im Ressortbudget darstellbar.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird erwartet, dass der Finanzierungssaldo in Höhe der Budgetüberschreitung zzgl. Reste überschritten wird.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde im Betrachtungszeitraum gemessen am Planwert um 21,372 Mio. € überschritten. Dabei stehen den Mehreinnahmen von 7,330 Mio. € Mehrausgaben in Höhe von 28,701 Mio. € entgegen. Die Gründe sind den zuvor genannten einzelnen Aggregaten zu entnehmen.

Zum Jahresende wird eine Budgetüberschreitung von rd. € 3,261 Mio. prognostiziert. Darin enthalten ist die Globale Minderausgabe in Höhe von 0,412 Mio. €. Hauptursachen der voraussichtlichen Budgetüberschreitung sind Mindereinnahmen beim Gastschulgeld, Mehrausgaben bei den Zuschüssen an Privatschulen und Mehrausgaben bei den Verrechnungen / Erstattungen.

Ressortseitig wird fortlaufend geprüft, ob bzw. in welcher Höhe sich die prognostizierte Budgetüberschreitung bewahrheitet und wie eine mögliche Abweichung bis Jahresende ausgeglichen werden kann. Zur Risikominimierung wurde im Juli 2024 eine ressortinterne Haushaltssperre (Bewirtschaftungsmaßnahmen) für den Produktplan 21 erlassen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende in der Stadtgemeinde das Budget i.H.v. 112 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

- 9,69 Konsumtive Mehreinnahmen
- 0,01 Mehreinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen
- 5,29 Personalmehrausgaben
- 86,73 Konsumtive Mehrausgaben (enthält 2,64 Mio. € an Resten)
- 16,45 Investive Mehrausgaben
- 13,48 Globale Mehr-/Minderausgabe
- 112,24 Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 32,919 Mio. € ergibt sich in der Stadtgemeinde eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 111 Mio. €.

Das Ressort führt aus, dass die Mehrausgaben insbesondere auf zusätzliche Schüler:innen und Klassenverbände sowie erhöhte Sprach- und sonderpädagogische Bedarfe. Zurückzuführen sind.

Die konsumtiven Mehrbedarfe würden insbesondere im Bereich der Kindertagesbetreuung (33 Mio. €), bei den Miet- und Pachtzahlungen (22 Mio. €), Zuschüsse an freie Träger (10 Mio. €), Bewirtschaftungskosten (11 Mio. €) und Sozialleistungen (10 Mio. €) entstehen würden.

Die investiven Mehrbedarfe i.H.v. 16 Mio. € seien insbesondere auf die Investitionen bei den Mobilbauten und bei der Haushaltsstelle 3239.81243-0 „Programm "Mobile Schulausstattung"“ resultieren. Weitere investive Mehrbedarfe, die für den Schul- und Kitabau bestehen, werden derzeit noch konkretisiert. Hierbei werden noch etwaige Erkenntnisse zu den investiven Mittelabflüssen in 2024 geprüft. Diese sind - anders als konsumtive bzw. laufende Ausgaben - grundsätzlich maßnahmenbezogen und abhängig vom Planungs- und Baufortschritt der jeweiligen Baumaßnahme. Die in 2024 eintretenden Planungs- und Bauentwicklungen bei den einzelnen Baumaßnahmen befinden sich derzeit noch in der Auswertung.

Das Ressort führt aus, dass sich die Überschreitung des Budgets i.H.v. 112 Mio. € durch verschiedene Erwartungen noch reduziert, unter anderem aufgrund von erwarteten Mehreinnahmen i.H.v. 17. Mio. €, unter anderem durch die Mittel für die Beschulung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine (18 Mio. €), 5,1 Mio. € Energiemehrkostenausgleich. Sofern man die investiven Mehrbedarfe i.H.v. rd. 16 Mio. € unberücksichtigt lässt, welche im Kontext der weiteren investiven Bedarfe zum Schul- und Kitabau berücksichtigt werden, verbleibt ein Risiko zum Jahresende i.H.v. rd. 55,6 Mio. €. Im Der Betrag, welcher dem Haushalts- und Finanzausschuss am 16.08.2024 als Risiko berichtet wurde (s. VL 21/2616 und VL 21/2675), hat sich damit um rd. 10 Mio. € erhöht und wird bei den konsumtiven Ausgaben erwartet.

PERSONALDATEN

Der Senator für Finanzen prognostiziert auf Basis der vorliegenden Informationen eine Überschreitung von rd. 5,3 Mio. € zum Jahresende. In der Berechnung sind u.a. noch abzuführende Altersteilzeitrückstellungen, die Restfluktuation, Neueinstellung von Lehrpersonal sowie die Abführung von Altersteilzeiteffekten enthalten. Weiterhin wurde ein Ausgleich in Höhe von rd. 4,0 Mio. € für die in der Zuweisungsrichtlinie nicht berücksichtigte Steigerung der Schülerzahlen, die Umbuchung von Personal für die Beschulung von Ukraine-Flüchtlings in Höhe von rd. 5,0 Mio. € sowie eine Sollabsenkung für das Programm GeldstattStellen in Höhe von rd. 5,0 Mio. € berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend aktualisieren und weiterhin Anstrengungen unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18.633	10.066	8.567	85,11 %	16.211	16.294	25.983	9.689	15.250
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	4.954	4.954	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	454.703	416.533	38.170	9,16 %	751.722	755.924	755.934	10	735.307
- Land, Stadtgem. u. intern	454.703	416.533	38.170	9,16 %	751.722	755.924	755.934	10	735.307
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	473.336	426.599	46.737	10,96 %	767.933	777.172	786.871	9.699	750.557
Personalausgaben	266.710	246.615	20.095	8,15 %	428.659	462.768	468.057	5.289	428.282
Sonst. konsumtive Ausgaben	383.286	324.845	58.441	17,99 %	574.927	579.484	666.212	86.728	557.941
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	25.533	18.973	6.559	34,57 %	36.867	42.437	58.882	16.445	39.769
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.658	6.602	56	0,85 %	11.241	11.286	11.286	0	11.286
- Land, Stadtgem. u. intern	6.658	6.602	56	0,85 %	11.241	11.286	11.286	0	11.286
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-13.476	-13.476		13.476	-13.476
budgetierte Ausgaben	682.188	597.036	85.152	14,26 %	1.038.217	1.082.499	1.204.437	121.938	1.023.800
Saldo	-208.852	-170.437	-38.415	-22,54 %	-270.284	-305.327	-417.566	-112.239	-273.243

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	35.046	34.968	27.753	39.285	222.756
investiv	31.388	6.522	3.340	1.606	356
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.643
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	15.536

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	35.161	36.281	-1.120	254.353	237.466	16.887	448.082	413.653	34.429
Temporäre Personalmittel	10	13	-2	77	88	-12	133	160	-27
TPM - Flüchtlinge	199	117	81	1.467	817	650	2.683	1.474	1.209
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	35.370	36.411	-1.041	255.896	238.372	17.525	450.898	415.287	35.611
Refinanzierte	86	30	55	622	210	412	1.129	376	754
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.690	1.050	640	10.191	8.251	1.940	14.981	12.996	1.985
Insgesamt	37.146	37.491	-345	266.710	246.833	19.877	467.008	428.659	38.349
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1.607	971	635	9.616	7.728	1.888	13.993	12.116	1.878
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	6.136,8	6.149,6	-12,8	6.084,6	6.149,6	-65,0	6.106,4	6.149,6	-43,2
Temporäre Personalmittel	1,4	2,1	-0,7	1,4	2,1	-0,7	1,4	2,1	-0,7
TPM - Flüchtlinge	41,7	0,0	41,7	38,8	0,0	38,8	40,0	0,0	40,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	6.179,9	6.151,7	28,2	6.124,8	6.151,7	-26,8	6.147,8	6.151,7	-3,9
Refinanzierte	17,1		17,1	16,9		16,9	17,0		17,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	6.197,0		6.197,0	6.141,8		6.141,8	6.164,8		6.164,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	6.197,0		6.197,0	6.141,8		6.141,8	6.164,8		6.164,8
nachr.: Abwesende	312,0		312,0	327,2		327,2	320,9		320,9

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen insbesondere aufgrund erhöhter Rückforderungen von Zuwendungen unterjährig mit 8,567 Mio. € über dem Planwert.

Zum Jahresende stehen voraussichtlich zusätzliche Einnahmen von rd. 10 Mio. € zur Deckung von Mehrbedarfen zur Verfügung. Diese resultieren insbesondere aus den Erstattungen//Rückzahlungen von Zuwendungen.

Entnahme Rücklage

Die zweckgebundene investive Budgetrücklage beläuft sich auf 15,5 Mio. €. Das Ressort wird zum Jahresende prüfen, ob und in welchem Umfang die Rücklage zur Deckung von Mehrausgaben herangezogen werden kann. Zum jetzigen Zeitpunkt erscheint eine Rücklagenentnahme von rund 5 Mio. Euro durchaus vertretbar.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen / Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um 38,170 Mio. €. Hierbei handelt es sich um die Weiterleitungen der Personalkostenerstattungen für Lehrkräfte und nicht unterrichtendes Personal vom Land an die Stadtgemeinde Bremen. Hintergrund sind die Mehrbedarfe durch Tarifeffekte und zusätzliche Schüler:innen und Klassenverbände. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Im Juni ergab sich eine Planunterschreitung von -30 Mio. €, im Juli-Controlling nun eine Planüberschreitung von +38 Mio. €. Die im Juni ausgebliebenen Einnahmen aus dem Landeshaushalt für Personalkosten des städtischen Haushaltes wurden nun entsprechend der Zuweisungsrichtlinie im Juli gebucht.

Zum Jahresende werden hier die zusätzlichen Einnahmen aus der Zuweisungsrichtlinie mit den erforderlichen Nachbewilligungen abgebildet, so dass sich keine Über- oder Unterschreitung ergeben werden. Es werden mit 755 Mio. € Einnahmen aus dem Landeshaushalt gerechnet, anstatt veranschlagter 735 Mio. €. Bei dieser Differenz handelt es sich um Nachbewilligung von Tarif- und Besoldungsmitteln sowie zusätzlicher Mittel aufgrund der erfolgreichen Akquise zusätzlicher Lehrer:innen u.a. auch für Flüchtlingsbeschulung.

Personalausgaben

Nach den vorliegenden Personaldaten liegen die Ist-Ausgaben beim Personal der Stadtgemeinde zum jetzigen Zeitpunkt rund 20 Mio. Euro über dem Planwert. Ursächlich sind Tarifeffekte, zusätzliche Schüler:innen und Klassenverbände sowie erhöhte Sprach- und sonderpädagogische Bedarfe. Damit würde sich in der Hochrechnung zum Jahresende ein Risiko in Höhe von etwa 38 Mio. Euro ergeben, das sich durch Mittelbedarfe für die flexible Unterrichtsvertretung noch um 10 Mio. Euro erhöht. Noch nicht berücksichtigt sind dabei allerdings eine bereits vom Senator für Finanzen angekündigte Nachbewilligung zum Ausgleich der Tarifeffekte in Höhe von 33 Mio. Euro, die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Mitteln aus der Notlagenfinanzierung Ukraine in Höhe von etwa 5 Mio. Euro, eine auf Basis der Landeszuweisungsrichtlinie geplante Zielzahlerhöhung beim Lehrpersonal im Umfang von ca. 4 Mio. Euro sowie weitere der Höhe nach kleinere Soll-Ist-Veränderungen. In der Prognose des Ressorts reduziert sich das Risiko damit auf ca. 5,3 Mio. Euro.

PPL: 21 Kinder und Bildung
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Aulepp

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Juli mit 58,441 Mio. Euro über dem Planwert. Die größten Planabweichungen ergeben sich aus einer Vielzahl von Aufgabenfeldern u.a. im Bereich der Tagesbetreuung (32,6 Mio. Euro), Mieten, Pachten und Bewirtschaftungskosten der Schulen (17,3 Mio. Euro), Schülerbeförderung (1,6 Mio. Euro) sowie Sozialleistungen (6,9 Mio. Euro). Letzteres beinhaltet die sprunghaft angestiegenen sonderpädagogischen Förderbedarfe im Bereich WuE. Die Bedarfe für das Gesamtjahr werden derzeit mit 666 Mio. Euro kalkuliert, sodass sich ein mögliches Risiko in Höhe von 86,7 Mio. Euro ergibt. Folgende Abweichungen entstehen bei der Betrachtung voraussichtliches IST gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll zum Jahresende.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Mehrbedarfe gesehen:

33 Mio. € für die Kindertagesbetreuung

22 Mio. € Miet- und Pachtzahlungen

10 Mio. € Zuschüsse an freie Träger

11 Mio. € Bewirtschaftungskosten

10 Mio. € Hilfen und Leistungen nach dem SGB IX, XII, AsylbLG sowie weiterer gesetzlicher Grundlagen

Das voraussichtliche Haushaltssoll beinhaltet auch die Haushaltsreste der Vorjahre in Höhe von 2,6 Mio. Euro, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind und daher nicht in der Prognose zum Jahresende nicht berücksichtigt wurden.

Ressortseitig wird fortlaufend im Wege eines engmaschigen monatlichen Controllings geprüft, ob bzw. in welcher Höhe sich prognostizierte Mehrausgaben bewahrheiten und wie mögliche Abweichungen bis Jahresende ausgeglichen werden können. An dieser Stelle soll auch die im Juli 2024 erlassene ressortinterne Haushaltssperre (Bewirtschaftungsmaßnahmen) für den Produktplan 21 greifen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen unterjährig mit 6,559 Mio. € über dem Planwert. Dies ist im Wesentlichen auf die investiven Ausgaben im Bereich der Kindertagesbetreuung zurückzuführen.

Für das Gesamtjahr wird mit investiven Ausgaben von 58 Mio. € gerechnet. Hiervon sind bereits durch die Entnahme der Rücklage die zusätzlichen Bedarfe für Kinder- und Familienzentren Maßnahmen finanziert. Für die zum Jahresende erwarteten Mehrausgaben in Höhe von 16 Mio. Euro, wird da ein erheblicher Teil der schul- und kitabaulichen Investitionen im PPL 97 veranschlagt ist, in Zusammenarbeit mit Senatskanzlei und Senator für Finanzen an einer Finanzierung gearbeitet.

Die hier beschriebenen investiven Ausgaben sind im Produktplan 21 abgebildet. Der Umgang mit den investiven Risiken im Schul- und Kitabau (Produktpläne 21 und 97) befindet sich derzeit in Klärung.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Kommentierung nicht erforderlich.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Kommentierung nicht erforderlich.

- an Bremerhaven

Kommentierung nicht erforderlich.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Nach aktueller Einschätzung ist die Deckung der globalen Minderausgabe in Höhe von 13,476 Mio. € zum Jahresende nicht im Ressortbudget darstellbar.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo in der Stadtgemeinde um € 111,4 Mio. überschritten.

PPL: 21 Kinder und Bildung
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Aulepp

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Einhaltung Budget

Das Budget wurde im Betrachtungszeitraum gemessen am Planwert um 38,415 Mio. € überschritten. Dabei stehen den Mehreinnahmen von 46,737 Mio. € Mehrausgaben in Höhe von 85,152 Mio. € entgegen. Die Gründe sind in den zuvor einzelnen Aggregaten zu entnehmen.

Zum Jahresende wird eine Budgetüberschreitung von rd. 112,239 Mio. € prognostiziert. Darin enthalten ist die Globale Minderausgabe in Höhe von 13,476 Mio. €. Hauptursachen der voraussichtlichen Budgetüberschreitung sind prognostizierte Mehrausgaben bei allen Aggregaten insbesondere bei den konsumtiven Ausgaben.

Über die Haushaltssituation in Folge der großen Herausforderungen (u.a. erhöhte Bedarfe in der Kindertagesbetreuung, steigende Schüler:innenzahlen und Klassenverbandszahlen, zunehmende sonderpädagogische und Sprachförderbedarfe, Fachkräftemangel, raumkapazitäre Bedarfe) wurde bereits in den Gremien an unterschiedlicher Stelle ausführlich berichtet.

Über die bereits bei den Aggregaten dargestellten und in der Prognose der Budgetüberschreitung berücksichtigten Veränderungen hinaus werden derzeit folgende Gegenfinanzierungsmöglichkeiten geprüft bzw. verfolgt:

17 Mio. € Mehreinnahmen (über die bereits berücksichtigten 10 Mio. € hinaus)

18 Mio. € Ukraine-Mittel (über die bereits beim Personal berücksichtigten 5 Mio. € hinaus)

5,1 Mio. € Energiemehrkostenausgleich (notlagenfinanziert)

Es verbleibt ein Risiko von rd. 72 Mio. Euro (inklusive globaler Minderausgabe 13,476 Mio. Euro und rd. 16,4 Mio. Euro investives Risiko).

Ohne Berücksichtigung des vorläufig ermittelten investiven Risikos (€ 16,4 Mio.) beträgt das Risiko somit € 55,6 Mio. Gegenüber dem internen Juni-Controlling bedeutet das eine Risikoerhöhung von ca. € 10,0 Mio.

Zusätzlich arbeitet das Ressort daran, Einsparungen in Höhe von € 10 Mio. zu erzielen,

Ressortseitig wird fortlaufend im Wege eines engmaschigen haushaltsstellenscharfen Controllings geprüft, ob bzw. in welcher Höhe sich die prognostizierte Budgetüberschreitung bewahrheitet und wie mögliche Abweichungen bis Jahresende ausgeglichen werden können. Zur Risikominimierung wurde im Juli 2024 eine ressortinterne Haushaltssperre (Bewirtschaftungsmaßnahmen) für den Produktplan 21 erlassen. Zudem wurde mit der Einführung einer neuen fortlaufenden und damit exakteren Liquiditätsplanung begonnen.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
21 Kinder und Bildung						

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
21 Kinder und Bildung	15.536	15.536	0			

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,200 Mio. €. Diese Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben.

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,085 plant das Ressort die Entnahme der allgemeinen Budgetrücklage (0,023 Mio. €), der investiven Budgetrücklage (0,022 Mio. €), konsumtive Reste aus Vorjahren (0,035 Mio. €) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen (0,005 Mio. €).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,387 Mio. €) um 0,236 Mio. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert überwiegend aus den prognostizierten Personalmehrausgaben und der Inanspruchnahme von Resten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Mehrausgaben von 0,2 Mio. €. aufgrund von Personalüberhängen. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Eine Lösung wird derzeit vom Ressort erarbeitet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	217	164	53	32,36 %	217	490	490	0	240
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	45	45	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		3.964	3.964	3.964	0	3.964
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.964	3.964	3.964	0	3.964
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	217	164	53	32,36 %	4.182	4.499	4.499	0	4.204
Personalausgaben	4.034	3.528	507	14,36 %	6.334	6.921	7.121	200	6.264
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.129	1.323	-195	-14,70 %	2.575	2.608	2.608	0	2.631
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	17	40	-23	-56,94 %	120	118	118	0	120
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		252	252	252	0	252
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		252	252	252	0	252
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-85	0		0	-85
budgetierte Ausgaben	5.180	4.891	289	5,92 %	9.196	9.899	10.099	200	9.182
Saldo	-4.963	-4.726	-236	-5,00 %	-5.014	-5.400	-5.600	-200	-4.977

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	73	73	73	73	753
investiv	260	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	37
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	22

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	523	505	18	3.925	3.430	495	6.821	6.099	722
Temporäre Personalmittel	0	7	-7	0	49	-49	0	88	-88
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	523	512	11	3.925	3.479	446	6.821	6.187	634
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	10	0	10
Nebentitel	16	12	4	110	90	19	179	147	32
Insgesamt	539	525	15	4.034	3.569	465	7.011	6.334	677
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	6	1	36	47	-11	57	74	-17
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	87,1	86,5	0,6	88,1	86,5	1,6	87,7	86,5	1,1
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	87,1	87,5	-0,4	88,1	87,5	0,6	87,7	87,5	0,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	0,4	0,0	0,4	0,7	0,0	0,7
Insgesamt	88,1		88,1	88,5		88,5	88,3		88,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	88,1		88,1	88,5		88,5	88,3		88,3
nachr.: Abwesende	2,3		2,3	1,6		1,6	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,9	22,5	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	38,6	17,5	40,6
Frauenquote	54,5	50,0	53,5
Teilzeitquote	88,1	35,0	92,1
Schwerbehindertenquote	5,2	6,0	4,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für die Präsentation der Denkmallandschaft sowie für ein Projekt zur Wiedergutmachung eingeworben werden. Sie führen zu zusätzlichen zweckgebundenen Ausgaben.

Entnahme Rücklage

Es wird eine Entnahme der allgemeinen und investiven Budgetrücklage geplant, die zur Auflösung der globalen Minderausgabe herangezogen wird.

Personalausgaben

Es ergeben sich Personalmehrausgaben aufgrund von Personalübergängen, deren Finanzierung sich derzeit in der Abstimmung befindet. Die unterjährige Überschreitung reduziert sich in der Hochrechnung aufgrund von noch ausstehenden Nachbewilligungen für Tarif- und Besoldungsanpassungen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergaben sich unterjährig geringere Liquiditätsbedarfe, die sich zum Jahresende ausgleichen werden.

Investive Ausgaben

Es ergaben sich unterjährig geringere Liquiditätsbedarfe, die sich zum Jahresende ausgleichen werden.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 4.977 TEUR verändert sich um 387 TEUR auf 5.364 TEUR und wird um 236 TEUR überschritten. Ursächlich hierfür sind die Personalmehrausgaben.

Es handelt sich bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen um Ausgleiche für Tarif- und Besoldungsanpassungen. Außerdem wird die vollständige Auflösung der globalen Minderausgabe iHv. 85 TEUR geplant. Zur Finanzierung wird die Entnahme der Budgetrücklage (45 TEUR), sowie konsumtive Reste aus Vorjahren (35 TEUR), konsumtive Mittel aus dem Haushaltsjahr 2024 und Mehreinnahmen (5 TEUR) herangezogen.

Einhaltung Budget

Das Budget wird überschritten. Ursächlich hierfür sind Personalmehrausgaben, die aus Personalübergängen resultieren.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,299 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus der noch nicht vollständig aufgelösten globalen Minderausgabe (0,597 Mio. €) sowie konsumtiven Minderausgaben (0,300 Mio. €) resultiert.

Kernproblem ist die Auflösung der veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 3,713 Mio. €. Bereits im Rahmen der HH Aufstellung 2024 hat das Ressort 0,778 Mio. € realisiert. Hinsichtlich der noch aufzulösenden Minderausgabe in Höhe von 2,934 Mio. € prognostiziert das Ressort zum Jahresende zur teilweisen Auflösung (2,335 Mio. €) die Heranziehung der investiven Budgetrücklage in Höhe von 1,351 Mio. €, die Verwendung konsumtiver und investiver Anschläge des Haushaltsjahres 2024 in Höhe von 0,813 Mio. € und konsumtive Reste aus den Vorjahren in Höhe von 0,149 Mio. € sowie Mehreinnahmen in Höhe von 0,022 Mio. €. Somit verbleibt noch ein zu realisierender Restbetrag in Höhe von 0,600 Mio. € über den das Ressort im weiteren Jahresverlauf noch berichten wird. Die Heranziehung investiver Mittel für das Focke-Museum (0,999) und das Theater (0,500 Mio. €), deren Inanspruchnahme nur durch zeitliche Verschiebung möglich ist, erfordert die Erteilung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt rd. 1,500 Mio. € zu Lasten zukünftiger Haushaltsjahre.

Das bedeutet, dass in den Folgejahren in dieser Gesamthöhe Mittel prioritär zur Verfügung gestellt werden müssen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,102 Mio. €) zum Jahresende um 2,130 Mio. € überschritten. Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme von Resten sowie die teilweise noch aufzulösende Minderausgabe.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

LEISTUNGSDATEN

Die Planwerte der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen konnten nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder erreicht bzw. gesteigert werden. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

Ergänzende Erläuterung zur Ressort-Kommentierung: Kennzahl "Anteil virtueller Entleihungen": Aufgrund technischer Anpassungen wurde der Planwert 21% und der IST-Wert 22% nicht abgebildet. Die Überschreitung ist auf die starke Nutzung der digitalen Angebote auf Grund der neuen Webseite zurückzuführen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Derzeitig kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	854	762	92	12,03 %	1.371	1.697	1.697	0	1.485
Investive Einnahmen	62	416	-353	-85,00 %	5.039	1.370	1.370	0	4.977
Entnahme Rücklage	16	0	16	∞ %	16	1.367	1.367	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	932	1.178	-246	-20,85 %	6.427	4.434	4.434	0	6.462
Personalausgaben	2.098	2.123	-25	-1,19 %	3.911	4.098	4.100	2	3.911
Sonst. konsumtive Ausgaben	56.265	55.006	1.259	2,29 %	93.539	93.657	93.357	-300	91.902
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	539	1.171	-633	-54,00 %	11.486	7.889	7.889	0	12.196
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.964	3.964	3.964	0	3.964
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.964	3.964	3.964	0	3.964
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.934	-600		600	-2.934
budgetierte Ausgaben	58.901	58.300	601	1,03 %	109.966	109.008	109.310	302	109.038
Saldo	-57.969	-57.122	-847	-1,48 %	-103.539	-104.574	-104.876	-302	-102.577

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	39.345	25.504	3.222	22.468	32.173
investiv	9.187	13.046	727	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.887
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	2.195

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	286	339	-52	2.052	2.066	-14	3.714	3.815	-102
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	286	339	-52	2.052	2.066	-14	3.714	3.815	-102
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	9	-2	46	57	-11	96	95	1
Insgesamt	293	347	-55	2.098	2.123	-25	3.810	3.911	-100
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	2	0	2	3	0	3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	51,2	54,5	-3,3	50,8	54,5	-3,7	51,0	54,5	-3,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	51,2	54,5	-3,3	50,8	54,5	-3,7	51,0	54,5	-3,5
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	51,2	54,5	-3,3	50,8	54,5	-3,7	51,0	54,5	-3,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	51,2		51,2	50,8		50,8	51,0		51,0
nachr.: Abwesende	0,9		0,9	0,7		0,7	0,8		0,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	1.466.409	1.283.333	183.076	14 %	2.200.000		
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	414.134	408.333	5.801	1 %	700.000		
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	222.033	201.250	20.783	10 %	345.000		

301632(S):
 Hier sind deutliche Erholungseffekte im Vergleich zu Vorjahren zu verzeichnen. Die Zahlreichen Beschäftigungsangebote werden angenommen.

BESUBH(S):
 Die Zahl der Besuche übersteigt die erwartete Höhe.

BESUKV(S):
 Der Schlachthof zeigt auch im 2. QT eine positive Entwicklung. Ebenso ist im Kulturzentrum Lagerhaus eine weitere Steigerung der Besuchszahlen zu vermerken. Die Besuchszahlen für die Kulturbüro Bremen Nord gGmbH bleiben auf einem gleich hohen Niveau.

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	13.968	14.600	-632	-4 %	54.900		
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	15.143	11.675	3.468	30 %	29.165		
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	101.676	108.324	-6.648	-6 %	177.567		

301584(S):
 Die Planzahlen liegen leicht unter Plan aufgrund des Ausfalls der Melodie des Lebens der Deutschen Kammerphilharmonie.

301585(S):
 Die geplanten Besuchszahlen im Tanz und Theaterbereich wurden übertroffen. Dies entspricht den ebenfalls erhöhten Veranstaltungszahlen.

BESUBT(S):
 Trotz erfolgreicher Produktionen und Sonderveranstaltungen konnte die Planzahl für die Periode bis Juli nicht erreicht werden.

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	147.664	112.000	35.664	32 %	192.000		
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	10.463	4.667	5.796	124 %	8.000		
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	62.298	56.667	5.631	10 %	103.000		

301633(S):

Erfreulicherweise sind die Besuchszahlen höher als erwartet.

BESUFM(S):

Die Anzahl der Führungen von Schulklassen hat sich stark erhöht. Zudem werden die Nebengebäude weiterhin u.a. mit Kabinettausstellungen bespielt. Damit konnten 10.463 Besuche erreicht werden. Zusätzlich waren externe Sonderausstellungen im Bürgerhaus Vegesack (4.137 Besuche) sowie in der Kulturwerkstatt Westend zu sehen.

BESUÜM(S):

Die Besuche liegen über Plan, was auf die erfolgreiche Sonderausstellung "Buddhismus" zurückzuführen ist, deren Laufzeit um einen Monat verlängert wurde.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	17.789	16.900	889	5 %	28.000		

BESUKI(S):

Die Anzahl der Besuche lag im ersten Halbjahr teils deutlich über den Planzahlen. Lediglich im Mai konnten die geplante Zahl der Besuche nicht erreicht werden. Über das erste Halbjahr lässt sich beobachten, dass die Zahlen sich insgesamt stabilisiert haben und an Vor-Corona-Zeiten anschließen können. Sonderveranstaltungen wie die erfolgreich verlaufenen Schulkinowochen (im März) oder das Filmfest (im April) sind in einzelnen Monaten ursächlich für erhöhte Besuchszahlen. Im Juli ist die Zahl der Besuche hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Hier wirken sich die Sommerferien und das gute Wetter negativ auf den Kinobetrieb aus.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Spenden für Kunst- und Künstlerförderung eingeworben werden. Sie führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Investive Einnahmen

Investive Einnahmen vom Bund und von Dritten für die Baumaßnahmen beim Focke- und Übersee-Museum konnten noch nicht eingenommen werden.

Aufgrund von Projektverzögerungen beim Focke-Museum wird der geplante Anschlag nicht erreicht.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 102.577 TEUR verändert sich um 102 TEUR auf 102.679 TEUR und wird um 2.197 TEUR überschritten.

Dies resultiert aus der Verausgabung konsumtiver Reste, sowie um die teilweise Auflösung der globalen Minderausgabe.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt es sich um Ausgleiche von Tarif- und Besoldungsanpassungen, sowie die Finanzierung von IT-Kosten zu Gunsten des PPL 96 für die Musikschule.

Auflösung globale Minderausgabe:

Veranschlagte globale Minderausgabe 3.713 TEUR

i.R. der HH-Aufstellung realisiert: 778 TEUR

verbleibt noch zu realisieren: 2.934 TEUR

Auflösung durch Entnahme inv. Budgetrücklage 1.351 TEUR

- davon Focke-Museum: 499 TEUR

- davon Theater Bremen Brandschutz: 500 TEUR

konsumtive Reste 149 TEUR

nicht abfließende Mittel 2024 investiv 630 TEUR

- davon Focke-Museum 500 TEUR

nicht abfließende Mittel 2024 konsumtiv 183 TEUR

Mehreinnahmen 22 TEUR

Für diese verbleibenden rd. 600 TEUR werden noch notwendige Bedarfe von Kultureinrichtungen und notwendigen Künstlerförderungen gesehen, so dass die vollständige Auflösung der globalen Minderausgabe noch nicht vorgesehen werden kann. Aufgrund der Inanspruchnahme von investiven Resten aus der Budgetrücklage (1.351 TEUR) und der Heranziehung von investiven Anschlägen des Haushaltsjahres 2024 (630 TEUR) bedarf es aufgrund der weiterhin bestehenden Rechtsverpflichtungen der Erteilung von Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten zukünftiger Haushaltsjahre in Höhe von insgesamt 1.500 TEUR.

Einhaltung Budget

Das Budget wird überschritten. Dies liegt ursächlich an der noch nicht vollständig aufgelösten globalen Minderausgabe.

Überschreitungen im Personalbereich resultieren aus Beihilfeleistungen, deren Ausgleich zum Jahresende zentral erfolgt.

Konsumtive Minderausgaben resultieren aus zweckgebundenen Resten zur Abwendung prekärer Beschäftigung beim Theater Bremen. Minderausgaben werden im Rahmen des Jahresabschlusses zum Übertrag beantragt.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
22 Kultur	22	22	0	23	23	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
22 Kultur	2.211	2.195	-16	3	3	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 3,298 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch Ausgabereste aus dem Vorjahr i. H. v. 3,240 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 9,756 Mio. € (bisher nur Erwartungsfälle) um voraussichtlich rd. 0,066 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Das Ressort berücksichtigt dabei aber schon interne Ausgleichsmaßnahmen, für die ggf. noch Beschlusslagen herbeigeführt werden müssen. Vor Ausgleich betragen die Mehrausgaben rund 0,2 Mio. €.

LEISTUNGSDATEN

Folgende Leistungsziele wurden erfüllt:

"Anzahl überreg. finanzierte Institute" (0,00%)

"Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG" (+7,00%)

"Sanierte Hauptnutzfläche in qm" (+96,00%)

"Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (0,00%)

Folgende Leistungsziele werden erst im weiteren Jahresverlauf angegeben:

"Absolventen" = ab dem 3. Quartal

"Promotionen" = ab dem 3. Quartal

"Studienanfänger/-innen 1. HS" = ab dem 4. Quartal

Folgende Leistungsziele wurden nicht erfüllt:

"Studierende" (-4,00%)

"Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (-2,13%)

"Studierende in der RSZ plus 2 Semester" (-6,00%): hier liegt ein geändertes Erhebungsverfahren (neu = "einschließlich plus 2 Semester") zugrunde, somit ist ein Vorjahresvergleich nicht mehr möglich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	44.824	48.346	-3.522	-7,29 %	45.521	80.582	80.972	390	80.463
Investive Einnahmen	15.447	17.194	-1.747	-10,16 %	13.708	27.782	27.782	0	27.782
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	2.110	2.110	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	43	43	0	43
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	43	43	0	43
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	60.271	65.540	-5.269	-8,04 %	59.229	110.517	110.907	390	108.288
Personalausgaben	2.899	2.462	436	17,71 %	4.317	5.152	5.152	0	4.317
Sonst. konsumtive Ausgaben	313.410	315.599	-2.189	-0,69 %	460.811	501.815	498.778	-3.037	492.452
Zinsausgaben	22	22	0	0,00 %	22	22	22	0	22
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	32.049	33.846	-1.797	-5,31 %	52.700	73.883	74.012	129	69.736
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	872	872	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0	∞ %	0		0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	∞ %	0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0		0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	348.380	351.930	-3.550	-1,01 %	517.850	581.744	578.836	-2.908	566.527
Saldo	-288.109	-286.389	-1.720	-0,60 %	-458.621	-471.227	-467.929	3.298	-458.239

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	5.984	8.371	5.881	80.514	76.240
investiv	35.155	20.070	16.664	3.962	15.631
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.240
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.766
Verlustvortrag	1.766

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	350	346	5	2.567	2.344	223	4.491	4.115	377
Temporäre Personalmittel	5	10	-6	37	73	-36	63	132	-69
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	0	8	60	0	60	108	0	108
Zwischensumme	364	356	8	2.664	2.417	247	4.662	4.247	415
Refinanzierte	24	0	24	171	0	171	297	0	297
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	6	1	63	45	18	124	70	54
Insgesamt	393	362	32	2.899	2.462	436	5.083	4.317	766
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	6	1	63	45	18	124	70	54
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	53,7	52,4	1,2	53,4	52,4	1,0	53,5	52,4	1,1
Temporäre Personalmittel	0,8	1,7	-0,9	0,8	1,7	-0,9	0,8	1,7	-0,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	55,9	54,1	1,8	55,8	54,1	1,7	55,8	54,1	1,7
Refinanzierte	3,0		3,0	3,0		3,0	3,0		3,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	58,9		58,9	58,8		58,8	58,8		58,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	58,9		58,9	58,8		58,8	58,8		58,8
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	2,1		2,1	2,1		2,1

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,3	22,5	3,0
Beschäftigte über 55 Jahre	24,6	17,5	27,3
Frauenquote	68,1	50,0	71,2
Teilzeitquote	47,8	35,0	47,0
Schwerbehindertenquote	4,1	6,0	4,0

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolvent/-innen [Anz.]		0	0		5.230		
PROM01(L) Promotionen einschließlich Konzertexamen [Anz.]		0	0		301		

Zielbezug:

Die Leistungskennzahlen ABSV01, „Absolvent/-innen“ und PROM01, „Promotionen einschl. Konzertexamen und Meisterschüler“ werden erst ab dem 3. Quartal angegeben.

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]			0,00				
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	2.700,00	1.377,83	1.322,17	96 %	2.362,00		

301221(L):

Die Abweichung führt auf die Anpassung des Gesamtumfanges der Sanierungsmaßnahme zurück. Durch Auflagen musste der Sanierungsumfang angepasst werden. Statt 2.380 qm beträgt die aktuelle Sanierungsfläche ca. 5.380 qm. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Aktuell sind 50 % umgesetzt.

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	13	13	0	0 %	13		
301467(L) Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.172	1.173	-1	-0 %	1.205		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	22,05	24,18	-2,13		24,33		

Zielbezug:

300909

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt bei 13. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2024 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0	0		5.571		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	16	15	1	7 %	15		
301960(L) Studierende in der RSZ plus 2 Semester [Anz.]	23.012	24.496	-1.484	-6 %	27.910		

Zielbezug:

301474

Aktuell ist Bremen an 16 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt und die Planzahl von 15 Bund-Länder-Vereinbarungen wird um eine übertroffen. Anfang 2024 ist die BLV „Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen (FuE-HAW)“ in Kraft getreten. Aufgrund von unterschiedlichen Auffassungen von Bund und Ländern zu den Finanzierungsanteilen war die finale Einigung über diese BLV bei der Kennzahlenplanung noch nicht absehbar. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird durch die Beteiligung an den Bund-Länder-Vereinbarungen erhalten und ausgebaut.

301960

Die Leistungskennzahl „Studierende in der RSZ plus 2 Semester“ bleibt hinter den Erwartungen zurück. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Zahl im Laufe des Jahres erholt. Ein Vorjahresvergleich ist aufgrund des geänderten Erhebungsverfahrens (einschließlich plus 2 Semester) nicht möglich.

200248

Die Leistungskennzahl "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	28.462	29.765	-1.303	-4 %	32.145		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	22,05	24,18	-2,13		24,33		

Zielbezug:

Die Kennzahlen wurden auf Basis der Controlling-Berichte der Einrichtungen für das Q2/2024 berichtet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Unterschreitung der Planwerte bei den konsumtiven Einnahmen ist im Wesentlichen auf einen verspäteten Zahlungseingang von Bundesmitteln für den Zukunftsvertrag "Studium und Lehre stärken" zurückzuführen. Dies führte zu einer Abweichung im Produktbereich 24.01-Hochschulen- in Höhe von ca. 4.000 T€. Die Mittel werden von den Hochschulen vollständig abgefordert und die Planwerte damit zum Jahresende erreicht. Im Produktbereich 24.03-Forschungsförderung- wurden die Planwerte um 592 TEUR unterschritten, da die Zuschüsse des Bundes für die Leibnizinstitute noch nicht vollständig in der geplanten Höhe abgefordert wurden. Im Produktbereich 24.04 -Studierende- wurden die Planwerte dagegen bei den Einnahmen des Bundes für BAföG überschritten. Auch hier werden sich unterjährige Abweichungen von den Planwerten zum Jahresende ausgleichen und Einnahmen aus Zuschüssen des Bundes in der gleiche Höhe wie BAföG-Auszahlungen zur Verfügung stehen.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen liegen die Zuschüsse des Bundes für BAföG-Darlehen unter den geplanten Werten. Zum Jahresende werden, wie bei den konsumtiven Einnahmen erläutert, die erforderlichen Einnahmen zur vollständigen Deckung der Ausgaben erzielt.

Personalausgaben

Die Planwertüberschreitung ist zu bereinigen um ausstehende Nachbewilligungen für Tarif- /Besoldungsanpassungen, Einnahmen für Refinanzierte und durch SF auszugleichende Überschreitungen bei den Nebentiteln. Zudem erfolgen noch Korrekturen seitens Performa. Trotzdem könnte es zu einer Überschreitung der Personalausgaben von maximal 450 T€ kommen, die innerhalb des PPL 24 ausgeglichen wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Abweichung bei den konsumtiven Ausgaben ist vor allem auf gegenüber den Planwerten verringerte BAföG-Auszahlungen (1.330 T€) zurückzuführen. Zudem wurden auch aufgrund der haushaltslosen Zeit unter Vorbehalt stehende oder spät bewilligte Zuwendungen/Zuweisungen noch nicht in dem Maße abgefordert wie erwartet. Zum Jahresende werden die Planwerte erreicht.

Investive Ausgaben

Die Unterschreitung der Planwerte in Höhe von 1.797 T€ resultiert insbesondere aus gegenüber dem Planwert geringeren Ausgaben für BAföG-Darlehen in Höhe von 3.561 T€ einerseits und durch Überschreitung der Planwerte aus Finanzierungen durch Rücklagenentnahmen für EFRE-Maßnahmen andererseits. Für die Rücklagenentnahmen wurden keine Planwerte gebildet.

Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Produktplanabrechnung sind Rücklagenzuführungen von derzeit 872 T€ für Maßnahmen des EFRE-Programms 2021-2027 vorgesehen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -458.239 T€ und das voraussichtliche Ist 467.927 T€. Unter Berücksichtigung der geplanten Verlagerungen und Nachbewilligungen in Höhe von 9.756 T€ beträgt das bereinigte voraussichtliche Ist 467.995 T€. Damit wird der Finanzierungssaldo um 68 T€ unterschritten.

Die Nachbewilligungen für Personalausgaben des Ressorts und der Hochschulen aufgrund von Tarif-/Besoldungsanpassungen sind im vor.Soll und vor. Ist enthalten.

PPL: 24 Hochschulen und Forschung
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Moosdorf

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ▲
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Das Budget wird um 3.298 T€ unterschritten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausgabereste (3.240 T€) aus dem Vorjahr. Gleichzeitig werden teilweise Ausgabereste in Anspruch genommen unter Verzicht auf Verwendung der Mehreinnahmen bzw. Restbildung bei veranschlagten Mitteln.

Bei der Finanzierung der im Rahmen der globalen Minderausgabe in 2022 eingesparten Baumittel für das Zentrum für Tiefseeforschung in Höhe von 5.700 T€ kann nach derzeitigem Stand voraussichtlich der diesjährige Bedarf auf 3.000 TEUR begrenzt und innerhalb des Produktplans 24 bereitgestellt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Planungsreserve nicht in Anspruch genommen wird und keine anderweitigen Einsparungen erfolgen, da bereits sämtliche bekannte Handlungsspielräume zur Deckung genutzt werden. Die restlichen Zahlungen in Höhe von 2.700 TEUR werden in Absprache mit der Universität auf Anfang 2025 verlagert und sind dann entsprechend der bisherigen Bedingungen bereitzustellen. Die in 2024 im PPL 24 zu erbringende Globale Minderausgaben wurden bereits bei der Haushaltsaufstellung durch Reduzierung der Ausgaben, insbesondere bei den Investitionen, aufgelöst.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
24 Hochschulen und Forschung	3.766	3.766	0			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
24 Hochschulen und Forschung						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	1.766	1.766	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	638	638	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-REACT, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	1.128	1.128	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 5,2 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mehreinnahmen von rd. 14,4 Mio. € (Mehreinnahmen aus Abrechnung ESF Förderperiode 2014-2020 sowie ESF-Plus), Personalminderausgaben von rd. 0,5 Mio. € sowie Mehrausgaben im ESF-Plus von rd. 9,7 Mio. € (u. a. Weiterfinanzierung von Projekten, steigender Landesanteil aufgrund fehlender Finanzierung durch Jobcenter).

Die Auflösung der globalen Minderausgaben wurde im HH-Soll vorgemerkt, aber noch konkret zugeordnet.

Zum Jahresende prognostiziert das Ressort eine Unterschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 0,4 Mio. €. Hierin inbegriffen ist eine Gewinnausschüttung der HAWOBEG in Höhe von rd. 2,4 Mio. €, die nicht als Nachbewilligung bei den Verlagerungsfällen auftaucht. Unter Berücksichtigung dieser zusätzlichen Einnahmen kommen spiegelseitige Berechnungen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18.167	8.613	9.553	110,91 %	28.992	30.435	44.835	14.400	28.990
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	18.167	8.613	9.553	110,91 %	28.992	30.435	44.835	14.400	28.990
Personalausgaben	3.175	2.552	623	24,40 %	4.562	6.027	5.525	-502	4.562
Sonst. konsumtive Ausgaben	43.599	40.590	3.009	7,41 %	55.289	54.678	64.356	9.678	53.114
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	2.400	2.400	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.357	0	1.357	∞ %	1.357	1.357	1.357	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	1.357	0	1.357	∞ %	1.357	1.357	1.357	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-631	631	100,00 %	-1.082			0	-1.082
budgetierte Ausgaben	48.131	42.511	5.620	13,22 %	60.127	64.462	73.638	9.176	56.594
Saldo	-29.965	-33.898	3.933	11,60 %	-31.135	-34.027	-28.803	5.224	-27.604

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	39.775	4.885	2.142	410	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.723
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	8
Verlustvortrag	17.042

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	300	361	-61	2.357	2.478	-121	4.060	4.435	-375
Temporäre Personalmittel	10	7	4	75	45	30	135	80	55
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	310	367	-57	2.432	2.523	-91	4.195	4.515	-320
Refinanzierte	94	0	94	708	0	708	1.238	0	1.238
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	4	-2	34	30	4	47	46	1
Insgesamt	406	371	35	3.175	2.553	622	5.481	4.562	919
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	4	-2	34	29	4	46	46	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	47,8	56,8	-9,1	49,7	56,8	-7,2	48,9	56,8	-7,9
Temporäre Personalmittel	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	49,8	57,8	-8,1	51,7	57,8	-6,2	50,9	57,8	-6,9
Refinanzierte	15,8		15,8	16,3		16,3	16,1		16,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	65,6		65,6	68,0		68,0	67,0		67,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	65,6		65,6	68,0		68,0	67,0		67,0
nachr.: Abwesende	3,6		3,6	3,6		3,6	3,6		3,6

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,5	22,5	12,5
Beschäftigte über 55 Jahre	32,9	17,5	33,8
Frauenquote	73,7	50,0	72,5
Teilzeitquote	32,9	35,0	32,5
Schwerbehindertenquote	6,8	6,0	8,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	5.732	1.450	4.282	295 %	1.800		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	54,57	45,00	9,57		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	76,57	47,00	29,57		47,00		

301482(L):

Aufgrund eines Fokus auf die Kofinanzierung von Drittmitteln, die u.a. direkt vom Jobcenter, der BA, dem BAMF oder anderen Ressorts bereitgestellt wurden, konnten mehr Menschen gefördert werden als geplant.

301484(L):

Aufgrund eines Fokus auf Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund hat o.g. Kofinanzierung von Drittmitteln hier insbesondere gefruchtet.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	4.599	4.000	599	15 %	8.000		
301486(L) Anteil beratener Frauer [%]	58,00	60,00	-2,00		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	72,86	65,00	7,86		65,00		

301485(L):

Aufgrund einer effektiven Umsteuerung der Beratungsförderung konnten mehr Menschen beraten werden als geplant.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplans 31 Arbeit wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 500 Tsd. Euro zum Jahresende 2024 aufweisen. Die Personalminderausgaben sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (u.a. für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024) im voraussichtlichen Soll

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo von rd. 27,6 Mio. €. Durch erfolgte Veränderungen (Einsparungen und Sperren) in Höhe von insgesamt rd. 1,9 Mio. €, beläuft sich der aktuelle Finanzierungssaldo auf rd. 25,7 Mio. €. Die 1,9 Mio. € setzen sich zusammen durch eine Einsparung zugunsten des PPL 96 (IT-Budget der FHB) für den Ausbildungsunterstützungsfonds in Höhe von rd. 1 Mio. € (HaFA-Beschluss vom 24.05.2024) sowie die Sperrung der dem PPL 31 zur Verfügung gestellten Mittel für den Klimaschutz in Höhe von rd. 0,9 Mio. €. Darüber hinaus ist eine voraussichtliche Nachbewilligung im Personalbereich in Höhe von rd. 0,2 Mio. € in diesem Bericht sollerrhöhend berücksichtigt worden.

Für den Bau eines Auszubildenden-Wohnheims wird in diesem Jahr ein Investitionskostenzuschuss von 2,4 Mio. € gezahlt. Die Finanzierung erfolgt durch Gewinnausschüttungen bei der HAWOBEG, die dem PPL 31 zur Verfügung gestellt werden (HaFA-Beschluss vom 10.09.2021). Dadurch wird sich der Finanzierungssaldo auf rd. 28,3 Mio. € erhöhen.

Zurzeit befindet sich eine Vorlage in Abstimmung, um die Sperre der zur Verfügung gestellten Mittel für den Klimaschutz, rd. 0,9 Mio. €, aufzuheben. Die Gremien werden in Kürze mit dieser Vorlage befasst. Nach Aufhebung dieser Sperre steht dem PPL 31 ein Finanzierungssaldo von rd. 29,2 Mio. € zur Verfügung.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben notwendigen Einsparungen wurden im Controlling zunächst durch die Reduzierung der zur Verfügung stehenden konsumtiven Mittel dargestellt. Eine haushaltsstellenscharfe Auflösung erfolgt im weiteren Haushaltsvollzug. Eine Veränderung des zur Verfügung stehenden Liquiditätssaldos ist damit nicht verbunden.

Dem Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 29,2 Mio. € steht eine Jahresprognose in Höhe von rd. 28,8 Mio. € gegenüber, was eine Unterschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 0,4 Mio. € darstellt.

Die Einhaltung des Finanzierungssaldos ist möglich durch Mehreinnahmen im EU-Bereich, denen Ausgabemehrbedarfe im ESFplus sowie notwendige Resteinanspruchnahmen gegenüberstehen. Ein entsprechender HaFA-Beschluss erfolgte am 16.08.2024.

Darüber hinaus wurde im Personalbereich eine Unterschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 0,5 Mio. € prognostiziert.

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Insgesamt liegt eine Budgetunterschreitung von rd. 5,2 Mio. € vor. Dieses unterteilt sich in die Aggregate „konsumtive Einnahmen“ (rd. 14,4 Mio. € Mehreinnahmen), „Personal“ (rd. 0,5 Mio. € Minderausgaben) sowie „Konsumtive Ausgaben inkl. Verrechnungen/Erstattungen“ (rd. 9,7 Mio. € Mehrausgaben).

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von rd. 14,4 Mio. € erwartet.

Im ESF lässt sich die Mehreinnahme mit der Endabrechnung der Förderperiode 2014 – 2020 inkl. des Sonderprogramms REACT-EU begründen. Hier wurde am 28.03.2024 der abschließende Zahlungsantrag an die Europäische Kommission gestellt, in dem letztmalig Kosten, die bis zum 31.12.2023 entstanden waren, als Kosten für die alte ESF-Förderperiode abgerechnet werden konnten (n+3-Regelung). Am 26.04.2024 erfolgte die Information, dass die Prüfungen vonseiten der europäischen Kommission abgeschlossen seien und eine Restzahlung in Höhe von 14.850.590,18 € veranlasst werde. Die Mittel wurden am 14.05.2024 vereinnahmt. Abzüglich des Einnahmeanschlages in Höhe von 3,7 Mio. € entspricht dies Mehreinnahmen in Höhe von ca. 11,2 Mio. €. Dies bedeutet, dass sämtliche europäische Mittel der Förderperiode 2014 – 2020 (ca. 128 Mio. €), abzüglich eines Einbehalts der Europäischen Kommission in Höhe von knapp 0,6 Mio. €, der erst im Februar 2025 ausgezahlt werden kann, abgefordert wurden. Dies entspricht einem Umsetzungsstand von 99,995 %.

Im ESFplus (Förderperiode 2021 – 2027) wird mit einer Mehreinnahme in Höhe von 3,2 Mio. € gerechnet. Diese lässt sich dadurch erklären, dass gegenüber der Europäischen Kommission ausschließlich Gesamtausgaben abgerechnet werden, die im Rahmen einer Projektförderung verausgabt und durch die Bewilligungsbehörde bereits geprüft wurden. Von diesen gemeldeten Gesamtausgaben erstattet die Europäische Kommission pauschal 40%, unabhängig von der tatsächlichen Mittelzusammensetzung. Im ersten Halbjahr 2024 wurden in einigen Programmen erheblich mehr nationale Mittel verausgabt als bei der Haushaltsaufstellung vorgesehen (siehe „ESFplus (Mehrausgaben)“, „Ausbildungsgarantie (Resteverausgabung)“ und „LAZLO (Resteverausgabung)“). Diese Mehrausgaben können somit auch bereits früher als erwartet gegenüber der Kommission abgerechnet werden. Am 05.08.2024 wurde der zweite Zahlungsantrag der Förderperiode 2021 – 2027 gestellt, der vrsl. Einnahmen in Höhe von 10,8 Mio. € generieren wird. Für Anfang November 2024 ist ein weiterer Zahlungsantrag geplant, dessen Einnahmenvolumen ca. 11,9 Mio. € betragen dürfte, wodurch im ESFplus vrsl. Einnahmen in Höhe von insgesamt 22,7 Mio. € generiert werden.

Konsumtive Ausgaben inkl. Verrechnungen/Erstattungen

Zum Jahresende werden Mehrausgaben von rd. 9,7 Mio. € erwartet.

Die o.g. Mehrausgaben entstehen im Bereich des ESFplus (Förderphase 2021-2027). Am 16.08.2024 hat der Haushalts- und Finanzausschuss entschieden, dass die prognostizierten Mehreinnahmen im EU-Bereich einerseits für Mehrausgaben im Bereich des ESFplus (rd. 9,7 Mio. €) sowie andererseits für die notwendige Resteverausgabung (rd. 4,7 Mio. €) herangezogen werden dürfen.

Die entstandenen Reste im PPL 31 verteilen sich schwerpunktmäßig auf die Programme der Ausbildungsgarantie (rd. 2,4 Mio. €) sowie für Langzeitarbeitslose (LAZLO) (rd. 1,9). Die Notwendigkeit die Haushaltsreste der Ausbildungsgarantie und des Programms LAZLO mit Liquidität zu hinterlegen, ergibt sich aus verschiedenen Gründen.

Die Reste werden unter anderem für die Weiterfinanzierung von Projekten benötigt, für die ab 2024 keine Mittel mehr zur Verfügung stehen (REACT und Bremen Fonds). Beispielsweise wurde der Ausbildungsverbund Bremen bzw. der Seestadtverbund Bremerhaven größtenteils über Mittel des europäischen Sonderprogramms REACT finanziert, das zum 31.12.2023 ausgelaufen ist. Eine Beendigung der beiden Ausbildungsverbände zu diesem Datum war jedoch nicht möglich, da bis dahin ca. 450 Auszubildende ihre Ausbildung noch nicht beendet hatten. Zwar waren in 2023 erhebliche Anstrengungen unternommen worden, um möglichst viele Auszubildende der Verbände in eine betriebliche Ausbildung zu vermitteln bzw. deren außerbetriebliche Ausbildung abzuschließen, doch erwiesen sich nicht alle Auszubildenden des Verbundes als unmittelbar vermittlungsg geeignet. Daher werden die Vermittlungsbemühungen in 2024 und ggfs. 2025 fortgesetzt und die Verbände langsam ausgesteuert bis die Auszubildenden entweder vermittelt wurden oder ihre Ausbildung im Verbund beendet haben. Die Neu- bzw. Nachbesetzung von Ausbildungsplätzen ist nicht vorgesehen, sodass sich die Kosten kontinuierlich reduzieren werden. Zur Finanzierung der Aussteuerungsphase der Verbände werden Reste der Ausbildungsgarantie genutzt.

Die LAZLO-Reste sind erforderlich, da die Jobcenterförderung im Laufe des Förderzeitpunkt degressiv zurückgeht und der Finanzierungsanteil des Landes entsprechend ansteigt. LAZLO-Projekte werden demnach grundsätzlich während der Projektlaufzeit immer teurer. Gleichzeitig gingen Jobcentermittel für die öffentlich geförderte Beschäftigung in 2024 deutlich zurück, weshalb sich viele Träger für die weitere Finanzierung ihrer Infrastruktur (Personal, Overhead, etc.) an den ESFplus gewandt hatten, der diese Kosten in der Vergangenheit nur in Ausnahmefällen finanziert hatte. Der ESF kann die weggefallenen Bundesmittel nicht kompensieren, doch hat die Fachabteilung ein Interesse an einem kontrollierten Rückbau der Förderstruktur, um die Trägerlandschaft in Bremen zu erhalten.

Die Mehrausgaben im ESFplus ergeben sich größtenteils durch Mittelbedarfsverschiebungen innerhalb der jeweiligen Einzelprojekte. Zum einen haben zahlreiche Träger Kosten früher als erwartet abgerechnet und bereits in der ersten Jahreshälfte verstärkt Auszahlungsanträge gestellt, zum anderen ist das Auszahlungsverfahren im ESF umgestellt worden. Aus diesem Grund hat der HaFA am 16.08.2024 entschieden, dass die prognostizierten Mehreinnahmen im EU-Bereich für den diesjährigen Mehrbedarf im ESFplus

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

herangezogen werden.

Nach Abschluss des Programms „Starthilfeförderung“, welches durch die Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mgH (BIS) umgesetzt wurde, werden die dort noch vorhandenen Mittel von rd. 1,2 Mio. € in den Bremischen Haushalt zurückgeführt und im Bereich der Landesmittel zur Verfügung gestellt. Rein rechnerisch ist dieser Betrag im Controlling nicht sichtbar, da für die Auflösung der globalen Minderausgabe vorsorglich eine Reduzierung des vorhandenen Haushaltssolls in fast identischer Höhe vorgenommen wurde.

Globale Minderausgabe

Die Auflösung der globalen Minderausgaben (rd. 1,1 Mio. €) wird im weiteren Haushaltsvollzug erfolgen. Allerdings wurde in diesem Controlling bereits eine Reduzierung des Haushaltssolls im konsumtiven Ausgabenbereich vorgemerkt (ohne konkrete Zuordnung zu konkreten Förderprogrammen) so dass ebenfalls das Haushaltssoll für die globale Minderausgabe erhöht, d. h. auf Null gesetzt werden konnte.

Rücklage gesamt

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,01 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 11,8 Mio. € reduziert sich aufgrund der prognostizierten Mehreinnahme um rd. 11,2 Mio. € auf rd. 0,6 Mio. €.

Für die ESFplus-Förderphase 2021-2027 beträgt der aktuelle Verlustvortrag rd. 5,3 Mio. €. Aktuell wird eine Mehreinnahme von rd. 3,2 Mio. € prognostiziert, so dass sich der Verlustvortrag auf rd. 2,1 Mio. € reduzieren würde. Da allerdings die gesamten EU-Mehreinnahmen (beider Förderphasen) für die Abwicklung des ESFplus eingesetzt werden (HaFA-Beschluss vom 16.08.2024) erhöht sich die Einnahmeerwartung in diesem Bereich um den Betrag von rd. 14,4 Mio. €. Daher ist mit einer Erhöhung des Verlustvortrags in Höhe von rd. 11,2 Mio. € zu rechnen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024				Jahresplanung 2024				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben			0					0	
Saldo			0					0	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
31 Arbeit	8	8	0	60	60	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
31 Arbeit						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	17.042	17.042	0
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	11.752	11.752	0
Verlustvortrag im Rahmen des ESF-Programms 2021-2027 PPL 31 (EU-Abrechnungsbedingt) (L)	5.290	5.290	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 172,1 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Mehrbedarfe im Bereich der Sozialleistungen von rd. 174,3 Mio. € zurückzuführen. Die überwiegenden Bedarfe entstehen im Bereich Soziales mit rd. 96 Mio. €. Betroffen sind die Bereich "Geflüchtet" und die Erstattungspflichten des überörtlichen Sozialhilfeträgers. Für den Bereich Jugend wird mit Mehrbedarfen von rd. 59,9 Mio. € gerechnet. Hier ist besonders der Bereich umA mit rd. 27 Mio. € Mehrbedarfen vorhanden. Weiterhin werden im Bereich Forensik und psychisch Kranke mit Mehrbedarfen von rd. 15 Mio. € kalkuliert. Im Personalbereich könnten Minderausgaben von rd. 2,3 Mio. € zum Jahresende vorliegen. Außerhalb der Sozialleistungen wird das Budget vermutlich eingehalten. Weiterhin unterstellt das Ressort, dass die globale Minderausgabe von rd. 0,57 Mio. € vollständig abgedeckt wird.

Laut Ressort wird der Liquiditätssaldo zum Jahresende um rd. 174 Mio. € überschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen unter Berücksichtigung der Verlagerungen von rd. 1,6 Mio. € zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,3 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Hauptursache ist eine Zielzahlunterschreitung von rd. 28 VZE.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Gegenwärtig ist für den gesamten PPL 41 eine Haushaltssperre installiert worden. Weitere mögliche Bewirtschaftungsmaßnahmen werden geprüft.

Im Vergleich zum Controlling 01-04/2024 (151 Mio. €) liegt eine Steigerung von rd. 23 Mio. € vor. Dies ist eine vergleichbar, wenn auch nicht ganz so drastische Entwicklung zum Vorjahr (CO 1-4/23 rd. 107 Mio. € zu CO 1-9/23 rd. 144 Mio. €, + rd. 37 Mio. €). Insgesamt wird jedoch auf die hohen Unsicherheiten hingewiesen.

Ein Teil dieser Mehraufwendungen können über die im Juni beschlossene Ergänzungsmittelteilung zum Haushalt abgedeckt werden (im Vorjahr rd. 56 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg). Es ist für 2024 von einer vergleichbaren Größenordnung auszugehen. Für den dann noch verbleibenden Rest in Höhe von rd. 118 Mio. € müsste im Zuge eines Lösungskonzeptes ein Ausgleich sichergestellt werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	272.547	229.472	43.075	18,77 %	355.348	356.601	421.207	64.606	354.888
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.033	6.825	207	3,04 %	8.044	11.078	11.590	512	10.854
- Land, Stadtgem. u. intern	6.544	6.376	168	2,64 %	7.244	10.278	10.784	506	10.054
- von Bremerhaven	489	450	39	8,75 %	800	800	806	6	800
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	279.580	236.297	43.282	18,32 %	363.392	367.679	432.797	65.118	365.742
Personalausgaben	16.725	16.980	-254	-1,50 %	27.506	31.772	29.459	-2.313	30.212
Sonst. konsumtive Ausgaben	84.333	54.356	29.977	55,15 %	77.676	78.231	158.128	79.897	76.183
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7.639	1.771	5.868	331,40 %	11.749	12.873	12.873	0	5.892
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	452.191	405.610	46.580	11,48 %	692.227	692.521	852.150	159.629	698.170
- Land, Stadtgem. u. intern	357.781	319.124	38.657	12,11 %	565.108	565.479	692.726	127.247	571.134
- an Bremerhaven	94.410	86.487	7.923	9,16 %	127.119	127.042	159.424	32.382	127.036
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-330	330	100,00 %	-566	0	0	0	-566
budgetierte Ausgaben	560.888	478.387	82.501	17,25 %	808.592	815.397	1.052.610	237.213	809.890
Saldo	-281.308	-242.089	-39.219	-16,20 %	-445.200	-447.718	-619.813	-172.095	-444.148

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	24.185	7.639	3.432	3.684	34.140
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.121
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	10.013

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.022	2.199	-177	14.624	14.993	-369	25.765	26.719	-954
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	-1	0	-1	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.021	2.199	-178	14.624	14.993	-369	25.765	26.719	-954
Refinanzierte	259	36	223	1.803	249	1.554	3.263	443	2.820
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	32	28	4	299	219	80	379	343	35
Insgesamt	2.312	2.263	49	16.725	15.460	1.266	29.407	27.506	1.901
dar.: Beihilfe / Nachvers.	28	26	2	261	207	54	324	324	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	348,6	376,1	-27,5	347,4	376,1	-28,7	347,9	376,1	-28,2
Temporäre Personalmittel	0,0	1,5	-1,5	0,0	1,5	-1,5	0,0	1,5	-1,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	348,6	377,6	-29,0	347,4	377,6	-30,2	347,9	377,6	-29,7
Refinanzierte	51,3		51,3	48,7		48,7	49,8		49,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	399,8		399,8	396,1		396,1	397,7		397,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,5		0,5	1,6		1,6	1,2		1,2
Summe eingesetztes Personal	400,3		400,3	397,8		397,8	398,9		398,9
nachr.: Abwesende	17,3		17,3	17,4		17,4	17,3		17,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,0	22,5	26,0
Beschäftigte über 55 Jahre	22,9	17,5	23,3
Frauenquote	71,3	50,0	71,1
Teilzeitquote	42,6	35,0	42,3
Schwerbehindertenquote	7,5	6,0	8,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 2,3 Mio. Euro zum Jahresende 2024 aufweisen.

Die Personalminderausgaben sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (u.a. für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024) im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Vorbemerkung Sozialleistungen

Das vorgegangene Haushaltsjahr 2023 war gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifschlüsse. Diese wirken sich stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahm wieder zu. Hinzu kam, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzen sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Schon in der Haushaltsaufstellung wurde im Berichterstätterblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese wie schon in 2022 und 2023 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Im Eckwertebeschluss hat der Senat zwar auf Vorschlag des Senators für Finanzen die Sozialleistungen verstärkt, dieses wird aber nicht ausreichen. Analog zu 2023 soll eine erklärte Notlage Entlastungsmittel von rd. 100 Mio. Euro bereitstellen. Zur weiteren Abdeckung bleibt die Jahresentwicklung abzuwarten. Wie in den Vorjahren flankiert eine Haushaltssperre i. S. v. internen Bewirtschaftungsmaßnahmen die Abdeckungs-bemühungen.

Im Rahmen des bisherigen Controllings wurden bei den Sozialleistungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 219 Mio. Euro von den Fachbereichen eingeschätzt (Land 151, Stadt 68). Im Rahmen einer ganz einfachen Betrachtung würden nach Abzug der vorgenannten 100 Mio. Euro Entlastungsmittel Bedarfe von rd. 119 Mio. Euro verbleiben.

Ab der 34. KW liegen nun die überarbeiteten, aktualisierten Daten zu den Netto-Mehrbedarfen vor: Im Rahmen der Schätzung der Fachbereiche kann es zu Bedarfen von rd. 249 Mio. Euro kommen (Land 174, Stadt 75). Würde man konkret eine Entlastung durch den Notlagen-Haushalt analog 2023 unterstellen, so könnten Mehrbedarfe von rd. 159 Mio. Euro verbleiben.

Zu den konkreten Bedarfen:

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Landeshaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 174,3 Mio. Euro. Den allergrößten Anteil hat dabei der Landesbereich Soziales mit rd. 96,0 Mio. Euro, die Bedarfe bestehen weitgehend in den Bereichen Geflüchtete und des üöSHT SGB IX / XII. Aber auch der Ankauf der Leichtbauhallen belastet das konsumtive Budget. An zweiter Stelle steht der Landesbereich Jugend. Hier können Mehrbedarfe von rd. 59,9 Mio. Euro entstehen, deren größter Bestandteil Mehrbedarfe im Kontext der Aufgabenwahrnehmung umA von rd. 27,0 Mio. Euro sind. Weitere Mehrbedarfsträger im Land sind maßgeblich die Ausgaben im Rahmen der quotierten Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII. Maßgebliche neue Mehrbedarfe liegen im Bereich 41.23 (Psychisch Kranke, Forensik) im Bereich der Forensik mit rd. 15 Mio. Euro vor. Die Forensik ist voll ausgelastet, notwendige Entgelterhöhungen aus 2023 und 2024 werden fällig und bisherige Förderungen aus dem PPL 95 sind weggefallen. Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 19,8% entstehen, wobei hier mögliche Entlastungen aus dem Notlagenhaushalt noch nicht berücksichtigt sind. Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet.

Weiterführend wird auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2024 verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Entlastungen aus dem o.g. Notlagenhaushalt werden herangezogen werden. Die verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen weitgehend durch Bundesbeteiligungen in Folge ausgabeabhängiger Aufgabenbereiche. Die konsumtiven Mehrausgaben entstehen infolge der Mehrbedarfsbereiche, i. W. im Bereich Geflüchtete. Bei den Verrechnungsausgaben entstehen Mehrausgaben i. W. aufgrund der Weiterleitungen an Bundesmitteln. Hinweis: Die Spitzabrechnungen im Bereich des üöSHT erfolgen erst im Dezember und werden dann erst Mehrbedarfe auslösen. Bei den Investitionen wird der außerplanmäßige Ankauf von Leichtbauhallen als Abweichung sichtbar.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass 2024 für die gestiegenen Energiekosten Mittel i. H. v. ca. 0,08 Mio. Euro aus dem PPL 99 in Anspruch genommen werden können, aktuell sind diese noch im Mehrbedarf enthalten. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. ist unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe i. H. v. 0,57 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Bei den Investitionen wurde das HH-Soll durch eine Nachbewilligung für den Kauf von Leichtbauhallen am Standort Birkenfelsstraße um 6,98 Mio. Euro zu Lasten der Sozialleistungen erhöht. Darüber hinaus werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2024 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 172,1 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 174,3 Mio. Euro, auf außerhalb der SL 0,1 Mio. Euro und auf Personal rd. 2,3 Mio. Euro (Minderbedarf). Die Mehrbedarfe lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 73,7 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Mehrbedarfe im Bereich der Sozialleistungen von rd. 75,1 Mio. € zurückzuführen. Die überwiegenden Bedarfe entstehen im Bereich Soziales mit rd. 96 Mio. €. Betroffen ist besonders der Bereich Jugend (PBR 41.01) mit kalkulierten Mehrbedarfen von rd. 36 Mio. € (Hilfe zur Erziehung, uMA, UVG usw.). Im Produktbereich Geflüchteter Menschen (41.03) wird mit Mehrbedarfe von rd. 15 Mio. € gerechnet. Auch im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt SGB II und die weiteren laufenden Hilfen (PBR 41.05) wird mit Mehrbedarfen von rd. 16 Mio. € gerechnet.

Im Personalbereich könnten Minderausgaben von rd. 1,8 Mio. € und im Bereich außerhalb der Sozialleistungen von rd. 0,4 Mio. € zum Jahresende vorliegen. Weiterhin unterstellt das Ressort, dass die globale Minderausgabe von rd. 2,81 Mio. € vollständig abgedeckt wird.

Laut Ressort wird der Liquiditätssaldo zum Jahresende um rd. 74,6 Mio. € überschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen unter Berücksichtigung der Verlagerungen von rd. 3,4 Mio. € auf eine Überschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 77,1 Mio. €. Die Differenz scheint in doppelt berücksichtigten Verlagerungen zu liegen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,8 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Die Zielzahlunterschreitung beträgt 77 VZE. Im besten Fall könnten Minderausgaben bis zu 3,5 Mio. € anfallen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Gegenwärtig ist für den gesamten PPL 41 eine Haushaltssperre installiert worden. Weitere mögliche Bewirtschaftungsmaßnahmen werden geprüft.

Im Vergleich zum Controlling 01-04/2024 (68 Mio. €) liegt somit eine Steigerung von rd. 7,1 Mio. € vor. Die Steigerung ist somit nicht ganz so drastisch wie im Vorjahr (CO 1-4/23 rd. 75 Mio. € zu CO 1-9/23 rd. 102,6 Mio. €, + rd. 27,6 Mio. €). Insgesamt wird jedoch auf die hohen Unsicherheiten hingewiesen.

Ein Teil dieser Mehraufwendungen können über die eingeplanten Mittel der Ergänzungsmittel abgedeckt werden (im Vorjahr rd. 33 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg) sowie über die im zentralen Haushalt enthaltene Rücklage für Sozialleistungsmehraufwendungen von rd. 25,3 Mio. €. Nach der gegenwärtigen Schätzung könnten folglich schon Mehrbedarfe von rd. 58 Mio. € abgedeckt werden. Für den dann noch verbleibenden Rest in Höhe von rd. 17 Mio. € müsste im Zuge eines Lösungskonzeptes ein Ausgleich sichergestellt werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.319	46.816	3.503	7,48 %	71.832	73.714	77.394	3.680	73.207
Investive Einnahmen	14	0	14	∞ %	14	14	14	0	0
Entnahme Rücklage	10	0	10	∞ %	0	10	10	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	357.618	322.481	35.137	10,90 %	572.102	573.110	692.127	119.017	570.934
- Land, Stadtgem. u. intern	357.618	322.481	35.137	10,90 %	572.102	573.110	692.127	119.017	570.934
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	407.962	369.297	38.664	10,47 %	643.948	646.848	769.545	122.697	644.141
Personalausgaben	46.191	45.916	275	0,60 %	82.095	84.468	82.641	-1.827	81.936
Sonst. konsumtive Ausgaben	824.229	784.065	40.164	5,12 %	1.132.781	1.135.161	1.326.619	191.458	1.130.627
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	431	2.403	-1.972	-82,05 %	4.055	4.062	4.062	0	4.643
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	12.636	12.454	182	1,46 %	19.309	21.713	28.435	6.722	21.402
- Land, Stadtgem. u. intern	12.636	12.454	182	1,46 %	19.309	21.713	28.435	6.722	21.402
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-1.636	1.636	100,00 %	-2.805	0	0	0	-2.805
budgetierte Ausgaben	883.487	843.202	40.285	4,78 %	1.235.435	1.245.404	1.441.757	196.353	1.235.803
Saldo	-475.525	-473.905	-1.621	-0,34 %	-591.487	-598.556	-672.212	-73.656	-591.662

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	66.506	25.012	18.562	39.994	97.763
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	849
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	634
Sonderrücklage	90

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.598	4.729	-131	33.277	32.747	531	58.977	58.867	110
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	20	-20	0	36	-36
TPM - Flüchtlinge	0	0	-0	0	0	-0	0	0	-0
Flexibilisierungsmittel	21	2	18	164	17	147	284	31	253
Zwischensumme	4.619	4.734	-116	33.441	32.783	658	59.260	58.933	327
Refinanzierte	1.641	1.854	-213	12.237	12.658	-421	21.502	22.340	-838
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	53	62	-9	513	582	-69	781	822	-41
Insgesamt	6.313	6.651	-338	46.191	46.023	169	81.543	82.095	-552
dar.: Beihilfe / Nachvers.	26	35	-9	289	273	16	446	431	15
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	849,0	928,8	-79,8	847,7	928,8	-81,1	848,3	928,8	-80,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	4,3	0,0	4,3	4,6	0,0	4,6	4,5	0,0	4,5
Zwischensumme	853,3	928,8	-75,5	852,3	928,8	-76,5	852,7	928,8	-76,1
Refinanzierte	341,7		341,7	350,9		350,9	347,1		347,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.195,0		1.195,0	1.203,2		1.203,2	1.199,8		1.199,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.195,0		1.195,0	1.203,2		1.203,2	1.199,8		1.199,8
nachr.: Abwesende	105,5		105,5	98,2		98,2	101,3		101,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings. ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE / EGH §35a [Anz.]	2	2	-0	-5 %	2		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	47,35	45,00	2,35		45,00		

Zielbezug:

Der Hilfequotient HzE stellt das Verhältnis von ambulanten zu stationären Hilfen dar. Hierzu wird die Fallzahl ambulanter Hilfen durch die Fallzahl stationärer Hilfen geteilt. Je höher der Wert liegt, desto eher wird dem Ziel entsprochen. Der Hilfequotient ist zuletzt wieder leicht gesunken. Es sind aber mit der IHTE insgesamt ca. 100 Fälle nicht mehr in den einzelfallfinanzierten Fällen im ambulanten Bereich enthalten, da diese im Schuljahr 2023/24 über Zuwendungen bezahlt wurden. Diese fehlenden Fälle wirken sich auf den Hilfequotienten aus. Somit wird das ambitionierte Ziel des Planwertes geringfügig unterschritten.

Hinsichtlich des Verhältnisses von Übergangspflegen zu Inobhutnahmen in Einrichtungen wird die Zielzahl von 45% mit 47,35% leicht unterschritten. Hier ist insgesamt eine Zielerreichung zu konstatieren.

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung. ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE+EGH§35a pro JEWE<21 Jahre [€]	1.518,03	1.600,00	-81,97	-5 %	1.600,00		

Zielbezug:

Die Kennzahl bleibt mit 1.518,03 €/Jugendeinwohner um 5,1% unter dem Planwert. Die Kosten/JEW sind gegenüber dem 4. Quartal 23 trotz gestiegener Kosten/Fall sogar um 3% gesunken. Hier macht sich die geringere Fallzahl/JEW bemerkbar. Insgesamt steigen die Kosten in den Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII aufgrund erhöhter Entgelte und einer steigenden Gesamtzahl an Jugendeinwohnern jedoch an.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII ▲

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	15.162	15.248	-86	-1 %	15.248		
301623(S) Anz. Pers. m. Pflegeh. SGB XII Bremen [Anz.]	3.813	2.935	878	30 %	2.935		

Zielbezug:

Bei den Kennzahlen liegen unterschiedliche Abweichungen vor. Im Bereich des 4. Kapitels SGB XII werden die Planwerte nahezu erreicht. Im Bereich Pflege besteht eine höhere Abweichung. Es wird auch auf den Bericht Sozialleistungen verwiesen.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt. ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	39.526	39.500	26	0 %	39.500		

Zielbezug:

Der Planwert wird nahezu erreicht, Für weiterführende Darstellungen zum SGB II wird auf den Bericht Sozialleistungen verweisen.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration. ▲

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	890	930	-40	-4 %	930		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	1.725	700	1.025	146 %	1.200		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	5.457	5.000	457	9 %	5.000		

Zielbezug:

UMA

Die Bestandszahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer bleiben unter dem Planwert. Geringere Zugangszahlen als erwartet, die Änderungen durch das Aufnahmegesetz, nach dem 20% der im Land Bremen ankommenden umA der Seestadt Bremerhaven im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme zugewiesen werden, sowie die erfolgreiche Umverteilung in andere Bundesländer entlasten das stadtbremische System.

Geflüchtete

Der IST-Wert der Kennzahl Zugang Personen Stadt ist bis zum 31.07.2024 nach wie vor hoch und überschreitet den Planwert deutlich. Die Zahl ist auch weiterhin durch die zusätzliche Anzahl der Geflüchteten aus der Ukraine zu erklären. Den anderen Großteil der Zugänge stellen Geflüchtete aus Syrien, dem Westbalkan und Afghanistan dar. Die Zugänge zum Juli sind leicht höher als im ersten Quartal. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2023 im Niveau jedoch deutlich niedriger. Die Gesamtzahl der Zugänge wird jedoch im laufenden Jahr noch steigen.

Das Leistungsziel Personen im Versorgungssystem wird zum Juli überschritten. Die Abweichung liegt bei 9,15 %. Bei den Personen handelt es sich weiterhin um Personen aus der Ukraine, dem Westbalkan, Syrien und Afghanistan sowie Afrika.

Die Ausgaben Pgr. je Bestandsperson p.a. überschreiten den Planwert um rund 9,44%. Einige zusätzliche temporäre Ergänzungs-Unterbringungsmöglichkeiten in Form von Notunterkünften sowie weitere Unterbringungsmöglichkeiten innerhalb des kommunalen Unterbringungssystem mussten geschaffen bzw. verlängert werden. Die in 2022 und 2023 geschaffenen Unterkünfte werden weiter benötigt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,8 Mio. Euro zum Jahresende 2024 aufweisen. Die Personalminderausgaben sind auf eine Soll-Unterschreitung zum Ende des Jahres 2023, auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.

Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ und für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) werden zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (u.a. für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024) im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Entwicklung der Sozialleistungen Stadt

Vorbemerkung Sozialleistungen

Das vorgegangene Haushaltsjahr 2023 war gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifabschlüsse. Diese wirken sich stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahm wieder zu. Hinzu kam, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzen sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Schon in der Haushaltsaufstellung wurde im Berichterstätterblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese wie schon in 2022 und 2023 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Im Eckwertebeschluss hat der Senat zwar auf Vorschlag des Senators für Finanzen die Sozialleistungen verstärkt, dieses wird aber nicht ausreichen. Analog zu 2023 soll eine erklärte Notlage Entlastungsmittel von rd. 100 Mio. Euro bereitstellen. Zur weiteren Abdeckung bleibt die Jahresentwicklung abzuwarten. Wie in den Vorjahren flankiert eine Haushaltssperre i. S. v. internen Bewirtschaftungsmaßnahmen die Abdeckungs-bemühungen.

Im Rahmen des bisherigen Controllings wurden bei den Sozialleistungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 219 Mio. Euro von den Fachbereichen eingeschätzt (Land 151, Stadt 68). Im Rahmen einer ganz einfachen Betrachtung würden nach Abzug der vorgenannten 100 Mio. Euro Entlastungsmittel Bedarfe von rd. 119 Mio. Euro verbleiben.

Ab der 34. KW liegen nun die überarbeiteten, aktualisierten Daten zu den Netto-Mehrbedarfen vor: Im Rahmen der Schätzung der Fachbereiche kann es zu Bedarfen von rd. 249 Mio. Euro kommen (Land 174, Stadt 75). Würde man konkret eine Entlastung durch den Notlagen-Haushalt analog 2023 unterstellen, so könnten Mehrbedarfe von rd. 159 Mio. Euro verbleiben.

Zu den konkreten Bedarfen:

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Stadthaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 75,1 Mio. Euro. Die höchsten Mehrbedarfe entfallen dabei auf den Aufgabenbereich Jugend (Produktbereich 41.01, HzE nach SGB VIII inkl. umA, SGB IX, UVG u. a.) mit rd. 36 Mio. Euro. Die größten Mehrbedarfsträger sind: Die Aufgabenbereiche der stationären und ambulanten HzE sowie deren Nebenbereiche, wie z.B. die Schulbegleitung. Den Aufgabenbereichen umA und SGB IX stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber. Der städtische Aufgabenbereich Geflüchtete, Produktbereich 41.03, hat einen möglichen Mehrbedarf von rd. 15 Mio. Euro. Die laufenden Hilfen im Produktbereich 41.05 (maßgeblich SGB II) benötigen voraussichtlich rd. 16 Mio. Euro mehr. Allen quotierten Aufgabenbereichen der Ausführungsgesetze SGB IX und XII stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber, diese lösen im Landeshaushalt Mehrbedarfe aus.

Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 12,4% entstehen, wobei hierbei hier mögliche Entlastungen aus dem Notlagenhaushalt noch nicht berücksichtigt sind. Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet.

Weiterführend wird auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2024 verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Entlastungen aus dem o.g. Notlagenhaushalt werden herangezogen werden. Die verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Die aktuellen konsumtiven Mehreinnahmen entstehen in verschiedenen Bereichen des PPL, vornehmlich im Verwaltungshaushalt durch höhere Erstattungen. Im Verrechnungshaushalt entstehen Mehreinnahmen zum größten Teil durch die Einnahmen vom Land i. W. durch die Weitergabe von Bundesmitteln im Produktbereich 41.05. Bei den konsumtiven Ausgaben verteilen sich die Mehrausgaben weitgehend auf die Mehrbedarfsbereiche in den Sozialleistungen. Die Investitionen unterliegen meistens unterjährigen Schwankungen.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen und Jobcenter:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass 2024 für die gestiegenen

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ▲

Energiekosten Mittel i. H. v. ca. 0,4 Mio. Euro aus dem PPL 99 in Anspruch genommen werden können, aktuell sind diese noch im Mehrbedarf enthalten. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. ist unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe i. H. v. 2,81 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Bei den Investitionen werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2024 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 73,7 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 75,1 Mio. Euro, auf außerhalb der SL 0,4 und auf Personal rd. 1,8 Mio. Euro (Minderausgaben). Die Mehrbedarfe lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
41 Jugend und Soziales						

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
41 Jugend und Soziales	634	634	0	108	108	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	10.013	10.013	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	7.673	7.673	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	2.340	2.340	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	100	90	-10
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	31	21	-10

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 2,9 Mio. €. Hierbei handelt es sich überwiegend um Minderausgaben im Personalbereich von rd. 1,28 Mio. €, konsumtive Minderausgaben von rd. 2,9 Mio. € (überwiegend Ausgabereste) und Mindereinnahmen von rd. 1,27 Mio. € aufgrund geringere Einfuhrkontrollen.

Im Bereich Pflegeausbildung werden Mehrausgaben von rd. 11,5 Mio. € erwartet, die jedoch durch eine Entnahme aus der Sonderrücklage "Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung" abgedeckt werden können.

Die Auflösung der globalen Minderausgabe von rd. 2,2 Mio. € wurde in der Hochschätzung berücksichtigt.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 1,8 Mio. € erwartet. Dies resultiert aus der Inanspruchnahme von Resten für das EU-Projekt Brexit beim LMTVet. Laut Ressort wird der Senator für Finanzen die Liquidität sicherstellen. Spiegelseitige Berechnung zum Liquiditätssaldo kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,3 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Minderausgaben bis zu 1,8 Mio. € anfallen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	34.069	4.682	29.386	627,63 %	37.732	54.163	52.896	-1.267	9.953
Investive Einnahmen	133	0	133	∞ %	133	1.018	1.018	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		340	340	14.700	14.360	340
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.358	3.252	105	3,24 %	3.353	4.477	4.477	0	4.016
- Land, Stadtgem. u. intern	2.599	2.494	105	4,22 %	2.594	2.960	2.960	0	2.499
- von Bremerhaven	758	758	-0	-0,00 %	758	1.517	1.517	0	1.517
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	37.559	7.934	29.625	373,37 %	41.558	59.998	73.091	13.093	14.308
Personalausgaben	14.970	14.676	294	2,00 %	27.714	28.637	27.360	-1.277	26.201
Sonst. konsumtive Ausgaben	47.063	7.452	39.610	531,52 %	55.127	73.168	84.664	11.496	25.108
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	18.675	18.910	-235	-1,24 %	38.347	36.347	36.347	0	38.342
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.021	10	1.011	10.111,81 %	4.794	5.724	5.724	0	4.736
- Land, Stadtgem. u. intern	716	0	716	∞ %	3.096	3.760	3.760	0	3.039
- an Bremerhaven	305	10	295	2.951,87 %	1.698	1.964	1.964	0	1.698
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.207	0	0	0	-2.207
budgetierte Ausgaben	81.729	41.048	40.681	99,10 %	123.775	143.876	154.095	10.219	92.179
Saldo	-44.170	-33.114	-11.056	-33,39 %	-82.217	-83.878	-81.004	2.874	-77.871

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	12.228	1.277	1.270	1.270	22.188
investiv	2.427	2.747	93	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.526
Allgemeine Budgetrücklage	4
Investive Budgetrücklage	17.038
Sonderrücklage	21.392

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.787	1.826	-39	12.742	12.523	219	22.457	22.435	22
Temporäre Personalmittel	15	75	-60	107	514	-407	187	913	-726
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.801	1.901	-100	12.849	13.037	-188	22.644	23.348	-704
Refinanzierte	181	284	-103	1.479	1.978	-499	2.550	3.563	-1.013
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	78	70	8	646	489	157	1.038	802	236
Insgesamt	2.061	2.255	-194	14.973	15.504	-530	26.232	27.714	-1.481
dar.: Beihilfe / Nachvers.	16	12	4	137	96	41	157	151	5
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	287,9	311,7	-23,9	288,4	311,7	-23,4	288,2	311,7	-23,6
Temporäre Personalmittel	3,0	13,0	-10,0	2,7	13,0	-10,3	2,8	13,0	-10,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	290,9	324,7	-33,9	291,1	324,7	-33,7	291,0	324,7	-33,7
Refinanzierte	34,3		34,3	36,9		36,9	35,8		35,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	325,2		325,2	328,0		328,0	326,8		326,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	325,2		325,2	328,0		328,0	326,8		326,8
nachr.: Abwesende	18,4		18,4	14,9		14,9	16,4		16,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,5	22,5	20,4
Beschäftigte über 55 Jahre	28,4	17,5	29,1
Frauenquote	82,1	50,0	80,5
Teilzeitquote	60,7	35,0	57,8
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	6,7

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Erhalt und Ausbau von Präventionsangeboten und Angeboten der Gesundheitsförderung für einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung in den Quartieren.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301975(L) Beratungen in Hebammenzentren [Anz.]	432	250	182	73 %	500		
301976(L) Beratungen LIGA [Anz.]	327	300	27	9 %	600		

301975(L):

Es werden derzeit drei Hebammenzentren in Bremen Ost, West und Nord betrieben. Die Inanspruchnahme liegt über den Erwartungen, was zu einer Überschreitung des Planwertes führen wird. Weitere Hebammenzentren in Bremen Süd sowie in Bremerhaven befinden sich derzeit in Planung.

Umsetzung des Landesaktionsplans "Istanbul-Konvention" zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt sowie Förderung und Ausbau der Frauenhilfeinfrastruktur insbesondere im Bereich Gewaltschutz.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301977(L) Maßnahmen in Umsetzung (SGFV) [Anz.]	12	15	-3	-20 %	15		
302002(L) Abgeschlossene Maßnahmen Landesaktionspl [Anz.]	2	4	-2	-50 %	14		

301977(L):

Die Abweichungen von mehr als 10% ergeben sich lediglich aufgrund der geringen Grundgesamtheit und sind daher mathematisch begründet. Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.

302002(L):

Die Abweichungen von mehr als 10% ergeben sich lediglich aufgrund der geringen Grundgesamtheit und sind daher mathematisch begründet. Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.

Gewährleistung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302006(L) KHG Förderung pro Planbett [€]	9.473,00	2.009,43	7.463,57	371 %	2.344,33		

302006(L):

Der Jahresplanwert beträgt 7.033 €. Die deutlich positive Abweichung vom Planwert zum Ist - ist wie im vergangenen Kalenderjahr mit der zum Doppelhaushalt 2022/2023 erfolgten starken Erhöhung der entsprechenden regulären HH-Mittel im Bereich der Krankenhausinvestitionsförderung sowie einer Einzelförderung zu erklären. Die Anpassung des Planwertes für die Folgejahre ist beabsichtigt.

Kontrolle der Einhaltung des Verbraucher:innenschutzes in den Bereichen Arbeitsschutz, Lebensmittel, Hygiene, Tierschutz, Pflanzengesundheit sowie technischer und wirtschaftlicher Verbraucher:innenschutz. 

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301983(L) Beratungstage je Standort [Anz.]	28	24	4	17 %	48		
301984(L) Verbraucher:innenkontakte je Standort [Anz.]	160	124	36	29 %	250		

301983(L):

Die Ist-Werte beziehen sich auf den Zeitraum 1-7/2024. Die Planwerte stellen den Zeitraum 1-6/2024 dar. Es handelt sich somit um größtenteils rechnerische Abweichungen. Die Zielerreichung scheint zum jetzigen Zeitpunkt nicht gefährdet.

301984(L):

Die Ist-Werte beziehen sich auf den Zeitraum 1-7/2024. Die Planwerte stellen den Zeitraum 1-6/2024 dar. Es handelt sich somit um größtenteils rechnerische Abweichungen. Die Zielerreichung scheint zum jetzigen Zeitpunkt nicht gefährdet.

Stärkung der Gesundheitsfachberufe sowie Attraktivierung der Pflegeausbildung und Weiterqualifizierung von Pflegekräften. 

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302005(L) Neue Auszubildende Pflegefachkraftausb. [Anz.]	120	0	120	∞ %	600		
302004(L) Anerkennung ausl. Fachberufe [%]	75,00	24,29	50,71		28,33		

302005(L):

In Bremen wird zu drei Terminen gestartet: April, August und Oktober. In der Regel hat der Oktobertermin den größten Zulauf, da hier die Schulabgänger normalerweise beginnen. Von daher ist die Verteilung über das Jahr eben nicht regelmäßig. Eine genauere Prognose hinsichtlich der Zielerreichung zum Jahresende ist daher erst im folgenden Controlling zu erwarten.

302004(L):

Der Jahresplanwert beträgt 85%. Ziel ist es, zum Jahresende den Planwert zu erreichen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 29.386 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 1.267 Tsd. € erwartet. Sie werden überwiegend beim LMTVet entstehen und resultieren hauptsächlich aus dem Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven.

Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Entnahme Rücklage

Zum Jahresende erfolgt hier entsprechend des Haushaltsvermerks beim Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung eine Rücklagenentnahme aus der Sonderrücklage zum Ausgleich einer voraussichtlichen Überschreitung in Höhe von 14.360 Tsd. €. In dieser Höhe wurde ein Überschuss aus den Vorjahren bei der Berechnung des Gesamtfinanzierungsbedarfes 2024 für die Pflegekräfteausbildung berücksichtigt.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2024 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um 1,28 Mio. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich in Höhe von 536 Tsd. Euro, bei den temporären Personalmitteln in Höhe von 177 Tsd. Euro, die sich jeweils aus der Zielzahlunterschreitung ergeben sowie im Bereich der refinanzierten Personalausgaben in Höhe von 503 Tsd. Euro. Die Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Personalausgaben resultieren aus Haushaltsresten aus den Vorjahren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 39.610 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Mehrausgaben von 11.496 Tsd. € erwartet. Sie resultieren aus den Mehrausgaben für die Pflegekräfteausbildung (14.360 Tsd. €). Der Ausgleich erfolgt durch entsprechende Rücklagenentnahme aus der Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung“. Bei den übrigen konsumtiven Ausgaben werden sich voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 2.864 Tsd. € ergeben. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste sowie um den Ausgleich der Mindereinnahmen.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (2.207 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -81.004 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -79.164 Tsd. € wird somit um -1.840 Tsd. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme der Reste für das EU-Projekt Brexit beim LMTVet. Lt. Zusage SF wird die Liquidität für die Abwicklung dieses Projektes bereitgestellt.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 2.874 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 1,8 Mio. €. Hierbei handelt es sich überwiegend um konsumtive Minderausgaben von rd. 2,1 Mio. € (überwiegend Ausgabereise) und Mindereinnahmen von rd. 0,3 Mio. € aufgrund geringere Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz. Der Personalbereich wird voraussichtlich ausgeglichen sein. Die Auflösung der globalen Minderausgabe von rd. 1,8 Mio. € wurde in der Hochschätzung berücksichtigt. Zum Jahresende wird eine Überschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 0,016 Mio. € gerechnet. Spiegelseitige Berechnung zum Liquiditätssaldo kommen zum gleichen Ergebnis. Ein Ausgleich innerhalb des PPL 51 wird auf Grund der geringer Überschreitung für möglich gehalten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	912	483	430	89,00 %	1.271	5.250	4.984	-266	2.411
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.296	200	1.096	548,09 %	1.116	6.076	6.076	0	3.239
- Land, Stadtgem. u. intern	1.296	200	1.096	548,09 %	1.116	6.076	6.076	0	3.239
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.209	683	1.526	223,48 %	2.387	11.326	11.060	-266	5.650
Personalausgaben	10.524	9.133	1.390	15,22 %	14.183	18.621	18.654	33	16.402
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.379	5.807	2.572	44,29 %	15.942	20.153	18.034	-2.119	15.014
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.665	6.516	149	2,28 %	15.007	14.008	14.008	0	14.830
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.494	2.886	-392	-13,60 %	2.886	2.886	2.886	0	2.886
- Land, Stadtgem. u. intern	2.494	2.886	-392	-13,60 %	2.886	2.886	2.886	0	2.886
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.789			0	-1.789
budgetierte Ausgaben	28.062	24.343	3.719	15,28 %	46.230	55.668	53.582	-2.086	47.343
Saldo	-25.853	-23.660	-2.193	-9,27 %	-43.843	-44.342	-42.522	1.820	-41.693

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	3.173	2.988	772	772	8.588
investiv	1.213	113	47	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.114
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	540

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.187	1.043	144	8.368	7.285	1.083	14.891	13.159	1.731
Temporäre Personalmittel	6	1	4	279	10	269	464	18	445
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.192	1.044	148	8.648	7.295	1.352	15.354	13.177	2.177
Refinanzierte	227	66	161	1.680	462	1.217	3.001	836	2.165
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	-49	15	-65	197	102	94	328	170	158
Insgesamt	1.370	1.126	244	10.524	7.860	2.664	18.684	14.183	4.500
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	12	8	4	19	12	6
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	196,4	186,1	10,3	191,3	186,1	5,2	193,4	186,1	7,3
Temporäre Personalmittel	5,9	20,7	-14,8	4,8	20,7	-15,8	5,3	20,7	-15,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	202,3	206,8	-4,4	196,1	206,8	-10,6	198,7	206,8	-8,1
Refinanzierte	47,0		47,0	44,2		44,2	45,4		45,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	249,3		249,3	240,3		240,3	244,1		244,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	249,3		249,3	240,3		240,3	244,1		244,1
nachr.: Abwesende	19,3		19,3	20,2		20,2	19,8		19,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Verstetigung der professionellen niedrigschwelligen Angebote der aufsuchenden Gesundheitsberatung und -unterstützung durch Präventions- und Gesundheitsfachkräfte in der jeweiligen Lebenswelt.



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302017(S) Beratungen in LIGA [Anz.]	327	300	27	9 %	600		
302030(S) Beratungen in Hebammenzentren [Anz.]	432	250	182	73 %	500		

302030(S):

Es werden derzeit drei Hebammenzentren in Bremen Ost, West und Nord betrieben. Die Inanspruchnahme liegt über den Erwartungen, was zu einer Überschreitung des Planwertes führen wird. Ein weiteres Hebammenzentrum im Bremer Süden befindet sich derzeit in Planung.

Sicherstellung der qualitativ hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in den Krankenhäusern im Klinikverbund Gesundheit Nord.



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302019(S) Betriebene Betten [Anz.]	1.646	1.462	184	13 %	1.462		
302050(S) Verfügbare Bettentage [Anz.]	355.647	226.788	128.859	57 %	453.578		
301627(S) Auslastung der verfügbaren Bettentage [%]	90,00	24,29	65,71		28,33		

302019(S):

Die Ist-Werte beziehen sich auf den Zeitraum 1-7/2024. Der rechnerische Planwert bildet den Zeitraum 1-6/2024 ab. Die Abweichung ist daher insbesondere der Berechnung geschuldet. Die Zielerreichung ist derzeit nicht gefährdet

302050(S):

Die Ist-Werte beziehen sich auf den Zeitraum 1-7/2024. Der rechnerische Planwert bildet den Zeitraum 1-6/2024 ab. Die Abweichung ist daher insbesondere der Berechnung geschuldet. Die Zielerreichung ist derzeit nicht gefährdet.

Stärken der Präventionsarbeit im Bereich der Suchterkrankungen.



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302033(S) Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [Anz.]	2.120	600	1.520	253 %	1.200		

302033(S):

Bei den gemeldeten Zahlen handelt es sich um die Einzelfallberatungen aus den Kontakt- und Beratungsstellen, Kontakte bei offenen Beratungen, Beratungskontakte beim Streetwork und Beratungen nach SGB II. Ebenfalls erfasst sind alle Kontakte in den Suchtthilfezentren Mitte und Nord.

Im I. Quartal wurden insgesamt 1.614 Kontakte gemessen. Zu beachten ist, dass hierbei nicht nur Neufälle erfasst wurden, sondern auch Kontakte, die sich aus der Fortführung von in 2023 begonnenen Fällen ergeben haben.

Im zweiten Quartal wurden 506 zusätzliche Neufälle erfasst.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 430 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Einnahmen von der GKV für das Projekt Gesunder Umgang mit Medien sowie aus den Gebühreneinnahmen für die Gelbfieberimpfung und für die Leistungen der Reisemedizin.

Zum Jahresende werden Mindereinnahmen von voraussichtlich 266 Tsd. € erwartet. Sie resultieren aus der zeitlich begrenzten Verlagerung der Abrechnung der Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz an das Gesundheitsamt Bremerhaven.

Das Gesundheitsamt Bremen führt Hygienebelehrungen nach §43 IfSG durch. Für die Bürger:innen gibt es die Möglichkeit dieses „Gesundheitszeugnis“ in Rahmen einer Präsenzveranstaltung im GAB oder online zu erwerben. Das Land Niedersachsen stellt ein Onlinetool zur Hygienebelehrung als EFA Leistung allen Bundesländern zur Verfügung. Die Einführung dieses Onlinetools inkl. Anmeldeplattform ist für das Gesundheitsamt Bremen für den November 2024 geplant. Um den Bürger:innen der Stadtgemeinde Bremen die Möglichkeit zu geben die Belehrung auch jetzt schon online durchzuführen, verweist das GAB an das GA BHV. Das GA BHV hat bereits seit der Pandemie eine kommerzielle Lösung im Einsatz. Die Gebührenvereinnahmung erfolgt ebenfalls über das GA BHV. Sobald das Onlinetool in GAB produktiv gesetzt ist, erfolgt auch die Onlinebelehrung und die Gebühreneinnahme durch das GAB.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.096 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen des Sozialressorts für die gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Personen. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2024 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende ausgeglichen sein. Die Überschreitung im Kernbereich wird durch die Unterschreitung im Bereich der temporären Personalmittel kompensiert und resultiert aus noch ausstehenden Personalumbuchungen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 2.572 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 2.119 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste sowie den Ausgleich der Mindereinnahmen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 149 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um die zweckgebundenen Bundesmittel für die Digitalisierung ÖGD.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (1.789 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -42.522 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -42.506 Tsd. € wird somit geringfügig um -16 Tsd. € überschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird ein positives Ergebnis in Höhe von 1.820 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	17.038	17.038	0	4	4	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	540	540	0	306	306	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage gesamt	21.392	21.392	0
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung (L)	21.392	21.392	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR		

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im aktuellen Berichtszeitraum Januar - Juli 2024 sind im PPL61 kleinere Ist-Plan-Abweichungen zu verzeichnen. U.a. liegen konsumtive Mehreinnahmen von i.H.v. 0,346 Mio. €, die laut Ressort auf unterjährige Mehreinnahmen vom Bund sowie Rückzahlungen von Zuwendungen zurückzuführen sind. Außerdem liegen im aktuellen Berichtszeitraum bei den Personalausgaben eine Überschreitung des Planwerts i.H.v. 0,766 Mio. €, bei den konsumtiven Ausgaben eine Unterschreitung i.H.v. 0,715 Mio. € und bei den investiven Ausgaben eine Unterschreitung i.H.v. 0,560 Mio. € vor. Diese Abweichungen werden vom Ressort inhaltlich begründet und können aus Spiegelsicht nachvollzogen werden. Diese Abweichungen sollen laut Ressortprognosen teilweise zum Jahresende aufgelöst werden.

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 61 um 2,145 Mio. € unterschritten, was laut Ressortangaben im Wesentlichen auf konsumtive (1,775 Mio. €) und investive (1,729 Mio. €) Minderausgaben sowie auf gegenüberstehende Personalmehrausgaben i.H.v. 0,415 Mio. € zurückzuführen ist.

Laut Ressort kann die globale Minderausgabe im Landeshaushalt i.H.v. 1,057 Mio. € zum Jahresende aufgelöst werden. Laut Ressortkommentierung soll dies über Entnahmen aus der Budgetrücklage erfolgen. Zusätzlich soll in einem Land-Stadt-Tausch mit einem anderen Ressort die Erbringung der Globalen Minderausgabe der Stadt von 3,460 Mio. € nun ersatzweise im Land erfolgen. Dies soll ebenfalls über Entnahmen aus der Budgetrücklage im Land ausgeglichen werden.

Aus Spiegelsicht ist darauf hinzuweisen, dass derzeit vom Ressort die Auflösung der Globalen Minderausgabe (Ausgabeaggregat "Globale Mehr-/Minderausgabe") im voraussichtlichen HH-Soll nicht berücksichtigt wurde. Außerdem wurde laut Ressort die durch den Land-Stadt-Tausch im Land zusätzlich zu erbringenden Globalen Minderausgaben i.H.v. 3,460 Mio. € in den Prognosen noch nicht berücksichtigt.

Laut dem Ressort liegt ein negativer Finanzierungssaldo zum Jahresende i.H.v. 0,400 Mio. € vor. Unter Berücksichtigung des Anschlags-Saldos (48,244 Mio. €), der produktplanübergreifenden Verlagerungen (+1,266 Mio. €) sowie des gegenüberstehenden voraussichtlichen IST-Saldos (-49,577 Mio. €) ergibt sich aus Spiegelsicht ein negativer Finanzierungssaldo i.H.v. 0,067 Mio. € vor.

Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und dem Finanzierungssaldo ist laut Ressort auf Haushaltsreste in einigen Produktgruppen zurückzuführen. Das Ressort wird so gegensteuern, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichener Finanzierungssaldo ausgewiesen wird.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. €. Aufgrund der Ressorttrennung zwischen SUKW und SBMS erfolgen im Landeshaushalt des Ressorts noch Umbuchungen und es wird eine Vorlage "zur Korrektur der Zahlen" vorbereitet. Der Senator für Finanzen kann das Ergebnis im Land daher nicht kommentieren.

LEISTUNGSDATEN

Bei den Leistungsdaten zeigt sich im Landeshaushalt ein überwiegend positives Bild. Bei den meisten Kennzahlen konnten die Planwerte eingehalten werden bzw. übertroffen werden. Das Ressort gibt allerdings an, dass die unterjährigen Planwerte z.T. nicht korrekt dargestellt werden und dass der jeweilige Planwert zum Jahresende 2024 verwendet werden soll. Zu den positiven Kennzahlen gehören z.B. "Hochwasserschutz (%)", bei der der geplante Hochwasserschutz von 74 % im aktuellen Berichtszeitraum eingehalten wird, sowie die Kennzahl "Ökologisch bewirtschaftete Flächen (%)", bei der wie geplant 25 % an ökologisch bewirtschafteten Flächen erreicht werden konnte.

Zu den Kennzahlen, bei der der Planwert nicht eingehalten werden konnte, gehört die Kennzahl "CO₂-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.(t)", bei der statt den geplanten 46,6 Tsd. Tonnen nur 34,7 Tsd. Tonnen erreicht werden konnte. Das Ressort führt aus, dass auf Grund des weiterhin bestehenden Handwerker mangels, Preissteigerungen bei Dämm- und Baustoffen sowie Verfügbarkeitsengpässen von Produkten die beantragten Maßnahmen regelmäßig nicht zeitnah umgesetzt werden konnten, sodass sich der Mittelabfluss verzögert.

Insgesamt stuft das Ressort die Einhaltung der Zielerreichung insgesamt mit "nicht gefährdet" ein. Dies ist aus Spiegelsicht nachvollziehbar.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.588	5.237	351	6,71 %	11.509	10.854	10.948	94	12.288
Investive Einnahmen	11	11	0	0,00 %	611	10.650	10.650	0	10.650
Entnahme Rücklage	0	0	0		154	6.853	6.853	0	154
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	60	0	60	∞ %	4.096	6.370	6.370	0	5.790
- Land, Stadtgem. u. intern	46	0	46	∞ %	4.095	6.369	6.369	0	5.789
- von Bremerhaven	14	0	14	∞ %	1	1	1	0	1
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	5.659	5.248	412	7,84 %	16.369	34.727	34.821	94	28.882
Personalausgaben	10.100	6.550	3.549	54,19 %	15.597	19.088	19.503	415	16.009
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.693	7.430	-736	-9,91 %	29.517	29.940	28.165	-1.775	27.705
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.291	6.851	-560	-8,17 %	13.778	30.127	28.398	-1.729	26.103
Zuführung Rücklage	0	0	0		112	37	37	0	112
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	74	22	53	242,94 %	2.355	8.314	8.295	-19	8.254
- Land, Stadtgem. u. intern	74	22	53	242,94 %	2.076	3.750	3.731	-19	3.895
- an Bremerhaven	0	0	0		279	4.564	4.564	0	4.359
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.057	-1.057		1.057	-1.057
budgetierte Ausgaben	23.158	20.852	2.306	11,06 %	60.301	86.449	84.398	-2.051	77.126
Saldo	-17.499	-15.605	-1.894	-12,14 %	-43.931	-51.722	-49.577	2.145	-48.245

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6.228	3.653	1.104	1.053	141
investiv	20.735	13.764	15.820	15.176	13.210
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.092	983	109	6.995	6.444	551	12.348	10.922	1.425
Temporäre Personalmittel	87	162	-75	653	1.133	-480	1.143	2.049	-907
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.180	1.145	35	7.648	7.577	71	13.490	12.972	519
Refinanzierte	263	210	53	2.372	1.419	953	4.131	2.481	1.650
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	12	12	1	79	92	-13	125	144	-19
Insgesamt	1.455	1.366	88	10.100	9.088	1.012	17.746	15.597	2.150
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	11	-2	71	89	-17	111	138	-27
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	156,0	140,5	15,5	153,4	140,5	12,9	154,5	140,5	14,0
Temporäre Personalmittel	14,8	26,1	-11,3	14,8	26,1	-11,3	14,8	26,1	-11,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	170,8	166,6	4,2	168,1	166,6	1,5	169,3	166,6	2,7
Refinanzierte	49,4		49,4	47,7		47,7	48,4		48,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	220,2		220,2	215,9		215,9	217,7		217,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	220,2		220,2	215,9		215,9	217,7		217,7
nachr.: Abwesende	7,7		7,7	8,2		8,2	8,0		8,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(L) Straßenbäume [Anz.]	74.974	42.583	32.391	76 %	73.000		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	34.781,31	46.666,67	-11.885,36	-25 %	80.000,00		

BÄUM01(L):

Die Anzahl der Straßenbäume wird einmal jährlich im November vom UBB erfasst. Die Anzahl der Straßenbäume ändert sich unterjährig nicht. Die Straßenbäume aus Bremerhaven sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

ENER_1(L):

Auf Grund des weiterhin bestehenden Handwerker mangels, Preissteigerungen bei Dämm- und Baustoffen sowie Verfügbarkeitsengpässen von Produkten können die beantragten Maßnahmen regelmäßig nicht zeitnah umgesetzt werden, so dass sich der Mittelabfluss verzögert. Im Fall der Förderung von Wärmepumpen i. R. des FöP "Ersatz von Ölheizkesseln" kommt hinzu, dass die Lieferzeiten derzeit ca. 12 Monate betragen, so dass sich auch hier größere zeitliche Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahmen auftreten.

Küsten- und Hochwasserschutz

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300254(L) Hochwasserschutz [%]	74,00	43,16	30,84		74,00		

300254(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	25,00	14,58	10,42		25,00		

300593(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301968(L) eRechnungen Land [%] [%]	85,00	43,75	41,25		75,00		

301968(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 346 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von unterjährigen Mehreinnahmen vom Bund und Sonstige Einnahmen von rd. 163 TEUR (PGR 61.02.30); Erstattungen und Rückzahlungen von Zuwendungen/Dritten rd. 43 TEUR (PGR 61.02.31); Mehreinnahmen vom Bund für Sondermaßnahmen von rd. 150 TEUR. Demgegenüber stehen diverse Mindereinnahmen im PPL 61.

Zum Jahresende wird die Abweichung voraussichtlich rd. 94 TEUR betragen. Im Wesentlichen aufgrund von Mehreinnahmen der Verwaltungsgebühren in PGR 61.90.10.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mindereinnahmen bei rd. 1,34 Mio. EUR. Im Wesentlichen setzen sich die Mindereinnahmen aus rd. -2,8 Mio. EUR (PGR 61.02.31) zusammen. Dies ist aufgrund von deutlichen Mindereinnahmen im Bereich Wasserentnahmegebühren zurückzuführen (Abschaltung Kraftwerke Farge und Hastedt). Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen von rd. 1,4 Mio. EUR (PB 61.01 u. PB 61.02), welche sich aus GAK-Mitteln rd. 400 TEUR, Erstattung Dritter rd. 600 TEUR und den o.g. Mehreinnahmen zusammensetzen.

Investive Einnahmen

Unterjährig sind keine Abweichungen vorhanden.
 Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes HH-Soll zum IST erwartet.

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wurde der Planwert von rd. 154 TEUR veranschlagt.
 Eine Entnahme der Rücklagen erfolgt voraussichtlich im 4.Quartal von rd. 6,9 Mio. EUR. U.a. zur Deckung der Globalen Minderausgabe von rd. 1,05 Mio. EUR über alle PGR sowie zur Deckung der investiven Mehrausgaben – i.W. im PB 61.02. von rd. 2,7 Mio. EUR. Zuzüglich der Entnahme der Sonderrücklage aus der Wasserentnahmegebühr (PGR 60.02.31) mit rd. 3,6 Mio. EUR, zur Deckung der o.g. Mindereinnahmen von 2,8 Mio. EUR sowie der Deckung von geplanten Mehrausgaben in den PGR.

Rücklagen	Mio. EUR
Rücklagen Gesamt	8,30
abzgl. Globale Minderausgabe Land	1,06
abzgl. geplante Rücklagenentnahme	2,90
abzgl. Globale Minderausgabe Stadt	3,50
Künftiger Rücklagenbestand	0,84

Die Rücklagen sind im nächsten Jahr verpflichtet und zur Auszahlung vorgesehen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 60 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von nicht eingeplanten Personalkostenverrechnungen für Projekte.

Zum Jahresende erwarten wir voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis zwischen Soll- und IST.

Die Abweichung zum Anschlag von rd. 580 TEUR. ergeben sich im Wesentlichen aus Mitteln für Klimaschutzmaßnahmen von rd. 260 TEUR und weiteren Erstattungen von rd. 320 TEUR (PB 61.02).

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um rd. 766 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von im Rahmen der Ressorttrennung nicht mit Planwerten hinterlegten Personalkosten.

Zum Jahresende wird das IST mit rd. 415 TEUR über dem voraussichtlichen Haushaltssoll liegen. Die Differenz ist zum Ende des Jahres der Zentralabteilung im PB 61.90 zuzuordnen; die richtige Zuordnung der Personalkosten in den PGR befindet sich im Prozess. Die aktuelle Beschäftigungszielzahl wird im PGC aktuell mit 166,6 VZÄ (inkl. TPM) ausgewiesen. Aufgrund noch ausstehender Zielzahlerhöhungen (5,5 VZÄ Klimaschutz-Leitstelle sowie rd. 15 Stellen im Zentralbereich) liegt das tatsächliche Soll zum Jahresende bei rd. 187 VZÄ sein. Eine entsprechende Vorlage zur Korrektur dieser Zahlen ist in Vorbereitung.

PPL: **61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft**
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Sen. Moosdorf

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 715 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von verspäteten Zahlungsausgängen in unterschiedlichen Bereichen.

Zum Jahresende wird das HH-Soll den IST-Wert voraussichtlich um rd. 1,775 Mio.EUR überschreiten. Im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten, welche nicht durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden können. Gegenüber dem Anschlag beträgt die Abweichung an Mehrausgaben rd. 1,3 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund der vorgenannten Problematiken.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 560 TEUR (PB 61.02) im Wesentlichen aufgrund von 300 TEUR Minderausgaben an Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen Infrastruktur Grün und 227 TEUR Minderausgaben an Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Zum Jahresende wird das HH-Soll den IST- Wert voraussichtlich um rd. 1,7 Mio.€ Überschreiten. Im Wesentlichen um die rd.1,1 Mio. EUR um die Globale Minderausgabe zu erbringen sowie weitere rd.100 TEUR aufgrund von unsicheren Abflüssen der EFRE-Mittel (PB 61.02).

Zum Anschlag liegen die Mehrausgaben bei rd. 2,3 Mio. EUR. Im Wesentlichen zurückzuführen auf die Entnahme der Rücklagen für Investive Ausgaben über alle PGR.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 53 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von nichtgeplanten Verrechnung über alle PGR.

Zum Jahresende nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehrausgaben bei rd. 570 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von Verrechnungen für Blühflächenprogramm zur Förderung der Biodiversität von rd. 140 TEUR, diverse anteilige Personalerstattungen von rd. 228 TEUR, Erstattungen für Importkontrollen von ökologischen Produkten von rd. 315 TEUR an Gesundheit und weiteren von rd. 630 TEUR aus diversen Erstattungen. Dem gegenübergestellt liegen noch Minderausgaben von rd. 748 TEUR für umweltorientierte Infrastrukturmaßnahmen vor.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Im Land sind 1,057 Mio. EUR gem. Eckwertbeschluss des Senats vom 26.09.2023 zu erbringen. Diese Entnahme ist bereits bei den Rücklagenentnahmen berücksichtigt. Noch nicht berücksichtigt ist der vereinbarte anteilige Tausch der Erbringung der Globalen Minderausgabe in der Stadt von rd. 3,5 Mio. EUR. Diese werden nun zusätzlich im Land über noch nicht berücksichtigte investive Rücklagenentnahmen ausgeglichen; zum Ende Jahres wird der investive Rücklagenbestand voraussichtlich noch bei 1 Mio. EUR liegen. Diese Mittel werden für ausstehende Zahlungen, die sich in das nächste Jahr verschoben haben, dringend benötigt.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird rechnerisch ein negativer Saldo von aktuell rd. 400 TEUR erwartet, da in einigen PGR aktuell Haushaltsreste genutzt werden. Im Rahmen der Prozesses im Ressort wird so gegensteuert, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo liegt zum Endes Jahres bei rd. + 2 Mio. EUR. Dies sind i.W. Haushaltsreste. Der Rücklagenbestand wird voraussichtlich bei rd. 1.34 Mio. EUR liegen. Diese Mittel sind im Folgejahr fest eingeplant.

Die technische Umsetzung zu den valutierenden Verpflichtungsermächtigungen, Ausgabenresten, Budgetrücklagen und der Verlustvorträge sind aktuell noch nicht im Controllingbericht enthalten. Die systemseitige Umsetzung steht noch aus.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im aktuellen Berichtszeitraum Januar - Juli 2024 sind im PPL61 kleinere Ist-Plan-Abweichungen zu verzeichnen. U.a. liegt bei den Personalausgaben eine Unterschreitung i.H.v. 0,368 Mio. €, die laut Ressort aufgrund der Ressorttrennung entstanden ist. Weitere geringe Abweichungen werden vom Ressort inhaltlich begründet und können aus Spiegelsicht nachvollzogen werden. Diese Abweichungen sollen laut Ressortprognosen nicht zum Jahresende aufgelöst werden.

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 61 um 3,266 Mio. € überschritten. Laut Ressortangaben ist dies im Wesentlichen auf die zu erbringende Globale Minderausgabe von 4,460 Mio. EUR zurückzuführen. Laut Ressort kann jedoch die globale Minderausgabe im städtischen Haushalt i.H.v. 4,460 Mio. € zum Jahresende erbracht werden. Die Erbringung soll durch Heranziehung von konsumtive Ausgaben i.H.v. 0,490 Mio. €, Rücklagenentnahmen i.H.v. 0,400 Mio. € sowie durch Heranziehung von Personalminderausgaben erbracht werden. In einem Land-Stadt-Tausch mit einem anderen Ressort sollen die restlichen 3,460 Mio. € erbracht werden.

Unter Berücksichtigung des Anschlags-Saldos (77,858 Mio. €), der produktplanübergreifenden Verlagerungen (+0,056 Mio. €) sowie des gegenüberstehenden voraussichtlichen IST-Saldos (-81,979 Mio. €) ergibt sich eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 4,065 Mio. €. Nach Auflösung der globalen Minderausgabe erwartet das Ressort einen ausgeglichenen Finanzierungssaldo zum Jahresende

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,6 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Das Ressort prüft eine Budget- und Zielzahlverlagerung in das Land. Ein entsprechender Land-/Stadttausch müsste dann evtl. über den Gesamthaushalt organisiert werden. Der Produktplan wird voraussichtlich ein vom HAFA zu beschließendes Lösungskonzept vorlegen müssen.

LEISTUNGSDATEN

Bei den Leistungsdaten zeigt sich im städtischen Haushalt ein überwiegend positives Bild. Bei den meisten Kennzahlen konnten die Planwerte eingehalten werden bzw. übertroffen werden. Das Ressort gibt allerdings an, dass die unterjährigen Planwerte z.T. nicht korrekt dargestellt werden und dass der jeweilige Planwert zum Jahresende 2024 verwendet werden soll. Zu den positiven Kennzahlen gehören z.B. "eRechnung Stadt (%)" des Bereichs Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen, bei der der geplante eRechnungs-Anteil von 75 % im aktuellen Berichtszeitraum eingehalten wird und um 9 % übertroffen wurde.

Auch bei der Kennzahl "Straßenbäume (Anz.)" konnte der Planwert von 73.000 Straßenbäumen eingehalten werden und um 1.974 übertroffen werden.

Insgesamt stuft das Ressort die Einhaltung der Zielerreichung insgesamt mit "nicht gefährdet" ein. Dies ist aus Spiegelsicht nachvollziehbar.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	345	291	54	18,49 %	422	452	466	14	402
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	332	332	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	45	22	23	107,85 %	1.906	2.910	2.909	-1	2.076
- Land, Stadtgem. u. intern	45	22	23	107,85 %	1.906	2.910	2.909	-1	2.076
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	390	313	77	24,68 %	2.328	3.694	3.707	13	2.478
Personalausgaben	348	716	-368	-51,43 %	1.302	1.351	748	-603	1.295
Sonst. konsumtive Ausgaben	32.789	32.699	91	0,28 %	62.970	73.041	72.549	-492	71.544
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.530	6.531	-1	-0,01 %	7.757	8.320	8.234	-86	7.907
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	29	0	29	∞ %	4.050	4.155	4.155	0	4.050
- Land, Stadtgem. u. intern	29	0	29	∞ %	4.050	4.155	4.155	0	4.050
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-4.460	-4.460		4.460	-4.460
budgetierte Ausgaben	39.696	39.946	-250	-0,63 %	71.619	82.407	85.686	3.279	80.336
Saldo	-39.306	-39.633	327	0,83 %	-69.291	-78.713	-81.979	-3.266	-77.857

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	971	280	0	0	7.300
investiv	253	345	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	20	30	-10	122	208	-86	233	376	-142
Temporäre Personalmittel	32	72	-41	213	507	-294	361	917	-556
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	52	102	-50	335	715	-380	595	1.293	-698
Refinanzierte	2	1	1	13	4	9	22	7	15
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	0	1	-1	1	2	-1
Insgesamt	54	103	-49	348	720	-372	618	1.302	-684
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	0	1	-1	1	2	-1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	3,5	5,0	-1,5	2,9	5,0	-2,1	3,2	5,0	-1,8
Temporäre Personalmittel	4,2	11,5	-7,3	4,6	11,5	-6,9	4,4	11,5	-7,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	7,7	16,5	-8,8	7,5	16,5	-9,0	7,6	16,5	-8,9
Refinanzierte	0,3		0,3	0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	8,0		8,0	7,8		7,8	7,9		7,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	8,0		8,0	7,8		7,8	7,9		7,9
nachr.: Abwesende	0,8		0,8	0,7		0,7	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	74.974	42.583	32.391	76 %	73.000		

BÄUM01(S):

Die Anzahl der Straßenbäume wird einmal jährlich im November vom UBB erfasst. Die Anzahl der Straßenbäume ändert sich unterjährig nicht. Die Straßenbäume aus Bremerhaven sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	1.156	1.050	106	10 %	1.800		
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]			0,00				

300593(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302010(S) eRechnung Stadt [%] [%]	84,00	43,75	40,25		75,00		

302010(S):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) überschreiten den Planwert um rd. 54 TEUR, hauptsächlich aufgrund von zusätzlichen Einnahmen aus Verwaltungsgebühren.

Zum Jahresende wird das Saldo jedoch voraussichtlich nahezu ausgeglichen sein.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) entsprechen weitgehend dem Planwert. Zum Jahresende wird das Saldo voraussichtlich ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Es wird keine Entnahme aus der Rücklage im Produktplan 61 (Stadt) aktuell ausgewiesen. Die bestehenden rd. 400 TEUR werden zur Deckung der Globalen Minderausgabe herangezogen. Zum Jahresende wird das Saldo ausgeglichen sein.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen und Erstattungen halten nahezu den Planwert ein.

Im Vergleich zum Anschlag werden noch Verrechnungen und Erstattungen von rd. 681 TEUR mehr erwartet, aufgrund unterschiedlicher Projekte (Saubere Stadt und Klimaanpassung).

Personalausgaben

Die Personalausgaben weichen aufgrund der Ressorttrennung erheblich vom Planwert ab. Zum Jahresende werden voraussichtlich rd. 603 TEUR der Personalkosten nicht verausgabt sein, was unter anderem auf erhebliche Schwierigkeiten bei der Personal- und insb. Fachkräftegewinnung zurückgeführt werden kann.

Zum Jahresende wird ein Beschäftigungs-Soll von 16,5 VZÄ ausgewiesen. Gegenüber dem aktuellen IST ist dies eine Abweichung von 8,9 VZÄ. Bei erfolgreichem Abschluss der derzeit laufenden bzw. in Vorbereitung befindlichen Ausschreibungsverfahren wird sich die Differenz bis Jahresende noch reduzieren. Im Wesentlichen wurde das Personal im Land eingestellt und über Aufgabenwahrnehmung Land/Stadt ausgeglichen. Eine Zielzahlverlagerung zu Gunsten Land muss noch geprüft werden. Minderausgaben werden zur Deckung der Globalen Minderausgaben herangezogen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben weisen unterjährig eine leichte Überschreitung des Planwertes auf. Zum Ende werden Minderausgaben von rd. 490 TEUR erwartet, die für die Globale Minderausgaben eingeplant sind.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben zeigen keine wesentliche Abweichung zum unterjährigen Planwert auf. Zum Jahresende wird das IST mit rd. 86 TEUR unter dem voraussichtlichen HH-Soll liegen. Dies ist im Wesentlichen auf einen geringeren Mittelabfluss an das SV-Infra zurückzuführen. Eine Rücklagenentnahme ist nicht vorgesehen für investive Ausgaben.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen liegen nahezu am Planwert. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Bis zum Jahresende ist eine Globale Minderausgabe von rd. 4,5 Mio. EUR zu erbringen. Die Globale Minderausgabe wird durch Einsparungen in der Stadt von rd. 1 Mio. EUR sowie dem Tausch der Globalen Minderausgabe mit einem anderen Ressort erbracht (s. Finanzierungssaldo).

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende ausgeglichen sein. Aktuell liegt der negative Saldo bei rd. 4 Mio. EUR. Die Differenz zum Budgetsaldo ist auf die Haushaltsreste von rd. 700 TEUR zurückzuführen. Die Deckung wird durch noch durchzuführenden Einsparungen von 100 TEUR, zzgl. der Rücklagen von 400 TEUR in der Stadt als auch durch den Tausch der anteiligen Globale Minderausgabe von rd. 3,5 Mio. EUR mit einem anderen Ressort gelöst. Im Gegenzug wird SUKW die Globale Minderausgabe in dieser Höhe im Land (PPL 61) erbringen. Zum Jahresende wird die Stadt keine Rücklagen mehr ausweisen.

PPL: 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Sen. Moosdorf

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ▲
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo zum Jahresende liegt mit 3,3 Mio. EUR über dem HH-Soll. Dies ist auf die zu erbringende Globale Minderausgabe von rd. 4,5 Mio. EUR zurückzuführen. Zum Ende des Jahres werden keine Rücklagen ausgewiesen.

Insgesamt steht rd. 684 TEUR an Haushaltresten aus 2023 zur Verfügung.

Die technische Umsetzung zu den valutierenden Verpflichtungsermächtigungen, Ausgabenresten, Budgetrücklagen und der Verlustvorträge sind aktuell noch nicht im Controllingbericht enthalten. Die systemseitige Umsetzung steht noch aus.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft		0				

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft		0				

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende im Land das Budget i.H.v. 0,084 Mio. € unterschritten wird. Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Land	
0,08	Konsumtive Mehreinnahmen
0,04	Personalminderausgaben (enthalten sind 0,1 Mio. € an Resten)
2,16	Konsumtive Minderausgaben (enthalten sind 7,55 Mio. € an Resten)
0,26	Investive Minderausgaben
-2,47	Globale Mehr-/Minderausgabe
0,08	Gesamt

Das Ressort führt aus, dass zum Jahresende konsumtive Minderausgaben bei i.H.v. rd. 2,2 Mio. € erwartet werden. Die Unterschreitung würde insbesondere auf den Bereich des Wohngeldes und bei den nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten zurückzuführen sein. Bei den Ausgaben für die Schülerbeförderung würden sich rund 2,3 Mio. € Mehrbedarfe ergeben.

Die globale Minderausgabe würde zum Jahresende erbracht werden. Eine entsprechende Deputationsvorlage zur Auflösung der globalen Minderausgabe wurde am 05.09.2024 beschlossen (VL 21/2836)

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1.535 Mio. € ergibt sich im Land eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 9,575 Mio. €. Das Ressort führt in der Kommentierung jedoch aus, dass zum Jahresende erwartet wird, dass der Finanzierungssaldo um rd. 4,7 Mio. € überschritten wird.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Bis zum Jahresende werden noch Budgeterhöhungen in Höhe von 2,5 Mio. € aus Rücklagenentnahmen in Stadt zur Finanzierung von zusätzlichen Kräften in der Wohngeldstelle erfolgen. Die Mittel werden dem Land per Verrechnungen und Erstattungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus soll noch Personal umgebucht werden.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten. Die Ist-Planwertunterschreitung bei dem Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskataster begründet das Ressort mit Schwankungen bei der Baukonjunktur.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte gebeten werden,

- zum nächsten Controlling die Risiken und Ausgleichspotentiale zu aktualisieren und Anstrengungen zu unternehmen, um zum Jahresende insbesondere den Finanzierungssaldo einzuhalten und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	25.792	28.492	-2.700	-9,48 %	27.352	82.010	82.089	79	80.651
Investive Einnahmen	24.962	20.712	4.250	20,52 %	23.964	27.896	27.896	0	27.105
Entnahme Rücklage	5.504	677	4.826	712,65 %	7.844	7.844	7.844	0	3.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	116	10.195	-10.080	-98,87 %	13.889	14.073	14.073	0	14.504
-Land, Stadtgem. u. intern	116	10.195	-10.080	-98,87 %	13.319	13.503	13.503	0	13.934
- von Bremerhaven	0	0	0		570	570	570	0	570
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	56.372	60.077	-3.704	-6,17 %	73.049	131.823	131.902	79	125.259
Personalausgaben	18.749	15.997	2.752	17,20 %	26.744	32.433	32.391	-42	28.500
Sonst. konsumtive Ausgaben	57.693	49.610	8.083	16,29 %	62.067	101.603	99.441	-2.162	93.091
Zinsausgaben	86	90	-4	-4,52 %	90	90	86	-4	90
Tilgungsausgaben	2.254	2.254	-0	-0,01 %	2.254	2.254	2.254	0	2.254
Investive Ausgaben	1.406	876	530	60,45 %	32.368	39.830	39.567	-263	36.648
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.932	6.876	57	0,82 %	10.540	29.953	29.953	0	27.823
- Land, Stadtgem. u. intern	713	1.165	-452	-38,81 %	4.111	19.607	19.607	0	17.457
- an Bremerhaven	6.219	5.711	509	8,91 %	6.429	10.346	10.346	0	10.367
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.466	-2.466		2.466	-2.466
budgetierte Ausgaben	87.121	75.704	11.417	15,08 %	131.597	203.697	203.692	-5	185.940
Saldo	-30.748	-15.627	-15.121	-96,76 %	-58.548	-71.874	-71.790	84	-60.680

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	56.440	49.145	1.903	1.503	5.789
investiv	23.295	14.280	19.456	31.906	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	7.649
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	25.386
Sonderrücklage	23.003
Verlustvortrag	12.132

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.256	2.089	167	16.850	14.291	2.560	29.732	25.519	4.213
Temporäre Personalmittel	9	31	-22	128	218	-90	226	394	-169
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.265	2.120	145	16.978	14.509	2.470	29.958	25.913	4.044
Refinanzierte	211	38	173	1.471	259	1.211	2.640	460	2.179
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	50	30	20	301	234	66	451	370	81
Insgesamt	2.526	2.188	338	18.749	15.002	3.747	33.049	26.744	6.305
dar.: Beihilfe / Nachvers.	45	27	18	242	212	29	381	332	49
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	403,1	369,1	34,0	403,0	369,1	33,9	403,0	369,1	33,9
Temporäre Personalmittel	2,8	5,2	-2,4	5,8	5,2	0,6	4,6	5,2	-0,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	405,8	374,3	31,6	408,8	374,3	34,5	407,6	374,3	33,3
Refinanzierte	32,4		32,4	30,6		30,6	31,4		31,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	438,3		438,3	439,4		439,4	438,9		438,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	438,3		438,3	439,4		439,4	438,9		438,9
nachr.: Abwesende	24,9		24,9	20,7		20,7	22,4		22,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,0	22,5	15,2
Beschäftigte über 55 Jahre	40,5	17,5	36,5
Frauenquote	42,4	50,0	41,6
Teilzeitquote	25,2	35,0	26,7
Schwerbehindertenquote	7,4	6,0	7,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	88.528.244	93.570.441	-5.042.197	-5 %	165.229.594		
301589(L) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	6.180.917	7.291.667	-1.110.750	-15 %	12.500.000		
300887(L) Personenkilometer BSAG [km]	270.910.000,00	274.458.331,00	-3.548.331,00	-1 %	470.500.000,00		

301589(L):
 Weniger Radverkehr durch verschiedene Baustellen (z.B. Osterdeich, Wilhelm-Kaisen-Brücke).

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatast [Anz.]	474	875	-401	-46 %	1.500		
WOHN_1(L) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	7.478	5.950	1.528	26 %	10.200		
WOHN_2(L) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	13.501	10.500	3.001	29 %	18.000		

301591(L):
 Rückgang der Online-Abrufe aus dem Liegenschaftskataster aufgrund der Schwankungen der Baukonjunktur.

WOHN_1(L):
 Durch den kontinuierlichen Rückstandsabbau und die Auswirkungen des Wohngeld-Plus- Gesetzes haben mehr Wohngeldhaushalte für mindestens einen Monat im Jahr 2024 Wohngeld bezogen. Das Instrument Wohngeld ist als substantielle Hilfsleistung in der Öffentlichkeit immer präsenter.

Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	10.722	9.912	810	8 %	17.000		
300586(L) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	597	1.313	-716	-55 %	2.250		

Zielbezug:

300586(L):
 Zu berücksichtigen ist hier, dass der Abfragewert sich lediglich auf die Genehmigungsverfahren nach §§ 63 und 64 BremLBO bezieht.

Rechnet man die Wohneinheiten der Anzeigeverfahren nach § 62 BremLBO hinzu, ergeben sich zusätzliche Wohneinheiten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -2,7 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund um -900 TEUR geringerer Beiträge des Bundes zum Deutschlandticket und rd. -2,0 Mio. EUR für Wohngeld.
Zum Jahresende wird das Saldo nahezu ausgeglichen sein.

Investive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 1,6 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei Verwaltungsgebühren im Produktbereich 68.32(Baugebühren) mit rd. 830 TEUR und Mehreinnahmen aus dem Betrieb von Parkuhren mit rd. 620 TEUR (PB 68.01).
Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 800 TEUR erwartet; im Wesentlichen aufgrund höheren Einnahmen bei den Baugebühren (PB 68.32).

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet unterjährig um rd. 4,8 Mio. EUR den Planwert; dies ist eine Entnahme aus der Sonderrücklage Deutschlandticket.
Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 10,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben (PB 68.90).
Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 2,7 Mio. EUR; im Wesentlichen höhere Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeiter, über alle Fachbereiche.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Zudem wird eine Unterschreitung der Zielstellenzielzahl um 2 VZE prognostiziert. Die noch ausgewiesenen Überschreitungen werden durch eine Senatsvorlage zum Wohngeldplus, Personalabgänge und Verlagerungen zum Ressort SUKW reduziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 8,1 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf den Zuschuss für das Wohngeld (i.W. BHV) mit rd. 1,8 Mio. EUR z (PG 68.02), dem JugendTicket von rd. 3,5 Mio. EUR, dem Deutschland-Ticket von rd. 1,1 Mio. EUR (PB 68.01) zurückzuführen. Hinzu kommen unterjährige Überschreitungen der Planungskosten für Mieten (1 Mio. EUR) und diverse Positionen in der PG 68.90.
Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -2,2 Mio. EUR unterschritten; im Wesentlichen durch das Wohngeld (PB 68.02), rd. 2 Mio. EUR nicht mit Liquidität unterlegte HH-Reste. Gegenläufig liegen die Ausgaben für die Schülerbeförderung von zusätzlich 2,3 Mio. EUR über Plan.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben entsprechen unterjährig nahezu dem Planwert.
Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Tilgungsausgaben

Die Tilgungsausgaben entsprechen unterjährig dem Planwert.
Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um 530 TEUR; im Wesentlichen EFRE-REACT (Klimaschutz) Mittel für Ladestationen.
Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -260 TEUR unterschritten; im Wesentlichen durch mehrere Einzeleffekte.

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen entsprechen unterjährig nahezu dem Planwert.
 Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 2,466 Mio. EUR erbracht.

Tabelle 1: Globale Minderausgabe 2024 im PPL 68 (Landeshaushalt)

PGr	HH-St.	Zweckbestimmung	Finanzierung	2024 (in EUR)
68.02.06	0696.53121-8	Kosten der Landesraumordnungsplanung (LROP)	Kernhaushalt	
68.02.06	0681.98518-2	An Bhv für die Revitalisierung aufgegebener Immobilien	Kernhaushalt	
		Zwischensumme		450.000
68.02.06	0681.98518-2	An Bhv für die Revitalisierung aufgegebener Immobilien	Rücklagenentnahme	400.000
68.02.06	0696.98410-7	An Hst. 3696/384 16-8, Investive Finanzhilfen des Bundes für die Städtebauförderung	Rücklagenentnahme	1.078.433
68.02.08	0682.81202-8	Erwerb von Inventar	Rücklagenentnahme	5.247
68.02.08	0682.70005-0	Kleine Um- und Erweiterungsbauten	Rücklagenentnahme	100.000
68.90.01	0680.70005-2	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen	Rücklagenentnahme	181.679
68.90.01	0680.81201-2	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Rücklagenentnahme	100.701
68.90.01	0680.81202-0	Erwerb von Inventar	Rücklagenentnahme	150.000
		Zwischensumme		2.016.060
		Gesamtsumme Land		2.466.060
		Globale Minderausgabe Land		-2.466.060
		<i>Differenz</i>		<i>0,00</i>

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit rd. -4,7 Mio. EUR negativ prognostiziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um erhöhte Ausgaben im Personalbereich sowie für Schülerbeförderung.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 2,5 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

Einhaltung Budget

Zum 31.07. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -30,7 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -15,6 Mio. EUR um rd. -15,1 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. -3,7 Mio. EUR niedrigeren Einnahmen und rd. 11,4 Mio. EUR höheren Ausgaben gegenüber zurückzuführen.

Zum Jahresende ist das Saldo zwischen Plan und Ist nahezu ausgeglichen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende in der Stadtgemeinde das Budget i.H.v. 8,465 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Stadtgemeinde
0,78 Konsumtive Mehreinnahmen
0,32 Investive Mehreinnahmen
0,05 Personalminderausgaben
0,75 Konsumtive Minderausgaben (enthalten sind 0,66 Mio. € an Resten)
0,05 Investive Minderausgaben
-10,41 Globale Mehr-/Minderausgabe
-8,46 Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,203 Mio. € ergibt sich in der Stadtgemeinde eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 2,899 Mio. €.

Das Ressort führt aus, dass zum Jahresende die globale Minderausgabe erbracht wird. Eine entsprechende Deputationsvorlage zur Auflösung der globalen Minderausgabe wurde am 05.09.2024 beschlossen (VL 21/2836)

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt und prognostiziert noch erhebliche Einstellungen bis Jahresende. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Minderausgaben bis zu 1 Mio. € anfallen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte gebeten werden,

- zum nächsten Controlling die Risiken und Ausgleichspotentiale zu aktualisieren und Anstrengungen zu unternehmen, um zum Jahresende insbesondere den Finanzierungssaldo einzuhalten und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	13.178	11.530	1.648	14,29 %	19.626	20.817	21.598	781	19.864
Investive Einnahmen	1.477	939	538	57,28 %	1.385	2.539	2.854	315	1.400
Entnahme Rücklage	601	769	-169	-21,95 %	5.101	5.101	5.101	0	4.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	712	1.358	-646	-47,54 %	4.616	19.712	19.712	0	17.473
- Land, Stadtgem. u. intern	712	1.358	-646	-47,54 %	4.616	19.712	19.712	0	17.473
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	15.967	14.596	1.371	9,39 %	30.728	48.169	49.265	1.096	43.237
Personalausgaben	12.291	12.627	-336	-2,66 %	21.610	22.288	22.242	-46	22.666
Sonst. konsumtive Ausgaben	31.972	30.921	1.052	3,40 %	48.850	52.089	51.338	-751	93.726
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.732	187.151	-177.419	-94,80 %	66.440	441.226	441.177	-49	457.765
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	57.791	10.409	47.383	455,23 %	68.355	70.106	70.106	0	10.981
- Land, Stadtgem. u. intern	57.791	10.409	47.383	455,23 %	68.355	70.106	70.106	0	10.981
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-10.407	-10.407		10.407	-10.407
budgetierte Ausgaben	111.787	241.107	-129.321	-53,64 %	194.848	575.302	584.863	9.561	574.732
Saldo	-95.819	-226.511	130.692	57,70 %	-164.120	-527.133	-535.598	-8.465	-531.495

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	3.319	7.553	6.571	7.466	10.344
investiv	169.079	74.507	26.430	16.245	251.171
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	660
Allgemeine Budgetrücklage	21
Investive Budgetrücklage	17.088
Sonderrücklage	6.629

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.447	1.413	34	10.277	9.650	627	18.133	17.346	787
Temporäre Personalmittel	69	125	-56	439	873	-434	772	1.579	-807
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.516	1.538	-22	10.716	10.523	193	18.905	18.925	-20
Refinanzierte	220	209	11	1.483	1.421	63	2.643	2.529	113
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	13	-6	92	99	-7	145	156	-11
Insgesamt	1.743	1.760	-17	12.291	12.042	249	21.693	21.610	83
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	11	-5	87	89	-2	136	139	-4
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	241,2	243,3	-2,2	240,0	243,3	-3,4	240,5	243,3	-2,9
Temporäre Personalmittel	9,6	23,3	-13,7	9,7	23,3	-13,5	9,7	23,3	-13,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	250,8	266,6	-15,9	249,7	266,6	-16,9	250,1	266,6	-16,5
Refinanzierte	33,3		33,3	32,3		32,3	32,7		32,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	284,1		284,1	282,0		282,0	282,9		282,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	284,1		284,1	282,0		282,0	282,9		282,9
nachr.: Abwesende	7,5		7,5	7,7		7,7	7,6		7,6

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	6.180.917	7.291.667	-1.110.750	-15 %	12.500.000		
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	270.910.000,00	274.458.331,00	-3.548.331,00	-1 %	470.500.000,00		

301589(S):
 Weniger Radverkehr durch verschiedene Baustellen (z.B. Osterdeich, Wilhelm-Kaisen-Brücke).

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]			0				
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	7.478	5.950	1.528	26 %	10.200		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	13.501	10.500	3.001	29 %	18.000		

WOHN_1(S):
 Durch den kontinuierlichen Rückstandsabbau und die Auswirkungen des Wohngeld-Plus- Gesetzes haben mehr Wohngeldhaushalte für mindestens einen Monat im Jahr 2024 Wohngeld bezogen. Das Instrument Wohngeld ist als substantielle Hilfsleistung in der Öffentlichkeit immer präsenter.

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	597	1.313	-716	-55 %	2.250		
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	7.478	5.950	1.528	26 %	10.200		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	13.501	10.500	3.001	29 %	18.000		

WOHN_1(S):
 Durch den kontinuierlichen Rückstandsabbau und die Auswirkungen des Wohngeld-Plus- Gesetzes haben mehr Wohngeldhaushalte für mindestens einen Monat im Jahr 2024 Wohngeld bezogen. Das Instrument Wohngeld ist als substantielle Hilfsleistung in der Öffentlichkeit immer präsenter.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 1,6 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei Verwaltungsgebühren im Produktbereich 68.32 (Baugebühren) mit rd. 830 TEUR und Mehreinnahmen aus dem Betrieb von Parkuhren mit rd. 620 TEUR (PB 68.01).

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 800 TEUR erwartet; im Wesentlichen aufgrund höheren Einnahmen bei den Baugebühren (PB 68.32).

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 550 TEUR; im Wesentlichen im Wesentlichen Vorleistungen von Anliegern auf Erschließungskosten mit rd. 300 TEUR und nicht mit einem Planwert hinterlegte sonstige Einnahmen für Städtebauförderungsmaßnahmen mit rd. 100 TEUR.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd.300 TEUR überschritten; im Wesentlichen rd. 200 TEUR zusätzliche Einnahmen für die Städtebauförderungsmaßnahmen.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme unterschreitet unterjährig um rd. -170 TEUR den Planwert.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -650 TEUR im Wesentlichen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben mit rd. -450TEUR und geringere konsumtive Maßnahmen des Klimaschutzes mit rd. -200 TEUR.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert leicht um rd. -350 TEUR, weil aufgrund technischer Gründe noch nicht alle Umbuchungen vollzogen sind.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Zudem Jahresende wird eine Unterschreitung der Zielstellenzielzahl um 2 VZE prognostiziert. Die noch ausgewiesenen Unterschreitungen werden durch geplante Einstellungen reduziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd.1,1 Mio. EUR; im Wesentlichen konsumtiv ausgezahlte WiN-Mittel mit rd. 900 TEUR, die investiv veranschlagt sind.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -800 TEUR unterschritten; im Wesentlichen durch diverse Positionen im Baubereich (PB 68.32).

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -177,4 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund der nicht abgeflossenen Kapitalzuführung für die Stadtentwicklungsgesellschaft mit -175 Mio. EUR, sowie konsumtiv, Investitionspaket Soziale Integration/Förderung von Sportstätten mit rd. -300 TEUR und Zuschüsse an Dritte für das Programm Soziale Stadt /Sozialer Zusammenhalt rd. -500 TEUR.

Zum Jahresende wird das Saldo nahezu ausgeglichen.

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 47,4 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund der bereits erfolgten Auszahlung der Verlustausgleichsmittel für die BSAG.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 10,4 Mio. EUR erbracht.

Tabelle 2: Globale Minderausgabe 2024 im PPL 68 (Stadthaushalt)

PGr	HHSt.	Zweckbestimmung	Finanzierung	2024 (in EUR)
68.32.07	3691.11101-5	Verwaltungsgebühren	Einnahmen	600.000
68.32.07	3691.11914-8	Erstattung für Planungsleistungen (von Dritten)	Einnahmen	131.000
		Zwischensumme		731.000
68.31.02	3687.63410-0	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (ASV)	Sondervermögen Infra	2.400.000
68.31.02	3687.88410-7	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (ASV)	Sondervermögen Infra	2.900.000
		Zwischensumme		5.300.000
68.32.05	3682.53213-0	Planungskosten für Einzelaufgaben	Kernhaushalt	200.000
68.32.06	3696.53210-8	Kosten für die Stadtentwicklungsplanung	Kernhaushalt	200.000
68.32.06	3681.53224-1	Kosten für Gestaltungsgremium	Kernhaushalt	10.000
68.32.06	3681.88410-5	Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für Wohnraumförderung	Kernhaushalt	60.000
68.32.06	3681.68420-3	Zuschüsse an Dritte für das Projekt "Barrierefreies Wohnen"	Kernhaushalt	80.000
68.32.07	3691.53214-2	Planungskosten für Einzelaufgaben	Kernhaushalt	100.000
68.93.01	3681.63411-7	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Wohnungsbau	Kernhaushalt	100.000

PGr	HHSt.	Zweckbestimmung	Finanzierung	2024 (in EUR)
		Zwischensumme		750.000
68.32.06	3696.89272-4	Zuschüsse für Maßnahmen Aktive Zentren und Nebenzentren	Rücklagenentnahme	149.395
68.32.06	3681.88410-5	Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für Wohnraumförderung	Rücklagenentnahme	467.500
68.32.06	3696.89263-5	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung West - Hohentor	Rücklagenentnahme	94.000
68.32.06	3696.89310-0	Nationale Projekte des Städtebaus/Stadtstrecke	Rücklagenentnahme	48.511
68.32.06	3696.89324-0	Aktive Zentren und Nebenzentren Schwerpunktgebiet Walle	Rücklagenentnahme	7.687
68.32.06	3696.89325-9	Städtebauförderung, Stadtumbau West Grohn	Rücklagenentnahme	21.916
68.32.06	3696.89351-8	Integrierte Stadtentwicklung, EU-Programm EFRE (Förderphase 2014 - 2020)	Rücklagenentnahme	233.952
68.32.0	3691.81202-1	Erwerb von Inventar	Rücklagenentnahme	8.000
68.93.01	3681.70000-4	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	Rücklagenentnahme	39.210
		Zwischensumme		1.070.171
68.31.02	3687.88410-7	Lärmschutz Oldenburger Kurve	Projektkonto	772.529
68.31.02	3696.34210-4	Sanierungsgebiet Osterholz-Tenever	Projektkonto	683.000
68.31.02	3687.88410-7	Projektkonto Theodor-Barth-Straße	Projektkonto	1.100.000

PGr	HHSt.	Zweckbestimmung	Finanzierung	2024 (in EUR)
		Zwischensumme		2.555.529
		Gesamtsumme-Stadt		10.406.700
		Globale Minderausgabe Stadt		-10.406.700
		<i>Differenz</i>		0

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit rd. -2,9 Mio. EUR negativ prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei um verschiedene Einzelpositionen.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 10,4 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

Einhaltung Budget

Zum 31.07. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -95,8 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -226,5 Mio. EUR um rd. 130,7 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 1,4 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. -129,3 Mio. EUR geringeren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Saldos von rd. -8,5 Mio. EUR erwartet.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	26.046	25.386	-660			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	17.689	17.088	-601	21	21	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	27.847	23.003	-4.844
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	5.416	5.416	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	6.284	6.284	0
Sonderrücklage Deutschlandticket (L)	16.146	11.302	-4.844

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	6.629	6.629	0
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	3.028	3.028	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Wohngeldreform (S)	1.067	1.067	0
Sonderrücklage "Städtebauliche Entwicklung Woltmershausen" (S)	2.514	2.514	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	12.132	12.132	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	7.738	7.738	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2021 - 2027 EFRE) (L)	2.857	2.857	0
Verlustvortrag (PPL 68 EFRE REACT) (L)	1.537	1.537	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd.2,1 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 1,9 Mio. EUR überschritten. Diese Überschreitung resultiert u.a. aus Personalmehrausgaben. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,2 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.222	10.609	-1.387	-13,07 %	14.718	14.718	13.432	-1.286	14.598
Investive Einnahmen	4.032	2.032	2.000	98,44 %	26.846	32.594	23.997	-8.597	32.594
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.666	20.617	49	0,24 %	20.666	20.665	20.665	0	20.617
- Land, Stadtgem. u. intern	20.666	20.617	49	0,24 %	20.666	20.665	20.665	0	20.617
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	33.920	33.257	662	1,99 %	62.230	67.977	58.094	-9.883	67.809
Personalausgaben	7.805	6.874	930	13,53 %	12.760	14.168	13.905	-263	12.197
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.525	13.052	-2.526	-19,36 %	44.973	45.004	43.520	-1.484	45.842
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7.746	4.360	3.386	77,66 %	33.129	41.277	32.680	-8.597	41.277
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.091	4.077	15	0,37 %	6.077	4.077	4.077	0	4.077
- Land, Stadtgem. u. intern	4.091	4.077	15	0,37 %	6.077	4.077	4.077	0	4.077
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.104			0	-2.104
budgetierte Ausgaben	30.167	28.362	1.805	6,36 %	94.835	104.526	94.182	-10.344	101.288
Saldo	3.753	4.895	-1.142	-23,33 %	-32.605	-36.549	-36.088	461	-33.479

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	47.167	21.309	11.568	1.122	3.979
investiv	63.347	20.762	10.247	1.401	9.983
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	2.255
Sonderrücklage	32.971
Verlustvortrag	13.217

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	959	927	33	6.705	6.281	424	11.737	11.157	579
Temporäre Personalmittel	26	56	-30	144	389	-245	285	700	-415
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	-32	0	-32	48	0	48	87	0	87
Zwischensumme	953	983	-29	6.897	6.670	227	12.109	11.857	252
Refinanzierte	112	56	56	767	383	384	1.318	681	637
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	9	18	-9	141	137	3	280	221	58
Insgesamt	1.075	1.056	19	7.805	7.191	614	13.707	12.760	947
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	13	-1	122	103	18	203	161	42
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	146,7	144,0	2,8	147,5	144,0	3,6	147,2	144,0	3,3
Temporäre Personalmittel	4,0	8,0	-4,0	3,1	8,0	-4,9	3,5	8,0	-4,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,3	0,0	1,3	1,0	0,0	1,0	1,1	0,0	1,1
Zwischensumme	152,0	152,0	0,1	151,7	152,0	-0,3	151,8	152,0	-0,1
Refinanzierte	14,2		14,2	14,1		14,1	14,2		14,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	166,3		166,3	165,8		165,8	166,0		166,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	166,3		166,3	165,8		165,8	166,0		166,0
nachr.: Abwesende	6,9		6,9	7,1		7,1	7,0		7,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	36,1	22,5	30,6
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	30,6
Frauenquote	52,8	50,0	58,3
Teilzeitquote	22,2	35,0	22,2
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	6,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	2.475	478	1.997	418 %	888		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]			0				

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Konsumtive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 1.2 Mio. Euro ergibt sich hauptsächlich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027 (rd. 1,5 Mio. Euro) sowie diverse Mehreinnahmen in anderen Produktgruppen i.H. von rd. 0,3 Mio. Euro. Das voraussichtliche Ist bei den konsumtiven Einnahmen wurde um die Mindereinnahme gesenkt.

Investive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 8,6 Mio. Euro ergibt sich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027. Das voraussichtliche Ist wurde um diese Mindereinnahme gesenkt.

Einnahmeverrechnungen

Bei den Einnahmeverrechnungen ergibt sich eine geringfügige Mehreinnahme in Höhe von 49 TEuro.

Rücklagenentnahme

Im Haushaltsvollzug ist eine Rücklagenentnahme i.H.v. bis zu 9,7 Mio. Euro vorgesehen:

EFRE React: rd. 0,3 Mio. Euro

EFRE 2024-2020: rd. 9.4 Mio. Euro

(Senatsvorlage „EFRE-Programm 2014-2020: Aktueller Umsetzungsstand [...] vom 12.09.2022)

EFRE-Mindereinnahmen für andere Ressorts

Die Mindereinnahmen (EFRE 2021-2027) für die anderen Ressorts führen dort zu einem entsprechenden Verlustvortrag.

Personalausgaben

Die Höhe der von SF ermittelten Nachbewilligungen (Berücksichtigung des TV-L Abschlusses und Besoldungsanpassung), die im Herbst umgesetzt werden, sind im voraussichtlichen Soll berücksichtigt worden.

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. Land: 347 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von rd. 1.318 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 292 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 0 Tsd. Euro (Land).
- Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 16 Tsd. Euro (Land).
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamt:innen werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben wurden im voraussichtlichen Ist um insgesamt rd. 2.3 Mio.Euro im Vergleich zum Anschlag gesenkt. Dies erklärt sich durch Mindereinnahmen im EFRE 2021-2027 in Höhe von rd. 1,5 Mio.Euro sowie weitere zu erwartenden Mindereinnahmen i.H.v. rd. 0,8 Mio. Euro.

Investive Ausgaben

Das vor. Ist wurde um die nicht eingehenden EU-Mittel (EFRE 2021-2027) in entsprechender Höhe (rd. 8,6 Mio. Euro abgesenkt.

Ausgabeverrechnungen

Die 2 Mio. nicht veranschlagter Ausgabeverrechnungen/-erstattungen sollen in die Einnahme zurückgeführt und zum Jahresende zur Reduzierung des Verlustvortrages bei SMBS verwendet werden.

Allgemeine Verlagerungen

In die Berechnung des Saldos sind rd. 0,7 Mio. Euro Budgetverlagerungen eingerechnet worden.

Einhaltung Budget

Konsumtive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro ergibt sich hauptsächlich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027 (1,5 Mio. Euro). Das voraussichtliche Ist bei den konsumtiven Einnahmen wurde um die Mindereinnahme gesenkt.

Investive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 8,6 Mio. Euro ergibt sich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027. Das voraussichtliche Ist wurde um diese Mindereinnahme gesenkt.

Einnahmeverrechnungen

Bei den Einnahmeverrechnungen ergibt sich keine Abweichung.

Personalausgaben

(siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben wurden im voraussichtlichen Ist um die konsumtiven Mindereinnahmen im EFRE 2021-2027 in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro gesenkt.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben wurden im voraussichtlichen Ist um die investiven Mindereinnahmen im EFRE 2021-2027 in Höhe von rd. 8.6TEuro gesenkt.

Ausgabeverrechnungen

Bei den relevanten Verrechnungen/Erstattungen ergibt sich keine Abweichung.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe in Höhe von 2.104TEuro kann zurzeit noch nicht aufgelöst werden. Dies geschieht jedoch im weiteren Haushaltsvollzug in voller Höhe.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 1,9 Mio. EUR überschritten. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. €. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von 8 VZE vor. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft. Zur Auflösung der Mehrausgaben wird voraussichtlich ein vom HAFA zu beschließendes Lösungskonzept zum Jahresende notwendig.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	976	944	31	3,33 %	2.138	2.137	2.214	77	2.093
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		150	150	0	-150	150
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.091	5.093	-1.002	-19,67 %	4.077	4.091	5.834	1.743	5.819
- Land, Stadtgem. u. intern	4.091	5.093	-1.002	-19,67 %	4.077	4.091	5.834	1.743	5.819
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	5.067	6.038	-970	-16,07 %	6.364	6.378	8.048	1.670	8.062
Personalausgaben	1.242	870	372	42,73 %	1.560	1.610	2.132	522	1.560
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.178	11.860	-4.682	-39,48 %	16.520	16.519	16.525	6	17.618
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.254	4.345	-1.090	-25,09 %	20.251	20.251	20.257	6	20.300
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.668	20.496	172	0,84 %	20.666	20.616	20.616	0	20.617
- Land, Stadtgem. u. intern	20.668	20.496	172	0,84 %	20.666	20.616	20.616	0	20.617
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-3.197			0	-3.197
budgetierte Ausgaben	32.342	37.571	-5.228	-13,92 %	55.800	58.996	59.530	534	56.898
Saldo	-27.275	-31.533	4.258	13,50 %	-49.436	-52.618	-51.482	1.136	-48.836

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	178	400	0	0	0
investiv	22.484	10.648	3.898	542	173
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	3.665

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	166	137	29	1.196	849	346	2.110	1.524	585
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	166	137	29	1.196	849	346	2.110	1.524	585
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	13	3	10	46	23	23	72	35	37
Insgesamt	179	140	39	1.242	872	370	2.182	1.560	622
dar.: Beihilfe / Nachvers.	13	3	10	46	22	24	72	35	37
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	32,8	24,7	8,1	32,8	24,7	8,1	32,8	24,7	8,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	32,8	24,7	8,1	33,2	24,7	8,5	33,0	24,7	8,3
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	32,8		32,8	33,2		33,2	33,0		33,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	32,8		32,8	33,2		33,2	33,0		33,0
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	1,3		1,3	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]	4,00		4,00	∞ %			
300867(S) Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]	25,00		25,00	∞ %			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Konsumtive Einnahmen

Die Höhe der tatsächlichen konsumtiven Einnahmen ist auf Grund diverser Unsicherheiten (z.B. im Bereich Marktangelegenheiten) noch nicht sicher prognostizierbar.

Investive Einnahmen

Es werden im Stadthaushalt zum Jahresende Mehreinnahmen in noch nicht bezifferbarer Höhe erwartet.

Einnahmeverrechnungen

Die veranschlagten Einnahmeverrechnungen werden bis zum Jahresende voraussichtlich in der veranschlagten Höhe realisiert.

Personalausgaben

Die Höhe der von SF ermittelten Nachbewilligungen (Berücksichtigung des TV-L Abschlusses und Besoldungsanpassung), die im Herbst umgesetzt werden, sind im voraussichtlichen Soll berücksichtigt worden.

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. Stadt: 522 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ist wird gegenüber dem Anschlag voraussichtlich leicht überschritten, zum Jahresende aber durch Minderausgaben an anderer Stelle ausgeglichen.

Investive Ausgaben

Der Ausgabeanschlag wird zum Jahresende voraussichtlich ausgeschöpft.

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen sind in voller Höhe erbracht worden.

Allgemeine Verlagerungen

In die Berechnung des Saldos sind rd. 0,7 Mio. Euro Budgetverlagerung eingeflossen.

Einhaltung Budget

Konsumtive Einnahmen

Das vor. Soll entspricht dem vor. Ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel wie geplant eingehen werden. Mit Mehreinnahmen in noch nicht bezifferbarer Höhe ist zu rechnen.

Investive Einnahmen

Weitere investive Einnahmen werden z.Z. nicht erwartet.

Einnahmeverrechnungen

Das vor. Ist für „Relevante Verrech./Erstatt.“ liegt um rd. 1,7 Mio. Euro über dem vor. Soll (City-Tax). Die übrigen Einnahmeverrechnungen wurden in voller Höhe realisiert. Bis zum Jahresende werden die Einnahmeverrechnungen aus der City-Tax voraussichtlich ebenfalls realisiert werden können.

Personalausgaben

(siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht annähernd dem vor. Ausgabe-Soll.

Investive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht annähernd dem Ausgabe-Soll.

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 3.196TEuro kann zurzeit noch nicht aufgelöst werden. Dies geschieht jedoch im weiteren Haushaltsvollzug in voller Höhe.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
71 Wirtschaft	2.255	2.255	0	625	625	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
71 Wirtschaft	3.665	3.665	0	706	706	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	32.971	32.971	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	2.490	2.490	0
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	13.426	13.426	0
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	15.078	15.078	0
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	302	302	0
Sonderrücklage GRW (Wirtschaft-PPL71) (L)	1.675	1.675	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	13.217	13.217	0
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
Verlustvortrag EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft-PPL71) (L)	7.248	7.248	0
Verlustvortrag EFRE REACT (Wirtschaft-PPL71) (L)	5.349	5.349	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich Ende des Jahres nicht überschritten.

Unterjährig wurde aus der Sonderrücklage für die Ausstellung "Wetterextreme" im Klimahaus Bremerhaven eine Entnahme in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR durchgeführt.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd.1,5 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 3,1 Mio. EUR überschritten. Diese Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	263	185	78	42,10 %	292	292	316	24	606
Investive Einnahmen	11.422	10.737	685	6,38 %	12.237	12.863	12.863	0	12.387
Entnahme Rücklage	2.066	0	2.066	∞ %	0	2.732	2.732	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	400	400	0	0,00 %	677	1.277	1.277	0	1.277
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		277	277	277	0	277
- von Bremerhaven	400	400	0	0,00 %	400	1.000	1.000	0	1.000
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	14.151	11.322	2.829	24,99 %	13.206	17.164	17.188	24	14.270
Personalausgaben	2.912	2.094	818	39,05 %	3.523	5.179	5.080	-99	3.674
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.433	4.398	36	0,81 %	9.567	10.772	10.825	53	11.074
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	13.627	8.411	5.216	62,02 %	29.238	35.003	32.381	-2.622	29.388
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	16	0	16	∞ %	40.750	40.766	40.766	0	40.750
- Land, Stadtgem. u. intern	16	0	16	∞ %	39.750	39.766	39.766	0	39.750
- an Bremerhaven	0	0	0		1.000	1.000	1.000	0	1.000
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.491			0	-1.491
budgetierte Ausgaben	20.989	14.903	6.086	40,84 %	81.587	91.720	89.052	-2.668	83.395
Saldo	-6.838	-3.581	-3.257	-90,95 %	-68.380	-74.556	-71.864	2.692	-69.125

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	630	630	630	630	10.394
investiv	17.028	20.159	13.057	5.114	6.704
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	125
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	642
Sonderrücklage	7.432

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	259	254	5	2.010	1.683	327	3.464	2.980	483
Temporäre Personalmittel	0	26	-26	0	171	-171	0	290	-290
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	259	280	-21	2.010	1.854	156	3.464	3.270	193
Refinanzierte	109	13	96	738	86	652	1.322	148	1.174
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	82	8	73	164	66	97	184	104	80
Insgesamt	450	301	148	2.912	2.006	905	4.970	3.523	1.448
dar.: Beihilfe / Nachvers.	81	8	73	157	63	94	175	99	76
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	40,1	37,7	2,3	42,2	37,7	4,5	41,3	37,7	3,6
Temporäre Personalmittel	0,0	4,0	-4,0	0,0	4,0	-4,0	0,0	4,0	-4,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	40,1	41,7	-1,7	42,2	41,7	0,5	41,3	41,7	-0,4
Refinanzierte	15,7		15,7	14,9		14,9	15,3		15,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	55,8		55,8	57,1		57,1	56,6		56,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	55,8		55,8	57,1		57,1	56,6		56,6
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	2,6		2,6	2,7		2,7

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,6	22,5	7,9
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	34,2
Frauenquote	13,6	50,0	13,2
Teilzeitquote	6,2	35,0	5,3
Schwerbehindertenquote	6,7	6,0	3,7

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	23.692	20.505	3.187	16 %	35.150		

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt.

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	2.640	2.333	307	13 %	4.000		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	5.900,00	6.416,67	-516,67	-8 %	11.000,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	29.800,00	26.250,00	3.550,00	14 %	45.000,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Einnahmen

Unterjährig übersteigen die investiven Einnahmen den rechnerischen Planwert um rd. 685 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf eine Zahlung von EU-Mitteln für das Fischereiprogramm EMFF (Programmzeitraum 2014-2020) zurückzuführen, die nicht veranschlagt war.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Unterjährig wurde eine Rücklagenentnahme für die Ausstellung "Wetterextreme" im Klimahaus Bremerhaven in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR durchgeführt. Die Sonderrücklage besteht aus Restmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz, welche dem PPL 81 nach der Abrechnung des Programms in 2023 bereitgestellt werden.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Verrechnungen (Einnahmen) als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben übersteigen den rechnerischen Planwert um rd. 820 TEUR.

Zum Jahresende wird im wesentlichen aufgrund von Refinanzierungseinnahmen und produktplaninternen Nachbewilligungen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der sonstigen konsumtiven Ausgaben nahezu eingehalten.

Prognostiziert zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

Investive Ausgaben

Unterjährig überschreiten die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 5,2 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf das aus der Rücklage bezahlte Projekt "Wetterextreme Bremerhaven" zurückzuführen, welches nicht mit einem entsprechendem Planwert hinterlegt ist.

Zum Ende des Jahres wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR erwartet. Zurückzuführen ist die Unterschreitung auf das Projekt Wertquartier in Bremerhaven. Zum Zeitpunkt des Controllings wurden bereits Planungen und erste Zuwendungen bewilligt, die jedoch noch nicht dem Anschlag entsprechen. Eine Verringerung der Differenz im weiteren Jahresverlauf ist allerdings nicht auszuschließen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl unterjährig bei Betrachtung des Ist und des rechnerischen Planwerts als auch bei der Gegenüberstellung des voraussichtlichen Haushaltssoll und des voraussichtlichen Ist wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist zum Zeitpunkt des Controllings einen Fehlbedarf in Höhe von rd. 2,7 Mio. EUR aus. Dieser Fehlbedarf ist auf die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR sowie erhöhte Personalausgaben gegenüber Anschlag in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR. Die Auflösung der Globalen Minderausgabe wird noch nicht in den Prognosen berücksichtigt. Die Mehrausgaben bei den Personalmitteln werden zum Jahresende durch sollerhöhende Maßnahmen ausgeglichen.

Zum jetzigen Zeitpunkt unterliegt der Finanzierungssaldo noch planerischen Unsicherheiten.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Sen. Kristina Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ▲
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 14,1 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 2,8 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist (rd. 17,2 Mio. EUR) und das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 17,2 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 11,6 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 660 TEUR. In der Prognose wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 65,1 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 65,2 Mio. EUR) in Höhe von rd. 100 TEUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Zur Lösung der globalen Minderausgabe in Höhe von rd. 6,6 Mio. EUR steht noch bevor.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,8 Mio. EUR überschritten. Diese Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen. Zum jetzigen Zeitpunkt unterliegt der Finanzierungssaldo noch planerischen Unsicherheiten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.577	1.552	25	1,60 %	1.672	6.062	6.117	55	6.059
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.143	0	3.143	∞ %	3.143	3.143	3.143	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9	0	9	∞ %	39.759	39.759	39.759	0	39.750
-Land, Stadtgem. u. intern	9	0	9	∞ %	39.759	39.759	39.759	0	39.750
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	4.728	1.552	3.176	204,69 %	44.573	48.964	49.019	55	45.809
Personalausgaben	3.599	3.341	258	7,71 %	2.181	6.756	6.756	0	5.741
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.877	13.740	137	1,00 %	34.121	34.472	34.380	-92	34.462
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	18.802	17.444	1.357	7,78 %	56.032	56.032	56.002	-30	56.032
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.420	3.420	3.420	0	277
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.420	3.420	3.420	0	277
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-6.622			0	-6.622
budgetierte Ausgaben	36.278	34.526	1.752	5,07 %	89.133	100.680	100.558	-122	89.891
Saldo	-31.550	-32.974	1.424	4,32 %	-44.559	-51.716	-51.539	177	-44.082

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	95	0	0	0	0
investiv	52.035	17.502	15.564	750	636
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	477
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	8.150

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	445	175	270	3.182	1.142	2.039	5.638	1.962	3.676
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	65	16	50	417	135	283	648	219	430
Insgesamt	511	191	320	3.599	1.277	2.322	6.287	2.181	4.106
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	4	2	31	33	-2	46	51	-5
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	79,7		79,7	79,3		79,3	79,5		79,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	79,7		79,7	79,3		79,3	79,5		79,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	79,7		79,7	79,3		79,3	79,5		79,5
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	1,4		1,4	0,8		0,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das Ist weist bei der Gegenüberstellung zum rechnerischen Planwert ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus. Zum Jahresende wird ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Entnahme Rücklage

Unterjährig wurde eine Rücklagenentnahme für die Ausstellung "Wetterextreme" im Klimahaus Bremerhaven in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR durchgeführt. Die Sonderrücklage besteht aus Restmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz, welche dem PPL 81 nach der Abrechnung des Programms in 2023 bereitgestellt werden.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Verrechnungen (Einnahmen) als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 260 TEUR.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, welches durch produktplaninterne Nachbewilligungen erzielt wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die sonstigen konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 140 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf bereits entsprechend höhere Zuführungen an das Sondervermögen Hafen zur Deckung der Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die PFT-Dekontaminierungen von Flächen des Flughafens Bremen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit einem Planwert hinterlegt war.

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung als auch die Prognose der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist zum Zeitpunkt des Controllings einen Fehlbedarf in Höhe von rd. 7,5 Mio. EUR aus. Dieser Fehlbedarf ist auf die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 6,6 Mio. EUR sowie erhöhte Personalausgaben gegenüber Anschlag in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR. Die Auflösung der Globalen Minderausgabe wird noch nicht in den Prognosen berücksichtigt. Die Mehrausgaben bei den Personalmitteln werden zum Jahresende durch sollerhöhende Maßnahmen ausgeglichen. Zum jetzigen Zeitpunkt unterliegt der Finanzierungssaldo noch planerischen Unsicherheiten.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 4,7 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 3,2 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist (rd. 49 Mio. EUR) und das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 49

Mio. EUR) nahezu ausgeglichen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 36,3 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 1,8 Mio. EUR. In der Prognose wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen voraussichtlichem Ist (rd. 100,6 Mio. EUR) und voraussichtlichem Haushaltssoll (rd. 100,6 Mio. EUR) erwartet.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
81 Häfen	642	642	0	76	76	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
81 Häfen	8.150	8.150	0	3.492	3.492	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	9.498	7.432	-2.066
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.582	6.582	0
Sonderrücklage Projekt "Wetterextreme" (Land) (L)	2.066	0	-2.066
Sonderrücklage Brexit (L)	557	557	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	3.143	0	-3.143
Sonderrücklage Projekt "Wetterextreme" (Stadt) (S)	3.143	0	-3.143

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 9,887 Mio. EUR unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personal Minderausgaben (8,937 Mio. EUR) und konsumtiven Minderausgaben (0,578 Mio. EUR).

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,733 Mio. Euro plant das Ressort das Personalbudget heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (5,984 € Mio. EUR) um 8,788 Mio. EUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 8,9 Mio. €. Es bereinigt diesen Wert schriftlich jedoch um Budgetmittel für Ausbildung in Höhe von 3,3 Mio. €, die an den PPL92 fallen und Resten von 1,7 Mio. Euro. Danach verbleiben Personalminderausgaben in Höhe von 3,8 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	15.464	11.644	3.820	32,80 %	18.753	34.317	34.610	293	18.550
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0	0	1	1	0
Entnahme Rücklage	1.461	0	1.461	∞ %	0	1.611	1.611	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	37.246	37.373	-127	-0,34 %	37.223	37.723	37.746	23	37.373
-Land, Stadtgem. u. intern	37.246	37.373	-127	-0,34 %	37.223	37.723	37.746	23	37.373
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	54.172	49.017	5.154	10,52 %	55.976	73.651	73.968	317	55.923
Personalausgaben	60.547	58.174	2.372	4,08 %	105.142	114.468	105.531	-8.937	101.681
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.619	15.958	2.660	16,67 %	37.669	46.479	45.901	-578	36.000
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.564	529	1.035	195,55 %	603	2.111	2.039	-72	603
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.813	2.802	10	0,37 %	2.802	2.839	2.856	17	2.802
- Land, Stadtgem. u. intern	2.663	2.652	10	0,39 %	2.652	2.652	2.669	17	2.652
- an Bremerhaven	150	150	0	0,00 %	150	187	187	0	150
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-733	0	0	0	-733
budgetierte Ausgaben	83.542	77.464	6.078	7,85 %	145.484	165.897	156.327	-9.570	140.354
Saldo	-29.370	-28.447	-923	-3,25 %	-89.508	-92.246	-82.359	9.887	-84.431

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6.738	4.757	3.440	3.454	25.455
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.060
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.065
Sonderrücklage	2.159

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.640	6.223	-584	42.093	40.975	1.118	73.797	71.570	2.227
Temporäre Personalmittel	33	118	-85	233	799	-565	415	1.412	-998
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	4	0	4	20	0	20	42	0	42
Zwischensumme	5.676	6.341	-665	42.347	41.774	573	74.254	72.983	1.272
Refinanzierte	601	433	168	4.575	2.905	1.670	7.849	5.046	2.803
Ausbildung	1.291	1.751	-460	10.670	12.401	-1.731	18.772	22.065	-3.294
Nebentitel	355	411	-56	2.954	3.090	-136	4.656	5.048	-393
Insgesamt	7.922	8.936	-1.013	60.547	60.170	376	105.530	105.142	388
dar.: Beihilfe / Nachvers.	237	278	-42	2.194	2.164	30	3.441	3.441	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.162,2	1.232,8	-70,6	1.175,8	1.232,8	-57,1	1.170,1	1.232,8	-62,7
Temporäre Personalmittel	5,4	18,0	-12,6	5,2	18,0	-12,8	5,3	18,0	-12,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zwischensumme	1.168,6	1.250,8	-82,3	1.181,9	1.250,8	-68,9	1.176,4	1.250,8	-74,5
Refinanzierte	103,8		103,8	110,6		110,6	107,8		107,8
Ausbildung	811,0	1.006,0	-195,0	879,7	1.026,6	-146,9	851,1	977,6	-126,5
Insgesamt	2.083,4		2.083,4	2.172,2		2.172,2	2.135,2		2.135,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	2.083,4		2.083,4	2.172,2		2.172,2	2.135,2		2.135,2
nachr.: Abwesende	78,2		78,2	71,2		71,2	74,1		74,1

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,2	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	9,1	17,5	12,5
Frauenquote	54,5	50,0	50,0
Teilzeitquote	45,5	35,0	25,0
Schwerbehindertenquote	10,9	6,0	11,2

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	37,40	30,00	7,40		65,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	27,10	19,00	8,10		55,00		

STEU32(L):

Soweit es unter den stark veränderten Rahmenbedingungen möglich war, erfolgte die Festsetzung und Erhebung der Steuern im Wesentlichen zeitnah.

STEU33(L):

Die Leistungsziele bei der Einkommensteuer wurden bez. des VZ 2023 erreicht.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen sowie die konsumtiven Ausgaben liegen über dem Anschlag u.a. aufgrund von refinanzierten Sachkosten.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

1,6 Mio. € investive Budgetrücklage für die Umsetzung geplanter Investitionen in Bezug auf die beschlossenen Umzugskosten Tabakquartier und der daraus resultierenden Nachzüge.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie 150 Tsd. € Einnahmeerstattung aus dem Handlungsfeld „Sichere und saubere Stadt“.

Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt einschließlich der mitgeteilten zu erwartenden Nachbewilligungen wurde das Hochrechnungsergebnis als Vorlst und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen Produktgruppen zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

PPL91	VorSoll	Vorlst
Personalausgaben	114,5 Mio. €	105,5 Mio. €
minus Reste	1,7 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	3,3 Mio. €	
Summe	109,5 Mio. €	105,5 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 4 Mio. €. Dies liegt u.a. an noch vakanten Stellen im PPL91, insbesondere im Bereich der Steuerverwaltung und des Projekts HANA 4.0. Der Personalbestand 2024 kann sich jedoch noch aufgrund von laufenden Stellenausschreibungen verändern. In den folgenden Haushaltsjahren ist von einer vollen Inanspruchnahme auszugehen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Einnahmen sowie die konsumtiven Ausgaben liegen über dem Anschlag u.a. aufgrund von refinanzierten Sachkosten.

Die Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften liegen aufgrund der Energiekrise und den allgemeinen Preiserhöhungen über den geplanten Ausgaben.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen weit über dem Anschlag aufgrund der Umzugskosten ins Tabakquartier, siehe HaFA-Beschluss vom 17.03.2023.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Verrechnungen aufgeteilt nach Land bzw. Stadtgemeinde und Bremerhaven

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnung betrifft die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

- an Bremerhaven

Die Verrechnungsausgaben betreffen i. H. v. 150 Tsd.€ die Verstärkungsmittel für den Bereich Bürgerservice in Bremerhaven.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die GLOMA wird durch Personalbudget finanziert.

PPL: 91 Finanzen / Personal
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird mit ca. 8,1 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird voraussichtlich mit 9,9 Mio. € unterschritten, insbesondere begründet durch nicht ausgeschöpftes Personalbudget in Höhe von 8,9 Mio. €.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 1,868 Mio. EUR unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personal Minderausgaben (1,126 Mio. EUR) sowie konsumtiven Minderausgaben (0,745 Mio. EUR).

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,061 Mio. Euro plant das Ressort konsumtive Mittel heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,08 Mio. EUR.) um 1,862 Mio. EUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 1,1 Mio. € erwartet. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Grund sind nicht ausgeschöpfte temporäre Personalmittel für das Projekt SAP-HANA.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	220	0	220	∞ %	216	370	370	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
- Land, Stadtgem. u. intern	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.872	2.652	220	8,28 %	2.868	3.022	3.022	0	2.652
Personalausgaben	402	983	-581	-59,15 %	1.752	1.839	713	-1.126	1.749
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.118	1.128	-10	-0,90 %	8.351	8.233	7.488	-745	8.291
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.224	37.223	1	0,00 %	37.439	37.593	37.596	3	37.223
- Land, Stadtgem. u. intern	37.224	37.223	1	0,00 %	37.439	37.593	37.596	3	37.223
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-61	0	0	0	-61
budgetierte Ausgaben	38.744	39.334	-590	-1,50 %	47.480	47.665	45.797	-1.868	47.202
Saldo	-35.872	-36.682	810	2,21 %	-44.612	-44.643	-42.775	1.868	-44.550

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.421	230	230	230	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	55
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	4.323

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	52	72	-20	379	476	-97	666	832	-166
Temporäre Personalmittel	3	73	-69	10	509	-498	28	920	-892
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	55	145	-90	389	984	-595	694	1.752	-1.058
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	0	2	12	0	12	19	0	19
Insgesamt	57	145	-88	402	984	-583	713	1.752	-1.039
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	0	2	12	0	12	19	0	19
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	8,1	10,2	-2,1	8,3	10,2	-1,9	8,2	10,2	-2,0
Temporäre Personalmittel	0,5	10,0	-9,5	0,5	10,0	-9,5	0,5	10,0	-9,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	8,7	20,2	-11,6	8,8	20,2	-11,4	8,7	20,2	-11,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	8,7		8,7	8,8		8,8	8,7		8,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	8,7		8,7	8,8		8,8	8,7		8,7
nachr.: Abwesende	0,4		0,4	0,8		0,8	0,6		0,6

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen liegen in Höhe des Budgets.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

Personalausgaben

Die Personalminderausgaben von 1,1 Mio. € sind begründet durch die noch vakanten Stellen für das Projekt HANA 4.0.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Minderausgaben sind insbesondere durch eine Mitgliederrückerstattung begründet.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungen betreffen fast ausschließlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die GLOMA wird aus konsumtiven Minderausgaben finanziert.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird mit ca. 1,9 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde mit 1,9 Mio. € unterschritten, begründet durch noch vakante Stellen temporärer Mittel für das Projekt HANA 4.0.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
91 Finanzen / Personal	2.527	1.065	-1.461			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
91 Finanzen / Personal				57	57	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	2.159	2.159	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	359	359	0
Sonderrücklage Bundesbau Bremen (L)	1.800	1.800	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	4.323	4.323	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	4.323	4.323	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR		

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 1,419 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 0,747 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 0,379 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 366,085 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 263,924 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -53,820 Mio. € voraussichtlich um rd. 48,341 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Allerdings ist das Ergebnis mit einer erheblichen Prognoseunsicherheit belastet, da der Produktplan in weiten Teilen Risiken in anderen Produktplänen absichert.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.227	2.867	6.360	221,86 %	39.251	46.221	46.177	-44	36.641
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		7.029	7.029	7.029	0	7.029
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	538	0	538	∞ %	538	538	538	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	538	0	538	∞ %	538	538	538	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	9.765	2.867	6.898	240,62 %	46.818	53.788	53.744	-44	43.670
Personalausgaben	169.165	215.168	-46.003	-21,38 %	375.727	291.883	291.504	-379	375.843
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.981	7.300	6.681	91,51 %	36.896	26.335	25.588	-747	33.431
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	52	99	-47	-47,14 %	426	426	89	-337	346
Zuführung Rücklage	0	0	0		287	487	487	0	460
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-190	190	100,00 %	-325			0	-325
budgetierte Ausgaben	183.198	222.378	-39.180	-17,62 %	413.011	319.131	317.668	-1.463	409.755
Saldo	-173.433	-219.511	46.078	20,99 %	-366.193	-265.343	-263.924	1.419	-366.084

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	182
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	183
Sonderrücklage	22.227

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	548	761	-213	3.898	5.114	-1.216	7.082	9.041	-1.959
Temporäre Personalmittel	35	25	10	255	169	86	449	300	149
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	583	786	-203	4.153	5.283	-1.130	7.531	9.341	-1.811
Refinanzierte	68	68	-0	479	476	2	873	861	12
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	25.409	29.776	-4.367	164.533	209.317	-44.784	289.144	365.524	-76.380
Insgesamt	26.060	30.630	-4.570	169.165	215.077	-45.912	297.549	375.727	-78.178
dar.: Beihilfe / Nachvers.	13	68	-54	93	530	-437	188	839	-652
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	139,6	201,9	-62,3	128,3	201,9	-73,6	133,0	201,9	-68,9
Temporäre Personalmittel	5,5	6,0	-0,5	5,5	6,0	-0,5	5,5	6,0	-0,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	145,1	207,9	-62,8	133,7	207,9	-74,2	138,5	207,9	-69,4
Refinanzierte	19,1		19,1	17,7		17,7	18,3		18,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	164,1		164,1	151,4		151,4	156,7		156,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	164,1		164,1	151,4		151,4	156,7		156,7
nachr.: Abwesende	13,3		13,3	13,8		13,8	13,6		13,6

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	42,9
Frauenquote	42,9	50,0	28,6
Teilzeitquote	23,8	35,0	9,5
Schwerbehindertenquote	30,1	6,0	30,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 366,085 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 263,924 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -53,820 Mio. € voraussichtlich um rd. 48,341 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 1,419 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 0,747 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 0,379 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,828 Mio. € überschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 4,110 Mio. € sonstigen konsumtiven Mehrausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 263,435 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 231,997 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -46,214 Mio. € voraussichtlich um rd. 14,776 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Allerdings ist das Ergebnis mit einer erheblichen Prognoseunsicherheit belastet, da der Produktplan in weiten Teilen Risiken in anderen Produktplänen absichert.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,720 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-7/2024 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	54.743	34.651	20.092	57,98 %	121.276	128.033	128.400	367	117.588
Investive Einnahmen	2	4	-2	-49,54 %	4	4	3	-1	4
Entnahme Rücklage	600	2.525	-1.925	-76,23 %	7.199	7.199	7.199	0	6.599
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	61.195	0	61.195	∞ %	61.195	61.195	61.195	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	61.195	0	61.195	∞ %	61.195	61.195	61.195	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	116.540	37.180	79.360	213,45 %	189.674	196.431	196.797	366	124.191
Personalausgaben	190.133	208.969	-18.836	-9,01 %	362.545	330.517	330.601	84	365.016
Sonst. konsumtive Ausgaben	80.519	12.013	68.506	570,27 %	75.971	78.981	83.091	4.110	19.856
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.732	0	11.732	∞ %	11.732	11.732	11.732	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		277	302	302	0	341
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-382	382	100,00 %	-655			0	-655
budgetierte Ausgaben	282.383	220.599	61.784	28,01 %	452.938	424.600	428.794	4.194	387.625
Saldo	-165.843	-183.420	17.576	9,58 %	-263.265	-228.169	-231.997	-3.828	-263.435

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	34.495	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	615
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.579
Sonderrücklage	48.068

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	56	77	-21	406	539	-133	729	975	-246
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	28.329	29.298	-969	189.728	206.976	-17.248	335.712	361.571	-25.858
Insgesamt	28.385	29.375	-990	190.134	207.515	-17.381	336.441	362.545	-26.104
dar.: Beihilfe / Nachvers.	8	123	-115	120	986	-867	191	1.541	-1.350
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	15,4		15,4	15,0		15,0	15,2		15,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	15,4		15,4	15,0		15,0	15,2		15,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	15,4		15,4	15,0		15,0	15,2		15,2
nachr.: Abwesende	3,5		3,5	3,1		3,1	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,720 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-7/2024 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 263,435 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 231,997 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -46,214 Mio. € voraussichtlich um rd. 14,776 Mio. € überschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,828 Mio. € überschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 4,110 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
92 Allgemeine Finanzen	183	183	0			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
92 Allgemeine Finanzen	1.579	1.579	0			

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	22.227	22.227	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	6.053	6.053	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	1.584	1.584	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONAL AUSGABEN (L)	14.589	14.589	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	48.668	48.068	-600
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	14.447	14.447	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	19.576	19.576	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	313	313	0
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	9.871	9.271	-600

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	441.716	441.203	513	0,12 %	469.807	469.807	469.879	72	469.807
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		80.483	80.483	80.483	0	80.483
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	441.716	441.203	513	0,12 %	550.291	550.290	550.362	72	550.291
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	444	2.535	-2.091	-82,48 %	5.079	5.068	5.064	-4	5.079
Zinsausgaben	187.402	245.079	-57.677	-23,53 %	509.728	509.728	505.962	-3.766	509.728
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	308	-308	-100,00 %	308	308	0	-308	308
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	512.872	508.649	4.222	0,83 %	895.456	895.456	895.456	0	895.456
- Land, Stadtgem. u. intern	402.717	406.228	-3.511	-0,86 %	703.158	703.158	703.158	0	703.158
- an Bremerhaven	110.155	102.422	7.734	7,55 %	192.298	192.298	192.298	0	192.298
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	700.718	756.571	-55.854	-7,38 %	1.410.571	1.410.560	1.406.482	-4.078	1.410.571
Saldo	-259.002	-315.369	56.367	17,87 %	-860.281	-860.270	-856.120	4.150	-860.281

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	193
Sonderrücklage	292.930

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im voraussichtlichem Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Die investiven Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts noch keine Mittel angemeldet und abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres keine Zinsminderausgaben erwartet werden.

Investive Ausgaben

Fehlanzeige

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Rücklage gesamt

Es handelt sich um eine die globale Entnahme der investiven Rücklagen.

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.542	5.170	4.372	84,56 %	11.182	11.182	11.182	0	7.397
Investive Einnahmen	0	0	0		8.897	8.897	8.897	0	8.897
Entnahme Rücklage	0	0	0		83.498	83.498	83.498	0	83.498
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	402.717	405.628	-2.911	-0,72 %	698.508	698.508	698.508	0	698.508
- Land, Stadtgem. u. intern	402.717	405.628	-2.911	-0,72 %	698.508	698.508	698.508	0	698.508
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	412.259	410.798	1.461	0,36 %	802.085	802.085	802.085	0	798.300
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	910	-910	-100,00 %	38.781	0	0	0	39.691
Zinsausgaben	6.854	6.720	134	1,99 %	11.072	11.072	11.072	0	7.500
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.062	4.078	-1.017	-24,92 %	8.735	6.083	6.083	0	7.825
- Land, Stadtgem. u. intern	0	1.017	-1.017	-100,00 %	2.653			0	1.743
- an Bremerhaven	3.062	3.062	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	9.916	11.709	-1.793	-15,31 %	58.587	17.155	17.155	0	55.016
Saldo	402.343	399.089	3.253	0,82 %	743.498	784.930	784.930	0	743.285

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	347.581

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Es werden Zinsminderausgaben erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

Rücklage gesamt

Es handelt sich um eine die globale Entnahme der investiven Rücklagen.

Fehlanzeige

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
93 Zentrale Finanzen	193	193	0			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
93 Zentrale Finanzen						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	292.930	292.930	0
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	209	209	0
Zentrale Stabilitätstrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	258.611	258.611	0
Sonderrücklage für Finanzierungsbedarfe Hochschulen/Forschung (L)	4.110	4.110	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (L)	30.000	30.000	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	347.581	347.581	0
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	332.581	332.581	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (S)	15.000	15.000	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR		

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung LAND

Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie, den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energie- und Klimakrise gemäß Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.

Im Zusammenhang mit der Nachsorge der Folgewirkungen der Corona-Pandemie wurden mit den Ergänzungen zum Haushalt 2024 im Haushalt des Landes letztmalig für das Haushaltsjahr 2024 im Produktplan 95 "Bremen-Fonds" notlagenkreditfinanzierte Mittel in Höhe von insgesamt rd. 55,896 Mio. € haushaltsstellenscharf veranschlagt.

Die pandemiebedingten Nachsorgebedarfe umfassen im Wesentlichen investive Anschlussfinanzierungen zur Stärkung der Pandemieresilienz in den Krankenhäusern in Höhe von insgesamt rd. 39 Mio. € in 2024. Hinzu kommen gesetzlich induzierte pandemiebedingte Finanzierungsbedarfe im Zusammenhang mit den Vorgaben gemäß § 56 des Infektionsschutzgesetzes in Höhe von rd. 2,445 Mio. €. Veranschlagt wurden zudem pandemie-bedingte Mittelbedarfe für die Umsetzung der Abrechnung der Corona-Hilfsprogramme bzw. des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen bei der BIS und BAB in Höhe von insgesamt 14,450 Mio. €.

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende gemäß den Prognosen der Fachressorts im Saldo um rd. 1,235 Mio. € unterschritten. Zwar fließen die veranschlagten Ausgabemittel nach den Fachressort-Prognosen vollständig in Höhe von rd. 55,896 Mio. € ab. Die Unterschreitung ist jedoch auf konsumtive Mehreinnahmen (darunter eine konsumtive Verrechnungseinnahme aus Bremerhaven) aufgrund von Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln zurückzuführen. Die Mehreinnahmen reduzieren im Saldo die erforderliche Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2024. Der Saldo des voraussichtlichen Ist liegt zum Jahresende somit bei rd. 54,661 Mio. €.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Controlling 01.-07.2024 nach der haushaltslosen Zeit das erste Controlling mit Ressort einschätzungen für den PPL 95, Bremen-Fonds, darstellt, die erfahrungsgemäß im weiteren Jahresverlauf noch gewissen Schwankungen unterliegen können.

Einhaltung Finanzierungssaldo LAND

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt wird eingehalten bzw. unterschritten. Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. rd. 1,235 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Es werden noch rd. 0,1 Mio. € im Produktplan gebucht, die vom Ressort noch in den Produktplan 21 umzubuchen sind

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Im Rahmen des Produktgruppencontrollings werden die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts aufgefordert die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln zu bewerten und einzuschätzen. Zu den Bestandteilen und zu finanzierenden Maßnahmen des Bremen-Fonds in 2024 wird auf die Kommentierung der Finanzdaten verwiesen.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein überwiegend positives Bild der Zielerreichung der Kennzahlen. Die meisten Planwerte konnten eingehalten werden. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Allerdings gibt es auch Kennzahlen, bei denen die Planwerte nicht eingehalten wurden, sodass einige Maßnahmenziele zum Teil gefährdet sind. Zu den Projekten mit positiven Zieleinhaltung zählt z.B. die Maßnahme „Finanzierung von Umsetzungskosten der Bewilligungsstellen BAB und BIS für die Corona-Hilfsprogramme“, bei der die Planwerte der Kennzahl „Schluss- und Endabrechnungen Einzelbewilligungen“ eingehalten bzw. übertroffen wurde. Die Corona-Hilfsprogramme haben v.a. kleine und mittlere Unternehmen während der Corona-Pandemie finanziell unterstützt. Die Corona-Hilfsprogramme wurden durch die BAB und BIS umgesetzt und es werden aktuell Schluss- und Endabrechnungen von Einzelbewilligungen durchgeführt.

Auch bei der Maßnahme „Umsetzungskosten BAB/BIS für den Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen“ konnte die Kennzahlen eingehalten werden. So konnten wie geplant 373 abschließende Abrechnung von Einzelbewilligungen umgesetzt werden. Bei der Maßnahme " Entschädigungen n. Infektionsschutzgesetz - Zahlung von Verdienstausfallentschädigungen an Arbeitgeber / Selbstständige nach § 56 Infektionsschutzgesetz" zeigt sich ebenfalls ein positives Bild. Das Maßnahmenbudget sowie die Antragszahlen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven konnten wie geplant eingehalten werden.

Bei der Maßnahme "Krankenhausinvestitionsprogramme zur Pandemieresilienz" zeigt sich ein gemischtes Bild der Zielerreichung. Beim Maßnahmenziel "Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung insbesondere räumlicher Strukturen zum Infektionsschutz" konnten die geplanten umzusetzenden Maßnahmen zur Pandemieresilienz sowie die Budgeteinhaltung wie geplant eingehalten werden. Beim Maßnahmenziel "Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung digitaler Strukturen zur Abwehr von Cyberangriffen und Ausschöpfung von Synergieeffekten" konnte noch keine der geplanten 40 umzusetzenden Maßnahmen KHZG fertiggestellt werden, da laut Angaben des Ressorts bundesseitig eine Maßnahmenumsetzung noch bis 2026 möglich ist.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf. Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine abschließende Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten.

Die betroffenen Fachressorts werden gebeten, die noch bestehenden Fehlbuchungen bei den Personalausgaben, wie zugesichert, aufzulösen und technisch zu gewährleisten, dass zukünftig keine weiteren Fehlbuchungen im PPL95 "Bremen-Fonds" verursacht werden.

Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P7	Januar - P9	Januar - P12	IST 1-7	Ist-Planabweichung		Ressort-Kommentierung	Einhaltung Ziel (Drop-down)
						2024	2024	2024		IST-Wert Juli	abs.		
						Planwert Juli	Planwert September	Planwert Dezember					
1.2.5	51	Krankenhausinvestitionsprogramme zur Pandemieresilienz	Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung insbesondere räumlicher Strukturen zum Infektionsschutz	Einhaltung Budget Pandemieresilienz	T €	11022	11022	11022	11022	0	0%	Mittel sind vollständig abgeflossen	nicht gefährdet
				Umgesetzte Maßnahmen Pandemieresilienz	Anzahl	17	17	17	17	0	0%	Maßnahmen sind abgeschlossen	nicht gefährdet
			Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung digitaler Strukturen zur Abwehr von Cyberangriffen und Ausschöpfung von Synergieeffekten	Einhaltung Budget KHZG	T €	2000	8000	27978	1048	-952	-48%	Die Bescheide sind in Höhe der bewilligten Mittel an die Zuwendungsempfänger ergangen. Das Budget wird eingehalten.	gefährdet
				Umgesetzte Maßnahmen KHZG	Anzahl	0	0	40	0	0	#DIV/0!	Aufgrund der Vorgaben des Bundes können die Maßnahmen noch bis 2026 fertiggestellt werden. Es wurden insgesamt 40 Maßnahmen bewilligt.	gefährdet
1.2.6	51	Entschädigungen n. Infektionsschutzgesetz - Zahlung von Verdienstausfallentschädigungen an Arbeitgeber / Selbstständige	Sicherstellung der Entschädigungen für Verdienstausfälle nach § 56 Infektionsschutzgesetz	Einhaltung Budget	T €	2200	2300	2445	2115,04572	-85	-4%	Das Budget wird voraussichtlich eingehalten	nicht gefährdet
				Anträge Stadtgemeinde Bremen	Anzahl	1700	2000	2906	1674	-26	-2%	Bei den eingegangenen Anträgen sind auch die in 2023 noch nicht bearbeiteten Anträge enthalten. Die sich noch in Bearbeitung befindenden Vorgänge werden aufgrund der BAG-Urteile 5 AZR 234/23 und 5 AZR 235/23 derzeit zurückgestellt.	nicht gefährdet
				Anträge Stadtgemeinde Bremerhaven	Anzahl	194	300	1144	194	0	0%	Bei den eingegangenen Anträgen sind auch die in 2023 noch nicht bearbeiteten Anträge enthalten.	nicht gefährdet
1.2.11	71	Finanzierung von Umsetzungskosten der Bewilligungsstellen BAB und BIS für die Corona-Hilfsprogramme	Abschließende Finanzierung der im Land Bremen bei der BAB / BIS angefallenen Umsetzungskosten für die Corona-Hilfsprogramme des Landes und des Bundes	Schluss- und Endabrechnungen Einzelbewilligungen	Anzahl	3200	3200	3000	4046	846	26%	Neustarthilfen (Endabrechnungen): Von den 4.384 erwarteten Endabrechnungen, sind bereits 2708 beschieden. Überbrückungshilfen (Schlussabrechnungen): Die Schlussabrechnungen werden in Paketen gebündelt für verschiedene Programmlinien eingereicht. Bei 14.617 Bewilligungen wird mit ca. 6.820 Schlussabrechnungspaketen gerechnet. Von diesen sind bereits 1.338 Pakete abschließend beschieden. Die Einreichungsfrist läuft noch bis zum 30.09.2024. Aufgrund der Paketeinreichung der Schlussabrechnungen bedarf es einer Korrektur des Planwertes auf 11.204, eine Darstellung über alle Coronaprogramme auf Bewilligungsebene ist nicht auswertbar.	nicht gefährdet
1.2.12	22	Umsetzungskosten BAB/BIS f. den Sonderfonds d. Bundes f. Kulturveranstaltungen	Abschließende Finanzierung der im Land Bremen bei der BAB / BIS angefallenen Umsetzungskosten für das Bundesprogramm Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen.	Abschließende Abrechnung von Einzelbewilligungen	Anzahl	373	373	373	373	0	0%		nicht gefährdet
Legende "Einhaltung Ziel"													
												nicht gefährdet	
												im Toleranzbereich	
												gefährdet	

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	973	0	973	∞ %	0		1.032	1.032	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	202	0	202	∞ %	0		202	202	0
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven	202	0	202	∞ %	0		202	202	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.176	0	1.176	∞ %	0		1.234	1.234	0
Personalausgaben	61	0	61	∞ %	0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.331	1.000	331	33,05 %	16.145	16.145	16.145	0	16.145
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	12.070	11.418	653	5,71 %	39.001	39.001	39.001	0	39.001
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	199	195	4	1,90 %	750	750	750	0	750
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	199	195	4	1,90 %	750	750	750	0	750
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	13.661	12.613	1.048	8,31 %	55.896	55.896	55.896	0	55.896
Saldo	-12.485	-12.613	128	1,01 %	-55.896	-55.896	-54.662	1.234	-55.896

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	25.430	10.228	0	0	0
investiv	50.515	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	0	8	61	0	61	109	0	109
Zwischensumme	8	0	8	61	0	61	109	0	109
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	8	0	8	61	0	61	109	0	109
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0	1,8
Zwischensumme	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0	1,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1,8		1,8	1,8		1,8	1,8		1,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1,8		1,8	1,8		1,8	1,8		1,8
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Landeshaushalt werden zum Jahresende konsumtive Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln i.H.v. 1,032 Mio. € erwartet. Das vor. Soll liegt im Landeshaushalt zum Jahresende bei 0 €, da die Rückzahlungen nicht als Einnahmeverfügungsmittel für Ausgaben verwendet werden können.

Das vor. Ist liegt bei 1,032 Mio. € und ist auf die vorgenannten Mehreinnahmen durch die Rückzahlungen zurückzuführen, die in den Bremen-Fonds zurückfließen.

- von Bremerhaven

Im Landeshaushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Bremerhaven i.H.v. rd. 0,202 Mio. € erwartet, die auf eine Rückzahlung von Projekt- und Fördermitteln zurückzuführen ist. Auch hier handelt es sich um Mehreinnahmen gegenüber dem vor. Soll, die nicht für Ausgaben verwendet werden können.

Personalausgaben

Personalausgaben sind zum Jahresende nicht zu verzeichnen/zu erwarten. Aktuell bestehen noch einige temporäre Fehlbuchungen von Personalausgaben, die in den Vorjahren über den Bremen-Fonds finanziert worden sind und deren Dauerauszahlungen technisch ab 2024 noch in die Ressorthaushalte umzustellen sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird – wie veranschlagt - von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 16,145 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auch auf 16,145 Mio. € belaufen. Bei diesen konsumtiven Ausgaben handelt es sich um Mittel der Maßnahmen "Finanzierung von Umsetzungskosten der Bewilligungsstellen BAB und BIS für die Corona-Hilfsprogramme" und „Umsetzungskosten BAB/BIS für den Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen“ (14,450 Mio. €) sowie anteilig der Maßnahme „Entschädigungen nach IfSG“ (1,695 Mio. €).

Hinsichtlich der Mittel für die Umsetzungskosten der Corona-Hilfsprogramme weist das Fachressort daraufhin, dass die Dienstverträge mit BIS/BAB noch geschlossen werden müssen, jedoch von einem voraussichtlich vollständigen Mittelabruf auszugehen ist.

Zu den Entschädigungszahlungen nach dem IfSG weist das Fachressort darauf hin, dass aufgrund aktueller Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts über Ansprüche auf Entgeltfortzahlung aufgrund einer SARS-CoV-2-Infektion bei Vorliegen einer behördlichen Absonderungsanordnung allen symptomlos infizierten Personen kein Anspruch auf eine Verdienstaufallentschädigung nach § 56 IfSG zugestanden wird, sondern anhängige Anträge symptomlos Infizierter ab einem noch festzulegenden Stichtag abzulehnen sind. Derzeit wird geprüft, ob und in welcher Höhe noch Ansprüche abgegolten werden müssen. Das Budget wird ausreichen. Ob und in welcher Höhe Minderausgaben entstehen, sei aktuell jedoch schwer zu prognostizieren.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird – wie veranschlagt - von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 39 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für investive Ausgaben ebenfalls auf 39 Mio. € belaufen. Bei diesen investiven Ausgaben handelt es sich um Mittel der Maßnahme "Krankenhausinvestitionsprogramme zur Pandemieresilienz". Hierunter werden die Teilmaßnahmen "Krankenhauszukunftsfonds zur Digitalisierung in den Krankenhäusern" sowie das "Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser" umgesetzt. Gemäß Prognosen des Fachressorts fließen nach aktuellem Kenntnisstand alle Mittel in 2024 ab.

- an Bremerhaven

Im Landeshaushalt wird – wie veranschlagt - zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 0,750 Mio. € ausgegangen. Hierbei handelt es sich um Landeszuweisungen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für die Maßnahme "Entschädigungen n. Infektionsschutzgesetz - Zahlung von Verdienstaufallentschädigungen an Arbeitgeber / Selbstständige nach § 56 Infektionsschutzgesetz".

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im PPL 95, Bremen-Fonds, betreffen ausschließlich nur noch den Haushalt des Landes, insbes. da es sich bei den verbliebenen Maßnahmen im Kontext der Nachsorge der Corona-Pandemie um landesseitige Restanten-Finanzierungen handelt.

Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wurden entsprechend keine Maßnahmen beschlossen bzw. Mittel veranschlagt. Im städtischen Haushalt werden nur noch Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt und somit z.B. die Abrechnung von abgeschlossenen Bremen-Fonds-Fördermaßnahmen abgewickelt.

Im städtischen Haushalt wird das Budget (0 €) um rd. 0,124 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung ist auf konsumtive Mehreinnahmen aufgrund von Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln zurückzuführen. Der Saldo des voraussichtlichen Ist liegt zum Jahresende somit bei -0,124 Mio. €. Die Mehreinnahmen können zum Jahresende für eine Sondertilgung der Notlagenkredite aus den Vorjahren eingesetzt werden.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt wird eingehalten bzw. unterschritten. Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. 0,124 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Es werden noch rd. 2,0 Mio. € im Produktplan gebucht, die vom Ressort noch in den Produktplan 21 umzubuchen sind

LEISTUNGSDATEN

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im PPL 95, Bremen-Fonds, betreffen ausschließlich nur noch den Haushalt des Landes, insbes. da es sich bei den verbliebenen Maßnahmen im Kontext der Nachsorge der Corona-Pandemie um landesseitige Restanten-Finanzierungen handelt. Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wurden entsprechend keine Maßnahmen beschlossen bzw. Mittel veranschlagt. Im städtischen Haushalt werden nur noch Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt und somit z.B. die Abrechnung von abgeschlossenen Bremen-Fonds-Fördermaßnahmen abgewickelt.

Daher wurden im städtischen Haushalt 2024 des Produktplan 95, Bremen-Fonds, keine Leistungskennzahlen hinterlegt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf. Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine abschließende Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten.

Die betroffenen Fachressorts werden gebeten, die noch bestehenden Fehlbuchungen bei den Personalausgaben, wie zugesichert, aufzulösen und technisch zu gewährleisten, dass zukünftig keine weiteren Fehlbuchungen im PPL95 "Bremen-Fonds" verursacht werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	80	0	80	∞ %	16		124	124	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	80	0	80	∞ %	16		124	124	0
Personalausgaben	1.976	0	1.976	∞ %	0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		16			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.976	0	1.976	∞ %	16			0	0
Saldo	-1.896	0	-1.896	-∞ %	0		124	124	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	10.396	772	0	0	0
investiv	32.295	33.112	10.468	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	249	0	249	1.976	0	1.976	3.476	0	3.476
Zwischensumme	249	0	249	1.976	0	1.976	3.476	0	3.476
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	249	0	249	1.976	0	1.976	3.476	0	3.476
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	56,5	0,0	56,5	58,3	0,0	58,3	57,6	0,0	57,6
Zwischensumme	56,5	0,0	56,5	58,3	0,0	58,3	57,6	0,0	57,6
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	56,5		56,5	58,3		58,3	57,6		57,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	56,5		56,5	58,3		58,3	57,6		57,6
nachr.: Abwesende	3,3		3,3	3,1		3,1	3,2		3,2

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	29,7	22,5	32,6
Beschäftigte über 55 Jahre	19,8	17,5	8,2
Frauenquote	80,2	50,0	65,3
Teilzeitquote	68,5	35,0	57,1
Schwerbehindertenquote	0,9	6,0	4,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Rückzahlungen von Projekt- und Fördermittel i.H.v. rd. 0,124 Mio. € erwartet. Das vor. Soll liegt im städtischen Haushalt zum Jahresende bei 0 €, da die Rückzahlungen nicht als Einnahmeverfügungsmittel für Ausgaben verwendet werden können.

Das vor. Ist liegt bei rd. 0,124 Mio. € und ist auf die vorgenannten Mehreinnahmen durch Rückzahlungen zurückzuführen, die in den Bremen-Fonds zurückfließen.

Personalausgaben

Personalausgaben sind zum Jahresende nicht zu verzeichnen/zu erwarten. Aktuell bestehen noch einige temporäre Fehlbuchungen von Personalausgaben, die in den Vorjahren über den Bremen-Fonds finanziert worden sind und deren Dauerauszahlungen technisch ab 2024 noch in die Ressorthaushalte umzustellen sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Konsumtive Ausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

Investive Ausgaben

Investive Ausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
95 Bremen-Fonds						

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
95 Bremen-Fonds						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem um 3,145 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben.

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 1,203 Mio. Euro plant das Ressort die konsumtiven und investiven Reste heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (2,327 Mio. Euro) um 0,982 Mio. Euro überschritten. Für die prognostizierten Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport sowie der Senatorin für Kinder und Bildung wurde eine Lösungskonzeptanfrage gestellt, die im Rahmen der des Produktplancontrolling 09/2024 erörtert werden soll.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.949	216	1.733	802,29 %	1.916	2.288	2.288	0	254
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	2.612	0	2.612	∞ %	100	10.542	10.542	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	-1	0	-1	-∞ %	0	-1	-1	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	-1	0	-1	-∞ %	0	-1	-1	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	4.560	216	4.344	2.011,09 %	2.016	12.829	12.829	0	254
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	35.378	36.753	-1.375	-3,74 %	76.126	81.310	78.165	-3.145	71.563
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4.985	8.662	-3.677	-42,45 %	16.891	24.244	24.244	0	16.165
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.203			0	-1.203
budgetierte Ausgaben	40.593	45.645	-5.052	-11,07 %	92.044	105.784	102.639	-3.145	86.755
Saldo	-36.032	-45.429	9.397	20,68 %	-90.027	-92.955	-89.810	3.145	-86.501

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	11.158	6.539	3.924	3.627	7.615
investiv	4.298	1.188	842	638	1.127
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.126
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.930
Sonderrücklage	551

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		1.862,00	-1.862,00	-100 %	1.862,00		
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen (KLR) [€]			0,00				

Sicherheit, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit und Souveränität

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(L) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Zufriedenheit der Beschäftigten mit IT

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(L) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		38	-38	-100 %	38		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 2.288 Tsd. Euro mit 2.034 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind die erhöhten Refinanzierungseinnahmen aus dem IT-Planungsrat-Projekten (im Wesentlichen für das Projekt „Sorgerechtsregister“), welche im Anschlag nicht enthalten sind. Die Mittel sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 1.375 Tsd. Euro unterschritten.

Es sind innerhalb der einzelnen Haushaltsstellen im Wesentlichen folgende Planabweichungen festzustellen:

Während die Ausgaben für IT-Fachaufgaben Steuer, konsumtive Ausgaben für e-justice und IT-Fachaufgaben (SIS) niedriger sind als unterjährig geplant, bilden die Sachausgaben für IT-Zentral und IT-Fachaufgaben (Polizei Bremen) einen gegenläufigen Effekt – hier übersteigt der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von unterjähriger Planunschärfe aus.

Die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe i.H.v. rd. 160 Tsd. Euro und der Senator für Inneres und Sport (SIS) hat konsumtive Mehrbedarfe i.H.v. rd. 820 Tsd. Euro bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. Wir haben daher das Ressort SKB sowie das Ressort SIS gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2024 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertunterschreitung in Höhe von 3.677 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch Ausgaben in Bezug auf Ausgaben für "Neue Medien/e-Government", Ausgaben in Zusammenhang mit dem Projekt e-justice und Ersatz-/ Neubeschaffung Smartphones bei der Polizei.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2024 voraussichtlich um 983 Tsd. Euro überschritten.

Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport und der Senatorin für Kinder und Bildung dar. Wir haben beide Ressorts gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2024 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2024 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2024 wird zum Jahresabschluss um 3.144 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,557 Mio. Euro überschreiten. Die Überschreitung resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben.

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 1,042 Mio. Euro plant das Ressort die konsumtiven und investiven Reste heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,824 Mio. Euro) um 0,775 Mio. Euro überschritten. Für die prognostizierten Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport wurde eine Lösungskonzeptanfrage gestellt, die im Rahmen der des Produktplancontrolling 09/2024 erörtert werden soll.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19	0	19	∞ %	19	19	19	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	3.765	0	3.765	∞ %	100	8.689	8.689	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	3.784	0	3.784	∞ %	119	8.708	8.708	0	0
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.346	13.470	-2.125	-15,77 %	22.764	22.597	23.154	557	22.602
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	72	572	-500	-87,47 %	1.700	10.237	10.237	0	1.555
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.042			0	-1.042
budgetierte Ausgaben	11.417	14.042	-2.625	-18,69 %	23.422	32.834	33.391	557	23.115
Saldo	-7.633	-14.042	6.410	45,64 %	-23.302	-24.126	-24.683	-557	-23.115

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.738	1.788	1.764	0	0
investiv	81	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	187
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	4.924
Sonderrücklage	3.190

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		1.862,00	-1.862,00	-100 %	1.862,00		
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen (KLR) [€]			0,00				

Sicherheit, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit und Souveränität

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Zufriedenheit der Beschäftigten mit IT

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(S) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		38,000	-38,000	-100 %	38,000		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Einnahmen aus VIR-Nordwest.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert (13.470 Tsd. Euro) um 2.125 Tsd. Euro. Während die Ist- Ausgaben den rechnerischen Planwert insb. bei den IT-Fachaufgaben (Öffentliche Ordnung) sowie IT-Fachaufgaben (SASJI) überschreiten, bilden die Sachausgaben für IT-Zentral, die Ausgaben für IT-Querschnitt (SASJI) und IT-Fachaufgaben (SUKW) einen gegenläufigen Effekt – hier unterschreitet der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von einer unterjährigen Planunschärfe aus.

Der Senator für Inneres und Sport hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe i.H.v. rd. 740 Tsd. Euro bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. Wir haben daher das Ressort SIS gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2024 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 500 Tsd. Euro. Dies erklärt sich im Wesentlichen durch (unterjährig) geringere Ausgaben bei den investiven Ausgaben für "Neue Medien/e-Government".

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2024 voraussichtlich um 744 Tsd. Euro überschritten. Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport dar. Wir haben das Ressort gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2024 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Einhaltung Budget

Das Budget 2024 wird zum Jahresabschluss um 0,557 Mio. Euro überschritten: Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport dar. Wir haben das Ressort gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2024 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
96 IT-Budget der FHB	10.542	7.930	-2.612	0	0	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
96 IT-Budget der FHB	8.689	4.924	-3.765	108	108	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	551	551	0
Sonderrücklage Mehrausgaben im Projekt RDZ TKÜ (Land) (L)	551	551	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	3.190	3.190	0
Sonderrücklage Bürgeramt 2023/2024 (Stadt) (S)	3.190	3.190	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
-----	---------	-------------

Tsd. EUR

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei den Investitionen in Höhe von 7,257 Mio. € vorgenommen. Es ist angedacht diesen Betrag hälftig mit Mitteln aus dem Gebäudesanierungsprogramm und über Einsparungen auf den Nutzerhaushaltsstellen abzudecken. Die entsprechende Liste befindet sich nach Absprache mit IB in der Abstimmung mit SKB. Eine Aufstellung der betroffenen Haushaltsstellen wird im nächsten Quartalscontrolling vorgelegt.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird womöglich um 0,8 Mio. € unterschritten. Dies ist auf niedrigere konsumtive Ausgaben (u.a. Reinigungskosten) zurückzuführen. Dennoch sind die Jahresabschlüsse abzuwarten, um den möglichen Überschuss genau beziffern zu können.

Laut Prognose des Ressorts wird sich diese Situation im Jahr 2025 umkehren. Aufgrund der Umsetzung von Tarifbeschlüssen werden die Reinigungskosten (Personalkosten bei Immobilien Bremen) steigen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.674	2.674	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.674	2.674	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.178	4.150	28	0,67 %	8.010	8.010	8.010	0	8.831
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		25.227	25.227	24.049	-1.178	25.227
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.178	0	0	0	-1.178
budgetierte Ausgaben	4.178	4.150	28	0,67 %	32.059	33.237	32.059	-1.178	32.880
Saldo	-1.504	-1.476	-28	-1,89 %	-27.427	-28.605	-27.427	1.178	-28.248

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	28.955	19.239	11.766	8.897	620
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	9
Sonderrücklage	1.781
Verlustvortrag	2.010

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	2.550.000,0 0	2.555.000,0 0	-5.000,00	-0 %	4.380.000,0 0		

301149(L):
 Die Verteilung Stadt/Land ist kalkulatorisch vorgenommen worden.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.080.000,0 0	1.081.500,0 0	-1.500,00	-0 %	1.854.000,0 0		

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	408.333,33	1.050.000,0 0	-641.666,67	-61 %	1.800.000,0 0		

301456(L):
 Die Betriebsleistung wird niedriger als geplant ausfallen. Hintergrund: die Personalisierung wird nicht in dem geplanten Umfang vorgenommen. Damit reagiert IB Stadt auf die veränderten Rahmenbedingungen (Wegfall Fastlane).

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen ●

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	2.855.000,0 0	8.921.500,0 0	6.066.500,0	-68 %	15.294.000,0 00		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	2.386.000,0 0	5.794.327,0 0	3.408.327,0	-59 %	9.933.132,0 0		

301144(L):
 Die Mittelabflüsse bei der Sanierung liegt unter den Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können.

301145(L):
 Die Mittelabflüsse bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegt unter den Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Für die Abführung der Eigenkapitalverzinsung wurde ein monatlicher Wert von 0,382 Mio. Euro festgesetzt. Daraus ergibt sich im Juli ein kumulierter Planwert von 2,674 Mio. Euro, die Einnahme verläuft planmäßig.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen wurden 4,178 Mio. Euro für Unterhaltsreinigung (3,299 Mio. €), Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe (0,751 Mio. €) sowie für das juristische Online-Portal (0,127 Mio. €) an Immobilien Bremen ausgezahlt, die üblicherweise im Berichtszeitraum fällig werden. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurde das Handlungsfeldes „Klimaschutz“ mit einem Volumen von 20 Mio. € aufgelöst und auf alle Ressorts Prozentual aufgeteilt.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 25,227 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und der Modernisierung der Inhouse-Verkabelung im SVIT (16,340 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (2,4 Mio. €) Nutzermittel des PPL 11 (4,640 Mio. Euro). Es wurden noch keine Ausgaben getätigt aufgrund der späten Genehmigung des Haushaltes 2024 im Juni. Aufgrund einer anstehenden globalen Minderausgabe werden sich im Jahresvollzug Einsparungen bei den Sanierungsinvestitionen in Höhe von 1,178 Mio. € ergeben.

Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wurde der investiven Rücklage im Landeshaushalt ein Betrag von 0,008 Mio. € zugeführt und steht dem Haushalt 2024 wieder zur Verfügung. In 2023 wurden keine Landesmittel der Rücklage zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde nicht überschritten

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2023 nach 2024 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2023 neu erteilten Verpflichtungen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei den Investitionen in Höhe von 1,178 Mio. € vorgenommen. Die Einsparungen werden insbesondere beim Gebäudesanierungsprogramm stattfinden. Eine Aufstellung der betroffenen Haushaltsstellen wird im nächsten Quartalscontrolling vorgelegt.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 0,6 Mio. € (Investitionen). Dies ist größtenteils auch eine im Haushaltsvollzug vorgenommenen Nachbewilligung zurückzuführen, die zu einer Erhöhung des HH-Soll geführt hat. Die Mittel werden demnächst abfließen.

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	15.113	15.113	0	0,00 %	25.705	25.705	25.705	0	25.705
Investive Einnahmen	512	112	400	357,34 %	112	512	512	0	115
Entnahme Rücklage	4.194	0	4.194	∞ %	1.427	4.194	4.194	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
-Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	20.011	15.417	4.594	29,80 %	27.435	30.603	30.603	0	26.012
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.468	6.743	12.725	188,71 %	29.942	29.942	29.942	0	29.942
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	34.674	33.135	1.539	4,64 %	97.180	99.947	92.690	-7.257	395.641
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-7.257	0	0	0	-7.257
budgetierte Ausgaben	54.141	39.878	14.263	35,77 %	119.865	129.889	122.632	-7.257	418.326
Saldo	-34.130	-24.462	-9.669	-39,53 %	-92.430	-99.286	-92.029	7.257	-392.315

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	78	0	0	0	0
investiv	182.120	168.960	83.165	103.033	76.305
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	5.737
Sonderrücklage	6.248

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	14.500.000,00	14.478.338,00	21.662,00	0 %	24.820.008,00		

301149(S):
 die Verteilung Stadt/Land ist kalkulatorisch vorgenommen worden

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	9.825.000,00	9.733.500,00	91.500,00	1 %	16.686.000,00		

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	3.675.000,00	4.200.000,00	-525.000,00	-13 %	7.200.000,00		

301456(S):
 Die Betriebsleistung wird niedriger als geplant ausfallen. Hintergrund: die Personalisierung wird nicht in dem geplanten Umfang vorgenommen. Damit reagiert IB Stadt auf die veränderten Rahmenbedingungen (Wegfall Fastlane). Ca. 90% der Leistungen werden für Stadt erbracht (Schwerpunkt Schulen)

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen



	Januar - Juli 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	19.960.000,00	21.864.500,00	-1.904.500,00	-9 %	37.482.000,00		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	21.321.541,50	25.382.791,00	-4.061.249,50	-16 %	43.513.356,00		

301144(S):
 Der Mittelabfluss bei der Sanierung liegt unter dem anteiligen Planwert. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen, die bis zum Jahresende aufgeholt werden.

301145(S):
 Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegt unter dem anteiligen Planwert. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen, die bis zum Jahresende aufgeholt werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,159 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief bisher planmäßig. Der Wert von insgesamt 15,113 Mio. € entspricht der Erwartung. Jedoch besteht das Risiko, dass die konsumtiven Defizite bei dem Ressort Kinder und Bildung zu einem Ausbleiben der Rückführungen von Haushaltsmitteln an den PPL97 führt. Wenn das SVIT die Mieten von SKB nicht vollständig erhält, werden die Defizite von der Eigenkapitalverzinsung abgezogen und es entsteht eine Mindereinnahme im Jahresvollzug. Dieses Risiko ist hier zu beachten.

Investive Einnahmen

Es erfolgte eine Vereinnahmung von Mitteln vom Sondervermögen Immobilien und Technik für die Projektsteuerung Überseestadt zum Begleichen der Rechnungen. Diese Mittel hätten eigentlich von SKB nachbewilligt werden sollen, wurden jedoch von SKB an das SVIT abgeführt. Des Weiteren wurden Fördermittel des Bundes für die Turnhalle Osterholz i.H.v. 0,112 Mio. € aus 2023 verspätet in 2024 eingenommen. Des Weiteren wurden 0,265 Mio. € Bundesmittel in 2024 für die Turnhalle Osterholz eingenommen. Die Fördersumme 2024 wurde aufgrund des 4. Änderungsantrags angepasst von 0,115 Mio. € auf 0,265 Mio. €, aufgrund dessen gibt es Abweichungen zwischen Anschlag und den tatsächlichen Einnahmen.

Entnahme Rücklage

Es erfolgten Rücklagenentnahmen i.H.v. 1,427 Mio. € aufgrund von verspätet Buchungen der Mittelabrufe aus 2023 bei den Schulen Glockenstraße (0,475 Mio. €), Alter Postweg (0,627 Mio. €) und Brinkmannstr. (0,325 Mio. €). Des Weiteren erfolgte nach HaFa-Beschluss vom 24.05.2024 eine Rücklagenentnahme aus der Schul- und Kitarücklage zugunsten Gymnasium Horn i.H.v. 2,767 Mio. €. Dadurch erhöht sich das IST insgesamt auf 4,194 Mio. €. Die Rücklagenentnahme in Höhe von insgesamt 4,194 Mio. € wurde dem Haushalt wieder zugeführt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen wurden bereits im 1. Halbjahr eingenommen und entsprechen den Planwerten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 29,942 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung (24,172 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen der Geschäftsbesorgung und Vergabe sowie Kosten für Sachverständige (1,819 Mio. €) und Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,951 Mio. €) berücksichtigt. Defizite auf den einzelnen Haushaltsstellen gleichen sich durch Sollveränderungen im weiteren Vollzug aus.

Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 19,443 Mio. € abgerufen. Das voraussichtliche IST erhöhte sich außerdem gegenüber dem Haushaltssoll um 0,165 Mio. € da Restmittel aus 2023 bei IB dem Haushalt 2024 wieder zugeführt wurden. Der Planwert wurde um 14,688 Mio. € überschritten. Bis Ende des Jahres wird sich die Überschreitung ausgleichen.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 395,641 Mio. €. Darin enthalten sind die in den Ergänzungsmittelteilungen beschlossene Kapitalzuführung für die Pilotgesellschaft Bildungsbau i.H.v. 300 Mio. €. Diese Mittel sind gesperrt, über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss nach vorheriger Senatsbefassung. Da der Zeitpunkt der Entsperrung noch unklar ist, werden diese Mittel noch nicht im Controlling berücksichtigt. Des Weiteren beinhaltet das investive Budget die zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (37,482 Mio. €), Mittel für den Ankauf des Börsenhofs (13,600 Mio. €) sowie die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (43,513 Mio. €) und für die Modernisierung der Inhouse-Verkabelung - passive Netzwerke - (1,046 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden 16,2 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und 3,294 zur Fortführung der Nutzermaßnahmen abgerufen. Damit stimmen die Ist-Ausgaben der Sanierungsmittel mit dem Planwert überein. Die IST-Ausgaben der Nutzermaßnahmen wurden um 3,294 Mio. € überschritten, damit liegen die IST-Ausgaben über dem Planwert.

In diesem Zusammenhang sind jedoch unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	vor. Soll	vor. IST	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	395.641.350 €	395.641.350 €	
Fördermittel: Umsetzung für Projekte im Sportbereich (kommunal)	112.018,78 €	112.018,78 €	Umbuchung aufgrund fehlerhafter Einnahmeanschlag und HV
Kosten der Projektsteuerung für den Bildungscampus Überseestadt	135.000 €	135.000 €	Nachbewilligung
An SVIT für den Umbau der Schule Brinkmannstraße zur Ganztagschule	325.000 €	325.000 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Umbau der Schule Alter Postweg zur Ganztagschule	627.000 €	627.000 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Umbau Glockenstraße zur Ganztagschule	474.500 €	474.500 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Ausbau des Gymnasiums Horn	2.767.400 €	2.767.400 €	Rücklagenentnahme nach HaFa-Beschluss vom 24.05.2024
Summe	400.082.268,78 €	400.082.268,78 €	

Im Einzelnen musste bei der kommunalen Förderung (Zuweisungen Projekte im Sportbereich) eine manuelle Umbuchung auf die Ausgabehaushaltsstelle erfolgen aufgrund eines technischen Fehlers (ungleiche Anschläge, fehlerhafter HV). Des Weiteren wurden Mittelabrufe aus 2023 erst in 2024 gebucht, was zu einer Rücklagenentnahme zum Ausgleich der Haushaltsstellen in 2024 führte. Des Weiteren mussten Mittel für die Projektsteuerung Überseestadt zum Begleichen der Rechnungen vom Sondervermögen und Technik eingenommen und auf die Ausgabehaushaltsstelle nachbewilligt werden. Zusätzlich wurden 2,767 Mio. € aus der Rücklage zugunsten Gymnasium Horn entnommen.

Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2023 wird der investiven Rücklage im Haushalt der Stadtgemeinde ein Betrag von 5,3 Mio. € zugeführt. Hiervon wurden bereits 1,4 Mio. € im Juli 2024 ausgekehrt (siehe Sollveränderungen), es bleibt ein Restbestand aus 2023 von 3,9 Mio. €. Des Weiteren bestehen Restbestände i.H.v. 1,9 Mio. € aus 2022.

Die Rücklage wird nach konkreter Bedarfsmeldung ausgekehrt und ist daher bei den ausgewiesenen IST- und Haushalts-Soll Werten nicht enthalten.

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-07/24 16.09.24
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Stadt
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2023 nach 2024 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2023 neu erteilten Verpflichtungen.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
97 Immobilienwirtschaft und -management	9	9	0			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
97 Immobilienwirtschaft und -management	7.164	5.737	-1.427			

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Sonderrücklage gesamt	1.781	1.781	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	577	577	0
Sonderrücklage EU-Programme EFRE 2021-2027 (SF-PPL97, Land) (L)	1.204	1.204	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Sonderrücklage gesamt	9.016	6.248	-2.767
Sonderrücklage EU-Programm EFRE 2021-2027 (SF-PPL97) (S)	593	593	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	8.422	5.655	-2.767

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Verlustvortrag gesamt	2.010	2.010	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL97(EU-abrechnungsbedient) (L)	2.010	2.010	0

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie, den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energie- und Klimakrise gemäß Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energie- und Klimakrise wurden mit den Ergänzungen zu den Haushalten 2024 für das Haushaltsjahr 2024 notlagenkreditfinanzierte Mittel im Umfang von rd. 660,446 Mio. € haushaltsstellenscharf im Produktplan 99, Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise veranschlagt.

Die veranschlagten Mittel verteilen sich auf 20 Maßnahmen, deren Ressourceneinsatz, Ziele und inhaltliche Beschreibung sowie Krisenbezug den Ergänzungsmittelteilungen zu entnehmen sind, wie sie am 17.06.2024 im Haushalts- und Finanzausschuss beraten worden sind. Übergeordnetes Ziel aller Maßnahmen innerhalb dieses Produktplans ist es, die sich aus dem Ukraine-Krieg sowie der Energie- und Klimakrise ergebenden Auswirkungen und Nachwirkungen zu bewältigen. Von dem Gesamtbetrag entfallen 309,930 Mio. € auf die Zuweisung an das Sondervermögen zur Bewältigung der klimaneutralen Transformation der Wirtschaft.

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im Produktplan 99 werden – wie bereits in 2023 – vollständig vom Landeshaushalt getragen. Etwaige kommunale Mittelbedarfe werden aus dem Haushalt des Landes über Verrechnungen und Erstattungen in den Haushalt der Stadtgemeinden überführt und dort dann letztendlich verausgabt.

Nach Einschätzung der Ressorts fließen die veranschlagten Ausgabemittel in vollständiger Höhe von rd. 660,446 Mio. € ab, allerdings kommt es im Produktplan zu konsumtiven Mehreinnahmen von rd. 0,423 Mio. €. Aufgrund dessen wird das Budget zum Jahresende gemäß den Prognosen der Fachressorts im Saldo um 0,423 Mio. € unterschritten. Die konsumtiven Mehreinnahmen sind auf Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln des Vorjahres bei den Ressorts SUKW, SfK und SASJI zurückzuführen. Die Mehreinnahmen reduzieren im Saldo die erforderliche Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2024.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Controlling 01.-07.2024 nach der haushaltslosen Zeit das erste Controlling mit Ressorteneinschätzung für den PPL 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise) darstellt und die getroffenen Einschätzungen erfahrungsgemäß mit Voranschreiten des Haushaltsjahres noch Schwankungen unterliegen können.

In Anbetracht der erst im Juni beendeten haushaltslosen Zeit ist die insgesamt zu verzeichnende aktuelle Planwertunterschreitung von rd. 10,514 Mio. € (entspricht rd. 16,86 %) die i.W. auf innerbremischen Zahlungsbeziehungen bei den Verrechnungs- und Erstattungsleistungen beruht, aktuell noch nicht alarmierend. Alleine durch die in der Periode 1-7.2024 noch nicht erfolgten Gegenbuchungen bei der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" fließen noch Verrechnungen in Höhe von rd. 11,115 Mio. € vom Land an den stadtbremischen Haushalt.

Einhaltung Finanzierungssaldo Land

Siehe Budgeteinhaltung.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. rd. 0,423 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte zurückzuführen ist.

LEISTUNGSDATEN

Im Rahmen des Controllings 1-7 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die Leistungsziele und Kennzahlen des PPL 99 einzeln bewertet und eingeschätzt. Obwohl die Maßnahmen alle dem übergeordneten Ziel dienen, die sich aus dem Ukraine-Krieg sowie der Energie- und Klimakrise ergebenden Auswirkungen und Nachwirkungen zu bewältigen, sind die Ansätze zur Zielerreichung im Detail divers. Aufgrund dieser Vielfältigkeit innerhalb der Kennzahlen wird die Übersicht für das Controlling in tabellarischer Form übermittelt und ist als gesondertes Blatt beigefügt.

Insgesamt wurde zu 44 Kennzahlen eine Rückmeldung von den maßnahmenverantwortlichen Ressorts erbeten. Zu 43 Kennzahlen konnten IST-Werte vermeldet werden. Eine Kennzahl hat sich entgegen der ursprünglichen Planung als ungeeignet zur Messung des Erfolgs der Maßnahme erwiesen. Hierbei handelt es sich um die Kennzahl "Betriebsstabilität: Reale Nutzkilometer/Regelkilometer" der Maßnahme "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm". Nach Rücksprache und Prüfung durch die BSAG hat sich ergeben, dass dieser Wert vom Verkehrsbetrieb nicht erfasst wird. Dementsprechend ist eine regelmäßige Berichterstattung über die Kennzahl nicht möglich. Die Kennzahl "Betriebsstabilität: Reale Nutzkilometer/Regelkilometer" wird in zukünftigen Controllings nicht mehr erfasst. Die Messbarkeit des Erfolges der Maßnahme bleibt über die Kennzahl "Fahrgastzahlen" erhalten.

Von den 43 Kennzahlen wurde bei 29 Kennzahlen der Planwert eingehalten, was einem Anteil von rd. 67 % entspricht. In einigen Fällen werden die Planwerte der Kennzahlen sogar übererfüllt. Hier wären insbesondere zu nennen (vorweggestellt lfd. Maßnahmennummer gem. Ergänzungsmitteln 2024):

- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm"
 - "Fahrgastzahlen": Die Fahrgastzahlen liegen um rd. 4,5 Mio. über dem Planwert und entwickelten sich somit 8% besser als prognostiziert.
- "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024"
 - "Endsaldo Betriebsmittelkredit (abzgl. Eigenmittel Investitionen und Fördermittel), größer als": Die Liquidität entwickelt sich per 07/24 besser als geplant, da die Auszahlung des Betriebskostenzuschusses bereits in 07/24 erfolgte. Geplant war sie für 08/24. Der Saldo liegt rd. 25,863 Tsd. € über dem Planwert.
- "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs"
 - "Erteilung von (neuen) Titeln nach § 24 AufenthG": Mit einem IST-Wert von 1.663 liegt die Anzahl der erteilten Titel um 73 % über dem Prognosewert. In der Prognose war man von einer Entspannung der Lage in der Ukraine ausgegangen und somit einer rückläufigen Entwicklung der Antragszahlen.

Bei fünf Kennzahlen wird eine Gefährdung prognostiziert.

Die als gefährdet eingeordneten Kennzahlen sind:

- "1.1.5 - Wasserstoffprojekte"
 - "Beauftragung zur Erstellung einer EW Bau für den Bau eines Testzentrums ": Die EW Bau wird voraussichtlich erst Mitte/Ende 2025 fertiggestellt.
 - "Inbetriebnahme von Landstromanlagen": In 2024 werden keine Landstromanlagen in Betrieb genommen werden
 - "Erstellung ES-Bau für ein Umspannwerk im Fischereihafen": Die ES-Bau wird in 2024 nicht vorliegen. Somit ist die Einhaltung von drei der fünf Kennzahlen dieses Projektes gefährdet. Die beiden anderen Kennzahlen sind aus Ressortsicht als nicht gefährdet einzustufen.
- "1.2.16 - Energetische Gebäudesanierung Seestadt Immobilien (WSI) (Bremerhaven Stadt)"
 - "CO2-Einsparung pro Jahr zunächst rechnerisch, anschließend Verbrauchsauswertung". Seitens WSI wurden noch keine Mittel abgerufen, was zu Verzögerungen in der Umsetzung führt und die damit verbundene CO2-Einsparung gefährdet. Dies ist die einzige Kennzahl der Maßnahme. Die Zieleinhaltung der Maßnahme muss somit als gefährdet angesehen werden
- "1.2.18 - Eigenbetriebe energet. Sanierung- Energieeinsparung u. Erzeugung in der Werkstatt für Behinderte Bremen"
 - "Einsparung Energieverbrauch LED": Das Antragsverfahren für zusätzliche Mittel via ZUG gGmbH Berlin ist noch nicht abgeschlossen und sorgt somit für Verzögerungen in der Umsetzung. Somit ist die Einhaltung von einer der drei Kennzahlen dieses Projektes gefährdet. Die beiden anderen wurden vom Ressort als im Toleranzbereich befindlich eingeordnet.

Bei den Fällen handelt es sich somit größtenteils um Baumaßnahmen, deren Fortschritt nicht in dem Maße erfolgt, wie es der ursprünglichen Planung entspricht.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine bedarfsgerechte Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen.

Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P7 2024	Januar - P9 2024	Januar - P12 2024	IST 1-7	Ist-Planabweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
						Planwert Juni	Planwert September	Planwert Dezember	IST-Wert Juni	abs.			
1.1.1	71	Hybit	Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Stahlindustrie und im Verkehrsbereich durch Errichtung einer Elektrolyseanlage	Bau eines Elektrolyseurs (10 MW)	Anzahl	1	1	1	1	0	0%	Z5: Die Elektrolyseanlage ist im Bau	im Tolleranzbereich
1.1.2	71	IPCEI Projekte Bremen: DRIBE2	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Umstellung des Stahlwerks von ArcelorMittal Bremen auf den Betrieb mit Wasserstoff	Erhalt Förderbescheid DRIBE2	Anzahl	1	1	1	1	0	0%	Z5: Förderbescheid des BMWK erhalten, er wird aktuell von ArcelorMittal geprüft	im Tolleranzbereich
		IPCEI Projekte Bremen: CHC	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Errichtung einer Elektrolyseanlage und Aufbau einer europäischen Infrastruktur zur Versorgung mit grünem Wasserstoff	Erhalt Förderbescheid CHC	Anzahl	1	1	1	1	0	0%	Z5: Förderbescheid erhalten	im Tolleranzbereich
				Bauftragung Bau eines Elektrolyseurs im Rahmen von CHC (50 MW)	Anzahl	1	1	1	-	-1	-100%	Z5: Wird im Laufe der Umsetzung beauftragt	im Tolleranzbereich
		IPCEI Projekte Bremen: Hyperlink	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Anbindung eines Bremer Industriegebiets an ein Netzwerk zwischen Dänemark, Deutschland und den Niederlanden für den Import, den Export und die Speicherung von grünem Wasserstoff	Erhalt Förderbescheid Hyperlink	Anzahl	1	1	1	-	-1	-100%	Z5: Förderbescheid erhalten	im Tolleranzbereich
		IPCEI Projekte Bremen: Woplin	Umsetzung zweier Bausteine des Airbus-Projektes zur Produktion eines CO2-emissionsfreien Flugzeugtypen	Erhalt Förderbescheid Woplin	Anzahl	1	1	1	-	-1	-100%	Z5: Förderbescheid ausstehend	im Tolleranzbereich
1.1.3	71	ECOMAT Hydrogen Campus (EHC)	Erweiterung des Technologiezentrums um ein H2-Test-/Forschungszentrum zur Förderung eines marktkonformen Zugangs zu Kompetenzen und Infrastrukturen insbesondere in Bezug auf flüssigen Wasserstoff	Gesellschaft / Organisation für die Umsetzung	Anzahl	1	1	1	-	-1	-100%	41: In Vorbereitung durch die WFB	im Tolleranzbereich
				Flächen für das EHC	Anzahl	1	1	1	-	-1	-100%	41: In Verhandlung mit Airbus bzw. Prüfung von Alternativen	im Tolleranzbereich
				Machbarkeitsstudie/Projektplan	Anzahl	1	1	1	1	0	0%	41: erste Machbarkeitsstudie bzgl. Flächennutzung 2023 begonnen, Anfang 2024 fertiggestellt seitens der WFB. Weitere Ausarbeitung nach Klärung der Flächen / Standortes.	nicht gefährdet
1.1.4	71	Ertüchtigung Kaiserhafen III zur Ermöglichung des Konverterbaus	Ertüchtigung der Hafeninfrastuktur am Kaiserhafen III für den Umschlag von Konverter-Plattformen, welche für den geplanten Ausbau der Offshore-Windenergie zur klimaschonenden Stromerzeugung unerlässlich sind	Bauftragung der Planung	Anzahl	1	1	1	1	0	0%	Für den Kaiserhafen wurde die Entwurfsplanung im Jahr 2021 beauftragt. Die Entwurfsplanung wurde mit der Erstellung der Entwurfsunterlage Bau (EW-Bau) im Januar 2024 abgeschlossen. Die Genehmigungsplanung läuft derzeit noch.	nicht gefährdet
1.1.5	71	Wasserstoffprojekte: Testzentrum	Aufbau eines Testzentrums für wasserstoffbetriebene Anwendungen, insbesondere von Startups	Bauftragung zur Erstellung einer EW Bau für den Bau eines Testzentrums	Anzahl	1	1	1	-	-1	-100%	Vergabe wird vorbereitet. Fertigstellung der EW Bau ist für Mitte/ Ende 2025 vorgesehen.	gefährdet
		Wasserstoffprojekte: Landstromanlagen	Kofinanzierung Landstromanlagen zur Dekarbonisierung der Hafeninfrastuktur	Inbetriebnahme von Landstromanlagen	Anzahl	-	-	1	-	0	-	Aus den Mitteln des SV Transformation/ Kofinanzierung werden 2024 keine Landstromanlagen in Betrieb genommen.	gefährdet

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	423	0	423	∞ %	0		423	423	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	423	0	423	∞ %	0		423	423	0
Personalausgaben	0	0	0	∞ %	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	125	0	125	∞ %	58.688	183.688	183.688	0	183.688
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.126	2.219	-93	-4,19 %	342.972	343.222	343.222	0	343.222
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	50.000	60.123	-10.123	-16,84 %	74.776	133.536	133.536	0	133.536
- Land, Stadtgem. u. intern	50.000	56.115	-6.115	-10,90 %	68.576	117.876	117.876	0	117.876
- an Bremerhaven	0	4.008	-4.008	-100,00 %	6.200	15.660	15.660	0	15.660
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	52.251	62.342	-10.091	-16,19 %	476.436	660.446	660.446	0	660.446
Saldo	-51.829	-62.342	10.514	16,86 %	-476.436	-660.446	-660.023	423	-660.446

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.500	0	0	0	0
investiv	68.043	27.918	22.424	17.222	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	17,5	
Frauenquote	0,0	50,0	
Teilzeitquote	0,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	

		Wasserstoffprojekte: CO2-Export Hub	Aufbau eines CO2-Export Hubs, um das im Land Bremen gesammelte und gespeicherte CO2 einer weiteren Nutzung/Lagerung zuzuführen	Vorliegen einer ES-Bau für ein CO2-Export Hub	Anzahl	1	1	1	1	0	0%	Es wurde dieses Jahr eine Lesefassung der ES-Bau eingereicht. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.	nicht gefährdet	
		Wasserstoffprojekte: Umspannwerk Fischereihafen	Planung und ggf. Bau eines Umspannwerks zur Entlastung des Stromnetzes im Fischereihafen zur Umstellung auf regenerative Energiequellen	Erstellung ES-Bau für ein Umspannwerk im Fischereihafen	Anzahl	1	1	1	-	-1	-100%	Die ES-Bau wird in 2024 nicht vorliegen.	gefährdet	
		Wasserstoffprojekte: Wasserstoff-Infrastruktur Columbusinsel	Errichtung der notwendigen Infrastruktur zur Anlandung, Erzeugung und Nutzung von regenerativ erzeugtem Wasserstoff bzw. wasserstoffbasierten Derivaten auf der Columbusinsel zur Dekarbonisierung der Häfen.	Beginn der Konkretisierung der Nutzungsplanung der Infrastruktur für Wasserstoff- bzw. Wasserstoffderivate	Anzahl	1	1	1	1	0	0%	Für die Columbusinsel wurde am 07.08.2024 eine Machbarkeitsstudie für den Energieträger Import eingereicht und liegt zur Prüfung vor.	nicht gefährdet	
1.2.1	68	ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm	Überwindung, Nachsorge und Vorbeugung vor Effekten der Corona- und Energiepreiskrise durch wirtschaftliche Stabilisierung des ÖPNV, insbesondere der BSAG als Anbieterin eines CO2-armen ÖPNV-Mobilitätsangebots in Bremen	Betriebsstabilität: Reale Nutzkilometer/Regelkilometer	%			100		0	-	Die Kennzahl kann abweichend von der ursprünglichen Planung seitens BSAG nicht berichtet werden kann. Die Kennzahl wird daher ab dem nächsten Controlling nicht mehr berichtet.		
				Fahrgastzahlen	Anzahl	58.673.403	75.239.618	101.000.000	63.212.333	4.538.930	8%		nicht gefährdet	
1.2.2	11	Dekarbonisierung der Gefangenentransporter der Justizvollzugsanstalt	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Umrüstung der Fahrzeugflotte zum Gefangenentransport der Justizvollzugsanstalt auf alternative Antriebe	Beschaffung Fahrzeuge	Anzahl	2	2	2	2	0	0%	Die Beschaffung ist abgeschlossen. Die Fahrzeuge befinden sich beim Auftragnehmer für die Kofferausbauten.	nicht gefährdet	
				Kofferausbauten	Anzahl	-	-	2	-	0	-	-	Der vertraglich definierte Fertigstellungstermin ist der 15.12.2024. Auf Nachfrage hat der Auftragnehmer mitgeteilt, dass ein Fertigstellungsgrad der Kofferausbauten von 80 % sichergestellt sei, die fristgerechte Fertigstellung aber weiter angestrebt werde.	im Toleranzbereich
				Installation Ladeinfrastruktur - LKW	Anzahl	-	-	3	-	0	-	-	Die Marktanalyse ist abgeschlossen. IB wird im nächsten Schritt mit der Installation der Ladepunkte beauftragt. Die Fertigstellung ist für Dezember 2024 geplant.	nicht gefährdet
				CO2-Einsparung pro Jahr, rechnerisch	t	-	-	24	-	0	-	-	Die Fahrzeuge werden der Justizvollzugsanstalt nach Fertigstellung der Kofferausbauten übergeben. Die prognostizierte CO2-Einsparung kann daher erst ab 2025 erreicht werden.	im Toleranzbereich
1.2.3	68	Abdeckung zwingender Verpflichtungen der ehem. Fastlane „Mobilität“ für Bremerhaven	Stromverbrauchsenkung und somit Einsparung von CO2 durch Umstellung von Straßenbeleuchtungen auf LEDs in Bremerhaven.	Anzahl umgerüsteter Straßenleuchten	Anzahl	100	200	280	85	-15	-15%	leichte zeitliche Verzögerungen in der Ausführung	nicht gefährdet	
				Stromverbrauchsenkung und somit Einsparung von CO2 durch Umstellung von Lichtsignalanlagen auf LEDs in Bremerhaven.	Anzahl umgerüsteter LSA	Anzahl	1	3	4	-	-1	-100%	Programmierung und Materialbeschaffung ist erfolgt; Umsetzung/Baumaßnahme erfolgt in Kürze	nicht gefährdet
				Vorbereitung der Umstellung auf einen klimaneutralen ÖPNV in Bremerhaven	Gutachten / Konzept Klimaneutraler ÖPNV Bremerhaven	Anzahl	-	-	1	-	0	-		nicht gefährdet
				Dekarbonisierung des kommunalen Fuhrparks Bremerhaven durch Umrüstung auf E-Autos	Anzahl beschaffter E-Fahrzeuge	Anzahl	2	-	2	2	0	0%	Kaufpreis vorgestreckt vom Personalamt BHV: NFZ OPB: 82275,29 NFZ Sozialamt: 69255,38	nicht gefährdet

1.2.4	51	Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024	Absicherung der Gesundheitsversorgung im Land Bremen durch kurzfristige Liquiditätsabsicherung der von krisenbedingten Verlusten betroffenen GeNo, welche sich in einem Prozess der baulichen und organisatorischen Restrukturierung befindet.	Endsaldo Betriebsmittelkredit (abzgl. Eigenmittel Investitionen und Fördermittel), größer als	T €	-	112.446	-	75.789	-	150.000	-	86.583	25862,86725	-23%	Die Liquidität entwickelt sich per 07/24 besser als geplant, da die Auszahlung des Betriebskostenzuschusses bereits in 07/24 erfolgte. Geplant war sie für 08/24.	nicht gefährdet
				EBITDA-Planerreicherung	T €		2.636		2.636		700	-	2.004		-4640	-176%	Die unterplanmäßige EBITDA-Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Leistung, einer überplanmäßigen Tarifsteigerung bei der Gesundheit Nord Dienstleistungen gGmbH und aus einer überplanmäßigen Energiekostenentwicklung. Die Liquiditätsabsicherung ist durch die Planverfehlung aktuell aber nicht gefährdet, da die GeNo diese Abweichung liquiditätsseitig auffangen kann.
1.2.7	41	Absicherung der in Folge des Ukraine-Kriegs sowie der Energiekrise eingetretenen Sozialleistungsmehrbedarfe, hier: Abdeckung fortbestehender krisenbedingter und unvermeidbarer Finanzierungsbedarfe in 2024	Abeckung (Überwindung) der unabwendbaren, zusätzlichen Mehrbedarfe in den Haushalten der Sozialleistungen des Landes Bremen sowie der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aufgrund der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise im Haushaltsjahr 2024	Einhaltung Budget	T €	-	-	-	100.000	-	0	-	-	-	Umsetzung in voller Höhe am Jahresende.	nicht gefährdet	
1.2.8	68	Wohngeld Plus - Anteil Bremen an der Finanzierung Wohngeldleistung 2024	Erfüllung des aus Bundesrecht erwachsenden Rechtsanspruchs bei Wohngeldleistungen zur Entlastung von Haushalten mit geringem Einkommen von den krisenbedingt gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten	Bewilligtes Volumen Wohngeldleistungen insgesamt (inkl. Bundesanteil und reguläre Landesmittel)	T €		31.500		40.500		54.000		30.127	-1373	-4%		nicht gefährdet
1.2.9	7	Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs unter den krisenbedingten Anforderungen, insbesondere zur Überwindung eines zusätzlichen Kundenaufkommens von insgesamt ca. 10.000 Personen aus der Ukraine	Erteilung von (neuen) Titeln nach § 24 AufenthG	T €		960		960		960		1.663	703	73%	Das zeigt, dass der auf Basis 2023 prognostizierte Andrang von 80 Personen pro Monat unterschätzt war. Allerdings lag der Schätzung auch zugrunde, dass der Schutz auslaufen und sich die Situation in der Ukraine entspannen würde. Gerade die Steigerung im Frühjahr ist darauf zurückzuführen, dass zu dem Zeitpunkt noch unklar war, ob der Schutzanspruch über das Jahr 2025 hinaus verlängert werden wird. Daher ist davon auszugehen, dass zahlreiche Kunden schnellstmöglich und sicherheitshalber noch einmal eine Aufenthaltserlaubnis beantragt haben. Der Anstieg ab Juni passt zeitlich mit der Ankündigung der Kommission, den Schutz um ein weiteres Jahr (bis 2026) zu verlängern.	nicht gefährdet
1.2.10	21	Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges	Sicherstellung der Rechtsansprüche nach SGB VIII und substituierender Maßnahmen sowie Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht für aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche	Erfüllung des Betreuungsanspruchs für ukrainische Geflüchtete	%		100		100		100		100	0	0%		nicht gefährdet
				Erfüllung der Schulpflicht ukrainische Geflüchteter	%		100		100		100		100		100	0	0%

1.2.13	22	Umsetzungskosten BAB/BIS für den Kulturfonds Energie	Abschließende Finanzierung der im Land Bremen bei der BAB / BIS angefallenen Umsetzungskosten für das Bundesprogramm Kulturfonds Energie	Abschließende Abrechnung von Einzelbewilligungen	T €	56	56	70	56	0	0%		nicht gefährdet
1.2.14	24	Hochschulen energ. Sanierung (L) - Klimaschutzprogramm für Hochschulen	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung der Hochschulgebäude, optimierte Flächenauslastung und Nutzung klimafreundlicher Energiequellen.	Aktualisierung und Fortschreibung der Klimaschutzkonzepte	Anzahl	3	4	4	3	0	0%	3 von 4 Aktualisierungen der Klimaschutzkonzepte wurden beauftragt und sind in Bearbeitung. Die Ergebnisse sollen Planmäßig bis spätestens Ende 2024 vorliegen. Die 4. Aktualisierung wird noch in 2024 beauftragt	nicht gefährdet
				CO2-Einsparung	t	62	93	124	62	0	0%		nicht gefährdet
1.2.15	97	Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung Gebäudebestandes von Immobilien Bremen und Nutzung klimafreundlicher Energiequellen.	CO2-Einsparung pro Jahr zunächst rechnerisch, anschließend Verbrauchsauswertung	t	1.499	2.248	2.997	2.192	693	46%	Quartalsplanwerte rechnerisch durch gleichmäßige Verteilung des Jahresplanwertes über die Quartale. IST-Werte aus erfolgtem Mittelabruf berechnet. Die tatsächliche CO2-Einsparung wird erst nach Abschluss der Baumaßnahme erreicht werden. Dies kann je nach Bauvorhaben auch erst in den kommenden Jahren sein. Direktes, projektspezifisches Controlling energetisch wirksamer Baumaßnahmen bei SF Q12/13 in Planung.	nicht gefährdet
1.2.16	97	Energetische Gebäudesanierung Seestadt Immobilien (WSI) (Bremerhaven Stadt)	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung Gebäudebestandes von Seestadt Immobilien, Nutzung klimafreundlicher Energiequellen sowie vorbereitende Planungen.	CO2-Einsparung pro Jahr zunächst rechnerisch, anschließend Verbrauchsauswertung	t	972	1.457	1.943	-	-972	-100%	Es sind bisher noch keinerlei Mittelabrufe erfolgt. WSI bereits angehalten worden, die Mittel abzurufen um die geplanten Maßnahmen umzusetzen.	gefährdet
1.2.17	51	Kliniken energet. Sanierung -Energetische Sanierung der Krankenhäuser im Land Bremen	Überwindung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, Reduzierung des Energieverbrauchs sowie des CO2-Ausstoßes der Gebäude durch energetische Sanierung als Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise.	Einhaltung Budget	T €	288	5.182	14.810	47	-241	-84%	Einige Maßnahmen werden aufgrund der haushaltslosen Zeit verzögert umgesetzt, Fortschritt im 3. Quartal absehbar	nicht gefährdet
				CO2-Einsparung pro Jahr	t	651	651	2.000	147	-504	-77%	Einige Maßnahmen werden aufgrund der haushaltslosen Zeit verzögert umgesetzt, Fortschritt im 3. Quartal absehbar	nicht gefährdet
				umgesetzte Maßnahmen	Anzahl	7	7	25	4	-3	-43%	Einige Maßnahmen werden aufgrund der haushaltslosen Zeit verzögert umgesetzt, Fortschritt im 3. Quartal absehbar	nicht gefährdet
1.2.18	41	Eigenbetriebe energet. Sanierung- Energieeinsparung u. Erzeugung in der Werkstatt für Behinderte Bremen	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung, Umsetzung Energieeinsparmaßnahmen und Nutzung klimafreundlicher Energiequellen in der Werkstatt für Behinderte Bremen.	Einsparung Energieverbrauch Photovoltaik	MWh	-	-	54	-	0	-	Photovoltaikanlage für den Buntentorsteinweg könnte nach Mittelfreigabe zeitnah umgesetzt werden. Für die Anbringung in der Ludwig-Plate-Str. muss das Dach geändert werden (wg. Statik).	im Tolleranzbereich
				Einsparung Energieverbrauch LED	MWh	-	-	56	-	0	-	Antrag für zusätzliche Mittel beim ZUG gGmbH in Berlin gestellt. Antragsverfahren nicht abgeschlossen.	gefährdet

				Reduktion Treibhausgase (THG)	t	-	-	487	-	0	-	Steht u. a. in Abhängigkeit zur Einsparung im Energieverbrauch durch Photovoltaik und LED (s. vorherige Kennzahlen).	im Tolleranzbereich
1.2.19	99	Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung	Abwenden von Existenzbedrohung und massiven Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Zuwendungsempfangenden durch krisenbedingt gestiegene Energiekosten sowie Ausgleich von krisenbedingten Energiekostensteigerungen der öffentlichen Haushalte (Kernverwaltung)	Zuwendungsempfangende, die existenzbedroht sind bzw. ihr Leistungsangebot einschränken müssen	Anzahl	-	-	-	-	0	-	Bisher sind keine Existenzbedrohungen oder erheblichen Leistungseinschränkungen, die nicht abgewendet werden konnten, gemeldet worden	nicht gefährdet

Legende "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Tolleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Haushalt des Landes wurden konsumtive Einnahmen i.H.v. 0,423 Mio. € aus Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt. Diese stammen aus Maßnahmen des Vorjahres der Ressorts SUKW, SfK und SASJI. SGFV und SKB gehen jedoch ebenfalls von Rückzahlungen im weiteren Jahresverlauf aus und haben entsprechende Einnahmehaushaltsstellen anlegen lassen. SGFV weist darauf hin, dass sich aufgrund vorrangiger Anrechnung von Bundesmitteln auf die in 2023 geleisteten Billigkeitsleistungen des Landes-Rettungsschirms für Krankenhäuser Rückforderungen in einem Gesamtumfang von voraussichtlich bis zu 20 Mio. € ergeben können, die jedoch z.T. aufgrund von möglichen Stundungsanträgen erst zeitlich nachgelagert eingehen können. Ob und in welchem Umfang diese Rückzahlungen im aktuellen Haushaltsjahr 2024 dem PPL 99 zugeführt werden können, kann erst im nächsten Controlling valide prognostiziert werden.

Investive Einnahmen

Im Haushalt des Landes sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Haushalt des Landes sind keine Einnahmen aus Verrechnungen/Erstattungen zu verzeichnen/zu erwarten.

Personalausgaben

Im Haushalt des Landes sind keine Mittel für Personal vorgesehen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll bei den konsumtiven Ausgaben von rd. 183,688 Mio. € ausgegangen. Dies entspricht sowohl dem Anschlag als auch dem von den Ressorts prognostizierten IST-Wert. Das aktuelle Haushaltssoll beträgt nur 56,688 Mio. €, da 125,000 Mio. € noch durch Gremienbeschlüsse entsperert werden müssen. Hierbei handelt es sich um:

- „1.2.7 - Absicherung der in Folge des Ukraine-Kriegs sowie der Energiekrise eingetretenen Sozialleistungsmehrbedarfe, hier: Abdeckung fortbestehender krisenbedingter und unvermeidbarer Finanzierungsbedarfe in 2024.“ (100,000 Mio. €)
- „1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung“ (25,000 Mio. €)

Verausgabt wurden bisher 0,125 Mio. € bei der Maßnahme "1.2.13 - Umsetzungskosten BAB/BIS für den Kulturfonds Energie".

Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll bei den konsumtiven Ausgaben von rd. 343,222 Mio. € ausgegangen. Dies entspricht sowohl dem Anschlag als auch dem von den Ressorts prognostizierten IST-Wert. Das derzeitige Haushaltssoll beträgt 342,972 Mio. €. Die Abweichung ergibt sich aus Mitteln i.H.v. 0,250 Mio. € der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT", die noch Gremienbeschlüsse benötigen, um entsperert zu werden.

Mit 309,930 Mio. € ist der Großteil der investiven Ausgaben für das Sondervermögen "Klimaneutrale Transformation der Wirtschaft" veranschlagt. Darüber hinaus haben folgende Maßnahmen Anschläge von über 10 Mio. €:

- "1.2.14 - Hochschulen energ. Sanierung (L) - Klimaschutzprogramm für Hochschulen" (14,995 Mio. €)
 - "1.2.17 - Kliniken energet. Sanierung -Energetische Sanierung der Krankenhäuser im Land Bremen" (14,810 Mio. €)
- Verausgabt wurden bisher 2,126 Mio. €, davon allerdings 0,023 Mio. € Fehlbuchungen, deren Beseitigung sich in Bearbeitung befindet bzw. im August durch Umbuchung umgesetzt wurde. Der bislang geringe Mittelabfluss entspricht in etwa dem Planwert (Abweichung - 4,2 %), wonach zu erwarten ist, dass die Mittelabflüsse im weiteren Jahresverlauf noch planmäßig anziehen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Im Haushalt des Landes sind für Verrechnungs-/Erstattungsausgaben rd. 133,536 Mio. € veranschlagt. Laut Ressortprognose entspricht dies auch dem voraussichtlichen Haushaltssoll und dem zu erwartenden IST. Das derzeitige Haushaltssoll beträgt rd. 74,776 Mio. €, da 58,760 Mio. € noch durch Gremienbeschlüsse entsperret werden müssen. Dies betrifft die Maßnahmen:

- "1.2.10 - Schulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges" (28,980 Mio. €)
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" (anteilig, 26,300 Mio. €)
- "1.2.16 - Energetische Gebäudesanierung Seestadt Immobilien (WSI) (Bremerhaven Stadt)" (3,480 Mio. €)

Technisch bedingt sind die Sperren bei der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" in Periode 1-7.2024 noch nicht berücksichtigt. In der Maßnahme sind gemäß der Haushaltsvermerke Mittel bei Verrechnungs-/Erstattungsausgabehaushaltsstellen in Höhe von insgesamt rd. 4,300 Mio. € zu sperren. Diese zusätzliche Sperre berücksichtigend, beträgt das derzeitige Haushaltssoll rd. 70,475 Mio. €.

Die Verrechnungs-/Erstattungsausgaben an die Stadtgemeinde Bremen (rd. 117,876 Mio. €) sind bereits im Umfang von 50 Mio. € für die beiden Maßnahmen "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024" (45,000 Mio. €) und "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" (5,000 Mio. €) verausgabt worden.

Die verbleibenden Verrechnungs-/Erstattungsausgaben i.H.v. 15,660 Mio. € sind für den Haushalt der Stadt Bremerhaven veranschlagt. Eine Mittelauszahlung ist bislang noch nicht erfolgt.

Der Planwert der Verrechnungs- und Erstattungsausgaben wird insgesamt aktuell um rd. 16,8 % unterschritten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich diese Planwertabweichung bei den innerbremischen Zahlungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Gebietskörperschaften im weiteren Jahresverlauf noch ausgleicht, sobald die entsprechenden Mittelabrufe und –auszahlungen angestoßen werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Wie bei der Beschreibung der Budgeteinhaltung des Landes dargestellt, wird die Notlagenfinanzierung 2024 ausschließlich vom Landeshaushalt getragen. Etwaige kommunale Mittelbedarfe werden aus dem Haushalt des Landes über Verrechnungen und Erstattungen in den Haushalt der Stadtgemeinden überführt und dort dann letztendlich verausgabt.

Für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen sind in diesem Sinne in den Ergänzungen zu den Haushalten 2024 Verrechnungseinnahmen vom Land in Höhe rd. 117,876 Mio. € veranschlagt worden, denen in gleicher Höhe Ausgabeansprüche gegenüberstehen. Weitere Verrechnungen/Erstattungen, die sich im Vollzug der Haushalte z.B. im Kontext des Ausgleichs der krisenbedingten Sozialleistungsbedarfe noch ergeben können, sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende gemäß den Ressortprognosen wie veranschlagt eingehalten (Einnahmen von 117,876 Mio. € und Ausgaben in gleicher Höhe sowohl im voraussichtlichen Soll als auch im voraussichtlichen IST).

Der aktuelle Betrachtungszeitraum 01.-07.2024 ist hinsichtlich der derzeitigen HH-Soll und IST-Werte dagegen nur eingeschränkt aussagekräftig. Im städtischen Haushalt wird der Saldo im IST um 6,151 Mio. € überschritten; die städtischen Ausgaben übersteigen aktuell die Einnahmen vom Land. Diese Überschreitungen in der Momentbetrachtung lassen sich i.W. auf periodenübergreifende Verbuchungen zurückführen bei den folgenden Maßnahmen:

- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" (Einnahmen i.H.v. 5,000 Mio. €)
- "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" (Ausgaben i.H.v. rd. 11,115 Mio. €)
- "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs" (Ausgaben i.H.v. rd. 0,031 Mio. €)

Die benötigten Gegenbuchungen, um Ausgaben und Einnahmen bei diesen Maßnahmen auszugleichen, erfolgten nicht mehr vor Ende der Periode 1-7. Die benötigten Mittel für den Ausgleich stehen jedoch ungesperrt und in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Die im IST sichtbaren Einnahmen und Ausgaben sind technisch bedingt noch nicht im Haushaltssoll sichtbar. Hier wird eine korrigierte Darstellung durch den nächsten Einnahmeverfügungsmittel-Lauf erfolgen.

Derzeit liegt eine Unterschreitung des Planwertes in Höhe von 2,247 Mio. € vor. Dies lässt sich auf zwei Faktoren zurückführen:

- Die Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen liegen um 6,115 Mio. € unter den Planwerten, was einem Anteil von 10,9 % entspricht. Dies lässt sich auf die noch ausstehenden Gegenbuchungen bei den Maßnahmen 1.2.15 und 1.2.9 (siehe oben) zurückführen. Wären diese noch in der Periode 1-7.2024 erfolgt, würde der Planwert überschritten werden.
- Die Personalausgaben liegen um 99,2 % bzw. 3,872 Mio. € deutlich unter dem Planwert. Hier befindet sich eine Vorlage zur Freigabe u.a. der Personalmittel zur Beschulung und Betreuung ukrainischer Geflüchteter durch das Ressort SKB in der Vorbereitung für den Haushalts- und Finanzausschuss im September. Zudem müssen im Bereich Migrationsamt noch Umbuchungen der bei den einzelnen Personalstellen hinterlegten Haushaltsstellen vorgenommen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Controlling 01.-07.2024 nach der haushaltslosen Zeit das erste Controlling mit Ressort einschätzung für den PPL 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise) darstellt und die getroffenen Einschätzungen erfahrungsgemäß mit Voranschreiten des Haushaltsjahres noch Schwankungen unterliegen können.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung.
Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende eingehalten.

PERSONALDATEN

Es stehen 6,8 Mio. € Mittel zur Verfügung. SKB plant eine Umbuchung von rd. 5 Mio. € und SI eine Umbuchung von rd. 0,7 Mio. € aus den Ressorthaushalten in den Produktplan 99.

LEISTUNGSDATEN

Auf städtischer Ebene werden im Produktplan 99 keine Kennzahlen erfasst, da die Notlagenkreditfinanzierung vom Land getragen wird.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine bedarfsgerechte Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	50.000	56.115	-6.115	-10,90 %	0	117.876	117.876	0	117.876
- Land, Stadtgem. u. intern	50.000	56.115	-6.115	-10,90 %	0	117.876	117.876	0	117.876
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	50.000	56.115	-6.115	-10,90 %	0	117.876	117.876	0	117.876
Personalausgaben	31	3.904	-3.872	-99,20 %	0	6.800	6.800	0	6.800
Sonst. konsumtive Ausgaben	45.004	45.000	4	0,01 %	0	95.660	95.660	0	95.660
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.115	11.115	0	0,00 %	0	15.416	15.416	0	15.416
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	56.151	60.019	-3.868	-6,45 %	0	117.876	117.876	0	117.876
Saldo	-6.151	-3.904	-2.247	-57,56 %	0	0	0	0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.907	0	0	0	0
investiv	53.790	8.281	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2024			kumuliert Januar - Juli 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	4	0	4	31	0	31	55	0	55
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4	0	4	31	0	31	55	0	55
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	4	0	4	31	0	31	55	0	55
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2024	2024	Jul 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine konsumtiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Für die städtischen Verrechnungseinnahme-Haushaltsstellen wird ein Haushaltssoll in Höhe des Anschlags von rd. 117,876 Mio. € bis zum Jahresende prognostiziert. Die Ressorts gehen davon aus, dass dieser Wert auch dem voraussichtlichen IST entspricht.

Die Einnahmen sind in Höhe von rd. 15,416 Mio. € für investive Zwecke veranschlagt und in Höhe von 102,460 Mio. € für konsumtive Zwecke. Mittel des Landes sind bereits in Höhe von 50,000 Mio. € vom Land vereinnahmt worden:

- "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024" (45,000 Mio. €)
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" (5,000 Mio. €)

Der Planwert wird aktuell um rd. 10,9 % unterschritten. Es ist allerdings – siehe Kommentierung im Landeshaushalt – davon auszugehen, dass sich die Planwertabweichungen bei den innerbremischen Zahlungsbeziehungen zum Jahresende noch ausgleichen werden.

Personalausgaben

Im Haushalt der Stadt Bremen wurden bisher rd. 0,031 Mio. € der veranschlagten 6,800 Mio. € für Personal verausgabt. Die Verausgabung fand bei der Maßnahme "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs" in Höhe von rd. 0,031 Mio. € statt. Neben der Veranschlagung bei der Maßnahme 1.2.9 i.H.v. 0,800 Mio. € sind nur noch für die Maßnahme "1.2.10 - Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges" Mittel i.H.v. 6,000 Mio. € für Personalausgaben veranschlagt. Es wird von den Ressorts ein vollständiger Mittelabfluss bis zum Ende des Haushaltsjahres prognostiziert.

Die hohe aktuelle Planwertabweichung von 3,872 Mio. € ist u.a. damit zu erklären, dass im Bereich Migrationsamt noch Umbuchungen der bei den einzelnen Personalstellen hinterlegten Haushaltsstellen vorgenommen werden müssen. Zudem befindet sich eine Vorlage zur Freigabe u.a. der Personalmittel zur Beschulung und Betreuung ukrainischer Geflüchteter durch das Ressort SKB in der Vorbereitung für den Haushalts- und Finanzausschuss im September.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im städtischen Haushalt wird - wie veranschlagt - von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von 95,660 Mio. € ausgegangen. Es wird eine vollständige Verausgabung dieser Mittel bis Jahresende von den Ressorts prognostiziert.

Die veranschlagten Mittel verteilen sich auf die folgenden Maßnahmen:

- "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024" (45,000 Mio. €)
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" (33,660 Mio. €)
- "1.2.10 - Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges" (17,000 Mio. €)

Bis Periodenschluss 07.2024 wurden für konsumtive Ausgaben Mittel in Höhe von rd. 45,004 Mio. € verwendet. Hierbei wurden die gesamten Mittel der Maßnahme 1.2.4 verausgabt und rd. 0,004 Mio. € für eine Fehlbuchung; das betroffene Ressort hat bezüglich dieser Fehlbuchung angekündigt, an einer Umbuchung zu arbeiten.

Investive Ausgaben

Im Haushalt der Stadt Bremen wurden für investive Ausgaben Mittel in Höhe von 15,416 Mio. € veranschlagt. In dieser Höhe wird auch der Haushaltssoll- und IST-Wert zum Jahresende prognostiziert. Die Mittel sind ausschließlich bei der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" veranschlagt und es wurden bereits Ausgaben in Höhe von rd. 11,115 Mio. € gebucht. Der aktuelle Planwert wird damit eingehalten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im städtischen Haushalt sind keine Verrechnungsausgaben zu verzeichnen/zu erwarten.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR	

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

JAB	aktuell	Veränderung

Tsd. EUR

Anpassung der Kostenverordnungen - Stand September 2024

Bremen, 05.09.2024

Auflistung der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) der 20. Legislaturperiode (Stand: 10. September 2021)
 Nr. 86 Regelmäßige Anpassungen der Kostenverordnungen der FHB Darstellung, wann die jeweiligen Kostenordnungen der FHB zuletzt angepasst worden

Gebührenordnungen Land (L) bzw. Stadt Bremen (S)	Gebührenhandbuch Nr.	Ressort	Bezeichnung der Kostenordnung	Letzte Änderung vom	Letzte Änderung aufgrund "Geschäftsverteilung des Senats"	Anpassungsbedarfe
L	B 01	SF	Allgemeine Kostenverordnung (AllKostV)	20.02.2024		Die Stundensätze werden turnusgemäß mit der nächsten Haushaltsaufstellung geprüft und bei Bedarf mit Wirkung ab dem 1.1.2026 an die Kostenentwicklung angepasst.
L	B 02	SI	Kostenverordnung für die innere Verwaltung (InKostV)	20.02.2024		In vierten Quartal 2024 sind noch kleinere Anpassungen vorgesehen, die zum 01.01.2025 in Kraft treten sollen.
L	B 03	SfK	Kostenverordnung der Kulturverwaltung (KulturKostV)	03.05.2022		kein Anpassungsbedarf
L	B 04	SKB	Kostenverordnung der Bildungsverwaltung (BiKostV)	29.09.2020		SKB arbeitet aktuell an einer Anpassung der Mittagessenbeiträge (Pauschalen). Weitere Anpassungsbedarfe werden in der zweiten Jahreshälfte geprüft.
L	B 05	SUKW	Kostenverordnung der Wissenschaftsverwaltung (WiKostV)	30.04.2024	20.10.2020	kein Anpassungsbedarf
L	B 06	SJIS	Kostenverordnung der Arbeits-, Jugend- und Sozialverwaltung (ArbJugSozKostV)	23.11.2010		Es laufen Vorbereitungen für eine Anpassung der ArbJugSozKostV zum Jahresbeginn 2025.
L	B 07	SGFV	Gesundheits-Kostenverordnung (GesundKostV)	14.06.2022	20.10.2020	Die GesundKostV wird aktuell umfassend aktualisiert. Das heißt Anpassung an Stundensätze der geänderten AllKostV, Hinzufügen neuer und Überprüfung der bestehenden Kostentatbestände. Die Fertigstellung wird in IV/2024 angestrebt.
L	B 08	SBMS	Kostenverordnung Bau (BauKostV)	10.08.2023		Die Aktualisierung der Preisanpassung befindet sich im Prozess. Es wird mit einer zeitnahen Anpassung gerechnet, welche (unter Vorbehalt) zum 01.01.2025 in Kraft treten soll.
L	B 09	SBMS	Kostenverordnung für das amtliche Vermessungswesen und die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte nach dem Baugesetzbuch (VermWertKostV)	20.10.2020	20.10.2020	Die letzte Änderung der Höhe der Gebühren der VermWertKostV trat zum 11.11.2019 in Kraft. Zum 09.06.2024 waren die amtlichen Geobasisdaten aufgrund höherrangigen Rechts unentgeltlich im Internet zu veröffentlichen (open data), was mit erheblichen Mindereinnahmen für das Land verbunden ist. Eine Aktualisierung der VermWertKostV in dieser Legislatur wird angestrebt.
L	B 10	SUKW	Kostenverordnung der Umweltverwaltung (UmwKostV)	20.10.2020	20.10.2020	Die letzte Teiländerung am 16.08.2024 durch den HaFA beschlossen. Die Veröffentlichung ist in Vorbereitung.
L	B 11	SWHT	Kostenverordnung der Wirtschaftsverwaltung (WKostV)	09.01.2024		kein Anpassungsbedarf
L	B 12	SF	Kostenverordnung der Finanz- und Steuerverwaltung (FinanzKostV)	30.04.2019		Eine Anpassung zum 01.01.2026 wird angestrebt.

Gebührenordnungen Land (L) bzw. Stadt Bremen (S)	Gebührenhandbuch Nr.	Ressort	Bezeichnung der Kostenordnung	Letzte Änderung vom	Letzte Änderung aufgrund "Geschäftsverteilung des Senats"	Anpassungsbedarfe
L	B 13	SWHT	Bremische Hafengebührenordnung (HGebO)	06.12.2023		Die nächste regelmäßige Anpassung der Hafengebührenordnung soll zum 1.1.2025 erfolgen. Die Abstimmung (u.a. mit der Handelskammer) läuft, die genaue Höhe der Veränderung steht noch nicht fest.
L	B 14	SWHT	Gebührenordnung für die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen	07.05.2015		Kein Anpassungsbedarf, Anpassung erfolgt nach Abgleich mit Uni-Bibliotheken HH, H und OL
L	B 15	SBMS	Verordnung über Parkgebühren	14.11.2023		Die Gebühren für den Bewohnerparkausweis wurden zum 01.01.2024 von 30,00 € auf 75,00 € angepasst. Des Weiteren ist eine Erhöhung der Gebühren für eine Ausnahmegenehmigung für Gewerbetreibende, Freiberufler:innen, Institutionen und Carsharing Free-Floating Fahrzeuge von 88,50 € auf 221,25 € angedacht.
L	B 16	SF	Verordnung über die Gebühren und Auslagen nach dem Bremer Informationsfreiheitsgesetz	11.08.2006		kein Anpassungsbedarf
L	B 17	SJV	Gebührenordnung für die Teilnahme ehemaliger Referendarinnen und Referendare an Klausuren- und Aktenvortragskursen zur Vorbereitung auf die Wiederholung der zweiten Staatsprüfung für Juristen zum Zweck der Notenverbesserung nach § 23a der Übereinkunft der Länder Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein über ein Gemeinsames Prüfungsamt und die Prüfungsordnung für die zweite Staatsprüfung für Juristen	24.02.2009		kein Anpassungsbedarf
L	A 05	SUKW	Gesetz über die Erhebung einer Wasserentnahmegebühr (BremWEGG)	13.12.2022	20.10.2020	kein Anpassungsbedarf

Gebührenordnungen Land (L) bzw. Stadt Bremen (S)	Gebührenhandbuch Nr.	Ressort	Bezeichnung der Kostenordnung	Letzte Änderung vom	Letzte Änderung aufgrund "Geschäftsverteilung des Senats"	Anpassungsbedarfe
S	C 01	SI	Kostenordnung für die Feuerwehr der Stadtgemeinde Bremen (Feuerwehrkostenordnung)	19.12.2023		Die Verhandlungen zu den Rettungsdienstgebühren laufen. Es wird eine Anpassung wie jedes Jahr zum 01. Januar erfolgen. Die Kostentatbestände der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung werden sukzessive überprüft, so dass voraussichtlich zum 01.06.2025 eine Anpassung erfolgt.
S	C 02	SI	Kostenordnung für die Sondernutzung nach dem Bremischen Landesstraßengesetz in der Stadtgemeinde Bremen (Sondernutzungskostenordnung)	18.10.2022		Derzeit wird eine weitere Änderung vorbereitet, die voraussichtlich zum 01.01.2025 in Kraft treten soll. Überarbeitet werden sollen dabei insbes. Die Tatbestände zum Fahrzeugsverleihsystem. Zudem soll ein Tatbestand für den Ladesäuleausbau sowie für das Aufstellen von Altkleidercontainern eingefügt werden.
S	C 03	SWHT	Gebührenordnung für die Volksfeste und Jahrmärkte der Stadt Bremen (Jahrmarktgebührenordnung)	02.10.2001	20.10.2020	Eine Überprüfung der Gebühren ist erfolgt. Eine Erhöhung ist erforderlich. Ein entsprechendes Verfahren ist bereits eingeleitet.
S	C 05	SUKW	Gebührenordnung für die Abfallentsorgung in der Stadtgemeinde Bremen	19.12.2023		kein Anpassungsbedarf
S	C 06	SUKW	Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der Stadt Bremerhaven über die Müllabfuhr im stadtbremischen Überseehafengebiet Bremerhaven	01.01.2020		Aktuell sind keine Anpassungen seitens des Magistrats Bremerhaven vorgesehen. Die Gebühren werden durch den Magistrat Bremerhaven beschlossen.
S	C 07	SUKW	Ortsgesetz über die Erhebung von Kanalbaubeiträgen in der Stadtgemeinde Bremen	02.10.2001	20.10.2020	Eine aktuelle Überprüfung ergab, dass keine Anpassungen erforderlich sind.
S	C 08	SUKW	Ortsgesetz über die Erhebung von Kanalanschlußbeiträgen in der Stadtgemeinde Bremen	01.12.2015	20.10.2020	Eine aktuelle Überprüfung ergab, dass keine Anpassungen erforderlich sind.
S	C 09	SUKW	Entwässerungsgebührenortsgesetz (EGebOG)	12.03.2024	20.10.2020	keine Anpassungsbedarf
S	C 10	SBMS	Ortsgesetz über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen	02.05.2023		keine Anpassung erforderlich. Durch die Beiträge werden die tatsächlich entstandenen Baukosten auf die Anlieger umgelegt.
S	C 11	SBMS	Ortsgesetz über die Erhebung von Beiträgen für die Erweiterung und Verbesserung von Erschließungsanlagen	25.05.2010		keine Anpassung erforderlich. Durch die Beiträge werden die tatsächlich entstandenen Baukosten auf die Anlieger umgelegt.
S	C 12	SUKW	Gebührenordnung für die stadt eigenen Friedhöfe in Bremen	22.12.2020		Eine nächste Prüfung ist zu Anfang 2026 geplant. Positive finanzielle Auswirkungen sind dadurch nicht zu erwarten, da kostendeckend kalkuliert wird.
S	C 13	SUKW	Gebührenordnung für die Sondernutzung von öffentlichen Grünanlagen nach dem Bremischen Naturschutzgesetz in der Stadtgemeinde Bremen (Sondernutzungsgebührenordnung für öffentliche Grünanlagen)	30.06.2009	20.10.2020	Nach aktueller Prüfung, keine Anpassung erforderlich.
S	C 14	SGFV	Ortsgesetz über die Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen in der Stadtgemeinde Bremen	17.12.2002	20.10.2020	kein Anpassungsbedarf

Gebührenordnungen Land (L) bzw. Stadt Bremen (S)	Gebührenhandbuch Nr.	Ressort	Bezeichnung der Kostenordnung	Letzte Änderung vom	Letzte Änderung aufgrund "Geschäftsverteilung des Senats"	Anpassungsbedarfe
S	C 15	SJIS	Nutzungs- und Gebührenordnung für Übergangswohnrichtungen der Stadtgemeinde Bremen vom 18. Juni 1996	24.11.2020		Eine Anpassung der Gebührenordnung ist vorgesehen - aktuell läuft die Prüfung und Vorbereitung. Des Weiteren wurde für den Bereich Land eine neue „Gebührenordnung für Unterbringungen nach dem Aufnahmegesetz“ erstellt. Diesbezüglich laufen gerade die Gremienbefassungen.
S	C 16	SfK	Gebühren- und Benutzungsordnung für die Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	01.05.2023		kein Anpassungsbedarf
S	C 17	SKB	Ortsgesetz über die Beiträge für die Kindergärten und Horte der Stadtgemeinde Bremen	28.05.2024		SKB arbeitet aktuell an einer Anpassung des Verpflegungsbeitrags (Pauschale).
S	C 18	SfK	Ortsgesetz über die Erhebung von Unterrichtsgebühren an der Musikschule Bremen der Stadtgemeinde Bremen	01.08.2024		kein Anpassungsbedarf